Der

katholische Schullehrer

als

Kirchensänger, Organist und Kirchendiener.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Donat Müller,

Musikchor-Direktor an der Stadtpfarrkirche St. Ulrich und Afra in Augsburg.

Vierter Band.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

Augsburg, 1860.

B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung.

(A. Manz.)

Der katholische Schullehrer

als

Kirchensänger, Organist und Kirchendiener.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Donat Müller.

Die heilige Advent- und Weihnachtzeit,

St. Markustag und die Kreuzwoche; das hohe Fronleichnamsfest und andere zu bestimmten Festzeiten vorkommende gottesdienstliche Handlungen und Verrichtungen. — Besondere Pflichten des Kirchendieners gegen den vorgesetzten Geistlichen und die Gemeinde.

Augsburg, 1860.

B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung.

(A. Manz.)

Erster Abschnitt.

Die heilige Advent- und Weihnachtzeit. Maria Lichtmeß. St. Markustag und die Kreuzwoche. Das Fest Christi Himmelfahrt. Die Taufweihe am Vorabend des heiligen Pfingstfestes.

Die heilige Adventzeit.

Die Wochen des Adventes sind dazu bestimmt, daß wir uns auf die Geburt Jesu Christi, — oder die Ankunft des Erlösers im Fleische vorbereiten, und uns an die Sehnsucht erinnern, womit einst im alten Bunde der Messias erwartet wurde. Darum wird auch diese Zeit-Ankunft des Herrn genannt; denn nichts Anderes bedeutet das Wort Advent. Bis Christus auf Erden erscheinen konnte, war eine Vorbereitung von vier tausend Jahren nöthig. Die Menschen mußten erst einsehen lernen, wie sehr sie eines Erlösers bedürftig seien, — eben dadurch mußte ein heißes Verlangen nach ihm erwachen, und um sich seiner werth zu machen, übte das Volk ernste Buße. Das ist nun auch unsere Aufgabe in der Adventzeit, deren vier Sonntage so treffend jene vier Jahrtausende vor Christus vorbilden. Nur wenn wir diese Tage hindurch ein inniges Verlangen nach seiner Ankunft in unserm Herzen tragen, und Alles hinwegräumen, was seine Ankunft in uns hindern könnte, nur dann sind wir würdig, daß er in unserer Seele Weihnacht halte.

Die Messen hängen mit dem, was im Advente unsere Aufgabe ist, innig zusammen. Sie fangen an mit den Worten des Propheten Jesaias: Rorate coeli etc. d. h. „Thauet ihr Himmel, und ihr Wolken regnet den Gerechten! Und du, Erde, öffne dich, und lasse hervorsprossen den Erlöser!" Von dem Worte Rorate habe sie auch ihren Namen. Das Volk nennt aber die feierliche Roratemesse auch Engelamt. Eine Ursache zu diesem Namen mag das heilige Evangelium gegeben haben, das bei einem Engelamte gelesen wird, und von dem Erzengel Gabriel handelt, wie er der heiligen Jungfrau Maria den Gruß und mit ihm die Botschaft brachte: daß sie Gott gnädig angesehen und sie zur

Mutter seines Sohnes auserkoren habe. Eine zweite Ursache dazu mag auch gewesen sein, daß bei Einführung des Rorateamtes ein Bild auf den Altar gestellt würde, welches den Erzengel Gabriel und Maria vorstellte.

Der Gebrauch, daß am hohen Weihnachtfeste drei heilige Messen von einem Priester gelesen werden, soll alten Nachrichten zufolge, schon vom Papste Telesphorus (127 — 138) angeordnet worden sein. Es trägt diese Sitte zur größern Verherrlichung des Festes bei; und insbesondere ist die dreimalige Darbringung des heiligen Opfers eine Erinnerung an die dreifache Geburt des Heilandes: 1) an seine ewige Geburt vom Vater; 2) an die zeitliche aus Maria der Jungfrau und 3) an die geistige Geburt Christi in den Herzen der Gerechten.

Um Mitternacht aber wird die erste heilige Messe gelesen, weil Christus in der Nacht geboren wurde, wie der heilige Lucas in seinem Evangelium erzählt. Auch soll uns das erinnern, daß Christus das Licht der Welt, — zu uns in die Finsterniß gekommen ist, um uns zu erleuchten.

---

§. 1.

Anfang des Kirchenjahres.

Bedeutungsvoll beginnt das Kirchenjahr mit dem ersten Sonntag im Advent. Wir sollen nämlich jedes Jahr die ganze Geschichte des göttlichen Erlösers vom hohen Feste seiner Geburt an bis zur Sendung des heiligen Geistes durchleben, welchem Feste jedoch vier Wochen zur Vorbereitung vorangestellt sind.

Am Vorabend des ersten Adventsonntages bedecke man die Altarblätter mit blauen Vorhängen, die dort bleiben bis zum Vorabend vom heiligen Weihnachtfeste.

In den Rorate- oder Engelämtern werden vom Volke folgende Lieder gesungen:

Bei dem ersten heiligen Segen.

Wir beten an, Dich, wahres Engelbrod,
O Jesu, unser Heiland, Herr und Gott!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig;
Sei gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sakrament!

Von dem Staffelgebet bis zur Wandlung.

1.

„Thauet, Himmel, den Gerechten,
„Wolken regnet ihn herab!“
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab:
„Einst den Mittler selbst zu sehen,
Und in Himmel einzugehen;“
:,: „„Denn verschlossen war das Thor,
Bis der Heiland trat hervor.“ “ :,:

2.

Gott, der Vater, ließ sich rühren,
Daß er uns zu retten sann;
Und den Rathschluß auszuführen,
Bot der Sohn sich selber an.
Schnell flog Gottes Engel nieder,
Bracht' Mariens Antwort wieder:
:,: „Sieh! ich bin des Herren Magd,
Mir gescheh', was er gesagt.“ :,:

3.

Da das Wort Fleisch angenommen
Hört Maria hocherfreut,
Zu Elisabeth gekommen,
Sich von ihr gebenedeit:
Und von Gottes Geist durchdrungen,
Hat dem Höchsten sie gesungen,
:,: Ihm, der sie so hoch erhob,
Darzubringen Preis und Lob. :,:

4.

Hört Johannes Stimm' erschallen:
„Sünder! wach't vom Schlummer auf;
Denn es nah't das Heil uns Allen,
Hemmet eurer Sünden Lauf!“

Lasset uns in diesen Zeiten
Unser Herz zur Buß bereiten,
:,: Wandelt auf der Tugend Bahn,
Ziehet Jesum Christum an! :,:

5.

Laßt uns wie am Tage wandeln,
Nicht in Lust und Trunkenheit;
Suchet, um gerecht zu handeln,
Wahrheit, Fried' und Einigkeit!
Dem Erlöser nachzuarten,
Dessen Ankunft wir erwarten,
:,: Dieses ist der Christen Pflicht,
Wie es der Apostel spricht. :,:

Nach der Wandlung.

Sieh! Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh' gnädig her auf den Altar,
Wir bringen Dir in deinem Sohne,
Ein wohlgefällig' Opfer dar;
Wir fleh'n durch Ihn, wir, deine Kinder,
Und stellen Dir sein Leiden vor,
Er starb aus Liebe für uns Sünder,
Und öffnet uns des Himmels Thor.

Bei der Kommunion.

O Herr! ich bin nicht würdig,
Zu deinem Tisch zu geh'n!
Du aber mach mich würdig,
Erhör' mein kindlich Fleh'n!
O stille mein Verlangen,
Ertheil' die Gnade mir,
Im Geist' Dich zu empfangen,
Ganz Eins zu sein mit Dir!

Zum Schlusse.

Das Lamm ist nun geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht:
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott! deine Lieb' und Macht;
Du bist bei uns zugegen,
Aus deinem Gnaden-Meer
Ström' uns Dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her.

Beim letzten heiligen Segen.

Wir bitten Dich, erbarm' Dich, liebster Gott!
Sei Jesu! uns das wahre Himmelbrod!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig;
Sei gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sakrament.

(Die Melodien zu diesen Gesängen s. auf Musikbeilage Nro. 1.)

§. 2.

Die Mette in der heiligen Weihnacht.

Priester. Domine labia mea aperies.
Chor. Et os meum annuntiabit laudem tuam.

Hierauf fährt der Priester in etwas höherem Tone fort: Deus in adjutorium meum intende.

Der Chor antwortet in demselben Tone:

Domine ad adjuvandum me festina. Gloria Patri et Filio, et Spiritui sancto. Sicut erat in principio, et nunc et semper, et in saecula saeculorum, Amen. Alleluja.

Invitatorium.

Priester. Christus natus est nobis: * Venite adoremus.

Welches vom Chor wiederholt wird.

Psalm 94.

Priester. Venite, exultemus Domino, jubilemus Deo salutari nostro: praeoccupemus faciem ejus in confessione, et in psalmis jubilemus ei.

Der Chor wiederholt das ganze Invitatorium.

Priester. Quoniam Deus magnus Dominus, et Rex magnus super omnes Deos: quoniam non repellet Dominus plebem suam, quia in manu ejus sunt omnes fines terrae, et altitudines montium, ipse conspicit.

Der Chor wiederholt das Invitatorium vom * an; (Venite adoremus.)

Priester. Quoniam ipsius est mare, et ipse fecit illud, et aridam fundaverunt manus ejus. Venite, adoremus, et procidamus ante Deum: ploremus coram Domino, qui fecit nos, quia ipse est Dominus Deus noster: nos autem populus ejus, et oves pascuae ejus.

Der Chor wiederholt das ganze Invitatorium.

Priester. Hodie si vocem ejus audieritis, nolite obdurare corda vestra, sicut in exacerbatione secundum diem tentationis in deserto; ubi tentaverunt me patres vestri, probaverunt, et viderunt opera mea.

Der Chor wiederholt: Venite adoremus.

Priester. Quadraginta annis proximus fui generationi huic et dixi, semper hi errant corde: ipsi vero non cognoverunt vias meas, quibus juravi in ira mea, si introibunt in requiem meam.

Der Chor wiederholt das ganze Invitatorium.

Priester. Gloria Patri, et Filio, et Spiritui sancto: Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

Der Chor wiederholt: Venite adoremus, sodann das ganze Invitatorium. Unmittelbar darnach folgt der

Hymnus.

1. Jesu Redemptor omnium,
Quem lucis ante originem,
Parem Paterne gloriae
Pater supremus edidit.

2. Tu lumen, et splendor Patris,
Tu spes perennis omnium,
Intende quas fundunt preces
Tui per orbem servuli.

3. Memento, rerum Conditor,
Nostri quod olim corporis,
Sacrata ab alvo Virginis
Nascendo, fromam sumpseris.

4. Testatur hoc praesens dies,
Currens per anni circulum,
Quod solus e sinu Patris
Mundi salus adveneris.

5. Hunc astra, tellus, aequora,
Hunc omne quod coelo subest,
Salutis Auctorem novae
Novo salutat cantico.

6. Et nos, beata quos sacri
Rigavit unda sanguinis,
Natalis ob diem tui
Hymni tributum solvimus.

7. Jesu, tibi sit gloria,
Qui natus es de Virgine,
Cum Patre, et almo Spiritu,
In sempiterna saecula. Amen.

(Seht über die Singweise auf Musikbeilage Nro. 10. im II. Band.)

Erste Nocturn.

Antiphon. Dominus dixit ad me: Filius meus es tu, ego hodie genuite.

Psalm 2.

Quare fremuerunt Gentes, * et populi meditati sunt inania?

Astiterunt reges terrae, et principes convenerunt in unum, * adversus Dominum, et adversus Christum ejus.

Dirumpamus vincula eorum: * et projiciamus a nobis jugum ipsorum.

Qui habitat in coelis, irridebit eos: * et Dominus subsannabit eos.

Tunc loquetur ad eos in ira sua, * et in furore suo conturbabit eos.

Ego autem constitutus sum Rex ab eo super Sion montem sanctum ejus, * praedicans praeceptum ejus.

Dominus dixit ad me: * Filius meus es tu, ego hodie genui te.

Postula a me, et dabo tibi Gentes haereditatem tuam, * et possessionem tuam terminos terrae.

Reges eos in virga ferrea, * et tamquam vas figuli confringes eos.

Et nunc reges intelligite: * erudimini qui judicatis terram.

Servite Domino in timore: * et exultate ei cum tremore.

Apprehendite disciplinam, ne quando irascatur Dominus, * et pereatis de via justa.

Cum exarserit in brevi ira ejus, * beati omnes, qui confidunt in eo.

Gloria Patri et Filio, * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio et nunc et semper, * et in saecula saeculorum. Amen.

Nach dem Psalm wird die Antiphon Dominus dixit — vom Chor wiederholt.

Antiphon. Tanquam sponsus Dominus procedens de thalamo suo.

Psalm 18.

Coeli enarrant gloriam Dei, * et opera manuum ejus annuntiat firmamentum.

Dies diei eructat verbum, * et nox nocti indicat scientiam.

Non sunt loquelae, neque sermones, * quorum non audiantur voces eorum.

In omnem terram exivit sonus eorum: * et in fines orbis terrae verba eorum.

In sole posuit tabernaculum suum: * et ipse tamquam sponsus procedens de thalamo suo.

Exultavit ut gigas ad currendam viam: * a summo caelo egressio ejus.

Et occursus ejus usque ad summum ejus: * nec est qui se abscondat a calore ejus.

Lex Domini immaculata, convertens animas: * testimonium Domini fidele, sapientiam praestans parvulis.

Justitiae Domini rectae, laetificantes corda: * praeceptum Domini lucidum, illuminans oculos.

Timor Domini sanctus, permanens in saeculum saeculi: * judicia Domini vera, justificata in semetipsa.

Desiderabilia super aurum et lapidem pretiosum multum: * et dulciora super mel et favum.

Etenim servus tuus custodit ea, * in custodiendis illis retributio multa.

Delicta quis intelligit? ab occultis meis munda me: * et ab alienis parce servo tuo.

Si mei non fuerint dominati, tunc immaculatus ero: * et emundabor a delicto maximo.

Et erunt ut complaceat eloquia oris mei: * et meditatio cordis mei in conspectu tuo semper.

Domine adjutor meus, * et redemptor meus.

Gloria Patri et Filio, * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio et nunc et semper, * et in saecula saeculorum. Amen. *Antiphon.* Tamquam sponsus — repet.

Antiphon. Diffusa est gratia in labiis tuis, propterea benedixit te Deus in aeternum.

Psalm 44.

Eructavit cor meum verbum bonum: * dico ego opera mea Regi.

Lingua mea calamus scribae, * velociter scribentis.

Speciosus forma prae filiis hominum, diffusa est gratia in labiis tuis: * prepterea benedixit te Deus in aeternum.

Accingere gladio tuo super femur tuum; * potentissime.

Specie tua, et pulchritudine tua * intende, prospere procede, et regna.

Propter veritatem, et mansuetudinem, et justitiam: * et deducet te mirabiliter dextera tua.

Sagittae tuae acutae, populi sub te cadent: * in corda inimicorum regis.

Sedes tua Deus in saeculum saeculi: * virga directionis, virga regni tui.

Dilexisti justitiam, et odisti iniquitatem: * propterea unxit te Deus, Deus tuus oleo laetitiae prae consortibus tuis.

Myrrha, et gutta, et casia a vestimentis tuis, a domibus eburneis: * ex quibus delectaverunt te filiae regum in honore tuo.

Astitit regina a dextris tuis in vestitu deauratio, * circumdata varietate.

Audi filia, et vide, et Inclina aurem tuam: * et obliviscere populum tuum, et domum patris tui.

Et concupiscet Rex decorem tuum: * quoniam ipse est Dominus Deus tuus, et adorabunt eum.

Et filiae Tyri in muneribus: * vultum tuum deprecabuntur, omnes divites plebis.

Omnis gloria ejus filiae regis ab intus, * in fimbriis aureis circumamicta varietatibus.

Adducentur Regi virgines post eam: * proximae ejus afferentur tibi.

Afferentur in laetitia et exultatione: * adducentur in templum Regis.

Pro patribus tuis nati sunt tibi filii: * constitutes eos principes super omnem terram.

Memores erunt nominis tui * in omni generatione et generationem.

Propterea populi confitebuntur tibi in aeternum, * et in saeculum saeculi.

Gloria Patri et Filio, * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio et nunc et semper, * et in saecula saeculorum. Amen.

Nachdem die Antiphon Diffusa — wiederholt worden ist, singt der Priester:

Tanquam sponsus.

Der Chor antwortet in derselben Weise:

Dominus procedens de thalamo suo.

Priester. Pater noster, welches im Stillen fortgesetzt wird, bis et ne nos inducas in tentationem, worauf der Chor antwortet: sed libera nos amalo, wornach der Priester singt:

Exaudi Domine Jesu Christe preces servorum tuorum, et miserere nobis, qui cum Patre et Spiritu sancto visis et regnas in saecula saeculorum.

Der Chor antwortet: Amen.

Priester. Jube domne benedicere. Benedictione perpetua benedicat nos Pater aeternus.

Worauf der Chor antwortet: Amen.

Nun werden die Lectionen gelesen.

Erste Lection.

Primo tempore alleviata est terra Zabulon, et terra Nephthali: et novissimo aggravata est via maris trans Jordanem Galilaeae Gentium. Populus, qui ambulabat in tenebris, vidit lucem magnam: habitantibus in regione umbrae mortis, lux orta est eis. Multiplicasti gentem, et non magnificasti laetitiam. Laetabuntur coram te, sicut qui laetantur in messe, sicut exultant victores capta praeda, quando dividunt spolia. Jugum enim oneris ejus, et virgam humeri ejus, et sceptrum exactoris ejus superasti sicut in die Madian. Quia omnis violenta praedatio cum tumultu, et vestimentum mistum sanguine, erit in combustionem, et cibus ignis. Parvulus enim natus est nobis, et filius datus est nobis, et factus est principatus super humerum ejus: et vocabitur nomen ejus, Admirabilis, Consiliarius, Deus, Fortis, Pater futuri saeculi, Princeps pacis.

Tu autem Domine miserere nobis.

℟. Deo gratias.

Chor.

Erstes Responsorium.

Hodie nobis coelorum Rex de Virgine nasci dignatus est, ut hominem perditum ad coelestia regna revocaret. * Gaudet exercitus angelorum, quia salus aeterna humano generi apparuit.

Vers. Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis.

Vom vorstehenden Responsorium wird wiederholt: Gaudet exercitus: dann kommt:

Gloria Patri et Filio, et Spiritui sancto.

Der Chor wiederholt das ganze Responsorium bis zum Vers.

Priester. Jube Domine benedicere. Unigenitus Dei Filius nos benedicere, et adjuvare dignetur.

Chor. Amen.

Zweite Lection.

Consolamini, consolamini popule meus, dicit Deus vester. Loquimini ad cor Jerusalem, et advocate eam: quoniam completa est malitia ejus, dimissa est iniquitas illius: suscepit de manu Domini duplicia pro omnibus peccatis suis. Vox clamantis in deserto: Parate viam Domini, rectas facite in solitudine semitas Dei nostri. Omnis vallis exaltabitur, et omnis mons et collis humiliatibur; et erunt prava in directa, et aspera in vias planas. Et revelabitur gloria Domini, et videbit omnis caro pariter quod os Domini locutum est. Vox dicentis: Clama. Et dixi: Quid clamabo? Omnis caro foenum, et omnis gloria ejus quasi flos agri. Exiccatum est foenum, et cecidit flos, quia spiritus Domini sufflavit in eo. Vere foenum est populus: exiccatum est foenum, et cecidit flos: Verbum autem Domini nostri manet in aeternum.

Tu autem Domine miserere nobis.

℟. Deo gratias.

Zweites Responsorium.

Hodie nobis de coelo pax vera descendit. * Hodie per totum mundum melliflui facti sunt coeli.

Vers. Hodie illuxit nobis dies redemptionis novae, reparationis antiquae, felicitatis aeternae.

Chor. Hodie etc.

Priester. Jube Domine benedicere. Spiritus sancti gratia illuminet sensus et corda nostra.

Chor. Amen.

Dritte Lection.

Consurge, consurge, induere fortitudine tua Sion, induere vestimentis gloriae tuae Jerusalem, civitas sancti: quia non adjiciet ultra, ut pertranseat per te incircumcisus et immundus. Excutere de pulvere, consurge, sede Jerusalem: solve vincula colli tui captiva filia Sion. Quia haec dicit Dominus: Gratis venumdati estis, et

sine argento redimemini. Quia haec dicit Dominus Deus: In Aegyptum descendit populus meus in principio, ut colonus esset ibi: et Assur absque ulla causa calumniatus est eum. Et nunc quid mihi est hic, dicit Dominus, quoniam ablatus est populus meus gratis? Dominatores ejus inique agunt, dicit Dominus, et jugiter tota die nomen meum blasphematur. Propter hoc sciet populus meus nomen meum in die illa: quia ego ipse qui loquebar: ecce adsum.

Tu autem Domine miserere nobis.

℟. Deo gratias.

Drittes Responsorium.

Quem vidistis pastores? dicite, annuntiate nobis, in terris quis apparuit? * Natum vidimus, et choros angelorum collaudentes Dominum.

Vers. Dicite, quidnam vidistis? et annuntiate Christi nativitatem.

Chor. Natum etc.

Gloria Patri et Filio, et Spiritui sancto.

Natum vidimus.

Zweite Nocturn.

Antiphon. Suscepimus Deus misericordiam tuam in medio templi tui.

Psalm 47.

Magnus Dominus et laudabilis nimis * in civitate Dei nostri, in monte sancto ejus.

Fundatur exultatione universae terrae mons Sion: * latera Aquilonis, civitas Regis magni.

Deus in domibus ejus cognoscetur, * cum suscipiet eam.

Quoniam ecce reges terrae congregati sunt: * convenerunt in unum.

Ipsi videntes sic admirati sunt, conturbati sunt, commoti sunt: * tremor apprehendit eos.

Ibi dolores ut parturientis, * in spiritu vehementi conteres naves Tharsis.

Sicut audivimus, sic vidimus in civitate Domini virtutum, in civitate Dei nostri: * Deus fundavit eam in aeternum.

Suscepimus Deus misericordiam tuam: * in medio templi tui.

Secundum nomen tuum Deus, sic et laus tua in fines terrae: * justitia plena est dextera tua.

Laetetur mons Sion, et exultent filiae Judae, * propter judicia tua Domine.

Circumdate Sion, et complectimini eam: * narrate in turribus ejus.

Ponite corda vestra in virtute ejus: * et distribuite domos ejus, ut enarretis in progenie altera.

Quoniam hic est Deus, Deus noster in aeternum, et in saeculum saeculi: * ipse reget nos in saecula.

Gloria Patri et Filio, * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio, et nunc, et semper, * et in saecula saeculorum. Amen. *Antiphon.* Suscepimus — repet.

Antiphon. Orietur in diebus Domini abundantia pacis, et dominabitur.

Psalm 71.

Deus judicium tuum regi da * et justitiam tuam filio regis.

Judicare populum tuum in justitia: * et pauperes tuos in judicio.

Suscipiant montes pacem populo: * et colles justitiam.

Judicabit pauperes populi, et salvos faciet filios pauperum: * et humiliabit calumniatorem.

Et permanebit cum sole, et ante lunam, * in generatione et generationem.

Descendet sicut pluvia in vellus: * et sicut stillicidia stillantia super terram.

Orietur in diebus ejus justitia, et abundantia pacis: * donec auferatur luna.

Et dominabitur a mari usque ad mare: * et a flumine usque ad terminos orbis terrarum.

Coram illo procident Aethiopes: * et inimici ejus terram lingent.

Reges Tharsis, et insulae munera offerent: * reges Arabum et Saba dona adducent.

Et adorabunt eum omnes reges terrae: * omnes Gentes servient ei.

Quia liberabit pauperem a potente: * et pauperem, cui non erat adjutor.

Parcet pauperi et inopi: * et animas pauperum salvas faciet.

Ex usuris et iniquitate redimet animas eorum: * et honorabile nomen eorum coram illo.

Et vivet, et dabitur ei de auro Arabiae, et adorabunt de ipso semper: * tota die benedicent ei.

Et erit firmamentum in terra in tummis montium, superextolletur super Libanum fructus ejus: * et florebunt de civitate sicut foenum terrae.

Sit nomen ejus benedictum in saecula: * ante solem permanet nomen ejus.

Et benedicentur in ipso omnes tribus terrae: * omnes Gentes magnificabunt eum.

Benedictus Dominus Deus Israel, * qui facit mirabilia solus.

Et benedictum nomen majestatis ejus in aeternum: * et replebitur majestate ejus omnis terra: fiat, fiat.

Gloria Patri, et Filio, * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio, et nunc, et semper, * et in saecula saeculorum. Amen. *Antiphon.* Orietur — repet.

Antiphon. Veritas de terra orta est, et justitia de coelo prospexit.

Psalm 84.

Benedixisti Domine terram tuam: * avertisti captivitatem Jacob.

Remisisti iniquitatem plebis tuae: * operuisti omnia peccata eorum.

Mitigasti omnem iram tuam: * avertisti ab ira indignationis tuae.

Converte nos Deus salutaris noster: * et averte iram tuam a nobis.

Numquid in aeternum irasceris nobis? * aut extendes iram tuam a generatione in generationem?

Deus tu conversus vivificabis nos: * et plebs tua laetabitur in te.

Ostende nobis Domine misericordiam tuam: * et salutare tuum da nobis.

Audiam quid loquatur in me Dominus Deus: * quoniam loquetur pacem in plebem suam.

Et super sanctos suos, * et in eos qui convertuntur ad cor.

Verum tamen prope timentes eum salutare ipsius: * ut inhabitet gloria in terra nostra.

Misericordia et veritas obviaverunt sibi: * justitia et pax osculatae sunt.

Veritas de terra orta est: * et justitia de coelo prospexit.

Et enim Dominus dabit benignitatem: * et terra nostra dabit fructum suum.

Justitia ante eum ambulabit: * et ponet in via gressus suos.

Gloria Patri, et Filio, * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio, et nunc, et semper, * et in saecula saeculorum. Amen. *Antiphon.* Veritas de terra — repet.

Vers. Speciosus forma prae filiis hominum.

℟. Diffusa est gratia * in labiis tuis.

Ein Pater noster wie in der ersten Nocturn.

Absolution.

Ipsius pietas et misericordia nos adjuvet, qui cum Patre, et Spiritu sancto vivit et regnat in saecula saeculorum.

Chor. Amen.

Priester. Jube Domne benedicere.

Benediction.

Deus Pater omnipotens sit nobis propitius et clemens.

Chor. Amen.

Vierte Lection.

Sermo Sancti Leonis Papae.

Serm. I. de Nativitate Domini.

Salvator noster, dilectissimi, hodie natus est, gaudeamus. Neque enim fas est locum esse tristitiae, ubi natalis est vitae: quae consumpto mortalitatis timore, nobis ingerit de promissa aeternitate laetitiam. Nemo ab hujus alacritatis participatione secernitur. Una cunctis laetitiae communis est ratio: quia Dominus noster peccati, mortisque destructor, sicut nullum a reatu liberum reperit, ita liberandis omnibus venit. Exultet sanctus, quia propinquat ad palmam: gaudeat peccator, quia invitatur ad veniam: animetur Gentilis, quia vocatur ad vitam. Dei namque Filius secundum plenitudinem

temporis, quam divini consilii inscrutabilis altitudo disposuit, reconciliandam auctori suo naturam generis assumpsit humani, ut inventor mortis diabolus, per ipsam, quam vicerat, viceretur.

Tu autem Domine, miserere nobis.

℟. Deo gratias.

Viertes Responsorium.

O magnum mysterium, et admirabile sacramentum, ut animalia viderent Dominum natum, jacentem in praesedio. * Beata virgo, cujus viscera meruerunt portare Dominum Christum.

Vers. Ave Maria gratia plena: Dominus tecum.

Der Chor wiederholt: Beata virgo bis zum Vers.

Priester. Jube domine benedicere. Christus perpetuae det nobis gaudia vitae.

Chor. Amen.

Fünfte Lection.

In quo conflictu pro nobis inito, magno et mirabili aequitatis jure certatum est, dum omnipotens Dominus cum saevissimo hoste non in sua majestate, sed in nostra congreditur humilitate: objiciens ei eadem formam, eamdemque naturam, mortalitatis quidem nostrae participem, sed peccati totius expertem. Alienum quippe ab hac nativitate est, quod de omnibus legitur: Nemo mundus a sorde, nec enfans, cujus est unius diei vita super terram. Nihil ergo in istam singularem nativitatem de carnis concupiscentia transivit, nihil de peccati lege manavit. Virgo regia Davidicae stirpis eligitur, quae sacro gravidanda foetu, divinam humanamque prolem prius conciperet mente, quam corpore. Et ne superni ignara consilii ad inusitatos paveret affatus, quod in ea operandum erat a Spiritu sancto, colloquio discit Angelico: nec damnum credit pudoris, Dei genitrix mox futura.

Tu autem Domine, miserere nobis.

℟. Deo gratias.

Fünftes Responsorium.

Beata Dei genitrix Maria, cujus viscera intacta permanent. * Hodie genuit Salvatorem saeculi.

Vers. Beata quae credidit: quoniam perfecta sunt omnia, quae dicta sunt ei a Domino.

Der Chor wiederholt: Hodie genuit — bis zum Vers.

Priester. Jube Domne benedicere.

Benediction.

Ignem sui amoris * accendat Deus in cordibus nostris.

Chor. Amen.

Sechste Lection.

Agamus ergo, dilectissimi, gratias Deo Patri, per Filium ejus in Spiritu sancto: qui propter multam charitatem suam, qua dilexit nos, misertus est nostri: et cum essemus mortui peccatis convivificavit nos Christo, ut essemus in ipso nova creatura, novumque figmentum. Deponamus ergo veterem hominem cum actidus suis: et adepti participationem generationis Christi, carnis renuntiemus operibus. Agnosce, o Christiane, dignitatem tuam: et divinae consors factus naturae, noli in veterem vilitatem degeneri conversatione redire. Memento, cujus capitis et cujus corporis sis membrum. Reminiscere, quia erutus de potestate tenebrarum, translatus es in Dei lumen et regnum.

Tu autem Domine, miserere nobis.

℟. Deo gratias.

Sechstes Responsorium.

Sancta et immaculata virginitas, quibus te laudibus efferam nescio. * Quia quem coeli capere non poterant, tuo gremio contulisti.

Vers. Benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ventris tui.

Chor. Quia. Gloria Patri, et Filio, et Spiritui sancto.

Der Chor wiederholt: Quia quem coeli — bis zum Vers.

Dritte Nocturn.

Antiphon. Ipse invocabit me, alleluja; Pater meus es tu alleluja.

Psalm 88.

Misericordias Domini * in aeternum cantabo.

In generationem et grnerationem * annuntiabo veritatem tuam in ore meo.

Quoniam dixisti: In aeternum misericordia aedificabitur in coelis: * praeparabitur veritas tua in eis.

Disposui testamentum electis meis, juravi David servo meo. * Usque in aeternum praeparabo semen tuum.

Et aedificabo in generationem et generationem * sedem tuam.

Confitebuntur coeli mirabilia tua Domine: * etenim veritatem tuam in ecclesia sanctorum.

Quoniam quis in nubibus aequabitur Domino: * similis erit Deo in filiis Dei?

Deus, qui glorificatur in consilio sanctorum: * magnus et terribilis super omnes qui in circuitu ejus sunt.

Domine Deus virtutum, quis similis tibi? * potens es Domine, et veritas tua in circuito tuo.

Tu dominaris potestati maris: * motum autem fluctuum ejus tu mitigas.

Tu humiliasti sicut vulneratum, superbum: * in brachio virtutis tuae dispersisti inimicos tuos.

Tui sunt coeli, et tua est terra, orbem terrae et plenitudinem ejus tu fundasti: * Aquilonem, et mare tu creasti.

Thabor et Hermon in nomine tuo exultabunt: * tuum brachium cum potentia.

Firmetur manus tua, et exaltetur dextera tua: * justitia et judicium praeparatio sedis tuae.

Misericordia et veritas praecedent faciem tuam: * beatus populus, qui sit jubilationem.

Domine, in lumine vultus tui ambulabunt, et in nomine tuo exultabunt tota die: * et in justitia tua exaltabuntur.

Quoniam gloria virtutis eorum tu es: * et in beneplacito tuo exaltabitur cornu nostrum.

Quia Domini est assumptio nostra: * et sancti Israel Regis nostri.

Tunc locutus es in visione sanctis tuis, ex dixisti: * Posui adjutorium in potente: et exaltavi electum de plebe mea.

Inveni David servum meum: * oleo sancto meo unxi eum.

Manus enim mea auxiliabitur ei: * et brachium meum confortabit eum.

Nihil proficiet inimicus in eo, * et filius iniquitatis non apponet nocere ei.

Et concidam a facie ipsius inimicos ejus: * et odientes eum in fugam convertam.

Et veritas mea, et misericordia mea cum ipso: * et in nomine meo exaltabitur cornu ejus.

Et ponam in mari manum ejus: * et in fluminibus dexteram ejus.

Ipse invocabit me: Pater meus es tu: * Deus meus, et susceptor salutis meae.

Et ego primogenitum ponam illum, * excelsum prae regibus terrae.

In aeternum servabo illi misericordiam meam: * et testamentum meum fidele ipsi.

Et ponam in saeculum saeculi semen ejus, * et thronum ejus sicut dies coeli.

Si autem dereliquerint filii ejus legem meam: * et in judiciis meis non ambulaverint.

Si justitias meas profanaverint; * et mandata mea non custodierint.

Visitabo in virga iniquitates eorum: * et in verberibus peccata eorum.

Misericordiam autem meam non dispergam ab eo: * neque nocebo in veritate mea.

Neque profanabo testamentum meum: * et quae procedunt de labiis meis, non faciam irrita.

Semel juravi in sancto meo, si David mentiar: * semen ejus in aeternum manebit.

Et thronus ejus sicut sol in conspectu meo, * et sicut luna perfecta in aeternum, et testis in coelo fidelis.

Tu vero repulisti et despexisti: * distulisti Christum tuum.

Evertisti testamentum servi tui: * profanasti in terra sanctuarium ejus.

Destruxisti omnes sepes ejus: * posuisti firmamentum ejus formidinem.

Diripuerunt eum omnes transeuntes viam: * factus est opprobrium vicinis suis.

Exaltasti dexteram deprimentium eum: * laetificasti omnes inimicos ejus.

Avertisti edjutorium gladii ejus: * et non es auxiliatus ei in bello.

Destruxisti eum ab emundatione: * et sedem ejus in terram collisisti.

Minorasti dies temporis ejus: * perfudisti eum confusione.

Usquequo Domine avertis in finem, * exardescet sicut ignis ira tua?

Memorare quae mea substantia: * numquid enim vane constituisti omnes filios hominum?

Quis est homo, qui vivet, et non videbit mortem: * eruet animam suam de manu inferi?

Ubi sunt misericordiae tuae antiquae Domine, * sicut jurasti David in veritate tua?

Memor esto Domine opprobrii servorum tuorum * (quod continui in sinu meo) multarum gentium.

Quod exprobraverunt inimici tui Domine, * quod exprobraverunt commutationem Christi tui.

Benedictus Dominus in aeternum: * fiat, fiat.

Gloria Patri, et Filio, * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio, et nunc, et semper, * et in saecula saeculorum. Amen. *Antiphon.* Ipse invocabit — rept.

Antiphon. Laetetur coeli et exultet terra ante faciem Domini, quoniam venit.

Psalm 95.

Cantate Domino canticum novum * cantate Domino omnis terra.

Cantate Domino, et benedicite nomini ejus: * annuntiate de die in diem salutare ejus.

Annuntiate inter Gentes gloriam ejus: * in omnibus populis mirabilia ejus.

Quoniam magnus Dominus, et laudabilis nimis: * terribilis est super omnes deos.

Quoniam omnes dii Gentium daemonia: * Dominus autem coelos fecit.

Confessio et pulchritudo in conspectu ejus: * sanctimonia et magnificentia in sanctificatione ejus.

Afferte Domino patriae Gentium, afferte Domino gloriam et honorem: * afferte Domino gloriam nomini ejus.

Tollite hostias, et introite in atria ejus; * adorate Dominum in atrio sancto ejus.

Commoveatur a facie ejus universa terra: * dicite in Gentibus quia Dominus regnavit.

Etenim correxit orbem terrae, qui non commovebitur: * judicabit populos in aequitate.

Laetentur coeli, et exultet terra, commoveatur mare, et plenitudo ejus: * gaudebunt campi, et omnia quae in eis sunt.

Tunc exultabunt omnia ligna silvarum a facie Domini, quia venit: * quoniam venit judicare terram.

Judicabit orbem terrae in aequitáte, * et populos in veritate sua.

Gloria Patri, et Filio, * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio, et nunc, et semper, * et in saecula saeculorum. Amen. *Antiphon.* Laetentur coeli — rept.

Antiphon. Notum fecit Dominus, alleluja, salutare suum, alleluja.

Psalm 97.

Cantate Dominó canticum novum, * quia mirabilia fecit.

Salvavit sibi dextera ejus: * et brachium sanctum ejus.

Notum fecit Dominus salutare suum: * in conspectu Gentium revelavit justitiam suam.

Recordatus est misericordiae suae, * et veritatis suae domui Israel.

Viderunt omnes termini terrae: * salutare Dei nostri.

Jubilate Deo omnis terra: * cantate, et exultate, et psallite.

Psallite Domino in cithara, in cithara et voce psalmi: * in tubis ductilibus, et voce tubae corneae.

Jubilate in conspectu Regis Domini: * moveatur mare, et plenitudo ejus: orbis terrarum, et qui habitant in eo.

Flumina plaudent manu, simul montes exultabunt a conspectu Domini: * quoniam venit judicare terram.

Judicabit orbem terrarum in justitia, * et populos in aequitate.

Gloria Patri, et Filio, * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio, et nunc, et semper, * et in saecula saeculorum. Amen. *Antiphon.* Notum fecit — rept.

℣. Ipse invocabit me, alleluja.

℟. Pater meus es tu, alleluja.

Priester. Pater noster.

Absolution.

A vinculis peccatorum nostrorum absolvat nos omnipotens et misericors Dominus.

Chor: Amen.

Priester. Jube Domne benedicere.

Benediction.

Evangelica lectio sit nobis salus et protectio.

Chor. Amen.

Siebente Lection.

Lectio sancti Evangelii secundum Lucam.

In illo tempore: Exiit edictum a Caesare Augusto, ut describeretur universus orbis. Et reliquia.

Homilia sancti Gregorii Papae.

Quia largiente Domino, Missarum solemnia ter hodie celebraturi sumus, loqui diu de Evangelica lectione non possumus: sed nos aliquid vel breviter dicere, Redemptoris nostri nativitas ipsa compellit. Quid est enim, quod nascituro Domino mundus describitur, nisi hoc, quod aperte monstratur, quia ille apparebat in carne, qui electos suos adscriberet in aeternitate? Quo contra de reprobis per Prophetam dicitur: Deleantur de libro viventium, et cum justis non scribantur. Qui bene etiam in Bethlehem nascitur. Bethlehem quippe domus panis interpretatur. Ipse namque est, qui ait: Ego sum panis vivus, qui de coelo descendi. Locus ergo, in quo Dominus nascitur, Domus panis antea vocatus est: quia futurum profecto erat, ut ille ibi per materiam carnis appareret, qui electorum mentes interna satietate reficeret. Qui non in parentum domo, sed in via nascitur: ut profecto ostenderet, quia per humanitatem suam,

quam assumpserat, quasi in alieno nascebatur. Tu autem Domine miserere nobis. ℟. Deo gratias.

Siebentes Responsorium.

Beata viscera Mariae virginis quae portaverunt aeterni Patris filium: et beata ubera, quae lactaverunt Christum Dominum. * Qui hodie pro salute mundi de Virgine nasci dignatus est.

Vers. Dies sanctificatus illuxit nobis, venite gentes et adorate Dominum.

Der Chor wiederholt: Qui hodie etc. bis zum Vers.

Priester. Jube Domne benedicere.

Benediction.

Per Evangelica dicta deleantur nostra delicta.

Chor. Amen.

Achte Lection.

Lectio sancti Evangelii secundum Lucam.

In illo tempore: Pastores loquebantur ad invicem. Transeamus usque Bethlehem, et videamus hoc verbum, quod factum est, quod Dominus ostendit nobis. Et reliqua.

Homilia sancti Ambrosii Episcopi.

Videte Ecclesiae surgentis exordium. Christus nascitur, et pastores vigilare coeperunt: qui gentium greges, pecudum modo ante visentes, in caulam Domini congregarent, et quos spiritalium bestiarum, per offusas noctium tenebras, paterentur incursus. Et bene pastores vigilant, quos bonus pastor informat. Grex igitur populus, nox saeculum, pastores sunt sacerdotes. Aut fortasse etiam ille sit pastor, cui dicitur: Esto vigilans, et confirma. Quia non solum Episcopus ad tuendum gregem Dominus ordinavit, sed etiam Angelos destinavit. Tu autem Domine miserere nobis. ℟. Deo gratias.

Achtes Responsorium.

Verbum caro factum est, et habitavit in nobis: * Et vidimus gloriam ejus, gloriam quasi unigenita Patre, plenum gratiae, et veritatis.

Vers. Omnia per ipsum facta sunt, et sine ipso factum est nihil.
Chor. Et vidimus bis zum Vers.
Gloria Patri, et Filio, et Spiritui sancto.
Der Chor wiederholt: Et vidimus gloriam — bis zum Vers.
Priester. Jube domne benedicere.

Benediction.

Verba sancti Evangelii doceat nos Christus Filius Dei.
Chor. Amen.

Neunte Lection.

Lectio sancti Evangelii secundum Joannem.

In principio erat Verbum, et Verbum erat apud Deum, et Deus erat Verbum. Et reliqua.

Homilia sancti Augustini Episcopi.

Ne vile aliquid putares, quale consuevisti cogitare, cum verba humana soleres audire, audi quid cogites. Deus erat Verbum. Exeat nunc nescio quis infidelis Arianus, et dicat, quia Verbum Dei factum est. Quomodo potest fieri, ut Verbum Dei factum sit, quando Deus per Verbum fecit omnia? Si et Verbum Dei ipsum factum est, per quod aliud Verbum factum est? Si hoc dicis, quia hoc est verbum Verbi, per quod factum est illud, ipsum dico ego unicum Filium Dei. Si autem non dicis verbum Verbi, concede non factum, per quod facta sunt omnia. Non enim per seipsum fieri potuit, per quod facta sunt omnia. Crede ergo Evangelistae. Tu autem Domine, miserere nobis. ℟. Deo gratias.

Nach dieser Lection wird kein Responsorium, sondern das Te Deum gebetet; in manchen Orten wird dasselbe mit Instrumental-Begleitung gesungen. Die Choralmelodie s. auf Musikbeilage Nro. 6. im I. Band.

Te Deum laudamus, te Dominum confitemur.
Te aeternum Patrem: omnis terra veneratur.
Tibi omnes Angeli: tibi coeli et universae potestates.
Tibi Cherubim et Seraphim: incessabili voce proclamant.
Sanctus, Sanctus, Sanctus: Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra: majestatis gloriae tuae.
Te gloriosus Apostolorum Chorus.

Te Prophetarum laudabilis numerus.
Te Martyrum candidatus laudat exercitus.
Te per orbem terrarum: sancta confitetur Ecclesia.
Patrem immensae majestatis,
Venerandum tuum verum: et unicum Filium.
Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.
Tu Rex gloriae Christe.
Tu Patris sempiternus es Filius.
Tu ad liberandum suscepturus hominem: non horruisti virginis uterum.
Tu devicto mortis aculeo: aperuisti credentibus regna coelorum.
Tu ad dexteram Dei sedes: in gloria Patris.
Judex crederis esse venturus.
Te ergo quaesumus, tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti.
Aeterna fac cum sanctis tuis: in gloria numerari.
Salvum fac populum tuum Domine: et benedic haereditati tuae.
Et rege eos: et extolle illos usque in aeternum.
Per singulos dies: benedicimus te.
Et laudamus nomen tuum in saeculum: et in saeculum saeculi.
Dignare Domine die isto: sine peccato nos custodire.
Miserere nostri Domine: miserere nostri.
Fiat misericordia tua Domine super nos: quem admodum speravimus in te.
In te Domine speravi: non confundar in aeternum.

Nach geendetem Te Deum singt der Priester:
℣. Dominus vobiscum.
Der Chor: ℟. Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

Concede quaesumus omnipotens Deus: ut nos unigeniti tui nova per carnem nativitas liberet, quos sub peccati jugo vetusta servitus tenet. Per eundem Dominum nostrum Jesum Christum Filium tuum, pui etc.

Der Chor antwortet: Amen.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum Spiritu tuo.

Unmittelbar nach diesem Responsorium wird das Fest-Benedicamus gesungen und mit Deo gratias beantwortet.

Ad Laudes. *)

Der Priester beginnt mit: Deus in adjutorium meum intende und der Chor antwortet wie bei der Mette: Domine ad adjuvandum etc.

Erste Antiphon.

Quem vidistis pastores? dicite, annuntiate nobis, in terris quis apparuit? Natum vidimus, et chorus angelorum collaudantes Dominum, alleluja.

Psalm 92.

Dominus regnavit, decorem indutus est: * indutus est Dominus fortitudinem, et praecinxit se.

Etenim firmavit orbem terrae, * qui non commovebitur.

Parata sedes tua ex tunc: * a saeculo tu es.

Elevaverunt flumina Domine: * elevaverunt flumina vocem suam.

Elevaverunt flumina fluctus suos, * a vocibus aquarum multarum.

Mirabiles elationes maris, * mirabilis in altis Dominus.

Testimonia tua credibilia facta sunt nimis: * domum tuam decet sanctitudo Domine in longitudinem dierum.

Gloria Patri.

Zweite Antiphon.

Genuit puerpera Regem, cui nomen aeternum, et gaudia matris habens cum virginitatis honore: nec primam similem visa est, nec habere sequentem, alleluja.

Psalm 99.

Jubilate Deo omnis terra; * servite Domino in laetitia.

Introite in conspectu ejus: * in exultatione.

Scitote quoniam Dominus ipse est Deus: * ipse fecit nos, et non ipsi nos.

---

*) Werden nach dem mitternächtlichen Hochamte gebetet.

Populus ejus, et oves pascuae ejus: * introite portas ejus in confessione, atria ejus in hymnis: confitemini illi.

Laudate nomen ejus: quoniam suavis est Dominus, in aeternum misericordia ejus, * et usque in generationem et generationem veritas ejus.

Gloria Patri.

Dritte Antiphon.

Angelus ad pastores ait: Annuntio vobis gaudium magnum: quia natus est vobis hodie Salvator mundi, alleluja.

Psalm 62.

Deus Deus meus, * ad te de luce vigilo.

Sitivit in te anima mea, * quam multipliciter tibi caro mea.

In terra deserta, et invia et inaquosa: * sic in sancto apparui tibi, ut viderem virtutem tuam, et gloriam tuam.

Quoniam melior est misericordia tua super vitas: * labia mea laudabunt te.

Sic benedicam te in vita mea: * et in nomine tuo lavabo manus meas.

Sicut adipe et pinguedine repleatur *anima* mea: * et labiis exultationis laudabit os meum.

Si memor fui tui super stratum meum, in matudinis meditabor in te: * quia fuisti adjutor meus.

Et in velamento alarum tuarum exultabo, adhaesit anima mea post te: * me suscepit dextera tua.

Ipsi vero in vanum *quaesierunt* animam meam, introibunt in inferiora terrae: * tradentur in manus gladii, partes vulpium erunt.

Rex vero laetabitur in Deo, laudabuntur omnes, qui jurant in eo: * quia obstructum est os loquentium iniqua.

Vierte Antiphon.

Facta est cum Angelo multitudo coelestis exercitus laudantium Deum, et dicentium: Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis, alleluja.

Lobgesang.

Benedicite omnia opera Domini Domino: * laudate et superexaltate eum in saecula.

Benedicite Angeli Domini Domino: * benedicite coeli Domino.

Benedicite aquae omnes, quae super coelos sunt, Domino: * benedicite omnes virtutes Domini Domino.

Benedicite sol et luna Domino: * benedicite stellae coeli Domino.

Benedicite omnis imber et ros Domino: * benedicite omnes spiritus Dei Domino.

Benedicite ignis et aestus Domino: * benedicite frigus et aestus Domino.

Benedicite rores et pruina Domino: * benedicite gelu et frigus Domino.

Benedicite glacies et nives Domino: * benedicite noctes et dies Domino.

Benedicite lux et tenebrae Domino: * benedicite fulgura et nubes Domino.

Benedicat terra Dominum: * laudet et superexaltet eum in saecula.

Benedicite omnes et colles Domino: * benedicite universa germinantia in terra Domino.

Benedicite fontes Domino: * benedicite maria et flumina Domino.

Benedicite cete, et omnia quae moventur in aquis Domino: * benedicite omnes volucres coeli Domino.

Benedicite omnes bestiae et pecora Domino: * benedicite filii hominum Domino.

Benedicat Israel Dominum: * laudet et superexaltet eum in saecula.

Benedicite sacerdotes Domini Domino: * benedicite servi Domini Domino.

Benedicite spiritus et animae justorum Domino: * benedicite sancti et humiles corde Domino.

Benedicite Anania, Azaria, Misael Domino: * laudate et superexaltate eum in saecula.

Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu: * laudemus et superexaltemus eum in saecula.

Benedictus es Domine in firmamento coeli: * et laudabilis, et gloriosus, et superexaltatus in saecula.

Am Ende dieses und der zwei folgenden Lobgesänge wird das Gloria Patri nicht hinzugesetzt.

Fünfte Antiphon.

Parvulus Filius hodie natus est nobis, et vocabitur Deus fortis, alleluja.

Psalm 148.

Laudate Dominum de coelis: * laudate eum in excelsis.

Laudate eum omnes Angeli ejus: * laudate eum omnes virtutes ejus.

Laudate eum sol et luna: * laudate eum omnes stellae, et lumen.

Laudate eum coeli coelorum: * et aquae omnes, quae super coelos sunt, laudent nomen Domini.

Quia ipse dixit, et facta sunt: * ipse mandavit, et creata sunt.

Statuit ea in aeternum, et in saeculum saeculi: * praeceptum posuit et non praeteribit.

Laudate Dominum de terra, * dracones, et omnes abyssi.

Ignis, grando, nix, glacies, spiritus procellarum: * quae faciunt verbum ejus.

Montes, et omnes colles: * ligna fructifera, et omnes cedri.

Bestiae, et universa pecora: * serpentes, et volueres pennatae.

Reges terrae, et omnes populi: * principes, et omnes judices terrae.

Juvenes et virgines, senes cum junioribus laudent nomen Domini: * quia exaltatum est nomen ejus selius.

Confessio ejus super coelum, et terram: * et exaltavit cornu populi sui.

Hymnus omnibus sanctis ejus: * filiis Israel, populo appropinquanti sibi.

Psalm 149.

Cantate Domino canticum novum: * laus ejus in Ecclesia sanctorum.

Laetetur Israel in eo, qui fecit eum: * et filii Sion exultent in rege suo.

Laudent nomen ejus in choro: * in tympano et psalterio psallant ei.

Quia beneplacitum est Domino in populo suo: * et exaltabit mansuetos in salutem.

Exultabunt sancti in gloria: * laetabuntur in cubilibus suis.

Exaltationes Dei in gutture eorum: * et gladii ancipites in manibus eorum.

Ad faciendam vindictam in nationibus: * increpationes in populis.

Ad alligandos reges eorum in compedibus: * et nobiles eorum in manicis ferreis.

Ut faciant in eis judicium conscriptum: * gloria haec est omnibus sanctis ejus.

Psalm 150.

Laudate Dominum in Sanctis ejus: * laudate eum in firmamento virtutis ejus.

Laudate eum in virtutibus ejus: * laudate eum secundum multitudinem magnitudinis ejus.

Laudate eum in sono tubae: * laudate eum in psalterio et cithara.

Laudate eum in tympano, et choro, * laudate eum in chordis et organo.

Laudate eum in cymbalis benesonantibus: * laudate eum in cymbalis jubilationis: * omnis spiritus laudet Dominum.

Gloria Patri et Filio, * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio, et nunc, et semper, * et in saecula saeculorum. Amen.

Nachdem die Antiphon wiederholt worden, singt der Priester das

Capitel.

Multifariam multisque modis olim Deus loquens patribus in prophetis: novissime diebus istis locutus est nobis in Filio, quem constituit haeredem universorum, per quem fecit et saecula.

Der Chor antwortet: Deo gratias.

Hymnus.

1. A Solis ortus cardine
Ad usque terrae limitem,
Christum canamus Principem,
Natum Maria Virgine.

2. Beatus auctor saeculi,
Servile corpus iduit:
Ut carne carnem liberans,
Ne perderet, quos condidit.

3. Castae Parentis viscera
Coelestis intrat gratia:
Venter puellae bajulat,
Secreta, quae non noverat.

4. Domus pudici pectoris
Templum repente fit Dei:
Intacta nesciens virum,
Concepit alvo Filium.

5. Enititur puerpera,
Quem Gabriel praedixerat,
Quem ventre Matris gestiens,
Baptista clausum senserat.

6. Foeno jacere pertulit:
Praesepe non abhorruit:
Et lacte modico pastus est,
Per quem nec ales esurit.

7. Gaudet chorus Coelestium,
Et Angeli canunt Deo;
Palamque sit pastoribus
Pastor, Creator omnium.

8. Jesu, tibi sit gloria,
Qui natus es de Virgine,
Cum Patre et almo Spiritu,
In sempiterna saecula. Amen.

(Kann nach der Melodie Nro. 10. im II. Band gesungen werden.)

Nach geendetem Hymnus singt der Priester:

℣. Notum fecit Dominus, alleluja.

℟. Salutare suum, alleluja.

Antiphon zum Benedictus.

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis, alleluja.

Canticum.

Benedictus Dominus Deus Israel, * quia visitavit, et fecit redemptionem plebis suae.

Et erexit cornu salutis nobis: * in domo David pueri sui.

Sicut locutus est per os sanctorum, * qui a saeculo sunt, prophetarum ejus.

Salutem ex inimicis nostris: * et de manu omnium qui oderunt nos.

Ad faciendam misericordiam cum patribus nostris: * et memorari testamenti sui sancti.

Jusjurandum, quod juravit ad Abraham patrem nostrum, * daturum se nobis.

Ut sine timore, de manu inimicorum nostrorum liberati, * serviamus illi.

In sanctitate, et justita coram ipso, * omnibus diebus nostris.

Et tu puer, Propheta Altissimi vocaberis: * praeibis enim ante faciem Domini parare vias ejus.

Ad dandam scientiam salutis plebi ejus, * in remissionem peccatorum eorum.

Per viscera misericordiae Dei nostri: * in quibus visitavit nos, oriens ex alto.

Illuminare his, qni in tenebris, et in umbra mortis sedent: * ad dirigendos pedes nostros in viam pacis.

Gloria Patri et Filio, * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio, et nunc et semper, * et in saecula saeculorum. Amen.

Nach wiederholter Antiphon folgt:

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum Spiritu tuo.

O r e m u s.

Concede quaesumus omnipotens Deus: ut nos Unigeniti tui nova per carnem nativitas liberet; quos sub peccati jugo vetusta servitus tenet. Per eundem Dominum etc.

Chor: Amen.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum Spiritu tuo.

Hierauf wird das Fest-Benedicamus gesungen, und ebenso mit Deo gratias beantwortet; dann singt der Priester in einem etwas tieferen Tone:

℣. Fidelium animae per misericordiam Dei requiescant in pace.
℟. Amen.
Priester. Dominus det nobis suam pacem.
Chor. Et vitam aeternam. Amen.
Hierauf wird folgende Marianische Antiphon gesungen:
(Musikbeilage Nro. 6 im II. Band.)

Alma Redemptoris mater, quae pervia coeli
Porta manes, et stella maris, sucurre cadenti,
Surgere qui curat, populo; tu quae genuisti,
Natura mirante, tuum sanctum genitorem,
Virgo prius ac posterins, Gabrielis ab ore,
Sumens illud ave, peccatorum miserere.

Darauf singt der Priester im gewöhnlichen Versikelton:
Post partum Virgo * inviolata permansisti.
Chor. ℟. Dei genitrix * intercede pro nobis.

Oremus.

Deus qui salutis aeternae, beatae Mariae virginitate foecunda, humano generi praemia praestitisti: tribue, quaesumus; ut ipsam pro nobis intercedere sentiamus, per quam mernimus auctorem vitae suscipere. Per Dominum nostrum Jesum Christum Filium tuum.
Chor. Amen.
In etwas tieferem Tone singt hierauf der Priester:
Divinum auxilium maneat semper nobiscum.
Chor. Amen.

§. 3.

Die Wasserweihe am Vorabend des Festes der heiligen drei Könige.

Dem Priester wird eine blaue Stole gereicht. Mit Salz und Licht versehen, geht man zu dem mit reinem Wasser gefüllten Behältniß. Es beginnt der

Priester: Adjutorium nostrum in nomine Domini.
Kirchendiener: Qui fecit coelum et terram.
Priester: Domine exaudi orationem meam.
Kirchendiener: Et clamor meus ad te veniat.
Priester: Dominus vobiscum.
Kirchendiener: Et cum Spiritu tuo.
Nach der Oration: Amen.

Diese Responsorien kommen auch bei folgenden Benediktionen vor: 1) bei der Weinweihe am Feste St. Johannes und an Hochzeittagen, 2) bei der Kerzenweihe am Feste St. Blasius; 3) bei der Kräuterweihe am Feste Maria Himmelfahrt; 4) bei der Haussegnung der Brautleute und 5) bei der wochentlichen Wasserweihe.

Anmerkung. Bei der Weinweihe wird außer den kirchlichen Gebeten noch ein Evangelium gelesen, wobei die Responsorien vorkommen wie beim Evangelium in der Messe.

Zu den vier erstgenannten Benediktionen wird dem Priester keine blaue, sondern eine weiße Stole gereicht und es ist nebst dem Licht auch Weihwasser nöthig. Bei 5) ist zu bemerken: Das Wasserbehältniß werde von 8 zu 8 Tagen gereiniget und mit frischem Wasser gefüllt. Das übrig gebliebene, geweihte Wasser aber gieße man in das Sakrarium.

§. 4.

Die Wachsweihe und Prozession am Feste Maria Lichtmeß.

Es sollen vor Beginn des Gottesdienstes die Kerzen und Wachsstöcke auf der Epistelseite des Weihaltars zur Einsegnung bereitet sein. Nebst dem Weihwasser wird auch der Inzens gebraucht.

Sobald der Celebrant die Altarstufen betreten hat, singt er: Dominus vobiscum, darauf wird choraliter respondirt: Et cum Spiritu tuo.

Dann werden mehrere Orationen gelesen, die alle mit Amen geschlossen werden. Bei der Vertheilung der Lichter wird die Antiphon Lumen ad revelationem und der Lobgesang Nunc dimittis servum tuum vorgetragen.

(Musikbeilage Nro. 2.)

Ehe die Prozession sich in Bewegung setzt, wendet der Priester sich zum Volke und singt auf die bei der Palmweihe angegebene Tonweise: Procedamus in pace. Der Chor respondirt: In nomine Christi, Amen.

Gesang unter der Prozession.

(Musikbeilage Nro. 2.)

§. 5.

Der Bittgang am St. Markustag.

Der Kirchendiener sorge dafür, 1) daß die Mitgehenden in guter Ordnung sich reihend ehrerbietige Stille beobachten und Alles entfernt werde, was zerstreuen und die Andacht stören könnte; 2) daß die Fahnen-

träger, Ministranten und die andern Personen, welche bei der Prozession Etwas zu tragen oder zu verrichten haben, nach Kirchengebrauch reinlich und schön gekleidet seien; 3) daß zum Geläute der Glocken, das sich nach dem Herkommen richtet, taugliche und verläßige Leute bestellt und 4) daß das laute Gebet, oder der Gesang geeignet sei, die Aufmerksamkeit andächtig anzuziehen und die Herzen in fromme Stimmung zu versetzen.

Sobald der Priester (mit blauer Stole und blauem Pluviale gekleidet) an den Altar — auf welchem rothe Wachskerzen brennen — getreten ist, wird die Antiphon Exurge Domine gesungen.

(Musikbeilage Nro. 3.)

Nach diesem Gesang: ℣. Procedamus in pace. ℟. In nomine Christi, Amen. Hierauf beginnt der Vortrag der lateinischen Litanei von allen Heiligen.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe audi nos.
Christe exaudi nos.
Pater de caelis Deus, miserere nobis.
Fili Redemptor mundi Deus, miserere nobis.
Spiritus sanctae Deus, miserere nobis.
Sancta Trinitas unus Deus, miserere nobis.
Sancta Maria, ora pro nobis.
Sancta Dei Genitrix, ora pro nobis.
Sancta Virgo Virginum, ora pro nobis.
Sancte Michael, ora pro nobis.
Sancte Gabriel, ora pro nobis.
Sancte Raphael, ora pro nobis.
Omnes sancti Angeli et Archangeli, orate pro nobis.
Omnes sancti beatorum spirituum ordines, orate pro nobis.
Sancte Joannes Baptista, ora pro nobis.
Sancte Joseph, ora pro nobis.
Omnes sancti Patriarchae et Prophetae, orate pro nobis.
Sancte Petre, ora pro nobis.
Sancte Paule, ora pro nobis.

Sancte Andrea, ora pro nobis.
Sancte Jacobe, ora pro nobis.
Sancte Joannes, ora pro nobis.
Sancte Thoma, ora pro nobis.
Sancte Jacobe, ora pro nobis.
Sancte Philippe, ora pro nobis.
Sancte Bartholomaee, ora pro nobis.
Sancte Matthaee, ora pro nobis.
Sancte Simon, ora pro nobis.
Sancte Thadaee, ora pro nobis.
Sancte Mathia, ora pro nobis.
Sancte Barnaba, ora pro nobis.
Sancte Luca, ora pro nobis.
Sancte Marce, ora pro nobis.
Omnes sancti Apostoli et Evangelistae, orate pro nobis.
Omnes sancti Discipuli Domini, orate pro nobis.
Omnes sancti Innocentes, orate pro nobis.
Sancte Stephane, ora pro nobis.
Sancte Laurenti, ora pro nobis.
Sancte Vincenti, ora pro nobis.
Sancti Fabiane et Sebastiane, orate pro nobis.
Sancti Joannes et Paule, orate pro nobis.
Sancti Cosma et Damiane, orate pro nobis.
Sancti Gervasi et Protasi, orate pro nobis.
Omnes sancti Martyres, orate pro nobis.
Sancte Silvester, ora pro nobis.
Sancte Gregori, ora pro nobis.
Sancte Ambrosi, ora pro nobis.
Sancte Augustine, ora pro nobis.
Sancte Hieronyme, ora pro nobis.
Sancte Udalrice, ora pro nobis.
Sancte Martine, ora pro nobis.
Sancte Nícolae, ora pro nobis.
Omnes sancti Pontifices et Confessores, orate pro nobis.
Omnes sancti Doctores, orate pro nobis.
Sancte Antoni, ora pro nohis.

Sancte Benedicte, ora pro nobis.
Sancte Bernarde, ora pro nobis.
Sancte Dominice, ora pro nobis.
Sancte Francisce, ora pro nobis.
Omnes sancti Sacerdotes et Levitae, orate pro nobis.
Omnes sancti Monachi et Eremitae, orate pro nobis.
Sancta Maria Magdalena, ora pro nobis.
Sancta Agatha, ora pro nobis.
Sancta Lucia, ora pro nobis.
Sancta Agnes, ora pro nobis.
Sancta Caecilia, ora pro nobis.
Sancta Catharina, ora pro nobis.
Sancta Afra, ora pro nobis.
Sancta Anastasia, ora pro nobis.
Omnes sanctae Vírgines et Viduae, orate pro nobis.
Omnes Sancti et Sanctae Dei, Intercedite pro nobis.
Propitius esto, Parce nobis Domine.
Propitius esto, exaudi nos Domine.
Ab omni malo, libera nos Domine.
Ab omni peccato, libera nos Domine.
Ab ira tua, libera nos Domine.
Asubitanea et improvisa morte, libera nos Domine.
Ab insidiis diaboli, libera nos Domine.
Ab ira et odio et omni mala veluntate, libera nos Domine.
Aspiritu fornicationis, libera nos Domine.
Afulgure et tempestate, libera nos Domine.
Amorte perpetua, libera nos Domine.
Per mysterium sanctae incarnationis tuae, libera nos Domine.
Per adventum tuum, libera nos Domine.
Per nativitatem tuam, libera nos Domine.
Per baptismum, et sanctum jejunium tuum, libera nos Domine.
Per crucem et passionem tuam, libera nos Domine.
Per mortem et sepulturam tuam, libera nos Domine.
Per sanctam resurrectionem tuam, libera nos Domine.
Per admirabilem ascensionem tuam, libera nos Domine.
Per adventum Spiritus sancti Paracliti, libera nos Domine.

In die judicii, libera nos Domine.
Peccatores, te rogamns audi nos.
Ut nobis parcas, te rogamus audi nos.
Ut nobis indulgeas, te rogamus audi nos.
Ut ad veram poenitentiam nos perducere digneris, te rog. audi nos.
Ut Ecclesiam tuam sanctam regere, et conservare digneris, te rogamus audi nos.
Ut domnum Apostolicum et omnes Ecclesiasticos ordines in sancta religione conservare digneris, te rogamus audi nos.
Ut inimicos sanctae Ecclesiae humiliare digneris, te rogamus audi nos.
Ut Regibus et Principibus Christianis pacem et veram concordiam donare digneris, te rogamus audi nos.
Ut cuncto populo Christiano pacem, et unitatem largiri digneris, te rogamus audi nos.
Ut nosmetipsos in tuo sancto servitio confortare, et conservare digneris, te rogamus audi nos.
Ut mentes nostras ad coelestia desideria erigas, te rogamus audi nos.
Ut omnibus benefactoribus nostris sempiterna bona retribuas, te rogamus audi nos.
Ut animas nostras, fratrum, propinquorum, et benefactorum nostrorum ab aeterna damnatione eripias, te rogamus audi nos.
Ut fructus terrae dare, et conservare digneris, te rogamus audi nos.
Ut omnibus fidelibus defunctis requiem aeternam donare digneris, te rogamus audi nos.
Ut nos exaudire digneris, te rogamus audi nos.
Fili Dei, te rogamns audi nos.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, Parce nobis Domine.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, Exaudi nos Domine.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, Miserere nobis.
Christe audi nos.
Christe exaudi nos.
Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

(Die Intonationen zu vorstehender Litanei stehen auf Musikbeilage Nro. 32 im III. Bd.)

Die deutsche Litanei von allen Heiligen.

(Musikbeilage Nro. 4.)

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Raphael,
Heiliger Gabriel,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Alle heilige Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,

Bitt oder bittet für uns!

Heiliger Markus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Lorenzius,
Heiliger Vinzenzius,
Heiliger Fabianus und Sebastianus,
Heiliger Cosmas und Damianus,
Heiliger Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Udalrikus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Kirchenlehrer,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Afra,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle liebe Auserwählten Gottes, *)

Bitt oder bittet für uns!

*) Von hier an bis zu den Worten: O du Lamm Gottes — fällt, wenn die Litanei gesungen wird, der Text weg.

Gott! sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Gott! sei uns gnädig! erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von dem jähen und unversehenen Tode,
Von heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorne, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Zukunft als Richter,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest,
Daß du uns die Sünden verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buße bekehrest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle geistlichen Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit der ewigen Seligkeit lohnest,
Daß du unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß bewahrest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du den abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes, wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser!

Christus, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Anmerkung. Ist der Kirchendiener beauftragt das öffentliche Gebet (Rosenkranz) zu leiten, so dienen ihm die Einlagen der heiligen Geheimnisse auf Seite 79 im II. Bd. zur Erinnerung. Dortselbst finden sich auch mehrere andere Litaneien zum Vorbeten geeignet.

Ist der Kreuzzug in der bestimmten Kirche angekommen, dann wird abwechselnd mit dem Priester gebetet was folgt.

Priester. Pater noster. Et ne nos etc.

Kirchendiener. Sed libera nos a malo.

Psalm.

Deus in adjutorium meum intende: * Domine ad adjuvandum me festina.

Confundantur et revereantur: * qui quaerunt animam meam.

Avertantur retrorsum et erubescant: * qui volunt mihi mala.

Avertantur statim erubescentes: * qui dicunt mihi: Euge, euge.

Exultent et laetentur in te omnes, qui quaerunt te, et dicant semper: * magnificetur Dominus, qui diligunt salutare tuum.

Ego vero egenus, et pauper sum: * Deus adjuva me.

Adjutor meus, et liberator meus es tu: * Domine ne moreris.

Gloria Patri et Filio etc.

℣. Salvos fac servos tuos.

℟. Deus meus sperantes in te.
℣. Esto nobis Domine turris fortitudinis.
℟. A facie inimici.
℣. Nihil proficiat inimicus in nobis.
℟. Et filius iniquitatis non apponat nocere nobis.
℣. Domine non secundum peccata nostra facias nobis.
℟. Neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis.
℣. Oremus pro Pontifice nostro N.
℟. Dominus conservet eum, et vivificet eum, et beatum faciat eum in terra, et non tradat eum in animam inimicorum ejus.
℣. Oremus pro benefactoribus nostris.
℟. Retribuere dignare Domine omnibus nobis bona facientibus propter nomen tuum vitam aeternam. Amen.
℣. Oremus pro fidelibus defunctis.
℟. Requiem aeternam dona eis Domine: et lux perpetua luceat eis.
℣. Requiescant in pace.
℟. Amen.
℣. Pro fratribus nostris absentibus.
℟. Salvos fac servos tuos, Deus meus, sperantes in te.
℣. Mitte eis Domine auxilium de sancto.
℟. Et de Sion tuere eos.
℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum Spiritu tuo.

O r e m u s.

Deus, cui proprium est misereri semper, et parcere: suscipe deprecationem nostram, ut nos, et omnes famulos tuos, quos dilictorum catena constringit, miseratio tuae pietatis clementer absolvat.

Exaudi, quaesumus Domine, supplicum preces: et confitentium tibi parce peccatis: nt pariter nobis indulgentiam tribuas benignus et pacem.

Ineffabilem nobis, Domine, misericordiam tuam clementer estende: ut simul nos et a peccatis omnibus exuas, et a paenis, quas pro his meremur eripias.

Deus, qui culpa offenderis, poenitentia placaris, preces populi tui supplicantis propitius respice: et flagella tuae iracundiae, quae pro peccatis nostris meremur, averte.

Omnipotens sempiterne Deus, miserere famulo tuo Pontifici nostro N. et dirige eum secundum tuam clementiam in viam salutis aeternae: ut te donante tibi placita cupiat, et tota virtute perficiat.

Deus, a quo sancta desideria, recta consilia, et justa sunt opera, da servis tuis illam, quam mundus dare non potest pacem: ut et corda nostra mandatis tuis dedita, et hostium sublata formidine, tempora sint tua protectione tranquilla.

Ure igne sancti Spiritus renes nostros et cor nostrum, Domine: ut tibi casto corpore serviamus, et mundo corde placeamus.

Fidelium Deus omnium Conditor et Redemptor, animabus famulorum, famularumque tuarum remissionem cunctorum tribue peccatorum; ut indulgentiam, quam semper optaverunt, piis supplicationibus consequantur.

Actiones nostras, quaesumus Domine, aspirando praeveni, et adjuvando prosequere: ut cuncta nostra oratio, et operatio a te semper incipiat, et per te coepta finiatur.

Omnipotens sempiterne Deus, qui vivorum dominaris simul et mortuorum, omniumque misereris, quos tuos fide et opere futuros esse praenoscis: te supplices exoramus; ut pro quibus effundere preces decrevimus, quosque vel praesens saeculum adhuc in carne retinet, vel futurum jam exutos corpore suscepit, intercedentibus omnibus sanctis tuis, pietatis tuae clementia omnium delictorum suorum veniem consequantur. Per dominum nostrum Jesum Christum filium tuum.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum Spiritu tuo.

℣. Exaudiat nos omnipotens et misericors Dominus.

℟. Amen.

℣. Et fidelium animae per misericordiam Dei requiescant in pace.

℟. Amen.

Jetzt wird dem Priester das Pluviale abgenommen und demselben ein Meßgewand von gleicher Farbe angezogen.

Das Amt beginnt mit dem Introitus: Exaudivit de templo sancto suo. (Musikbeilage Nro. 5.)

Auf dem Rückwege zur Pfarrkirche wird wieder dieselbe Litanei (und in vielen Kirchen schlüßlich das Regina coeli) gesungen.

§. 6.

Die Kreuzwoche.

Es werden dieselben Gebete und Gesänge wiederholt, wie am Tage des heiligen Markus.

§. 7.

Die Non und die Responsorien (Ascendo ad Patrem meum) am Feste Christi Himmelfahrt.

Die Non beginnt wie die Vesper. Der Officiator stimmt das Deus in adjutorium meum intende, an, worauf der Chor mit Domine ad adjuvandum etc. einfällt. An das Invitatorium schließt sich unmittelbar an der:

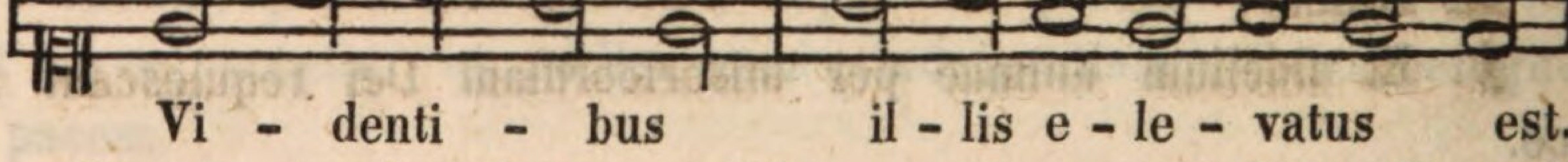
Hymnus. *)

Rerum Deus tenax vigor,
Immotus in te permanens,
Lucis diurnae tempora
Successibus de terminans.

Largite lumen vespere,
Quo vita nusquam decidat,
Sed praemium mortis sacrae,
Perennis instet gloria.

Praesta, Pater püssime,
Patrique compat Unice,
Cum spiritu Paraclito,
Regnans per omne saeculum. Amen.

Nach diesem ist folgende (einzige) Antiphon:



Vi - denti - bus il - lis e - le - vatus est.

Nun kommen nachstehende 3 Psalmen, die nach gewählten Tonweisen (siehe Musikbeilage Nro. 1 im II. Band) abgesungen werden können.

*) Kann über die Melodie Musikbeilage Nro. 10 im II. B. gesungen werden.

1. *Psalm.*

Mirabilia testimonia tua: * ideo scrutata est ea anima mea.

Declaratio sermonum tuorum illuminat: * et intellectum dat parvulis.

Os meum aperui, et attraxi spiritum: * quia mandata tua desiderabam.

Aspice in me: et miserere mei, * secundum judicium diligentium nomen tuum.

Gressus meos dirige secundum eloquium tuum: * et non dominetur mei omnis injustitia.

Redime me a calumniis hominum: * ut custodiam mandata tua.

Faciem tuam illumina super servum tuum: * et doce me justificationes tuas.

Exitus aquarum deduxerunt oculi mei: * quia non custodierunt legem tuam.

Iustus es Domine: * et rectum judicium tuum.

Mandasti justitiam testimonia tua: * et veritatem tuam nimis.

Tabescere me fecit zelus meus: * quia obliti sunt verba tua inimici mei.

Ignitum eloquium tuum vehementer: * et servus tuus dilexit illud.

Adolescentulus sum ego et contemptus: * justificationes tuas non sum oblitus.

Justitia tua, justitia in aeternum: * et lex tua veritas.

Tribulatio, et angustia invenerunt me: * mandata tua meditatio mea est.

Aquitas testimonia tua in aeternum: * intellectum da mihi, et vivam.

Gloria Patri etc.

2. *Psalm.*

Clamavi in toto corde meo, exaudi me Domine: * justificationes tuas requiram.

Clamavi ad te, salvum me fac: ut custodiam mandata tua.

Praeveni in maturitate, et clamavi: * quia in verba tua supersperavi.

Praevenerunt oculi mei ad te diluculo: * ut meditarer eloquia tua.

Vocem meam audi secundum misericordiam tuam Domino: * et secundum judicium tuum vivifica me.

Appropinquaverunt per sequentes me iniquitati: * a lege autem tna longe facti sunt.

Prope es tu Domine: * et omnes viae tuae veritas.

Initio cognovi de testimoniis tuis: * quia in aeternum fundasti ea.

Vide humilitatem meam, et eripe me: * quia legem tuam non sum oblitus.

Judica judicium meum et redime me: * propter eloquium tuum vivifica me.

Longe a peccatoribus salus: * quia justificationes tuas non exquifierunt.

Misericordiae tuae multae Domine, * secundum judicium tuum vivifica me.

Multi qui persequuntur me, et tribulant me, * a testimoniis tuis non declinavi.

Vidi praevaricandes, et tabescebam: * quia eloquia tua non custodierunt.

Vide, quoniam mandata tua dilexi Domine: * in misericordia tua vivifica me.

Principium verborum tuorum veritas: * in aeternum omnia judicia justitiae tuae.

Gloria Patri etc.

3. *Psalm.*

Principes persecuti sunt me gratis: * et a verbis tuis formidavit cor meum.

Laetabor ego super eloquia tua: * sicut qui invenit spolia multa.

Iniquitatem odio habui, et abominatus sum: * legem autem tam dilexi.

Septies in die laudem dixi tibi * super judicia justitiae tuae.

Pax multa dtligentibus legem tuam: * et non est illis scandalum.

Exspectabam salutare tuum Domine: * et mandata tua dilexi.

Cnstodivit anima mea testimonia tua: * et dilexit ea vehementer.

Servavi mandata tua, et testimonia tua, * quia omnes viae meae in conspectu tuo.

Appropinquet deprecatio mea in conspectu tuo Domine; * juxta eloquium tuum da mihi intellectum.

Intret postulatio mea in conspectu tuo, * secundum eloquium tuum eripe me.

Eructabunt labia mea hymnum, * cum docueris me justificationes tuas.

Pronuntiabit lingua mea eloquium tuum; * quia omnia mandata tua aequitas.

Fiat manus tua, ut salvet me: * quoniam mandata tua elegi.

Concupivi salutare tuum Domine: * et lex tua meditatio mea est.

Vivet anima mea, et laudahit te: * et judicia tua adjuvabunt me.

Erravi sicut ovis, qua periit: * quaere servum tuum, quia mandata tua non sum oblitus.

Gloria Catri etc.

Jetzt betet der Offiziator das Kapitel, worauf Deo gratias respondirt wird und sogleich beginnt der Responsoriengesang. In einigen Kirchen abwechslungsweise mit dem Priester, in andern trägt selbe der Chor allein vor.

(Musikbeilage Nro. 6.)

Auf diese Gesänge folgt der

℣. Dominus in coelo, Alleluja.

℟. Paravit sedem suam, Alleluja.

Nach dem letzten Dominus vobiscum singt der Chor das Festbenedikamus und zum Schlusse das Regina Coeli.

Anmerkung. Unterm heutigen Hochamte — und zwar nach dem ersten Evangelium, wird die Osterkerze ausgelöscht.

Zur Himmelfahrtfeier stellt man gewöhnlich das Auferstehungsbild auf den festlich geschmückten Hochaltar, das nach geschehener Inzensation durch den Priester hinweggenommen und in die Sakristei getragen wird.

§. 8.

Vorabend vom heiligen Pfingstfeste.

Heute ist die feierliche Taufweihe wie am Charsamstag (Siehe III. Band S. 95). Nur werden vom Priester andere und nur sechs Lektionen aus dem Meßbuche gelesen.

Zweiter Abschnitt.

Das hohe Fronleichnamsfest. Der Bittgang um die Felder. Vorabend von Allerseelen. Die in der Diöcese Augsburg oberhirtlich eingeführten Meß-, Firmungs- und Jubiläumsgesänge. Verrichtungen beim Einweihen einer neuen Kirche. Allgemeine Bemerkungen.

Das hohe Fronleichnamsfest

ist seit etwa 600 Jahren in der Kirche eingeführt. Nicht, daß man da erst angefangen hätte, dem heiligsten Sakramente eine solche Ehre zu erweisen: man feierte von den ältesten christlichen Zeiten her das Gedächtniß seiner Einsetzung am Grünendonnerstage. Nun waren aber an diesem Tage die sonstigen Verrichtungen in der Kirche schon sehr zahlreich; zudem sind wir um diese Zeit so mit der Verehrung und Betrachtung des Leidens und Todes Jesu beschäftigt, daß wir uns nicht mit ganzer Aufmerksamkeit der Feier des heiligsten Altarssakramentes widmen können.

War man schon dadurch genöthiget, an die Wahl eines andern Tages zu denken, an welchem man sich ganz der Anbetung des allerheiligsten Altargeheimnisses überlassen konnte, so dienten besondere Umstände noch dazu, die Sache zu beschleunigen. Ums Jahr 1230 lebte nämlich zu Lüttich eine fromme Klosterfrau, Namens Juliana. Gott, welcher die Werkzeuge seines Wirken nach seinen unerforschlichen Rathschlüssen wählt und vor den Augen der Weisen verbirgt, was er den Kleinen und Einfältigen offenbaret, erregte in Juliana den Gedanken: sie möge die Vorsteher der Kirche um Erlaubniß bitten, daß sie der Verehrung des heiligsten Sakramentes in ihrem Kloster einen besondern Tag des Jahres widmen dürfe. Sie eröffnete ihr Anliegen dem Bischof von Lüttich und andern Geistlichen, und nachdem man ihren Vorschlag geprüft und gut gefunden hatte, wurde das Fest des allerheiligsten Sakramentes im Jahr 1246 zuerst in Lüttich gefeiert, von wo es sich allmälig in den ganzen Niederlanden verbreitete. Als nun von jenen vorhin erwähnten Geistlichen Einer unter dem Namen Urban IV. zum Papste erhoben wurde, suchte derselbe das Fronleichnamsfest in der ganzen katholischen Kirche einzuführen. Wurde auch sein Tod ein Hinderniß, dieses

sein Vorhaben auszuführen, so kam man doch später wieder auf die Sache zurück, und auf einer allgemeinen Kirchenversammlung, welche zur Zeit des Papstes Clemens V. (1311) zu Vienne in Frankreich gehalten wurde, verordnete man, daß die Feierlichkeit in der ganzen katholischen Kirche begangen werde. Die später folgenden Päpste suchten sodann durch Ertheilung verschiedener Ablässe und durch besondere Aufforderungen die Gläubigen zur feierlichen Begehung dieses neuen Festtages zu ermuntern.

§. 1.

Das hohe Fronleichnamsfest.

Am Vorabend dieses hohen Festes soll der Kirchendiener das Gotteshaus auf's Schönste zieren, besonders aber den Hochaltar. Der Boden wird mit jungem Gras und Blumen bestreut und an den Wänden und Säulen Maienbäume aufgestellt. Man sorge, daß die Wege und Gassen, durch welche die Prozession gehen wird, reinlich gekehrt und ebenfalls mit Gras und Blumen bestreut seien. Der Kirchendiener richte auch sein Augenmerk auf die außerhalb der Kirche zu errichtenden vier Altäre, damit selbe an passenden Plätzen und in der hohen Feier angemessenen Würde aufgestellt und geziert werden. Der Altar, auf welchem das erste Evangelium gelesen wird, soll gegen Aufgang, der zweite gegen Niedergang der Sonne, der dritte gegen Mittag und der vierte Altar gegen Mitternacht errichtet sein. Es soll ferner alles beobachtet werden, was beim Eingang des §. 5. S. 35. gesagt worden.

Wenn der Priester nach dem Hochamte mit festlichem (weißen) Ornate bekleidet an den Hochaltar getreten, beginnt der Chor die Antiphon Exurge Domine zu singen.

(Musikbeilage Nro. 7.)

Nach derselben singt der Priester in der bekannten Tonweise: Procedamus in pace und der Chor respondirt: In nomine Christi. Amen. Nach gegebenem heiligen Segen ordnet und setzt sich nun der festliche Zug, der Priester unter dem Baldachin gehend, beim Geläute aller Thurmglocken und unter dem Gesang des Hymnus Pange lingua in Bewegung.

Ist die Prozession beim ersten Altare angekommen und das Sanktissimum inzensirt worden, dann kann der Gesang auf Musikbeilage Nro. 8 produzirt werden.

Versikel und Responsorien beim ersten Evangelium.

Vor demselben, wie auch bei den drei folgenden, sind die gewöhnlichen Responsorien wie in der Messe. Nach dem Evangelium:

℣. Panem de coelo praestitisti eis, Alletuja.

℟. Omne delectamentum in se habentem, Alleluja.

Nach der Oration: Amen. Nun wird inzensirt, dann nimmt der Priester die Monstranz in die Hand und singt gegen das Volk gewendet:

℣. A fulgure, et tempestate.

℟. Libera nos Domine Jesu Christe.

℣. Fiat misericordia tua Domine super nos.

℟. Quemadmodum speravimns in te.

℣. Domine exaudi orationem mcam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum Spiritu tuo.

Nach der Oration: Amen.

℣. Sit nomen Domini benedictum.

℟. Ex hoc nunc et usque in saeculum.

℣. Adjutorium nostrum in Nomine Domini.

℟. Qui fecit coelum et terram.

℣. Benedictio Dei etc.

℟. Amen.

Gesang vor dem zweiten Evangelium.

(Musikbeilage Nro. 9.)

Versikel und Responsorien nach diesem Evangelium:

℣. Panem coeli dedit eis, Alleluja.

℟. Panem Angelorum manducavit homo, Alleluja.

℣. A fulgure, et tempestate.

℟. Libera nos Domine etc. wie oben.

Gesang vor dem dritten Evangelium.

(Musikbeilage Nro. 10.)

Versikel und Responsorien nach diesem Evangelium:

℣. Cibavit illos ex adipe frumenti, Alleluja.

℟. Et de petra melle saturavit eos, Alleluja.

℣. A fulgure et tempestate.

℟. Libera nos Domine etc. wie oben.

Gesang vor dem vierten Evangelium.

(Musikbeilage Nro. 11.)

Versikel und Responsorien nach diesem Evangelium:

℣. Educas Panem de terra, Alleluja.

℟. Et vinum laetificet cor hominis, Alleluja.

℣. A fulgere et tempestate.

℟. Libera nos Domine etc. wie oben.

Ist die Prozession in derselben Ordnung, wie sie ausgegangen, in die Kirche wieder eingezogen, dann wird nach geschehener Inzensation des Allerheiligsten zum Schlusse nochmal der heilige Segen ertheilt.

Dieselben Gebete, Gesänge und Ceremonien kommen auch vor, wenn unter der Fronleichnamsoktav eine zweite Prozession gehalten wird.

§. 2.

Die Sequenz unter dem Hochamt in der Fronleichnamsoktav.

An dem Tage, an welchem die Sequenz gesungen wird, inzensirt der Priester — wenn er die Epistel gelesen hat — das Sanktissimum, und nachdem ihm ein weißes Velum umgelegt worden, ergreift er die Monstranz und intonirt, gegen das Volk gewendet, folgende drei Strophen aus dem Hymnus Lauda Sion: Ecce panis Angelorum — In figuris praesignatur — Bone Pastor panis vere —, welche der Chor einfallend bis zum Schluß fortsetzt. Nach jeder Strophe wird der heilige Segen gegeben. Vorher, während dem Inzensiren kann der Anfang vom genannten Hymnus gemacht werden.

(Musikbeilage Nro. 12.)

§. 3.

Vier Lobgesänge zum heiligsten Altarssakrament.

I.

Nach dem Hymnus Pange lingua des heil. Thomas von Aquin.

1. Preiset Lippen das Geheimniß Eines Leibs voll Herrlichkeit, Eines Bluts, dem Schätze weichen, Das zum Lösegeld der Welt, Er, der holden Mutter Sprosse, Er, der Völker Herr, vergoß.

2. Uns geschenket, uns geboren Aus der reinen Jungfrau Schooß, Wandelt er voll Huld auf Erden, Streut des Wortes Saamen aus, Krönt mit wundervoller Stiftung Seine segenvolle Bahn.

3. In der Nacht des letzten Mahles Saß er in der Brüder Kreis, Kostete Gesetzes-Speisen, Und erfüllte das Gesetz, Reichte dann des neuen Bundes Höh're Speis den Zwölfen dar.

4. Er nahm Brod und Wein, und sagte: „Esset, denn dieß ist mein Leib; Trinkt, dieß ist der Kelch des neuen Ew'gen Bund's in meinem Blut', Das für euch wird fließen. Denket Meiner, wo ihr dieses thut."

5. Laßt uns denn voll Ehrfurcht feiern, Dieß erhab'ne Sakrament. Weichen muß die alte Satzung Diesem neuen Bundesmahl. Sei du unser Licht; o Glaube, Wo zu schwach die Sinne sind.

6. Dir, o Vater! in dem Himmel, Dir, o eingeborner Sohn! Schallen Preis und Jubellieder; Kraft und Segen strömt von euch. Geist des Vaters, Geist des Sohnes, Gleicher Preis gebührt auch Dir! Amen.

II.

Nach dem Hymnus Lauda Sion des heil. Thomas von Aquin.

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer, Deinem Hirten und Ernährer, Sion, stimm' ein Loblied an! Wag's, ihn, wie du kannst, zu preisen! Denn des kühnsten Liedes Weisen Reichen nicht zu ihm hinan.

2. Dem lebend'gen Himmelsbrode — Lebengebend selbst im Tode — Töne dein Gesang für heut, Jenem Brode, das im Saale Bei dem letzten Abendmahle Er den zwölf Erwählten beut.

3. Laut soll unser Lob erschallen, Hoch das Herz in Freude wallen; Denn heut feiern wir den Tag, Da der Herr zum Tisch der Gnaden Seine Zwölf zuerst geladen, Und dieß Mahl gestiftet hat.

4. Dieses Mahl beschloß des alten Opfers und Gesetzes Walten Durch ein neues Osterlamm; Und der Wahrheit mußten Zeichen, Und die Nacht dem Lichte weichen, Und ein neuer Bund begann.

5. Jesus will: was dort geschehen, Sollen wir wie er begehen, Denkend stets an seinen Tod. Seinem Vorgang seiner Lehre Folgsam, weihn wir ihm zur Ehre Uns zum Heile Wein und Brod.

6. Doch nach unsers Glaubens Lehren Ist das Brod, das wir verehren, Christi Leib, sein Blut der Wein. Was dem Auge sich entziehet, Dem Verstande selbst entfliehet, Treuem Glauben geht es ein.

7. Manch Geheimniß ist enthalten Unter dieses Mahls Gestalten, Das der Seele Sehnsucht stillt. Fleisch und Blut sind Trank und Speise, Aber nicht lebloser Weise, Nicht geschieden, wie im Bild.

8. Alle hat der Herr aus Gnaden Zu dem Liebesmahl geladen. Allen beut er ganz sich dar. Einer kommt und Tausend kommen; Doch was Tausend hingenommen, Das hat jeder aus der Schaar.

9. Gute kommen, Böse kommen; Gleiches haben sie genommen; Doch wie ungleich wirkt das Brod! Bösen wird's Gericht und Hölle. Guten ihres Heiles Quelle, Diesen Leben, jenen Tod.

10. Christen seht die Engelsspeise, Der wir auf der Pilgerreise Dieses Lebens uns erfreu'n. Seht das Brod der Gotteskinder, Nicht bestimmt für taube Sünder, Die den Tisch des Herrn entweih'n.

11. Bilder redeten vom Tode Jesu und von diesem Brode Lang schon zu der alten Welt. Beides ward im Mannabrode, In des Osterlammes Tode Und in Isaak vorgestellt.

12. Guter Hirt! du wahre Speise! Jesu, stärke uns zur Reise In dein sel'ges Himmelreich! Weid' uns hier im Thränenthale, Ruf uns dort zum Freudenmahle, Mach' uns deinen Heil'gen gleich.

III.

Lied für die Fronleichnamsprozession.

1. Frohe Jubellieder bringen Dir, o Herr, wir heute dar! Große, Kleine, Arme, Reiche Drängen sich um den Altar. Mächtig tönt der Orgel Stimme, Feierlich der Glocken Klang: Mächtiger und feierlicher Töne unser Lobgesang!

2. Tempel und Altäre zieren Frische Blumen, junges Grün: Schöner, herrlicher noch schmücke Uns ein reiner frommer Sinn. Wie des Weihrauchs Duftgewölke Lieblich steiget himmelan, Schwing' empor sich jede Seele, Bete Dich, o Jesu, an.

---

3. In der frommen Jünger Mitte, In dem stillen Speisesaal, Saßest himmlisch mild und freundlich Du beim letzten Abendmahl. In dem holden Antlitz dämmert Kaum der nahen Trennung Schmerz; Denn, bereit Dich selbst zu opfern, Füllt die Liebe ganz Dein Herz.

4. Sinnend siehst Du schon im Geiste Deinen Leib vom Tod entstellt, Siehst Dein Blut am Kreuze fließen Für das Heil der ganzen Welt. Da nimmst Brod und Wein Du segnend, Sprichst: Dieß ist mein Leib, mein Blut. Esset, trinkt — gedenket meiner Stets, so oft ihr dieses thut.

5. Was, umringt von wenig Jüngern, Du gebotst in jener Nacht, Wird befolgt in diesen Tagen Festlich mit Triumphespracht. Dein Gedächtniß ehren ganze Völker mit gebognen Knie'n; An des Altars Stufen legen Könige die Kronen hin.

---

6. Als vor bald zweitausend Jahren, Herr, Dein großes Werk begann, Warst Du in der Menschen Augen Der geringste ärmste Mann, Könige und Völker drohten Deinem Werk mit Feu'r und Schwert, Sterben sollten ohn' Erbarmen Alle, die Dich laut verehrt.

7. Diese Völker sind verschwunden, Und zertrümmert ist ihr Reich, All ihr Glanz in Schutt versunken, Ihre Macht dem Boden gleich. Stein und Erz, worein der Stolzen Thaten die Geschichte schrieb, Hat die Macht der Zeit zerstöret, Doch Dein heilig Denkmal blieb.

8. O! Dein Werk, nie wär's bestanden, Wär' es nicht durch Gott vollbracht. Seine Dauer offenbaret Im Urheber Gottes Macht. Und so wird's besteh'n; und bleiben Wirst Du bei uns bis an's End' In dem Denkmal Deiner Liebe, Im hochheil'gen Sakrament.

---

9. Lieblich sind, o Herr, die Zeichen, Die als Hülle Du gewählt — Brod und Wein, die milden Gaben, Durch die Gott den Leib erhält. Doch die äußerliche Hülle Schließt ein groß Geheimniß ein, Lehrt, was Du dem Geist willst werden, Wir einander sollen sein.

10. Wie die Frucht der goldnen Aehren Unsern schwachen Leib ernährt, Wie der Traube Saft dem Kranken Neue Lebenskraft gewährt; So bist Du uns Brod vom Himmel, Das der Seele Leben schenkt, Du der Weinstock, der mit Labsal Unsre kranken Herzen tränkt.

11. Wie der goldnen Körnlein Menge In dem Brode Eines ist, Wie der Purpurbeeren Fülle Sich zu einem Wein ergießt; So sei'n Alle, die Dir glauben, Ein Herz nur und nur ein Sinn, — Eins in Liebe mit dem Vater Und mit Dir auf ewig hin.

---

12. Unter Brodsgestalten betet Jetzt Dich an die Christenschaar; Doch wird einst die Hülle sinken, Seh'n das Aug Dich hell und klar. Denn Dein heilig Liebesdenkmal, Das so lange schon bestand, Ist von Deinem Wiederkommen Uns zugleich ein Unterpfand.

13. Alle Todten werden einstens Aus den Gräbern aufersteh'n, Dich umringt von Engelschaaren Auf den Wolken kommen seh'n. Alle werden dann erscheinen, Herr, vor deinem Richterthron, Und ein jeder wird empfangen Seines Thuns gerechten Lohn.

14. Doch, wer Dir glaubt, Dir gehorchet, O! den schrecket kein Gericht; Göttlich mild und freundlich lächelt Ihm Dein holdes Ange-

sicht. „Komm, Gesegneter des Vaters", Redest Du ihn liebreich an, „In mein Reich; denn du hast treulich, Was mein Vater will, gethan."

IV.

1. Mein Gott, den ich in Brodsgestalt Vor mir verborgen glaube, Tief bet' ich an Dich hier im Staube, Und schenke Dir mein ganzes Herz, Das sich durch deine Huld gerührt, Vor Liebe ganz in Dich verliert.

2. Ihr Sinne schweigt, ihr Zweifel flieht; Denn euer Urtheil trüget. Das Wort von Gott hat obgesieget. Ich glaube, denn Gott hat's gesagt, Sein Wort, das er geoffenbart, ist Wahrheit, die mein Herz bewahrt.

3. Zwar seh' ich nicht, wie Thomas einst, Die tiefe Herzenswunde; Doch mit dem Herzen, mit dem Munde Bekenn' ich, was die Kirche lehrt. Ich glaub' an sie, und mein Vertrau'n Will ich auf sie wie Felsen bau'n.

4. Du wunderbarer Seelenhirt! Wer gleichet Dir an Liebe? Zu nähren uns're frommen Triebe, Gibst Du Dich selbst als Speise hin; Du bringst dein Blut als Opfer dar, Zu retten, was verloren war.

5. Laß mich zu deinem Tisch', o Herr! Niemals unwürdig gehen, Zieh meinen Geist zu deinen Höhen, Gereinigt in der Reue Glut! Laß mich nicht essen das Gericht; Du willst ja mein Verderben nicht.

6. Du willst bei Menschenkindern sein, Zum Trost in ihren Nöthen, Erhörst, wenn wir wie Kinder beten, Und im Vertrauen zu Dir fleh'n, Schenkst uns Dich selbst im Sakrament', Und stärkest uns am letzten End'.

7. Erleuchte, bess're, lenk' mein Herz, Daß ich die Tugend übe! Die reine Flamme deiner Liebe, Die führe einstens mich dahin, Wo Dich mein Aug' im Glanz' erblickt, Dein Anschau'n ewig mich erquickt.

8. Wir singen Ehre, Preis und Dank Hier vor des Höchsten Throne Dem Vater, seinem ew'gen Sohne, Dem Geiste Gottes Beiden gleich. Dich, heiligste Dreifaltigkeit! Dich betet an die Christenheit.

(Die Melodieen hiezu auf Musikbeilage Nro. 13.)

Anmerkung. Von den beiden ersten dieser vier Gesänge kann sowohl bei Prozessionen mit dem Allerheiligsten als bei Andachtsübungen vor ausgesetztem Allerheiligsten Gebrauch gemacht werden. Der dritte Gesang ist nur für die Prozession am Fronleichnamsfeste oder in dessen

Octave passend, und die eingesetzten Abtheilungszeichen machen jene Stellen bemerklich, an denen die vier Evangelien gesungen werden. Der vierte Gesang ist nur für Andachtsübungen vor ausgesetztem Allerheiligsten bestimmt, und es können zur Abwechslung nach dem 3ten, 4ten, 5ten und 6ten Gesetzlein angemessene Gebete und Betrachtungen oder auch Theile des Rosenkranzes eingeschaltet werden.

§. 4.

Der Bittgang um die Felder.

Gewöhnlich trägt der Priester bei dieser Prozession den heiligen Kreuzpartikel, es wird daher kein Rauchfaß mitgenommen. Unterwegs wird die Litanei von allen Heiligen gesungen und vom Volke der heil. Rosenkranz chorweis abgebetet. An den von dem Priester bestimmten Plätzen liest derselbe die vier Evangelien wie am Fronleichnamsfest und darauf den Wettersegen. (Siehe ℣. und ℟. A fulgure et tempestate auf Seite 52.)

Nach gegebener Benediktion wird die Prozession fortgesetzt.

§. 5.

Die Todtenvesper (Officium defunctorum) am Vorabend vom Tage Allerseelen.

(Suche im I. Band Seite 36.)

Anmerkung. Die darin vorkommenden Versikel werden in der Weise gesungen wie die in den Matutinen der heiligen Charwoche, was hiemit nachträglich bemerkt wird. Ferner wird aufmerksam gemacht: daß beim Abbeten des hl. Rosenkranzes in der Seelenoktave die Worte

Herr, gib ihnen die ewige Ruh'!
Und das ewige Licht leuchte ihnen!

eingeschaltet werden.

§. 6.

Das Requiem mit dem Libera am Tage Allerseelen.

(Suche im I. Band Musikbeilage Nro. 9.)

§. 7.

Meßgesänge vor der hl. Firmung.

Eingang.

1) O bester aller Väter!
Von Deinem Himmelsthron
Käm uns zum Heil und Retter
Dein eingeborner Sohn.

So blick' denn freundlich nieder,
Da Deiner Kinder Schaar
Sein großes Opfer wieder
Erneuert am Altar.

2) Laß jetzt Sein heilig Leben,
Sein Leiden, Seinen Tod
Im Geiste uns vorschweben,
Du lieber guter Gott!
Ach, Seine Lieb' durchdringe
Das Herz mit Dankgefühl,
Sein heilig Opfer bringe
An uns der Früchte viel.

Gloria.

Gott in der Höh' sei Ehre
Den guten Menschen Fried,
So scholl der Engel Heere
Anbetungsvolles Lied;
Da Er, der uns erlöset
Aus aller uns'rer Plag,
Von Hirten angebetet
Dort in der Krippe lag.

Evangelium.

Voll Anmuth und voll Wahrheit
Stand Jesus himmlisch schön,
Umglänzt von Gottes Klarheit
Dort auf des Tabor's Höh'n.
Da scholl die Stimm' uns Allen:
Mein lieber Sohn ist Er;
Er ist mein Wohlgefallen,
Ihm gebet stets Gehör.

Credo.

Allmächtiger! all' Deine Werke
Der Himmel und das Erdenrund,
Thun Deine Weisheit, Macht und Stärke
Und Deine Freundlichkeit uns kund.

Doch klarer, freundlicher und schöner,
Und über Alles hold und mild
Seh'n wir in Jesu, dem Versöhner,
Gott, Deines Wesens reinstes Bild.

Offertorium.

1) Am letzten Abendmahle,
Die Nacht vor Seinem Tod',
Nähm Jesus in dem Saale,
Gott dankend, Wein und Brod.
„Nehmt, sprach Er, trinket, esset!
Das ist mein Fleisch und Blut,
Damit ihr nie vergesset,
Was meine Liebe thut."

2) D'rauf ging Er hin, zu sterben,
Mit liebevollem Sinn',
Gab, Heil uns zu erwerben,
Sich selbst zum Opfer hin.
O laßt uns Ihm ein Leben,
Von jeder Sünde rein;
Ein Herz, Ihm ganz ergeben,
Zum Dankesopfer weih'n!

Sanktus.

(Choral.)

Heilig, heilig, heilig! ist der Herr Gott
Sabaoth. Himmel und Erde sind voll
Deiner Herrlichkeit.

Pleni.

Gelobt sei Der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Nach der Wandlung.

1) Jesu, Du mein Heil und Leben!
Ach, am Kreuze blutend seh'
Ich im Geiste Dich jetzt schweben
Auf der Schädelstätte Höh'!

Lieber wolltest Du erblassen,
Als mich im Verderben lassen!
O wie dank', wie dank' ich Dir,
Mein Erlöser, g'nug dafür!

2) Schrecklich waren jene Stunden,
Unbeschreiblich, jammervoll,
Da, o Bester, Deinen Wunden,
Ach, Dein letztes Blut entquoll.
Und so starbst Du, mich zum Leben
Deines Himmels zu erheben!
Preis, Anbetung, Dank sei Dir,
Liebenswürdigster, dafür!

3) Kraft zum Guten, Trost im Leiden,
Seelenruh', im Tode Muth,
Ewig's Leben, Himmelsfreuden
Mir zu schenken, floß Dein Blut.
Jesu, Dir mein Herz zu geben,
Ganz nur, Bester, Dir zu leben,
Willig einst zu sterben Dir,
Dieses sei mein Dank dafür!

Kommunion.

1) O Jesu, Der die Sünden
Der Welt am Kreuz hinnahm,
Laß uns auch Gnade finden,
Du reines Gotteslamm!
Hilf uns! wie Du, unschuldig,
Von jeder Sünde rein,
Sanftmüthig und geduldig,
Und ganz Dir ähnlich sein,

2) Gib, daß die Bahn der Leiden
Wir frohen Muthes geh'n,
Bis wir mit Himmelsfreuden
An Deinem Throne steh'n,
Wo der Erlösten Heer
Dir singen immerdar:

„Dem Lamm sei Ruhm und Ehr',
Das nicht getödtet war!"

Schluß.

Ja Herr im Himmel droben
Regierest Du mit Macht,
Auf Gottesthron erhoben,
Aus Tod und Grabesnacht.
Aus Deinen milden Händen
Strömt Freude, Fried' und Ruh',
Und Segen aller Enden
Der weiten Erde zu.

(Die Melodieen hiezu auf der Musikbeilage Nro. 14.)

§. 8.

Gesänge unter der heil. Firmung.

I.

1. Ich bin getauft auf Deinen Namen, Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! Ich bin gezählt zu Deinem Samen, Der Dich für Deine Rettung preis't. O welch ein Glück ward dadurch mein! Laß mich ewig dankbar sein!

2. Du hast zu Deinem Kind und Erben, O lieber Vater, mich erklärt. Du hast die Frucht von Deinem Sterben, O treuer Heiland! mir gewährt. Du willst, mein Leben Gott zu weih'n, Geist Gottes! sollst mein Beistand sein.

3. Die Liebe ist nicht zu ermessen, Die Du, mein Gott, mir zugewandt. O laß mich nie die Pflicht vergessen, Zu der ich selbst mich Dir verband! Als Du in Deinen Bund mich nahmst, Und mir mit Gnad' entgegen kamst.

4. Du bist getreu. Auf Deiner Seite Bleibt dieser Bund auf ewig steh'n! Wenn aber ich ihn überschreite, So laß mich nicht verloren geh'n! Ach irr' ich von der rechten Bahn, Nimm mich, Dein Kind, doch wieder an!

5. So geb' ich denn, o Gott, auf's Neue Dir Seel' und Leib zum Opfer hin, Erwecke mich zu neuer Treue, Und bilde mich nach Deinem Sinn; Weich, eitle Welt! o Sünde weich! Gott hört es! ich entsage euch.

II.

1. Komm heil'ger Geist auf uns herab! Du bist die schönste Himmelsgab' Und aller guten Gaben Quelle! Du machst die Geister rein und helle.

2. O komm, der Armen Vater Du! Du bringst dem Lebensmüden Ruh, Und Balsam für der Seele Wunde, Und Kühlung in der heißen Stunde. —

3. Schenkst bangen Herzen Trost und Freud', Und trüben Augen Heiterkeit! Komm allerfreuend Licht und stille Den Durst nach Dir mit Geistesfülle.

4. Was unrein ist, mach', Reinster, rein! Was sich verirrt, lenk wieder ein! Was noch im Staube kriecht, erhebe! Was schon verdorret ist, belebe!

5. Entzünde neu das kalte Herz. Und was der Sünde Todesschmerz Zerrissen hat, das heile wieder; Vereine die zerstreuten Glieder.

6. Nichts ist, nichts kann der Mensch, der sich Von Dir getrennt, nicht ohne Dich! So komm mit Deines Lichtes Strahlen Und Deinen sieben Gaben allen.

7. Dann werden wir an Tugend reich, Das Leben hier — ein Himmelreich; Dann macht zu Engeln uns das Sterben, Die Ewigkeit zu Gottes Erben.

III.

1. Am Pfingstfest' um die dritte Stunde Erhob mit Brausen sich ein Wind; Erschüttert bebt das Haus im Grunde, Worin die Jünger Jesu sind. Gleich Zungen schweben Feuerflammen Auf eines jeden Jüngers Haupt; Mit Jubel preisen all' zusammen Den Herrn, an Den sie fest geglaubt.

2. Und seht, wie Gottes starker Finger Die Wunder seiner Macht bewährt; Beherzt sind die furchtsamen Jünger, Die armen Fischer sind gelehrt. Es nehmen Tausende mit Reue Ihr Wort von Jesus gläubig an, Und schwören ewig feste Treue Dem, der so Großes hat gethan.

3. So ward des Heilands Werk vollendet! Was Er verheißen, wird vollbracht; Er, der zum Vater hinging, sendet Den Tröster, der uns heilig macht — Den Geist, der uns die Wahrheit lehret, Und

uns zu guten Werken lenkt, Die Sünder durch sein Licht bekehret, Und in Betrübniß Freude schenkt.

4) Laß Dich durch unser Flehen rühren, Geist Gottes komm und säume nicht! Laß Deine Salbung uns auch spüren, Erleucht' auch uns mit Deinem Licht! Wie Du vom Himmel einst gestiegen, So steig auch jetzt auf uns herab; Hilf, daß wir Welt und Fleisch besiegen, Und standhaft bleiben bis ins Grab.

(Die Melodieen dazu auf Musikbeilage Nro. 15.)

§. 9.

Te Deum laudamus.

Großer Gott wir loben Dich.

1. Großer Gott wir loben Dich, Preisen Deine Macht und Stärke; Vor Dir neigt die Erde sich, Und bewundert Deine Werke. Ehre, Lob und Dank sei Dir, Vater, von uns allen hier!

2. Dich besingt der Engel Schaar; Cherubim und Seraphs-Chöre Bringen Lobes-Jubel dar Unermüdet Dir zur Ehre, Rufen Himmel Himmeln zu: Heilig, heilig, Herr bist Du!

3. Heilig, Herr, Gott Sabaoth! Heilig, Herr der Kriegesheere! Heilig, Du, o unser Gott! Himmel, Erde, Luft und Meere Preisen Deiner Allmacht Ruhm, Nennen sich Dein Eigenthum.

4. Der Apostel hehrer Chor, Der Propheten lichte Menge, Schickt zu Deinem Thron empor Hohe Lob- und Dank-Gesänge; Dir frohlockt siegreich das Heer Der verklärten Märtyrer.

5. Vater, Deine Herrlichkeit, Deinen Sohn, der uns gerettet, Mit Dir gleicher Wesenheit, Und den Geist, den Tröster, betet, So wie nied'rer Staub es kann, Deine Kirch' in Demuth an.

6. Sohn des Vaters, Herr der Welt, Jesus Christ! Du bist gekommen, Hast zu unserm Lösegeld Aus Maria angenommen Knechtsgestalt; zum Tode hin Gabst Du Dich — besiegtest ihn.

7. Durch Dich steht des Himmels Thor Offen, die Dich hier bekennen, Stellst Du dort dem Vater vor, Willst auch sie vor ihm bekennen. Doch erst kommst Du zum Gericht; Kommst Du, dann — verwirf uns nicht!

8. Durch Dein Blut erkauft sind wir, Heiland, hilf Du den Erlösten! Nimm uns alle auf zu Dir, Zu des Himmels Freudenfesten! Laß uns Deines Segens freu'n, Uns Dein Volk, Dein Erbe sein!

9. Zeit und Ewigkeit, sie sei Deinem Lob', o Gott, geweihet, Dein Erbarmen, täglich neu, Schont der Sünder und verzeihet. Gott, Du uns're Zuversicht, O verlaß, verlaß uns nicht!

(Die Melodie hiezu auf Musikbeilage Nro. 16.)

§. 10.

Die in der Diözese Augsburg oberhirtlich eingeführten Gesänge bei der Ablaß - (Jubiläums) - Andacht.

I.

1. Aus der Tiefe rufen wir zu Dir, Herr und Vater! Aller Vater! Sieh uns brünstig flehend hier.

2. Unsere Seele seufzt zu Dir empor. Ihren Thränen, Ihrem Sehnen Oeffne, Herr, dein Vaterohr.

3. Will Dein Aug auf uns're Sünden seh'n, Willst Du rächen Die Verbrechen, Herr! wer wird vor Dir besteh'n!

4. Nein, Erbarmung ist Dein Nam' o Gott! Ueberschwänglich Unvergänglich Deine Huld in aller Noth.

5. Dein Versprechen, Vater, täuschet nicht Darum trauen Wir und bauen Auf Dein Wort mit Zuversicht.

6. So vertrau' denn Israel dem Herrn Deine Sorgen Von dem Morgen Bis zur Nacht vertrau' dem Herrn!

7. Denn der Herr ist lauter Gütigkeit Sich der Armen Zu erbarmen. Sie zu retten stets bereit!

8. Israel wird Seine Vaterhand Gnädig retten Aus den Ketten Die um uns die Sünde wand.

II.

1. Traure nicht, o Gottesstadt, Die der Herr erbauet hat! Kirche Jesu, freue dich! Gott im Himmel schützet dich.

2. Deine Feinde wüthen zwar; Zittre nicht, erwählte Schaar! Denn der Herr der Herrlichkeit Ist mit dir in Ewigkeit.

3. Nimmt der Feinde Toben zu, Laß sie toben, dulde du! Dulde du mit Trost und Muth! Blute, fruchtbar ist dein Blut.

4. Blühe Kirche, Lehrerin! Zieh in neue Welten hin! Lehre, Alle sollen dein, Alle sollen Christen sein.

5. Wer nicht glaubt, wer boshaft irrt, Dich verwirft und schmäht, der wird Angstvoll im Gerichte steh'n Gottes Antlitz niemals seh'n.

6. Rühmet, singet: Jesus lebt, Der die Kirche hoch erhebt. Er, der, wenn die Hölle tobt, Uns beschützt, sei hochgelobt!

7. Angebetet sei der Herr, Dem gehorchen Wind und Meer, Der, wenn's noch so drohend stürmt, Doch der Seinen Schifflein schirmt.

(Die Melodieen hiezu auf Musikbeilage Nro. 17.)

Nach den öffentlichen Gebeten in dieser Andacht intonirt der Priester:

℣. Deus refugium nostrum et virtus.

℟. Adjutor in tribulationibus.

℣. Salvos fac servos tuos Domine.

℟. Deus meus sperantes in te.

℣. Sanctus Deus, sanctus fortis, sanctus immortalis.

℟. Miserere nobis.

℣. Adjuva nos Deus salutaris noster.

℟. Et propter gloriam nominis tui, Domine libera nos.

℣. Domine exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum Spiritu tuo.

Oremus etc.

§. 11.

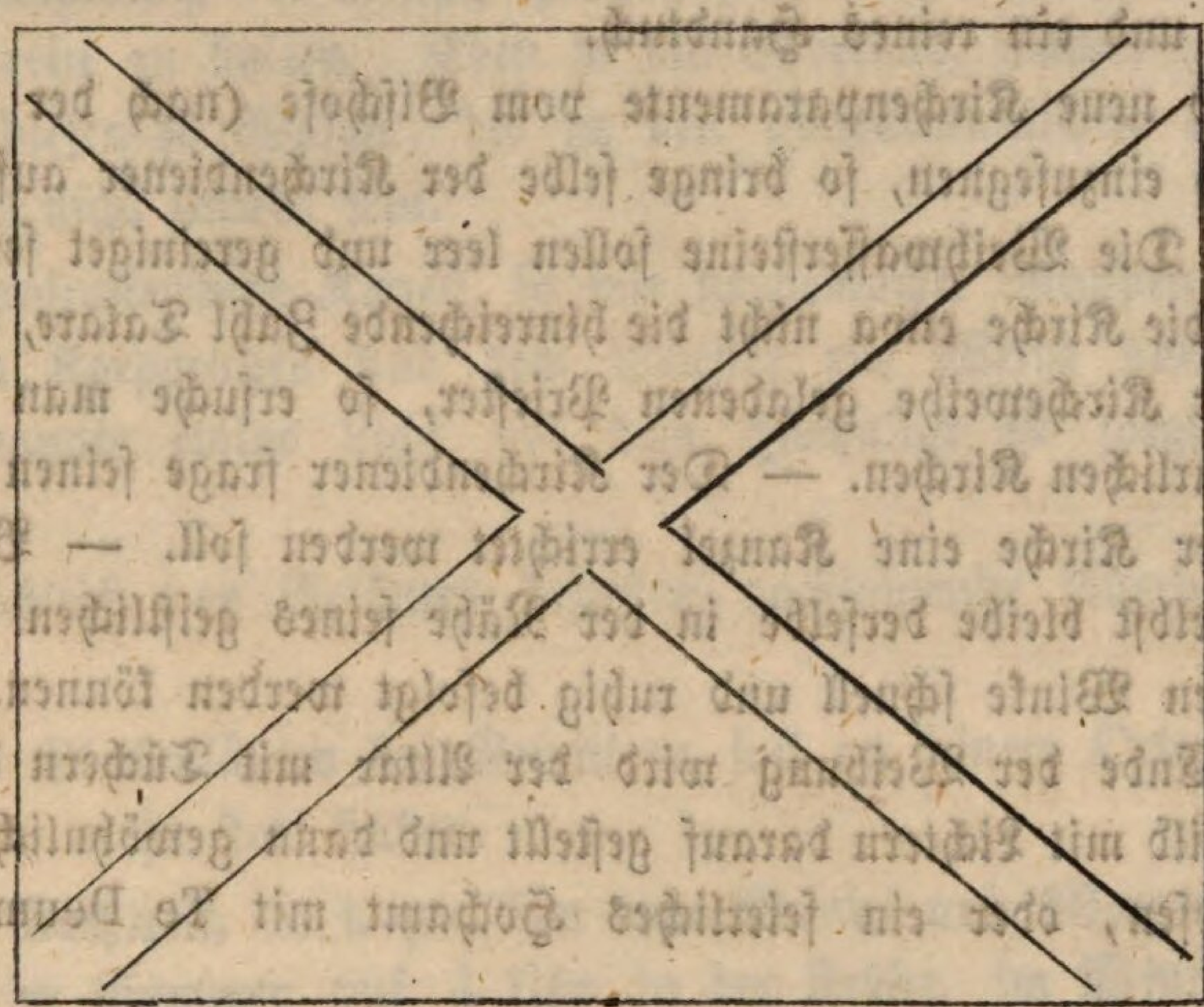
Verrichtungen bei der Einweihung einer neuen Kirche.

Eine neue Kirche wird durch die bischöfliche Einweihung zur Verrichtung des Gottesdienstes bestimmt. Die Voranstalten hiezu hat der Seelsorger zu treffen, der jedoch den Kirchendiener in vieler Hinsicht nöthig hat.

Letzterm wird gewöhnlich zur Besorgung übertragen: 1) eine leichte, hölzerne Tragbahre, auf welcher am Vorabend die heiligen Reliquien (für den zu weihenden Altar) würdig geziert und mit wenigstens zwei Wachslichtern versehen — ausgesetzt werden. Am Weihetag werden sie (die heiligen Reliquien) von Priestern in Prozession getragen; 2) zwei Pfund Weihrauch, wovon die Hälfte in Körnern besteht; 3) ein Rauchfaß mit dem Schifflein; 4) ein Gefäß mit glühenden Kohlen; ein Gefäß mit gereinigter Asche.

Anmerkung. Die Asche streuet der Kirchendiener — nach dem Hymnus Veni, Creator Spiritus — auf den Kirchenboden und zwar in der Form einem Kreuzes vom hintern Theile der Kirche bis zum vor-

dern. Man kann sich dabei kleiner Latten bedienen und selbe in der Breite von einem Schuh Zwischenraum anlegen, etwa auf diese Weise:



Zwischen die Latten wird die Asche gestreuet und geebnet, damit der Bischof bequem mit dem Pastorale die Buchstaben hineinschreiben kann. Wenn der Bischof den Altar weihet, fasset der Kirchendiener die Asche wieder (ruhig) in das Aschengefäß.

Ferner ist bereit zu halten: 5) ein Gefäß mit Salz; 6) ein Gefäß mit Wein; 7) ein Sprengwädel, welcher von Hyssop-Zweigen gebunden ist; 8) ein Tuch zum Abtrocknen des Altars; 9) eine Wachsleinwand über den zu weihenden Altar; 10) fünf kleine Kreuze, aus dünnen Wachskerzchen gemacht, welche der Bischof gegen Ende der Altarweihe auf die aus Weihrauchkörnern gestalteten Kreuze auf den Altar legt, anzündet und verbrennen läßt; 11) hölzerne Späne zum Abschaben des auf dem Altar Verbrannten; 12) ein Gefäß, in welches diese Abfälle gelegt werden; 13) Kalk und Sand, womit der Bischof Mörtel anmacht, das Reliquien-Grab zu- und den Altar anzumauern; 14) zwei Torzenträger, die immer vor dem Bischof gehen; 15) ein Weihwasser- und Rauchfaßträger; 16) zwei mit reinem Wasser gefüllte Gefäße, eines im Presbyterium, das andere außer der Kirche, welche beide der Bischof selbst weihet; 17) zwei Pfund Baumwolle; 18) eine feste, sichere Staffelei, auf welcher der Bischof die zwölf an die Kirchenwand gemalten Kreuze salbet

und welche von einem Kreuze zum andern zu tragen ist, und endlich 19) ein Gefäß zum Waschen der Hände des Bischofs nebst weicher Brodmolle und ein reines Handtuch.

Sind neue Kirchenparamente vom Bischofe (nach der Einweihung der Kirche) einzusegnen, so bringe selbe der Kirchendiener auf Verlangen herbei. — Die Weihwassersteine sollen leer und gereiniget sein.

Hat die Kirche etwa nicht die hinreichende Zahl Talare, Rochette rc., für die zur Kircheweihe geladenen Priester, so ersuche man darum bei den nachbarlichen Kirchen. — Der Kirchendiener frage seinen Seelsorger, ob vor der Kirche eine Kanzel errichtet werden soll. — Bei der Einweihung selbst bleibe derselbe in der Nähe seines geistlichen Vorstandes, damit dessen Winke schnell und ruhig befolgt werden können.

Am Ende der Weihung wird der Altar mit Tüchern bedeckt, das Cruzifix-Bild mit Lichtern darauf gestellt und dann gewöhnlich die heilige Messe gelesen, oder ein feierliches Hochamt mit Te Deum laudamus, gehalten.

§. 12.

Allgemeine Bemerkungen.

Da es oft geschieht, daß die hochwürdigsten Herren Bischöfe bei ihren Visitations-Reisen auch das heil. Sakrament der Firmung ertheilen, so ist in diesem Falle rathsam, sich zeitlich an den Herrn Pfarrer zu wenden, dessen Weisungen zu empfangen und pünktlich in Ausführung zu bringen. — Mit Licht und Kohlen gehe man vorsichtig um. Während des Gottesdienste sehe man bisweilen nach, ob den Lichtern nichts fehle; ob keines auslösche, oder sonst Schaden verursachen könne. In Rücksicht auf die Auszierung der Altäre, das Aufstellen der Bilder rc. benehme man sich mit dem Herrn Pfarrer. In der Advent- und Fastenzeit werden die Fahnen von den Stangen abgenommen. Aufgestellt werden sie so, daß durch sie weder die Kanzel bedeckt, noch die freie Aussicht auf die Altäre gehemmt ist.

Man sehe ferner von Zeit zu Zeit in dem Inventarium nach, ob alle Kirchengeräthschaften da, und in gutem Zustande sind. An heitern Tagen öffne man die Kirchenfenster, die Schränke und Kästen, damit frische Luft hineindränge. Sind aber die Meßgewänder und andere Gegenstände nicht an vollkommen trocknen Orten aufbewahrt, so sind dieselben öfters herauszunehmen, um sie durchlüften zu lassen. —

Allen Kirchensachen muß ein bestimmter Platz angewiesen sein, damit man sie auf den ersten Griff haben kann.

Die Umgebung der Kirche, hauptsächlich aber das Innere derselben ist immer rein zu halten. Eben so die Chorröcke, Tücher 2c. insbesondere aber diejenige Wäsche, die zu den gottesdienstlichen Handlungen gehört, darf nicht unrein sein.

Neu aufzusteckende Kerzen, so wie neugemachte Mappen und frischgewaschenen Korporalien sind dem Priester zur Weihe vorzulegen. — Das sogenannte ewige Licht vor dem Hochaltar ist sorgsam zu erhalten. —

Rücksichtlich des Geläutes bestehen nachfolgende Allerhöchste Vorschriften:

1) Das Glockenläuten bei Gewittern soll an keinem Orte ohne Ausnahme mehr statt haben.

2) Zur Nachtzeit, d. i. zwischen dem Abend- und Morgengruß, welcher im Sommer auf 4 Uhr in der Frühe, im Winter aber um 5 Uhr verlegt werden soll, ist das Glockengeläute ausdrücklich verboten. Nur in außerordentlichen Nothfällen z. B. Wasser- oder Feuergefahr (und die heil. Christnacht) sind hievon ausgenommen.

3) An Sonn- und gebotenen Feiertagen hat das bisher übliche Geläut ferner statt, jedoch soll es nie über eine halbe Viertelstunde andauern. Bei besondern Veranlassungen, als

a. Bei Leichenbegängnissen soll in der Pfarrkirche nicht länger als eine halbe Viertelstunde, in den übrigen Kirchen, auf Verlangen nicht länger, als die Leiche sich in der Nähe derselben befindet, geläutet werden.

b) Die sogenannte Zügenglocke soll gar nicht mehr geläutet werden; die Sterbglocke (Schiedung genannt) hingegen nur auf Begehren der Familie des Gestorbenen.

c) Das Geläut des Morgen- und Abendgrußes bleibt unverändert.

d) Zu den Abend- und allen übrigen erlaubten Andachten, soll nur ein kurzes Zeichen gegeben werden.

e) Das sogenannte Mittagsgeläut auf dem Lande, soll noch künftig bestehen.

4) Zu allen gottesdienstlichen Verrichtungen wird nach Umständen ein längeres oder kürzeres Zeichen mit den Glocken gegeben. Das Gleiche versteht sich vom engl. Grußgeläute, Morgens, Mittags und Abends, von der Schiedung an den Freitagen, von der Angst Christi an den Donnerstagen und von der Stunde, wann solches zu geschehen hat. Regierungs-Blatt 1803, 1806, 1807 und 1808. Ist dem Kirchendiener die Aufsicht über die Kirchengebäude über die Orgel ꝛc. übertragen, so sei er wachsam; vorzüglich aber lasse man sich die Besorgung der Kirchenthurm Uhr recht angelegen sein, damit sich die Gemeinde auf deren richtigen Gang verlassen kann. Entdeckt man irgend ein Gebrechen, so ist unverzüglich dem Herrn Pfarrer davon Anzeige zu machen.

Dritter Abschnitt.

Besondere Pflichten des Kirchendieners gegen den vorgesetzten Geistlichen und die Gemeinde. Schlußwort.

§. 1.

Pflichten der Treue und des Gehorsams.

Wie der Kirchendiener, wo nicht zu allen, doch zu den meisten kirchlichen Verrichtungen von dem Geistlichen beigezogen wird, so geschieht es oft, daß ihm auch andere, als bloß streng kirchendienstliche Geschäfte anvertraut und überlassen werden. Der Kirchendiener ist es z. B., der das Altaropfer sicher bewahrt, bis er es dem Pfarrer redlich überliefert. Ihm (dem Kirchendiener) werden Meßstipendien *), Bruderschaftgelder, oft auch Zinsen von Kirchenkapitalien u. s. w. ausbezahlt und zur weitern Besorgung übergeben; in allen Fällen wird er sich willfährig, redlich und getreu beweisen. Ist ihm auch eine Verwaltung übertragen, so wird er sich an die darüber bestehenden Vorschriften halten und nie Sebstentschädigung oder Selbstbezahlung durch eigenmächtige Zueignung eines fremden Gutes für seine, wenn auch oft gering oder gar nicht honorirten Dienste, nehmen.

Der Kirchendiener beweise weiter seine Treue, seinen Gehorsam dadurch, daß er die Wünsche, Verfügungen und Befehle des Pfarrers in Beziehung auf den Kirchendienst freudig, genau und zu jeder Zeit — sei es Tag oder Nacht, sei der Geistliche anwesend oder nicht an-

*) Meßstipendien mit der Angabe der Intention sind möglichst bald zu übergeben; scheint aber die überbringende Person Belehrung hierüber nöthig zu haben, so weise man dieselbe auf der Stelle an den Pfarrer. (Sieh' was auf S. 13 im I. B. hierüber gesagt ist.)

wesend — erfülle *); denn der Geistliche ist in seinem Amte selbst an höhere Gesetze und Verordnungen gebunden, aber eben diese geben ihm (dem Geistlichen) eine für den Kirchendiener zum Gehorsam, zur Treue und Ergebenheit verpflichtende Autorität nach den Grundsätzen unserer heiligen Religion. Er bezeige ferner seine Treue und Ergebenheit dadurch, daß er dem Gute, dem Rechte seines Seelsorgers, sowie dessen Ehre nicht schade; er (der Kirchendiener) spreche nie gegen seinen Vorgesetzten oder ergreife gar förmlich Partei gegen denselben. Erheben sich Zweifel und Bedenken, oder meint der Kirchendiener in seinen Rechten gekränkt zu sein, dann soll er mit Bescheidenheit, Anstand und Höflichkeit seine Meinungen oder Beschwerden vortragen. Findet er sich bei dem Ausspruche seines Pfarrer nicht beruhiget, dann wende er sich in gleicher Weise an die unmittelbar höhere Behörde, von welcher er die Entscheidung in Ruhe abzuwarten hat.

§. 2.
Pflichten der Verträglichkeit und der Nachgiebigkeit.

Der Kirchendiener steht mit seinem Seelsorger auch in näherer geselliger Verbindung. Sie haben Geschäfte halber immer miteinander umzugehen. Sie treffen sich täglich in der Sakristei, bald bei gottesdienstlichen Verrichtungen, bald im Pfarrhause; vielleicht wohnen sie nebeneinander als Nachbarn. Daraus ergeben sich die Pflichten der Verträglichkeit und der Nachgiebigkeit. Wer sich mit andern Menschen vertragen will, muß mit ihnen übereinstimmen. Daher soll der Kirchendiener sich gegen den Geistlichen so benehmen, daß dieser mit ihm gerne umgeht, wie man zu sagen pflegt. Er unterlasse also Alles, was dem Geistlichen mit Grund mißfällig sein, was ihn mit demselben uneinig machen und seine Liebe zu ihm schwächen könnte. Man lasse sich nicht zum Aufbrausen oder heftigen Widersprechen bereit finden, sondern dulde lieber etwaige vorübergehende Unannehmlichkeiten, lieber stehe man von einer Meinung, von einem geringen Vortheil, ja von einem kleinen Recht ab, sofern man abstehen kann und darf, als streiten und zanken, um damit seine Ansicht u. s. w. zu verfechten und hartnäckig zu behaupten. Dagegen soll man sich bestreben, mit seinem Geistlichen in allem (was

*) Es ist wohl kaum zu vermuthen, daß ihm etwas Gesetzwidriges befohlen werde.

erlaubt ist) übereinzustimmen und sein ganzes Betragen so einrichten, daß mit demselben stets ein gutes, pflichtmäßiges Einverständniß unterhalten und das schöne Band der Eintracht nicht zerrissen werde. Aus dem oben angeführten Verhältniß entspringen ferner:

§. 3.

Die Pflichten der Höflichkeit, der Bescheidenheit und der Verschwiegenheit.

Der Kirchendiener soll durch Worte wie durch Handlungen — überhaupt durch sein ganzes Benehmen und Betragen hohe Achtung und zuvorkommende Freundlichkeit gegen den Geistlichen ausdrücken; er soll öffentlich zeigen, daß er denselben liebe, verehre und darum gerne in seiner Nähe weile. Dieses ist man 1) der Amtswürde und der geistlichen Gewalt, welche der Priester von Gott hat — schuldig; dann 2) gewinnt man sich dadurch Zuneigung, liebevolle Nachsicht bei vorgekommenen Fehlern und wird nicht selten mit Wohlthaten dafür belohnt.

Der Kirchendiener sei auch bescheiden; er krame nicht seine wirklichen oder eingebildeten guten Eigenschaften und Verdienste vor Andern aus, am Wenigsten auf Kosten seines Seelsorgers, um sich selbst über diesen zu erheben. Er mische sich in kein seelsorgliches Amt; er soll sich nichts anmaßen, nichts verlangen, was ihm nicht zusteht; er soll nicht zudringlich und vorwitzig sein; ferner wird er weder die Handlungen des Priesters lieblos beurtheilen noch verlangen, daß derselbe sich nach ihm richte. Bei verdienten Ahndungen und Zurechtweisungen wird der Kirchendiener um Verzeihung bitten und die gemachten Fehler zu verbessern suchen; endlich lasse man sich nie von einer Erbitterung gegen seinen geistlichen Vorstand beschleichen, zeige sich bei etwa vorgefallenen Mißfälligkeiten versöhnlich, und sollte man wirklich unschuldig beleidigt worden sein — zum Vergeben gerne geneigt.

Der Kirchendiener kann in seinem Verhältniß zu dem Geistlichen in Fälle kommen, in welchen er Dinge erfährt, die vor dem Publikum Geheimnisse bleiben müssen. Er kann z. B. von dem Seelsorger als Zeuge in irgend einer Sache aufgefordert werden, oder es wird ihm der Inhalt einer andern Verhandlung mitgetheilt, die sich für die Oeffentlichkeit nicht eignet, immer aber wird der brave Kirchendiener das ihm anvertraute — oder sonst wie immer erfahrne — Geheimniß treu und männlich in seiner Brust bewahren.

§. 4.

Das Verhältniß des Kirchendieners zur Gemeinde.

Der Kirchendiener sei gegen alle Gemeindeglieder höflich, freundlich und dienstfertig mit Rath und That. Sollte ihn Jemand beleidigen oder findet er sich in einer seiner rechtlichen Forderungen geschmälert oder verkürzt, so hat er die Anzeige ohne Erbitterung bei seinem Vorgesetzten zu machen.

An seinen Einkünften darf der Kirchendiener nicht mehr fordern, als die gesetzliche Stolordnung oder das rechtliche Herkommen ausweist. Er soll aber auch seinem Nachfolger an den Diensterträgnissen nichts vergeben, wenn er es auch für seine Person räthlich findet, in einzelnen Fällen vom strengen Rechte in liebevoller Berücksichtigung obwaltender Umstände abzustehen.

Aus freiwilligen Gaben und Geschenken mache der Kirchendiener nie eine schuldige Leistung; man zeige sich dafür erkenntlich und ergreife jede Gelegenheit, sie zu vergelten.

Das häusliche und öffentliche Verhalten des Kirchendieners sei in allen Beziehungen untadelig; denn auf ihn sind die Augen der Gemeinde täglich gerichtet. In seinem Hause herrsche Reinlichkeit, Ordnung, Friede, Eintracht und Genügsamkeit. In der Kirche wie zu Hause erscheine er nie anders als anständig und reinlich gekleidet. Er treibe kein Nebengeschäft, das ihn in seiner Pflichterfüllung hindern könnte oder sonst verboten ist. Er sei nüchtern und meide alle Zusammenkünfte, bei welchen er Gefahr läuft, seinen guten Namen, sein Ansehen zu verlieren oder zu unbesonnenen Gesprächen verleitet zu werden.

Kurz, der Kirchendiener kenne und übe die christliche Pflicht: Allen in Allem ein gutes Beispiel zu geben, er zeichne sich aus als Ehrenbürger in seiner Gemeinde.

Schlußwort.

So tritt denn der „Schullehrer" verjüngt in seinem Aeußern und Innern wieder in die Welt. Und sagte er in seinem Vorworte, wer ihn angeleitet habe, nach Vorschrift der heil. Kirche am Altare zu dienen, dem Priester bei den heiligen Handlungen zur Seite zu stehen, ihm richtig zu antworten und manches Andere erklärte, was ein katholischer Kirchendiener wissen soll, — so will er auch nicht verschweigen, wer ihm den Mund geöffnet, das Lob Gottes zu singen.

Der, welcher ihn in letzter Beziehung mit freundlichem Auge beschaut, wird erkennen, daß die meisten alten Tonweisen wie sie sich fast übereinstimmend in allen Choralbüchern finden, getreu wiedergegeben sind. So z. B. das Asperges, Vidi aq., die acht Psalmentöne mit der besondern Melodie zum In exitu Israel, die verschiedenen Intonationen zum Magnificat und Benedicamus in den Vespern, die Lamentationen in der heil. Charwoche. Bezüglich der Messen, Hymnen, Responsorien u. s. w., hielt er sich am öftesten an die Editionen die im Bisthume Augsburg gelten; und wurde aus andern Quellen geschöpft, geschah es darum, weil er 1) die kürzern und leichtern, den längern und schwerer zu singenden und auf der Orgel zu begleitenden Tonweisen, vorzog; 2) damit das Buch nicht allzu umfangreich geworden, — weil es ohnehin mehrere neue Musikbeilagen in sich aufgenommen, was eine nicht unbedeutende Preiserhöhung hätte herbeiführen müssen, ein Umstand, der, wäre er eingetreten doch Manchen, welcher dem Geldglücke eben nicht im Schooße sitzt, von seinem Ankaufe zurückgeschreckt haben würde und weil

es 3) am Ende doch weniger darauf ankömmt welchen Choral man singt, sondern wie er gesungen wird. Zudem ist es ja keinem Organisten benommen seinen herkömmlichen Cant. Greg. wenn er ihn für besser oder gar für den ächten *) hält, oder wenn aus anderm Grunde von höherer Seite soll darauf bestanden werden, vorzutragen. Der „Schullehrer" dürfte ihm darum doch nicht überflüssig — sondern in vielen, vielen andern Fällen noch als nützlich erscheinen, namentlich in seinem praktischen Meßnertheile.

Betreffend die deutschen Lieder und Gesänge ist kurz anzuführen: daß alle jene aufgenommen wurden, welche in genannter Diözese schon seit längerer Zeit oberhirtlich sind eingeführt worden. Einige andere wurden aus ältern guten Gesangbüchern genommen; wenige gehören der neuesten Zeit an.

Der Zweck der Herausgabe dieses Werkes, das s. Z. dem hochwürdigsten Ordinariate dahier ist vorgelegt worden, hochwelches in demselben „nichts fand was dem katholischen Ritus zuwider wäre," — bestimmte auch seine Einrichtung. Und will sich der Verfasser nicht anmaßen zu behaupten, daß er die Materialien streng wissenschaftlich geordnet habe, darf er auf eingegangene zahlreiche Anerkennungen gestützt — jedoch sagen: daß ihre Reihenfolge sich als praktisch vortheilhaft schon in der ersten Auflage gezeigt habe, in dieser aber die zweckdienlichere Plazirung mancher Rubriken und Erklärungen — wie bereits im Vorwort schon gesagt ist — von freundlichen Augen gerne wird bemerkt werden.

Dem Verfasser schien es nöthig, weniger auf die Schönheit und Eleganz des Ausdruckes im Schrifttext zu sehen, als vielmehr auf klare Verständlichkeit und Behältlichkeit bei bündiger Kürze.

Es wird zugegeben werden, daß viele, ja die meisten jungen Lehrer, wenn sie auch in den Seminarien über den ihnen einst obliegenden Kirchendienst gründlichen Unterricht erhalten haben, beim Eintritt in's

*) Nach den ächten gregorianischen Choralbüchern wird in der ewigen Stadt schon seit dem Jahre 1847 geforscht, sie sind aber bis jetzt nicht aufgefunden worden.

praktische Leben einiger Nachhilfe bedürfen, darum auch eines Leitfadens nicht wohl entbehren können; in diesem Werke nun ist denselben eine vollständige Einführung und Anleitung zu allseitiger und wie der Verfasser glaubt — auch richtiger Vollführung ihres liturgischen Berufes geboten. Leidenschaftslose Kritiker *) — (vid. A. Pstztg. 28. Jl. u. Litbltr. z. Sion Nr. 83 1847) — sagen hierüber: „Das Ganze ist ein sehr nützliches, musikalisch-liturgisches Regulativ, wohlfeil, bequem und nament-

---

*) Bekanntlich hat der Seminarinspektor Herr R. Schlecht in Eichstädt sich ungerechtfertigt auf die Gegenseite gestellt. Kaum hatte der erste Band die Presse verlassen, — also nicht einmal das Erscheinen des ganzen Werkes konnte erwartet werden, — als der Herr Inspektor an der Spitze seines Lehrpersonals auch schon und zwar in amtlicher Form das Todesurtheil öffentlich über ihn aussprach. Es muß zum Zweitenmal gefragt werden: wann und wo ist eine königl. Behörde in so wegwerfendem, beleidigendem Tone als Rezensentin dem Privatmanne gegenüber aufgetreten?! —

Nachdem aber dieser Angriff in der „Antwort", (vid. II. Bd. erste Auflage.) ist abgeschlagen worden, erschien nur noch der Schleppträger des Herrn Schlecht — nämlich der Musiklehrer an genannter königl. Anstalt, Herr M. Winkler auf dem Kampfplatze, den der „offene Brief" — (dem Werklein von der „Kirchenorgel" beigegeben. Augsb. Verl. der Schmid'schen Buchhdlg.) — zum Rückzug nöthigte. Nun glaubte der Verfasser Ruhe sich erkämpft zu haben. Doch nein! — Ueber den „Schullehrer" allerdings schwiegen die Herren; aber sie verdächtigen und verfolgen in anonymen oder mit falschen Namenschiffern unterzeichneten Zeitungsartikeln die anderweitige musikalische Thätigkeit des Verfassers. Es haben zwar ihre Urtheile keinen höhern Werth als etwa das Kigriki eines stolzen Hahns hat; allein bei aller Liebe zum Frieden auf seiner Seite, könnte er doch gezwungen werden, — falls die Herren in Eichstädt fortfahren sollten, ihn auf seinem Wege zu belästigen, — die gedruckten und ungedruckten Correspondenzen zu ordnen und in einer Broschüre — natürlich mit eingeschalteten „korrekten" Seitenblicken auf die „glänzenden Uniformen" ihrer bekanntgewordenen Werke — zu veröffentlichen. Es dürfte denselben dann die überzeugende Beweisführung vor dem Forum unpartheiischer Kunst- und Sachkenner für ihre mit wirklich „profaner Originalität" ausgesprochenen Behauptungen zur wahren „Zwangsjacke" werden; denn zu dem Hinterthürchen, das sie schlau — sich offen gelassen, würde der Verfasser sie so leicht nicht entschlüpfen lassen.

lich durch besondere Winke und Lehren, werthvoll. Es braucht der Lehrer zu den Choralämtern, Vespern, Kreuzgängen, Metten, Leichenbegleitung u. s. w. kein anderes Buch zu sich zu nehmen, als dieses. Es kann als vollständig und in seiner Art abgeschlossen erklärt werden. Nichts ist vergessen worden."

Der „Schullehrer" macht übrigens nichts weniger als Anspruch auf Vollkommenheit; im Gegentheil! — er dürfte in seiner Begränzung nicht immer und in allen Vorkommnissen ganz entsprechen — nicht alle Wünsche vollkommen befriedigen. Er bittet darum seine Gönner und Freunde um gütige Nachsicht im Falle entdeckter wirklicher — oder je nach Ansicht der Sache — nur sein sollender Schwächen, sich berufend auf die Wahrheit der alten Sprüche: „Alles Allen recht machen wollen, ist eine Unmöglichkeit; und: Was aus der Hand des Menschen kommt, ist unvollkommen."

Augsburg, ... 1859.

Der Verfasser.

Inhalt.

Vierter Band.

Erster Abschnitt.

Die heilige Advent- und Weihnachtzeit. Maria Lichtmeß. St. Markustag und die Kreuzwoche. Das Fest Christi Himmelfahrt. Die Taufweihe am Vorabend des heiligen Pfingstfestes.

Seite

Die heilige Adventzeit 1
Anfang des Kirchenjahres 2
Die Melodieen zu den Norate- oder Engelämtern Musikbeilage Nro. 1.
Die Mette in der heiligen Weihnacht 5
Die Wasserweihe am Vorabend des Festes der heiligen drei Könige . . 43
Die Wachsweihe und Prozession am Feste Maria Lichtmeß 35
Gesänge bei dieser Weihe, Musikbeilage Nro. 2.
Der Bittgang am St. Markustag 35
Musikbeilage Nro. 3.
Die lateinische Litanei von allen Heiligen 36
Die deutsche Litanei von allen Heiligen 40
Musikbeilage Nro. 4.
Das heutige Amt 46
Musikbeilage Nro. 5.
Die Kreuzwoche 46
Die Non und die Responsorien (Ascendo ad Patrem meum) am Feste Christi Himmelfahrt 46
Musikbeilage Nro. 6.
Vorabend vom heiligen Pfingstfeste 49

Zweiter Abschnitt.

Das hohe Fronleichnamsfest. Der Bittgang um die Felder. Vorabend von Allerseelen. Die in der Diözese Augsburg oberhirtlich eingeführten Meß-, Firmungs- und Jubiläumsgesänge. Verrichtungen beim Einweihen einer neuen Kirche. Allgemeine Bemerkungen.

Das hohe Fronleichnamsfest 50
Musikbeilage Nro. 7. (Exurge.)

Seite

Gesang vor dem ersten Evangelium.
Musikbeilage Nro. 8.
Gesang vor dem zweiten Evangelium.
Musikbeilage Nro. 9.
Gesang vor dem dritten Evangelium.
Musikbeilage Nro. 10.
Gesang vor dem vierten Evangelium.
Musikbeilage Nro. 11.
Die Sequenz unter dem Hochamt in der Fronleichnamsoktav 53
Musikbeilage Nro. 12.
Vier Lobgesänge zum heiligsten Altarssakrament 53
Die Melodieen hiezu auf Musikbeilage Nro. 13.
Der Bittgang um die Felder 58
Die Todtenvesper (Officium defunctorum) am Vorabend vom Tage Allerseelen 58
Suche im I. Band Seite 36.
Das Requiem mit dem Libera am Tage Allerseelen 58
Suche im I. Band Musikbeilage Nro. 9.
Meßgesänge vor der hl. Firmung 58
Die Melodieen hiezu auf der Musikbeilage Nro. 14.
Gesänge unter der heil. Firmung 62
Die Melodieen dazu auf Musikbeilage Nro. 15.
Te Deum laudamus. Großer Gott wir loben dich 64
Die Melodie hiezu auf Musikbeilage Nro. 16.
Die in der Diözese Augsburg oberhirtlich eingeführten Gesänge bei der Ablaß- (Jubiläums-) Andacht 65
Die Melodieen hiezu auf Musikbeilage Nro. 17.
Verrichtungen bei der Einweihung einer neuen Kirche 66
Allgemeine Bemerkungen 68

Dritter Abschnitt.

Besondere Pflichten des Kirchendieners gegen den vorgesetzten Geistlichen und die Gemeinde. Schlußwort.

Pflichten der Treue und des Gehorsams 71
Pflichten der Verträglichkeit und der Nachgiebigkeit 72
Die Pflichten der Höflichkeit, der Bescheidenheit und Verschwiegenheit . . 73
Das Verhäktniß des Kirchendieners zur Gemeinde 74
Schlußwort 75
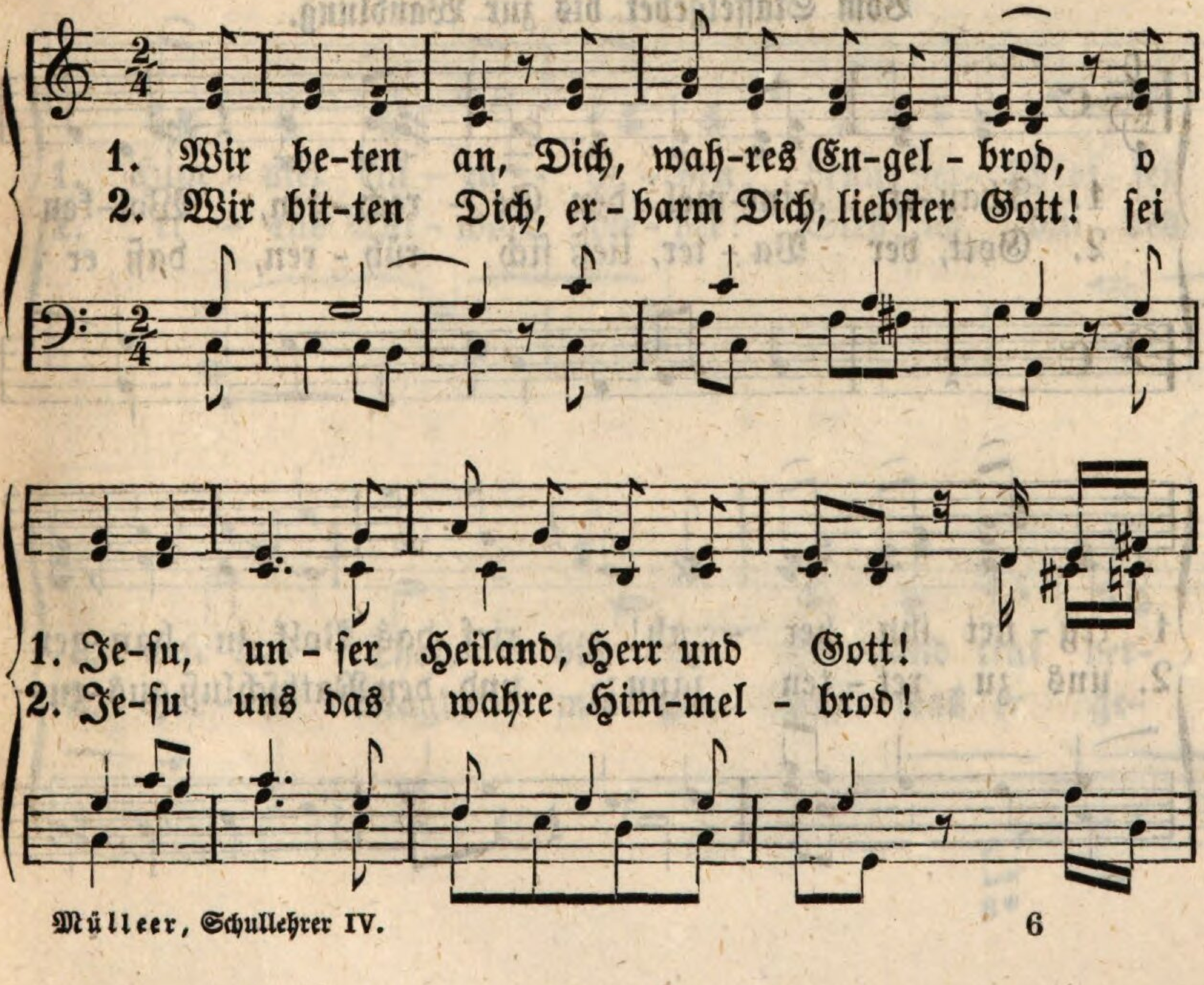
Musik-Beilagen
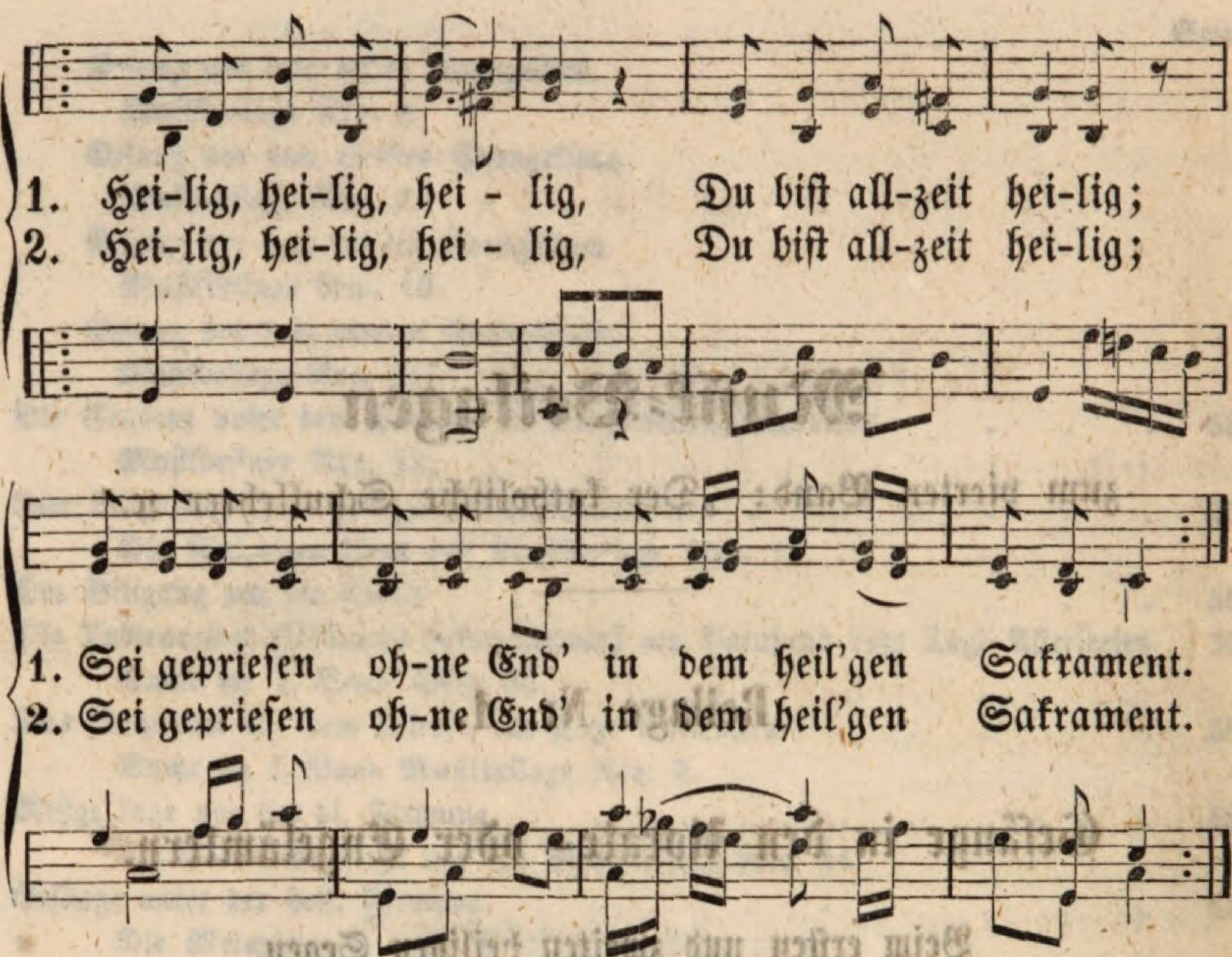
zum vierten Band: „Der katholische Schullehrer rc."

Beilage Nr. 1.
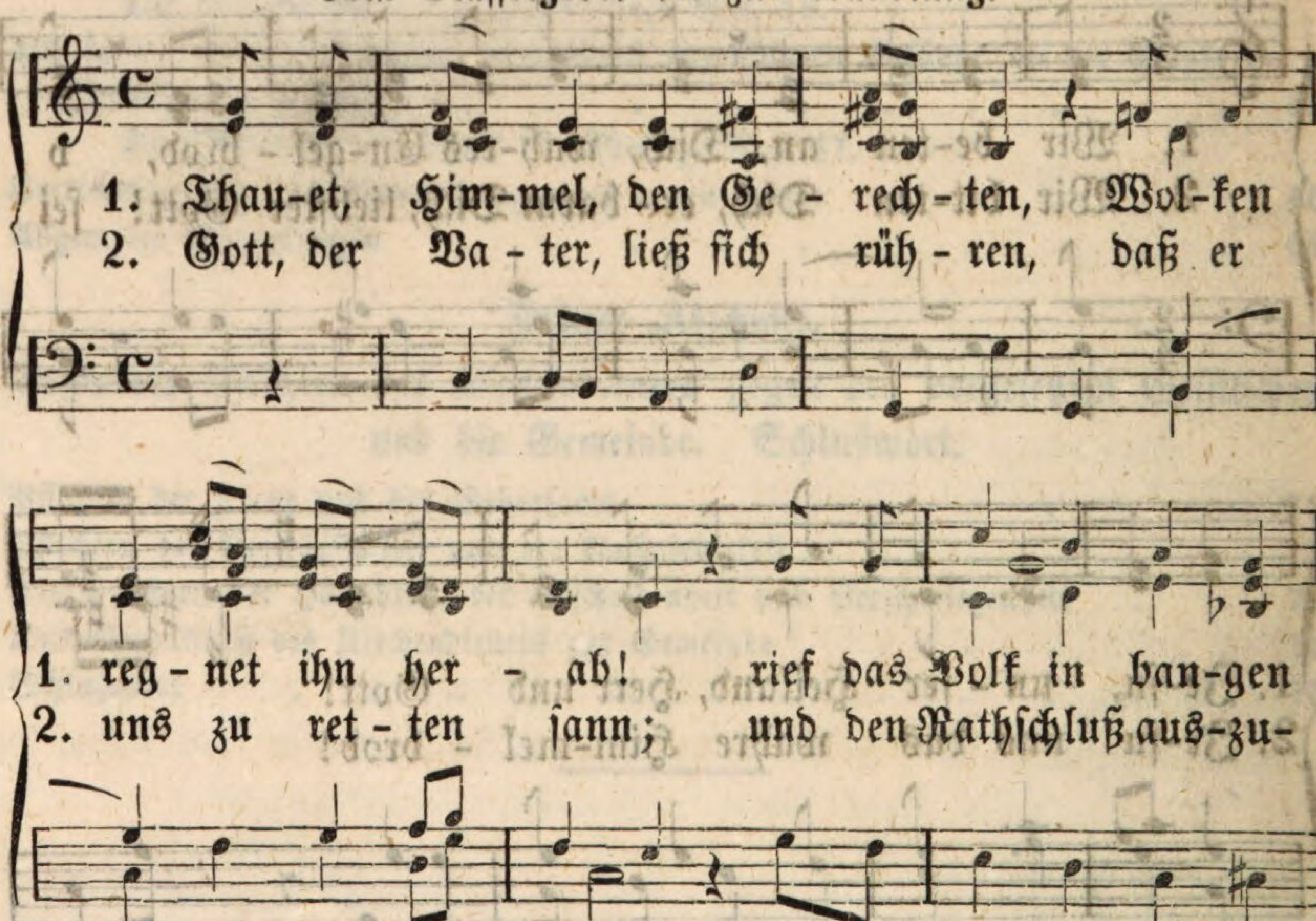
Gesänge in den Rorate- oder Engelämtern.

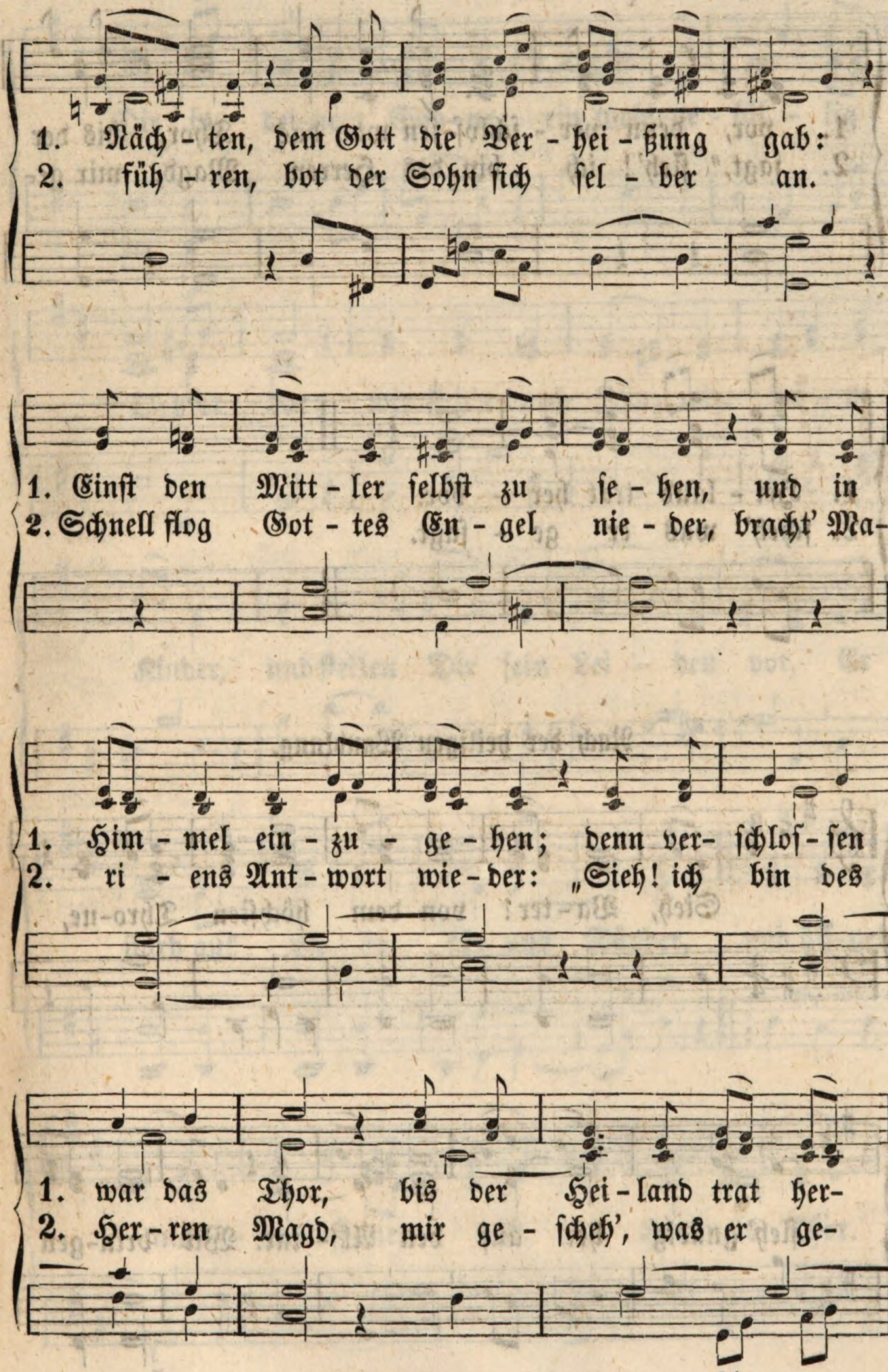
Beim ersten und zweiten heiligen Segen.

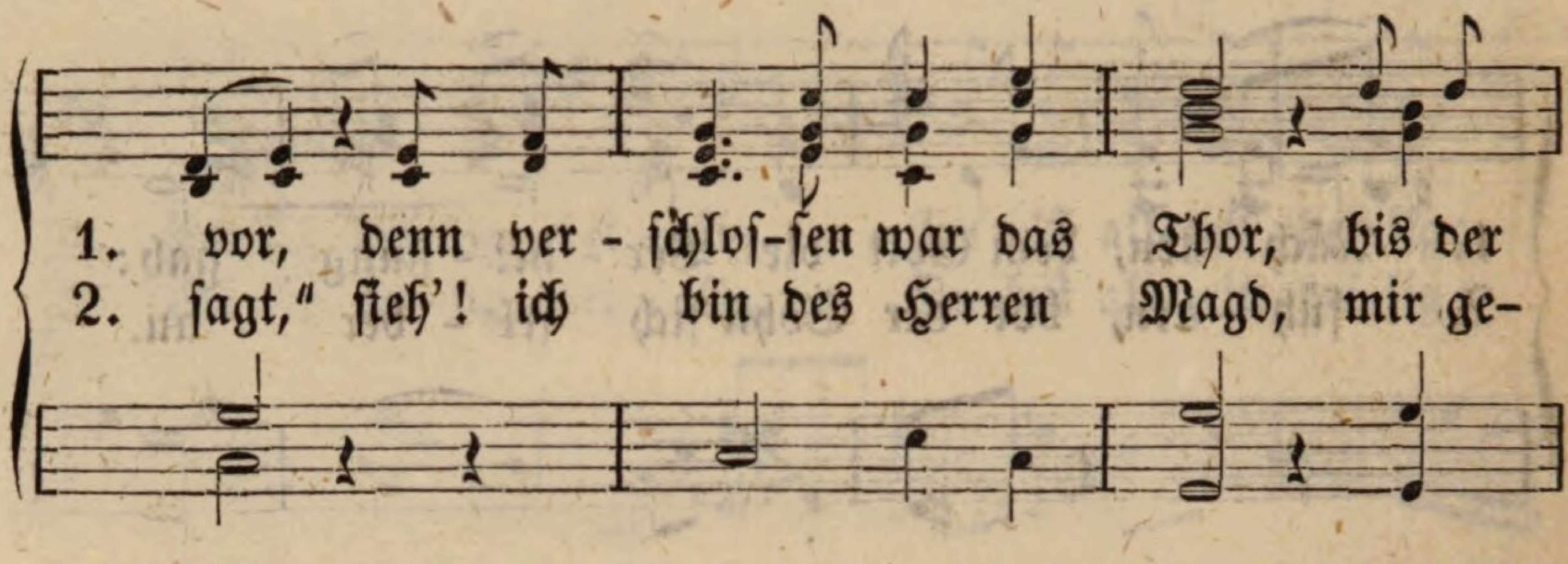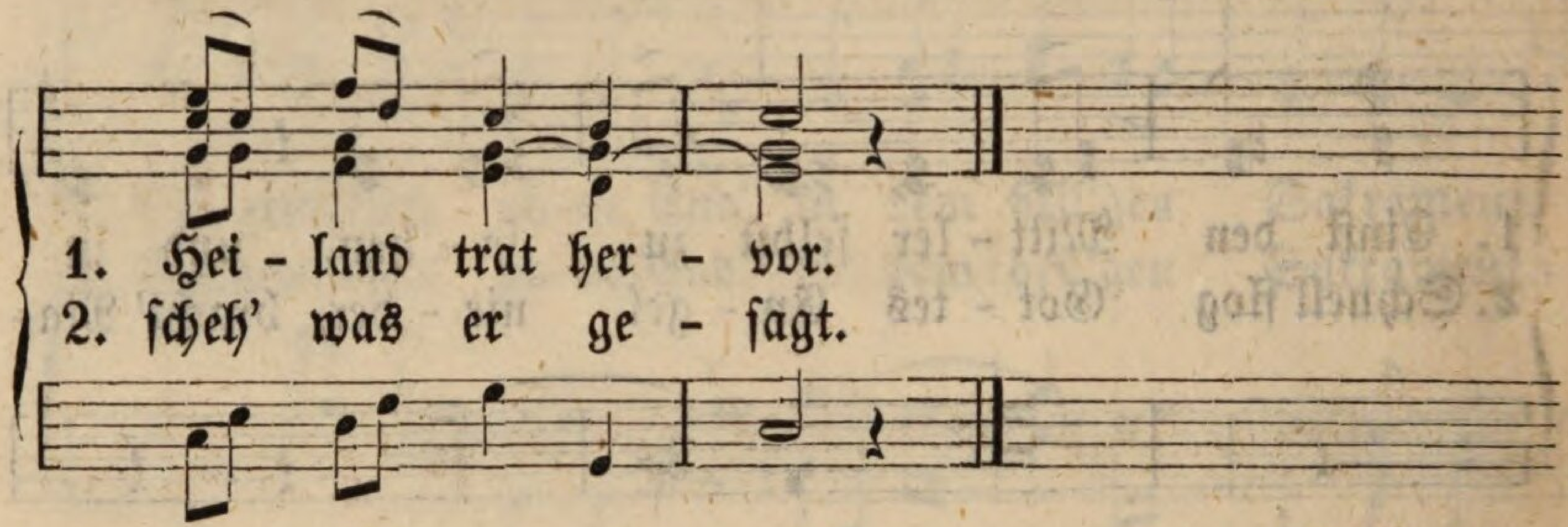




Vom Staffelgebet bis zur Wandlung.
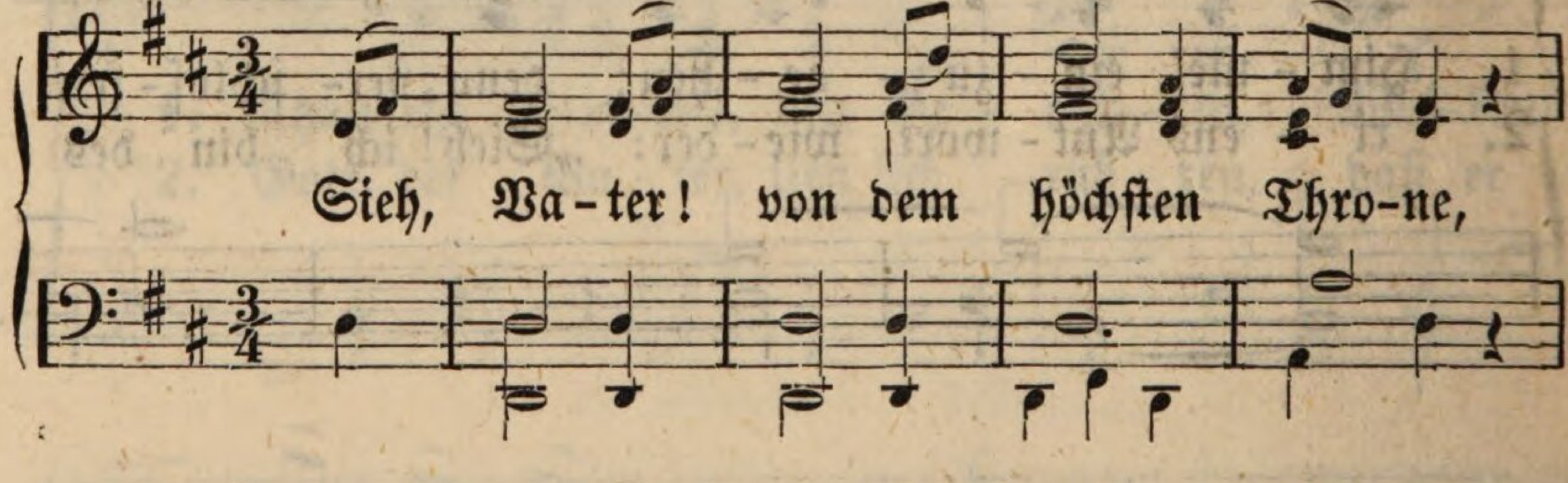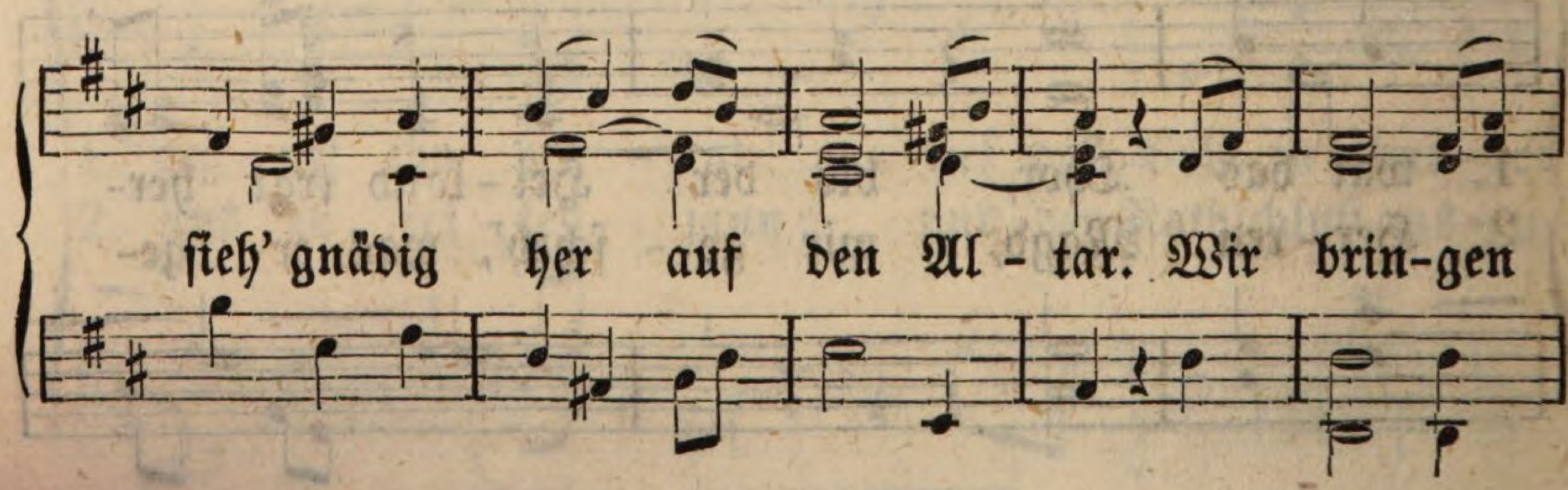



1. Näch - ten, dem Gott die Ver - hei - ßung gab:
2. füh - ren, bot der Sohn sich sel - ber an.
1. Einst den Mitt - ler selbst zu se - hen, und in
2. Schnell flog Got - tes En - gel nie - der, bracht' Ma -
1. Him - mel ein - zu - ge - hen; denn ver - schlos - sen
2. ri - ens Ant - wort wie - der: „Sieh! ich bin des
1. war das Thor, bis der Hei - land trat her -
2. Her - ren Magd, mir ge - scheh', was er ge -
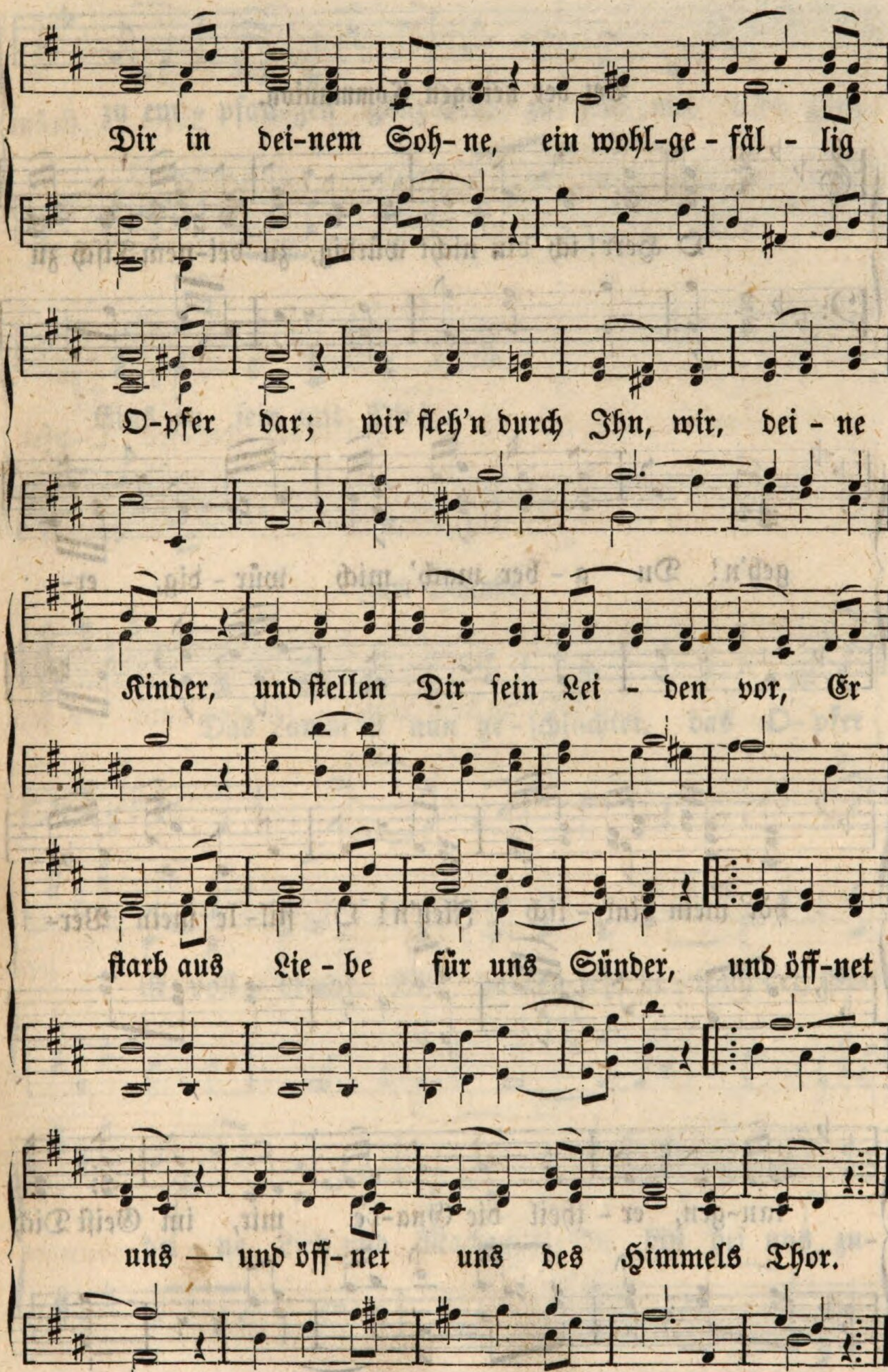




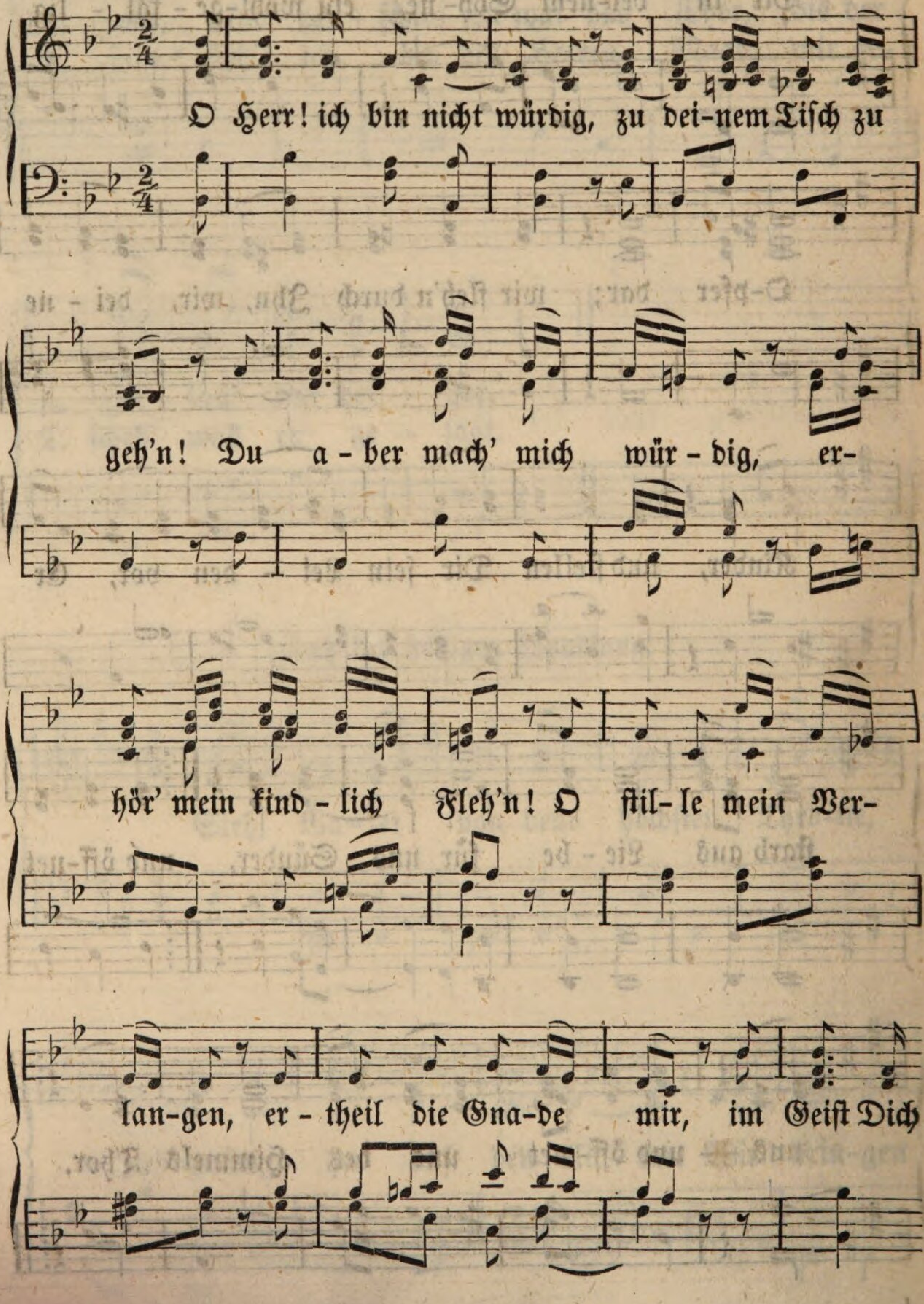
Nach der heiligen Wandlung.
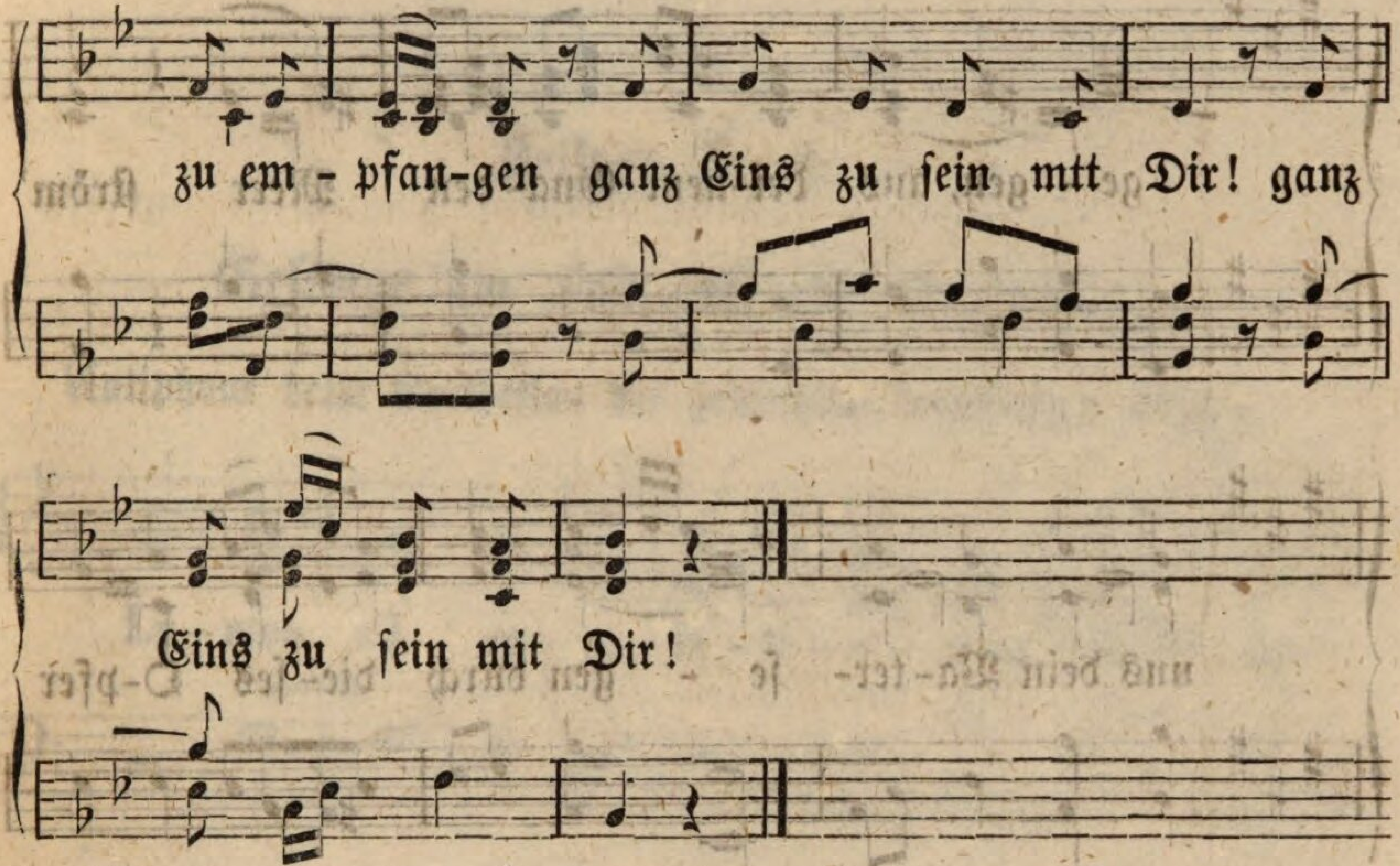




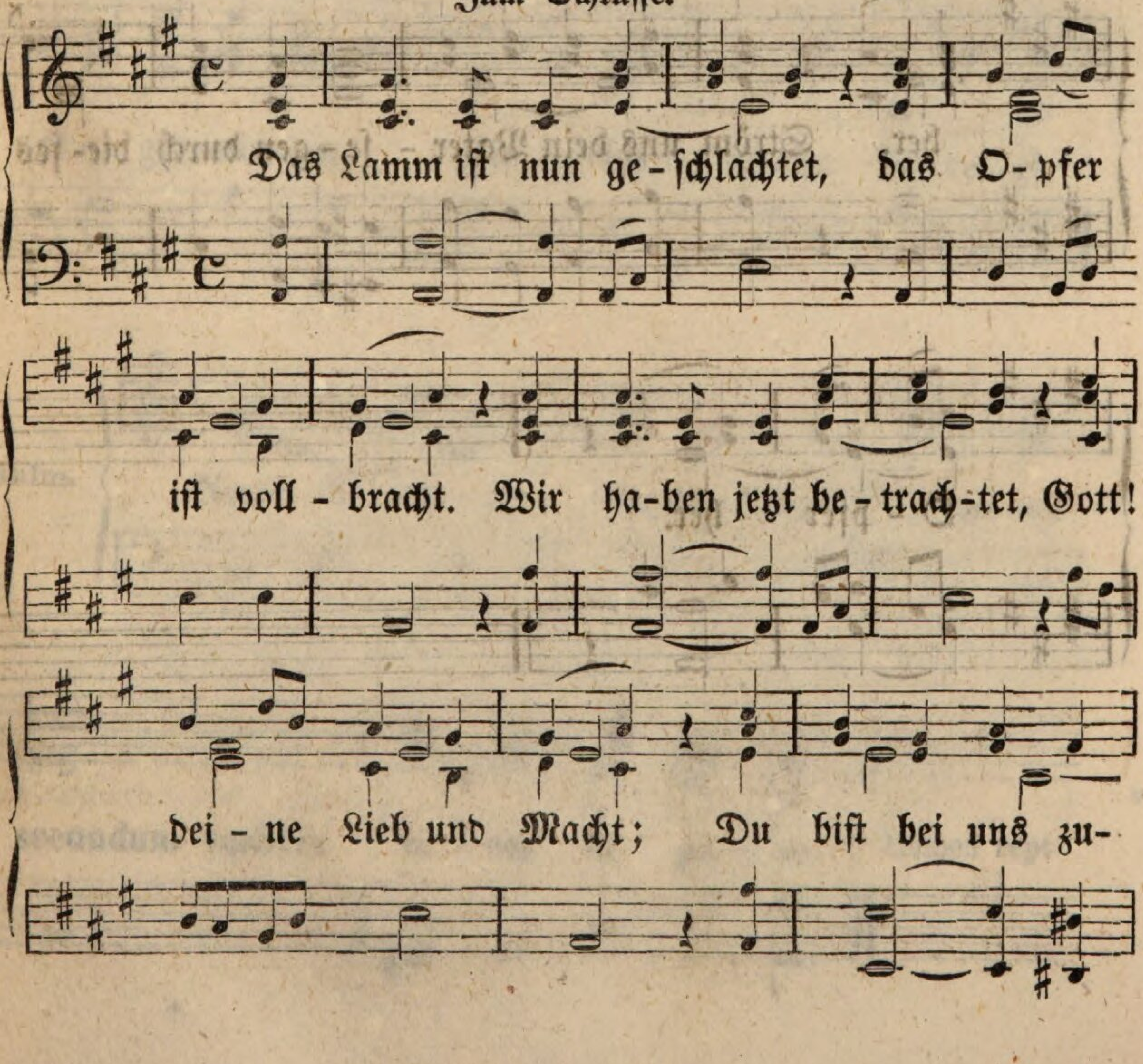

Dir in dei-nem Soh- ne, ein wohl-ge - fäl - lig
O-pfer dar; wir fleh'n durch Ihn, wir, dei - ne
Kinder, und stellen Dir sein Lei - den vor, Er
starb aus Lie - be für uns Sünder, und öff-net
uns — und öff- net uns des Himmels Thor.

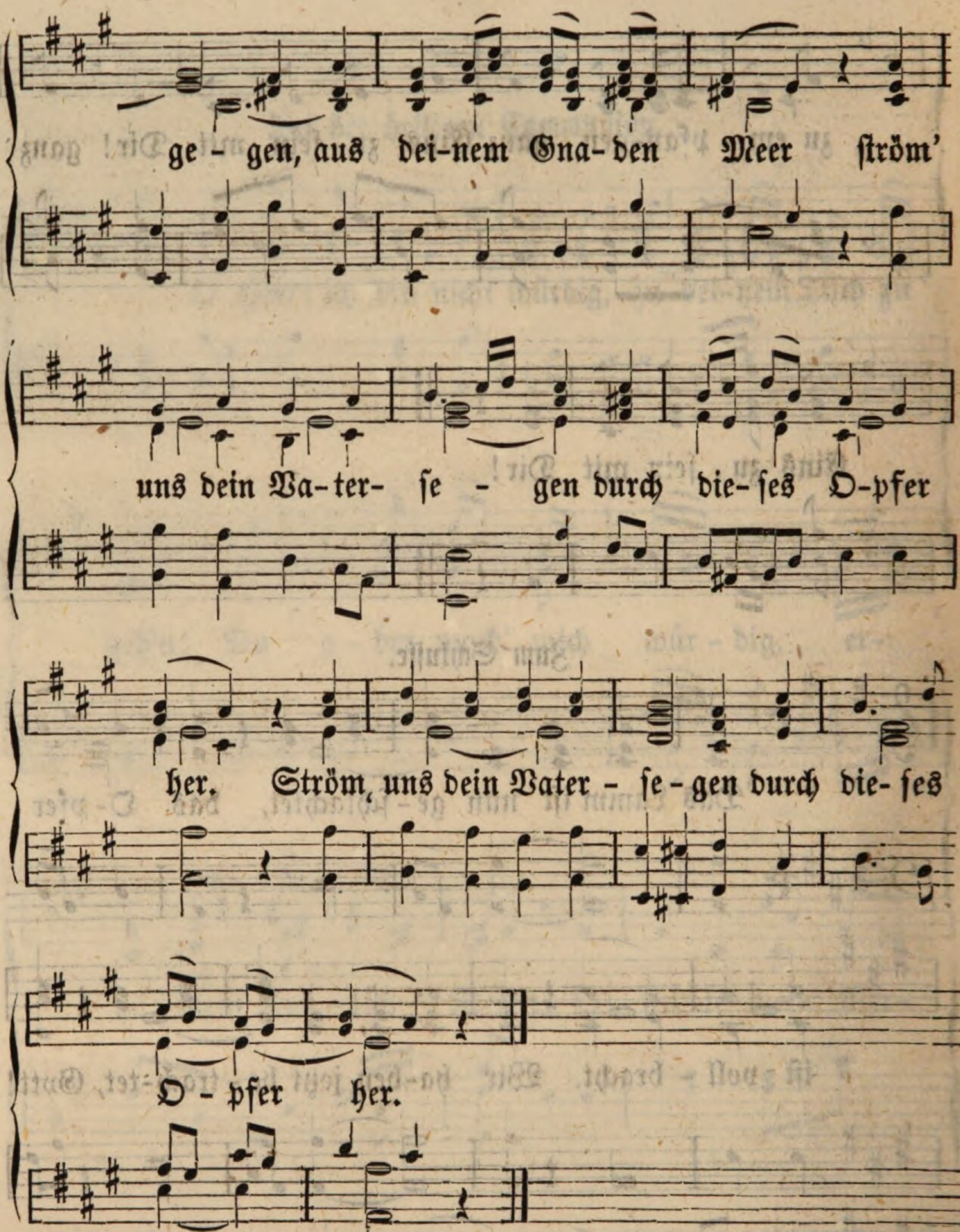
Bei der heiligen Communion.





Zum Schlusse.

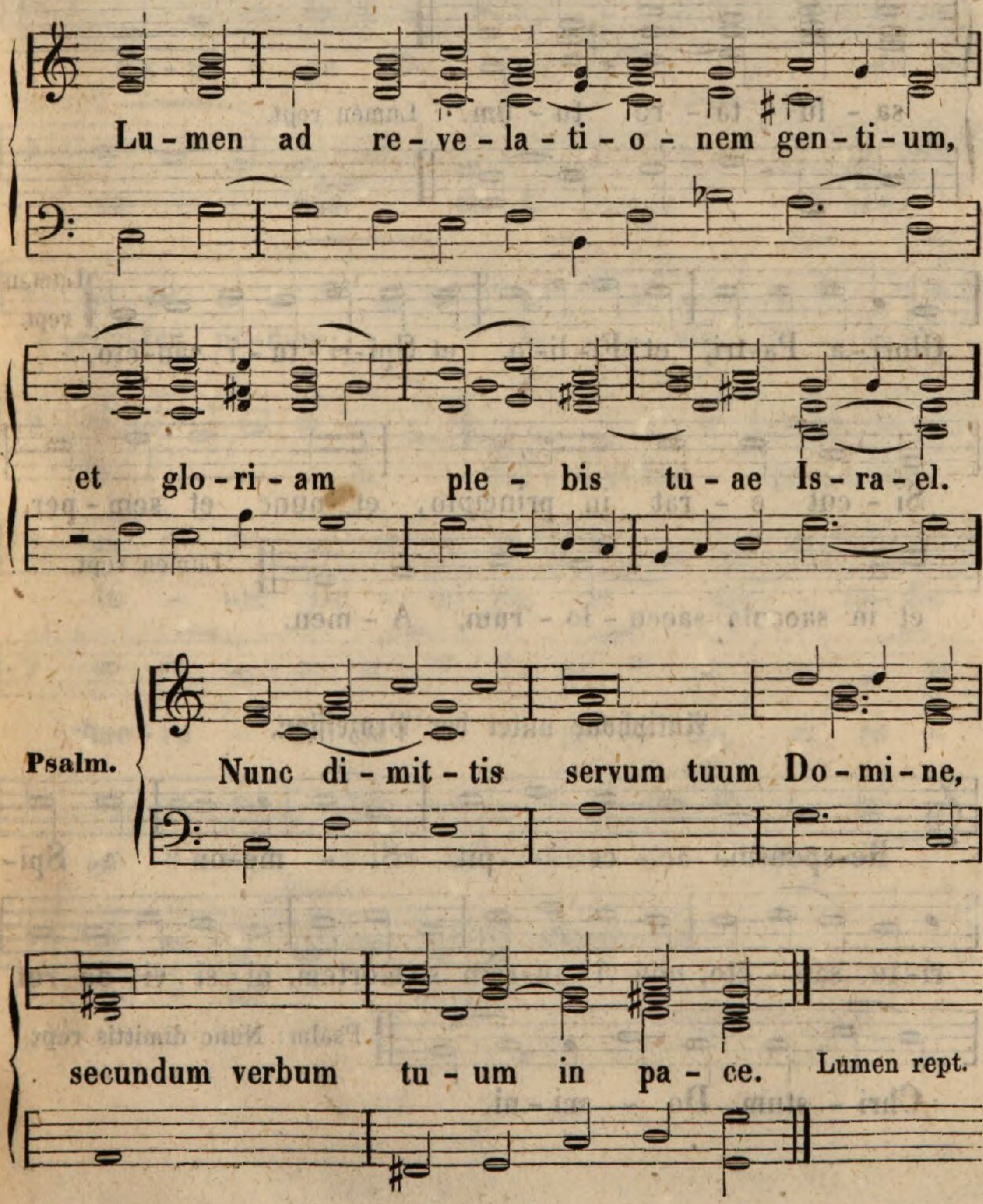



ge - gen, aus dei-nem Gna-den Meer ström'
uns dein Va-ter- se - gen durch die-ses O-pfer
her. Ström, uns dein Vater - se-gen durch die-ses
O - pfer her.
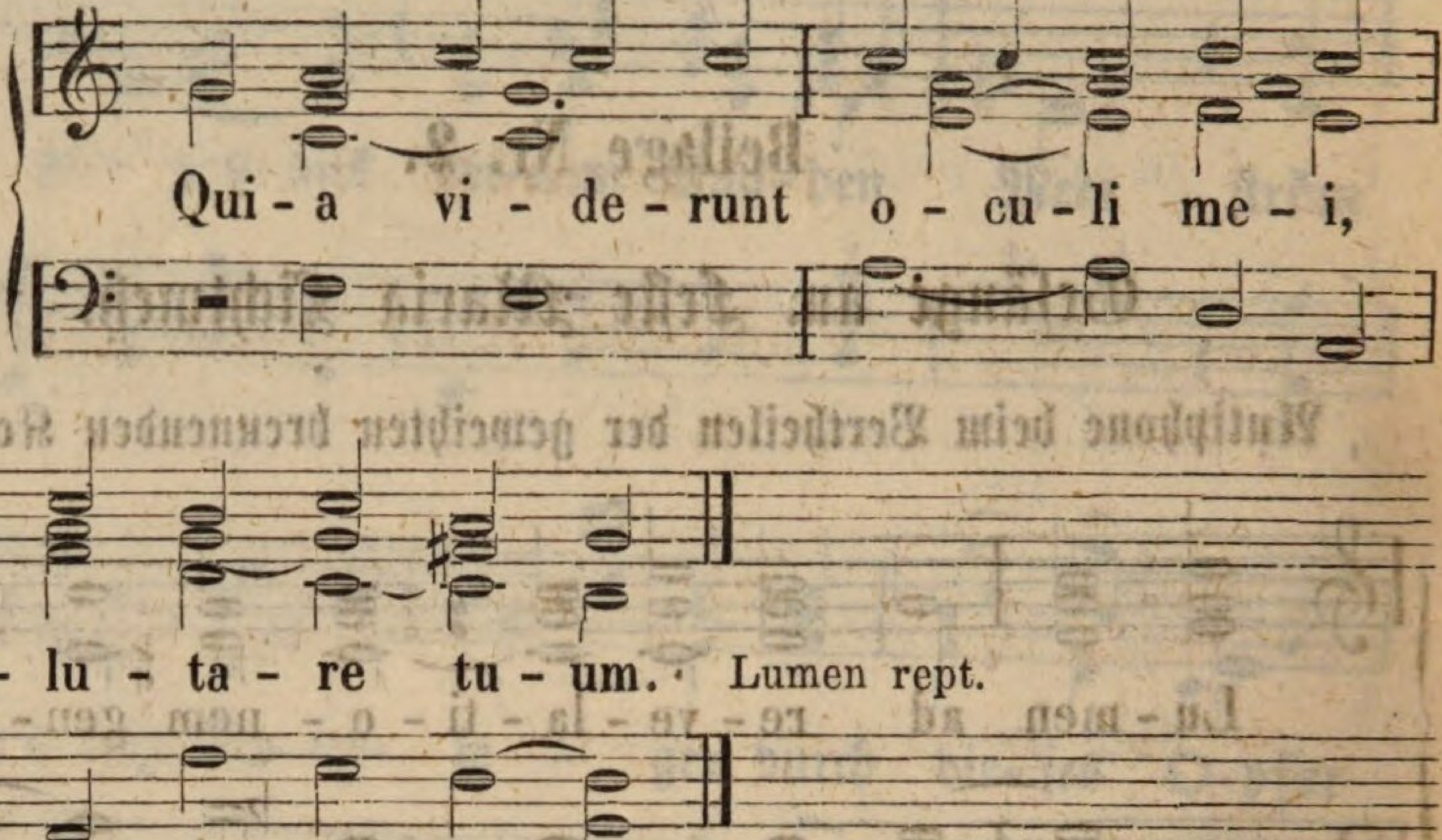
Beilage Nr. 2.
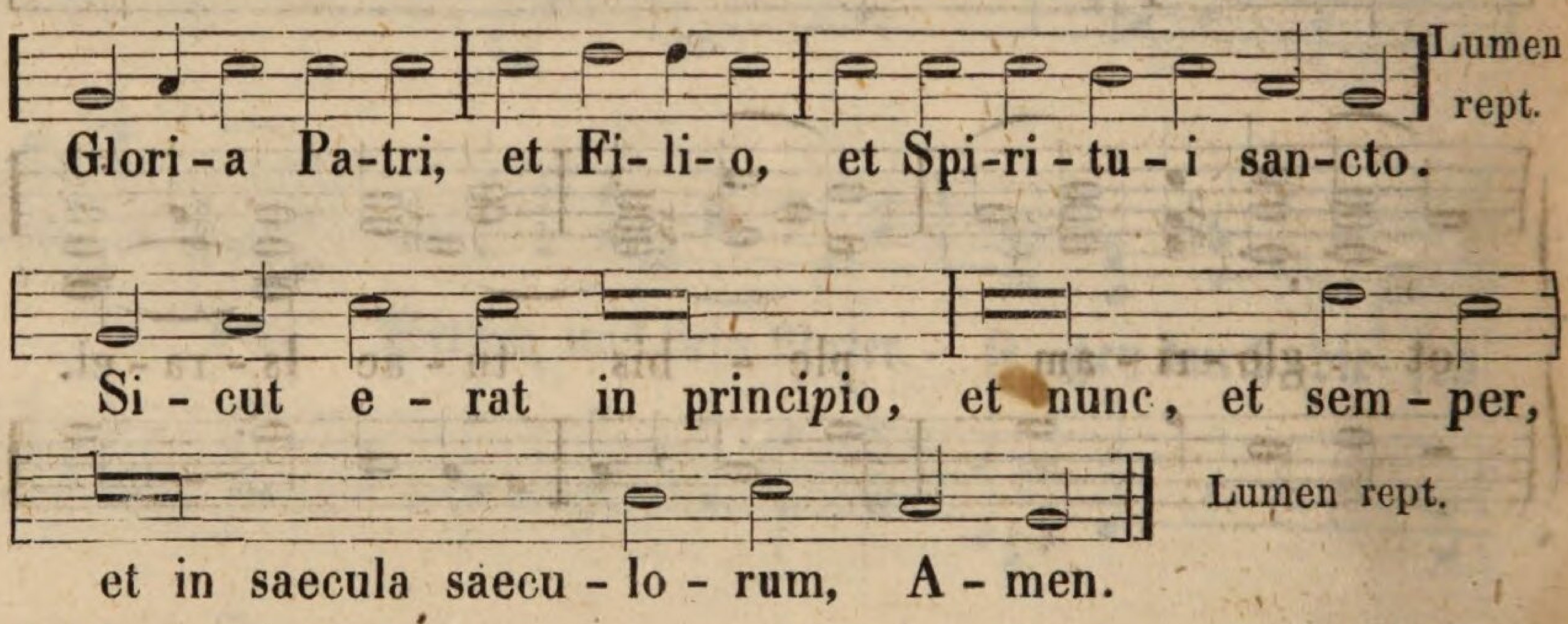
Gesänge am Feste Mariä Lichtmeß.

Antiphone beim Vertheilen der geweihten brennenden Kerzen.
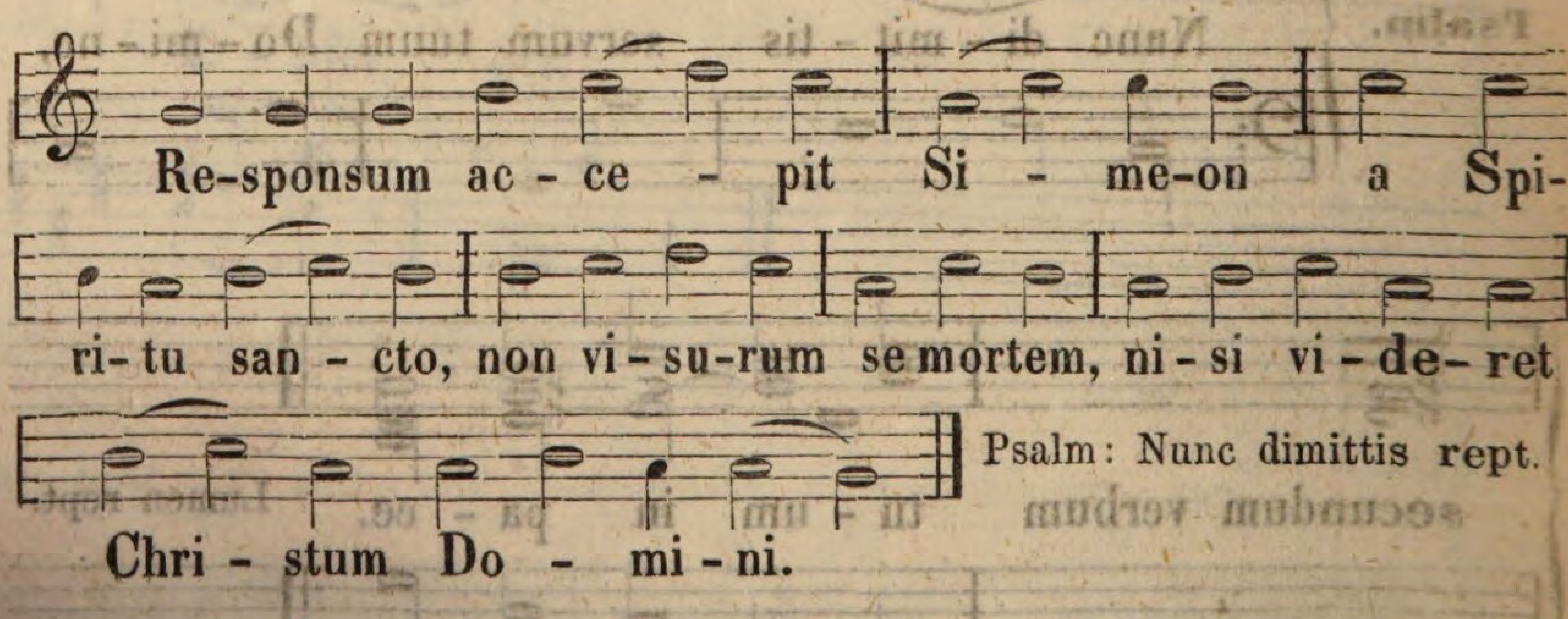


V. II.



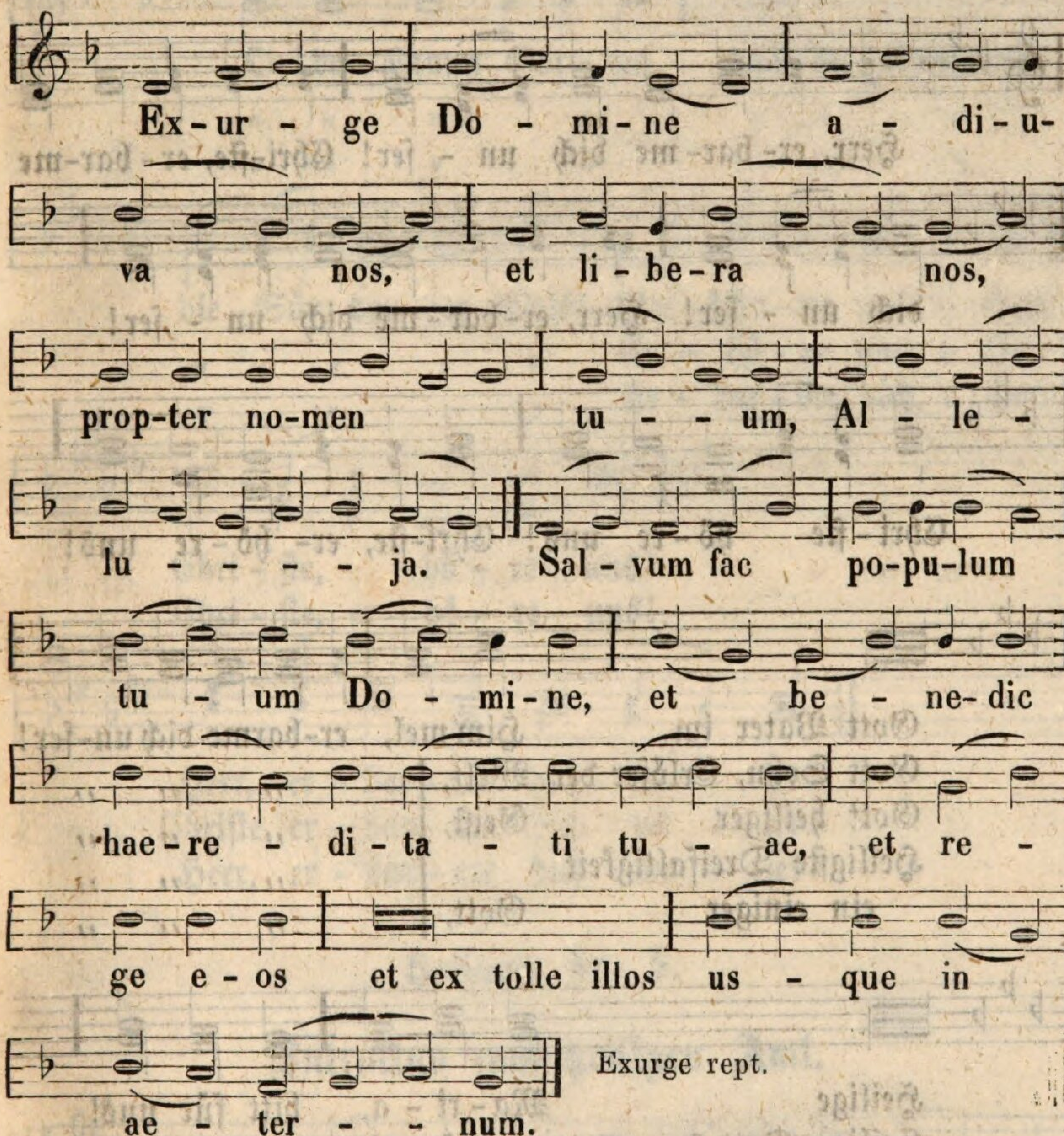


Antiphone unter der Prozession.
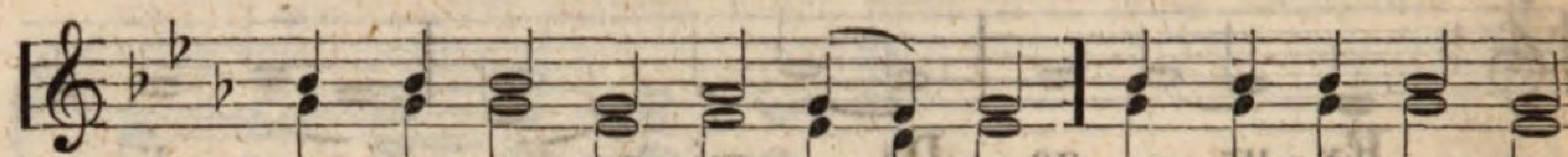


Beilage Nr. 3.
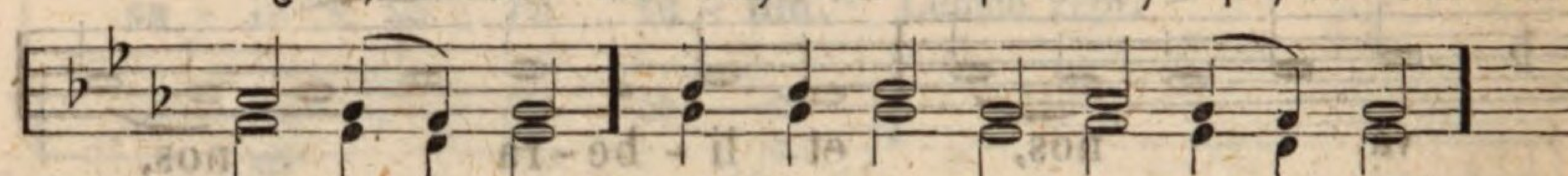
Antiphone.
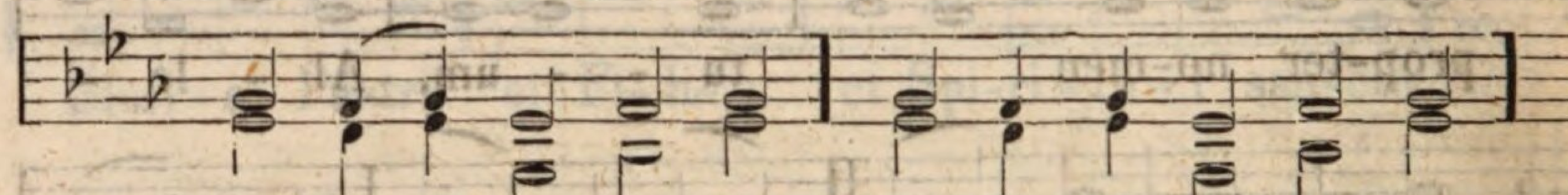


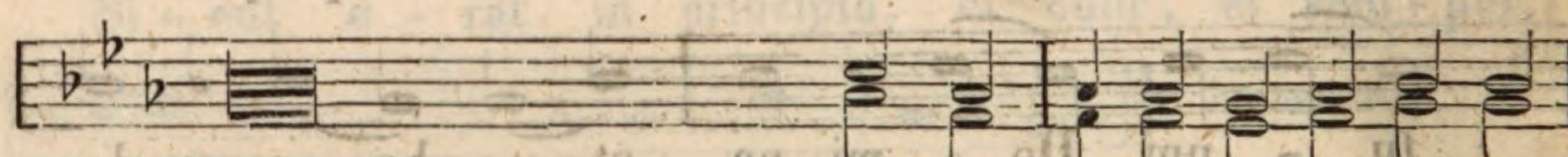
Beilage Nr. 4.

Intonationen zur Litanei von allen Heiligen.
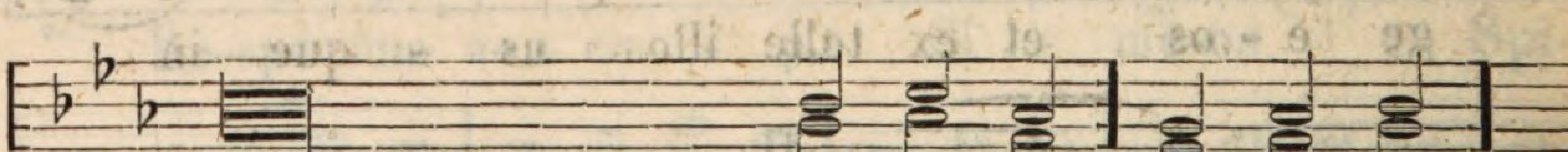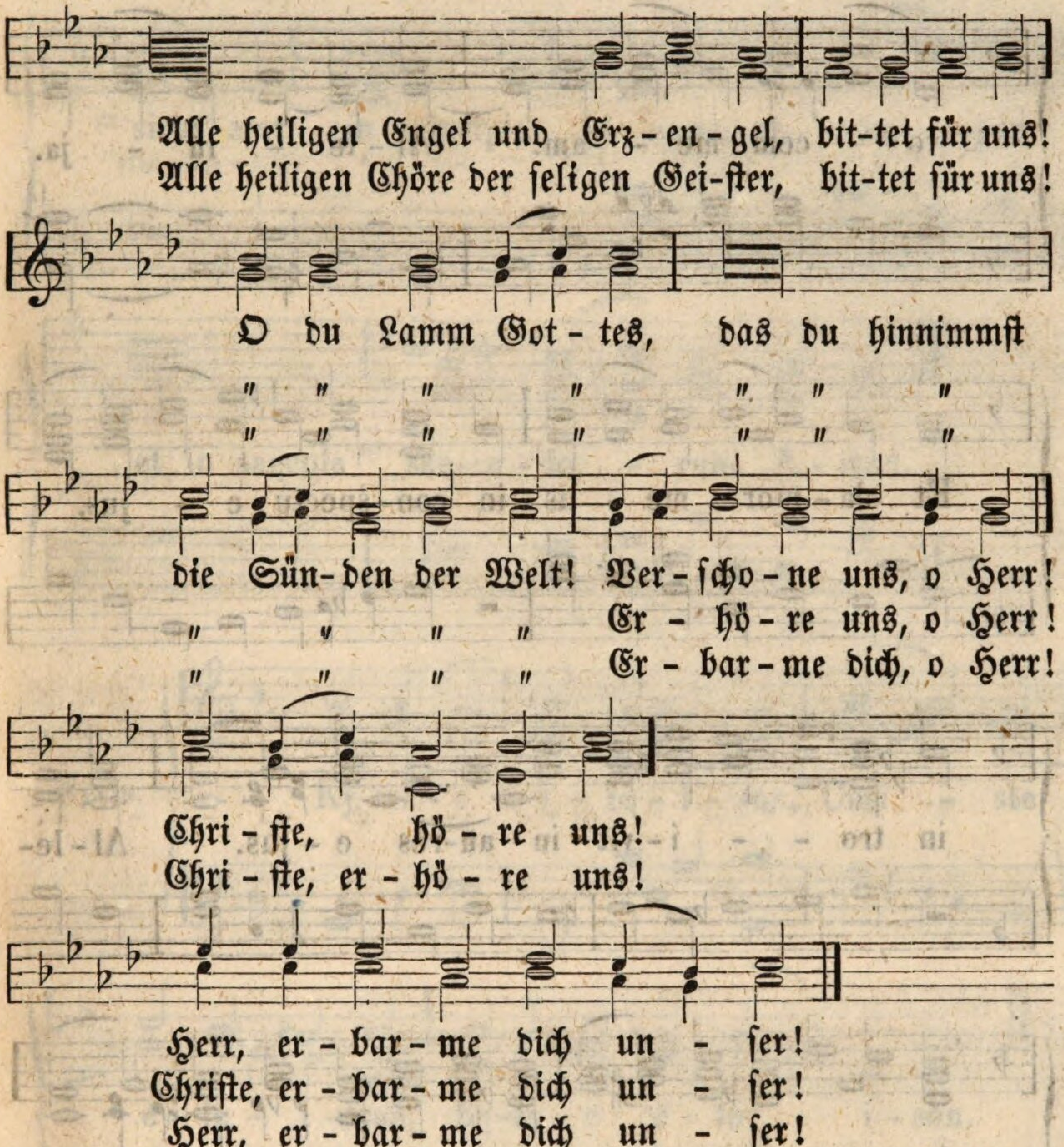








Gott Sohn, Erlöser der Welt, " " "
Gott heiliger Geist, " " "
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott, " " "
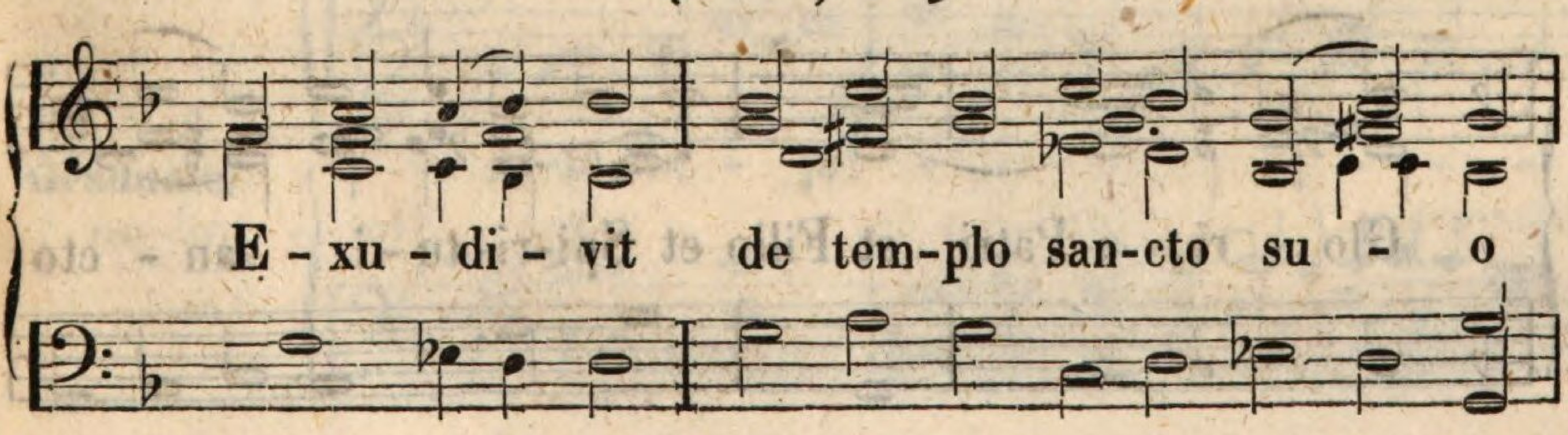


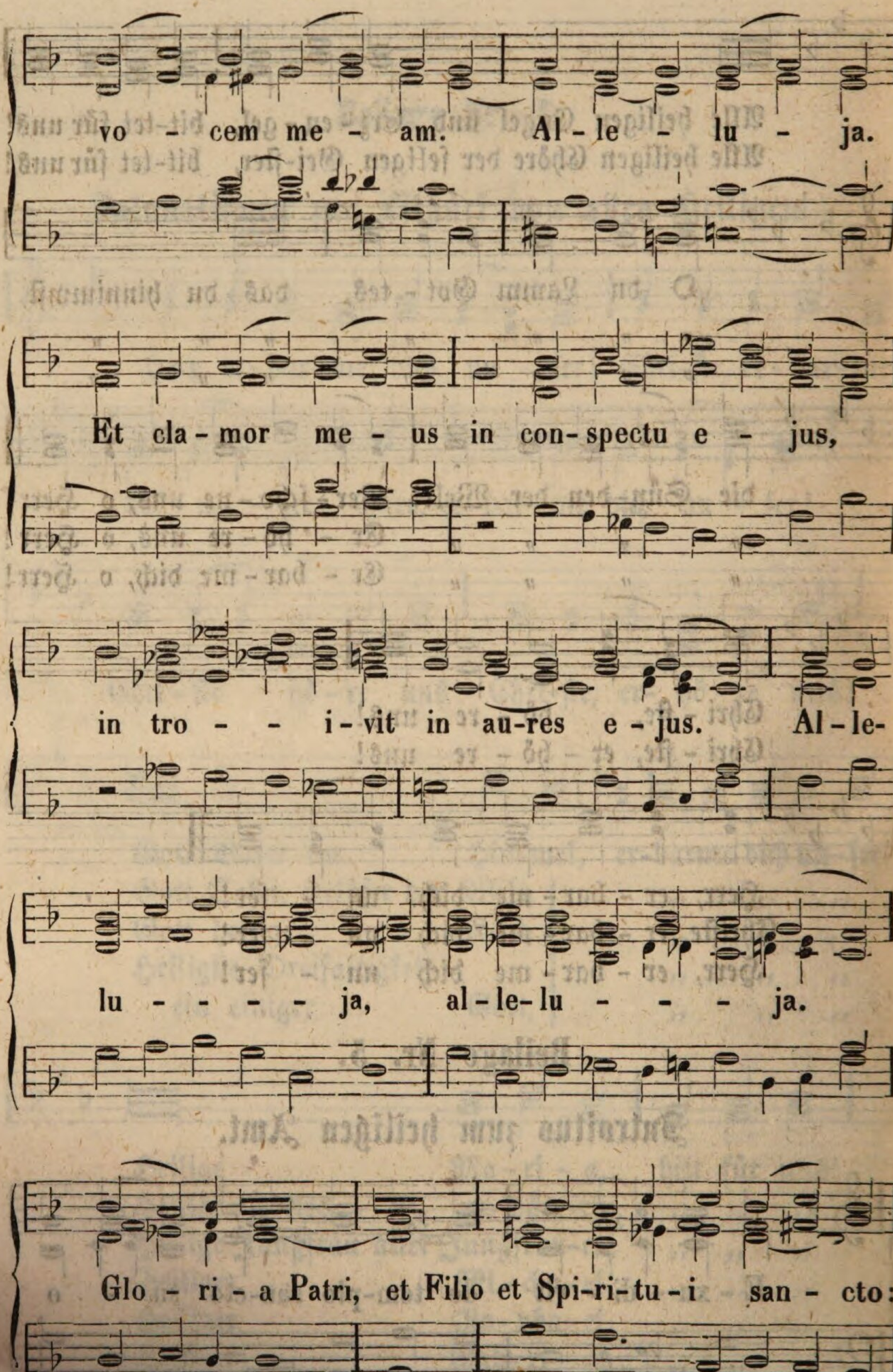
Heilige Gottes - ge- bäre-rin, " " "
Heilige Jungfrau aller Jungfrau-en, " " "
Heiliger Mi - cha- el, " " "
Heiliger Ra- pha- el, " " "
Heiliger Gab- ri - el, " " "

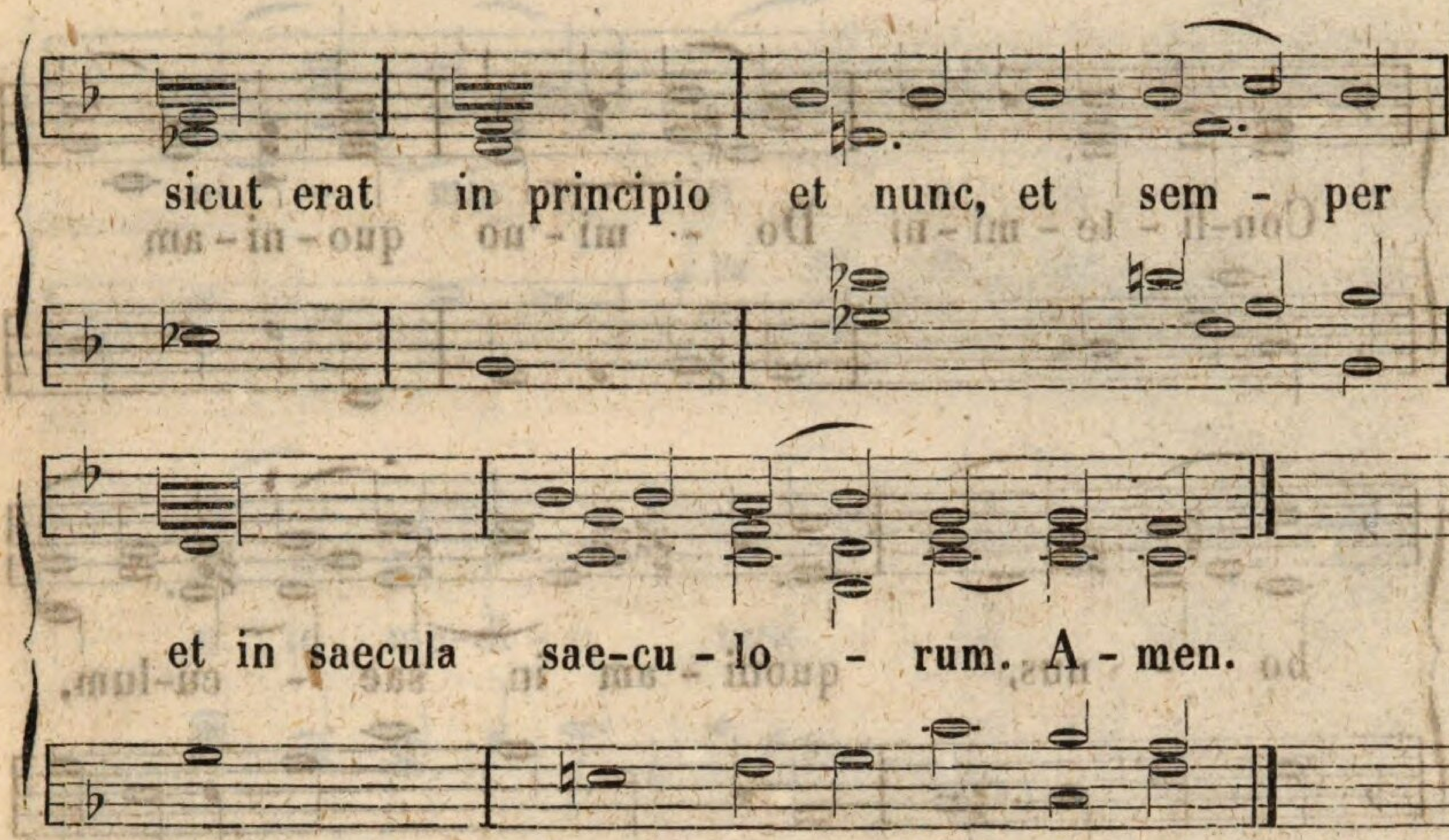


Beilage Nr. 5.
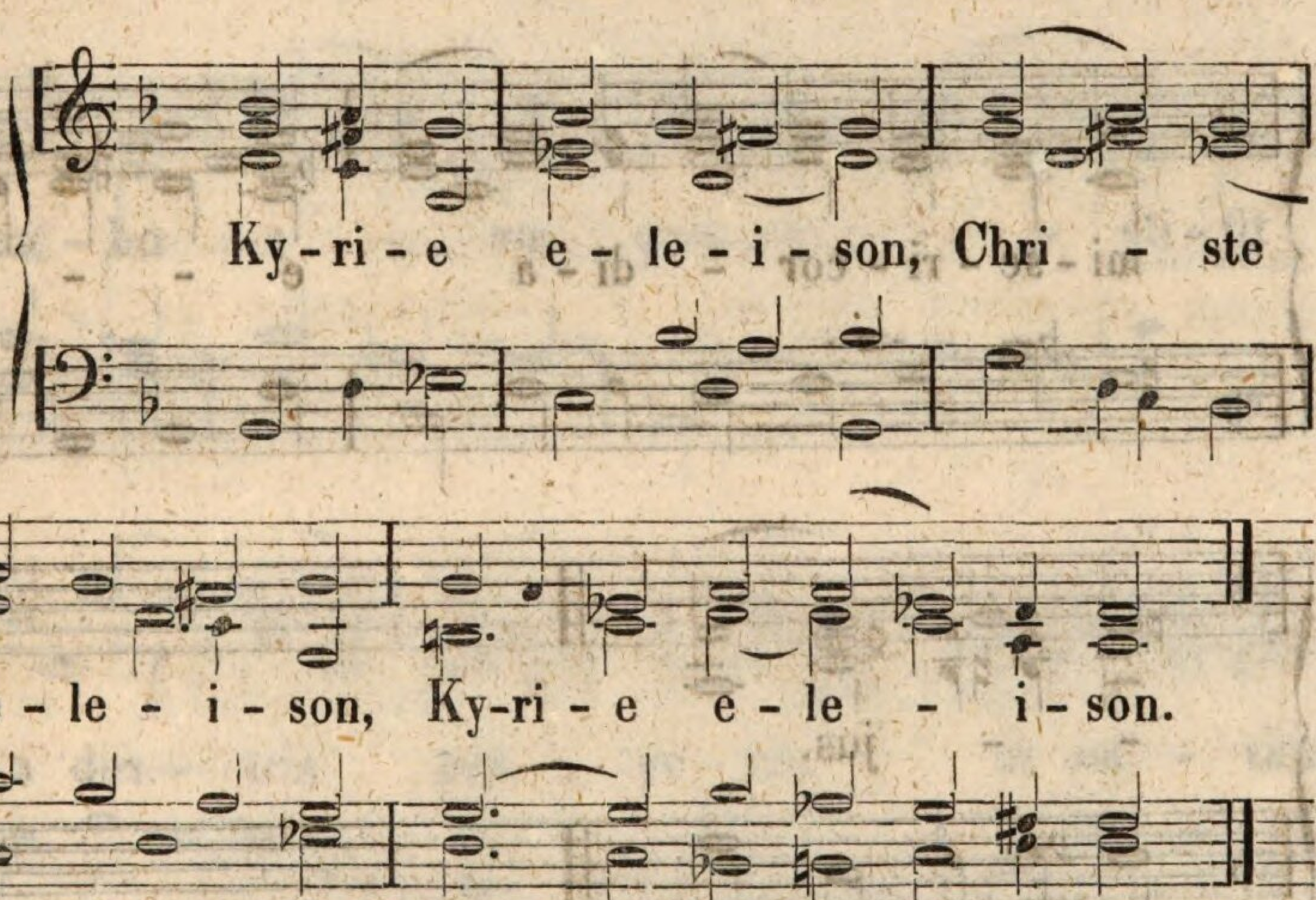
Introitus zum heiligen Amt.
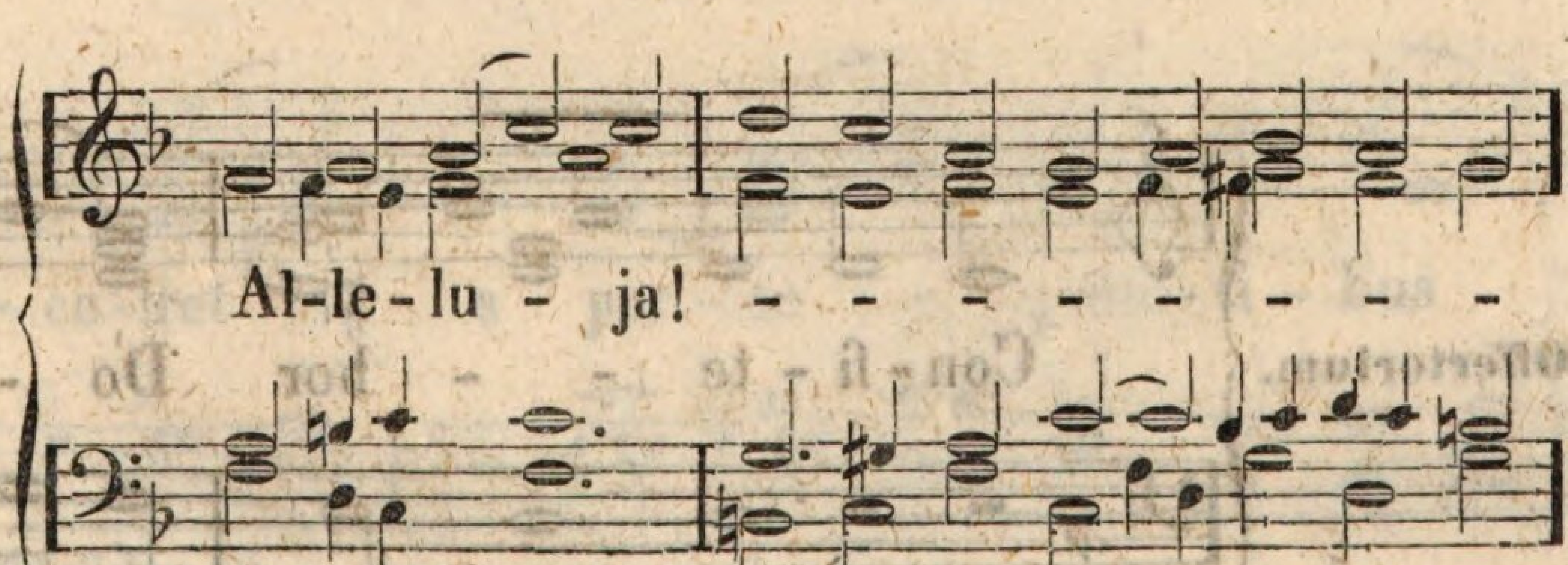



vo - cem me - am. Al - le - lu - ja.
Et cla - mor me - us in con - spectu e - jus,
in tro - - i - vit in au - res e - jus. Al - le-
lu - - - - ja, al - le - lu - - - ja.
Glo - ri - a Patri, et Filio et Spi - ri - tu - i san - cto:

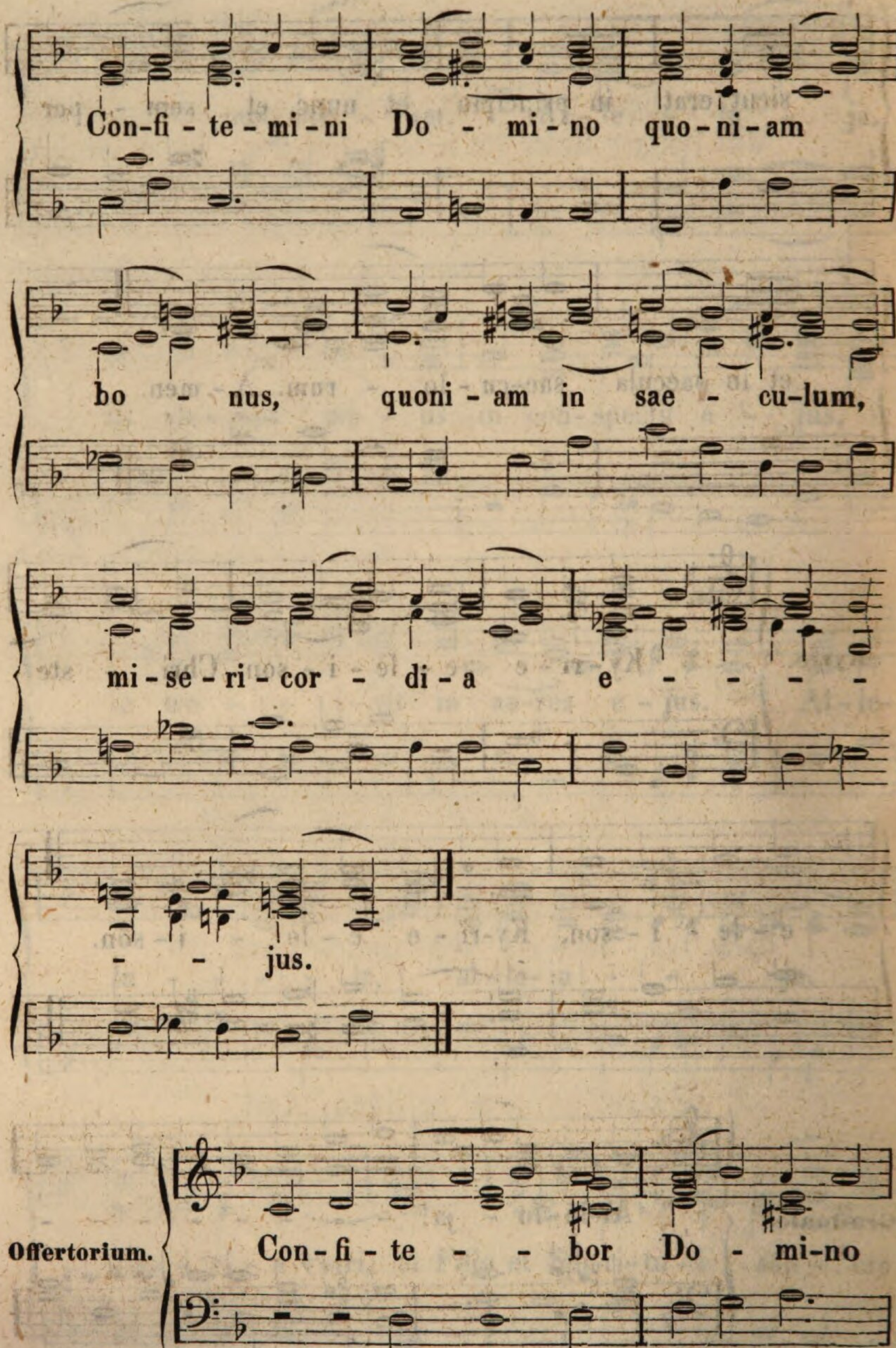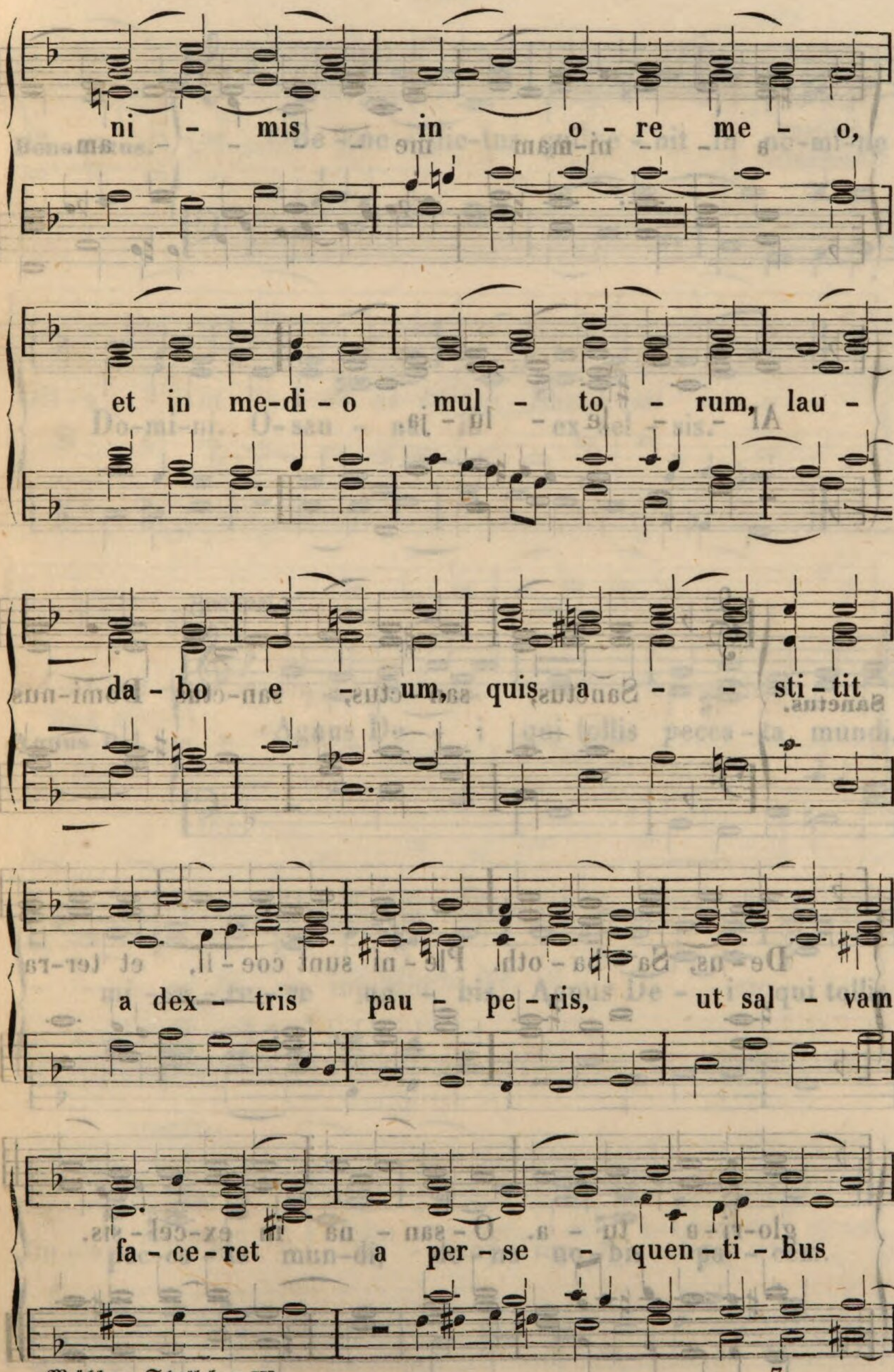


Kyrie.

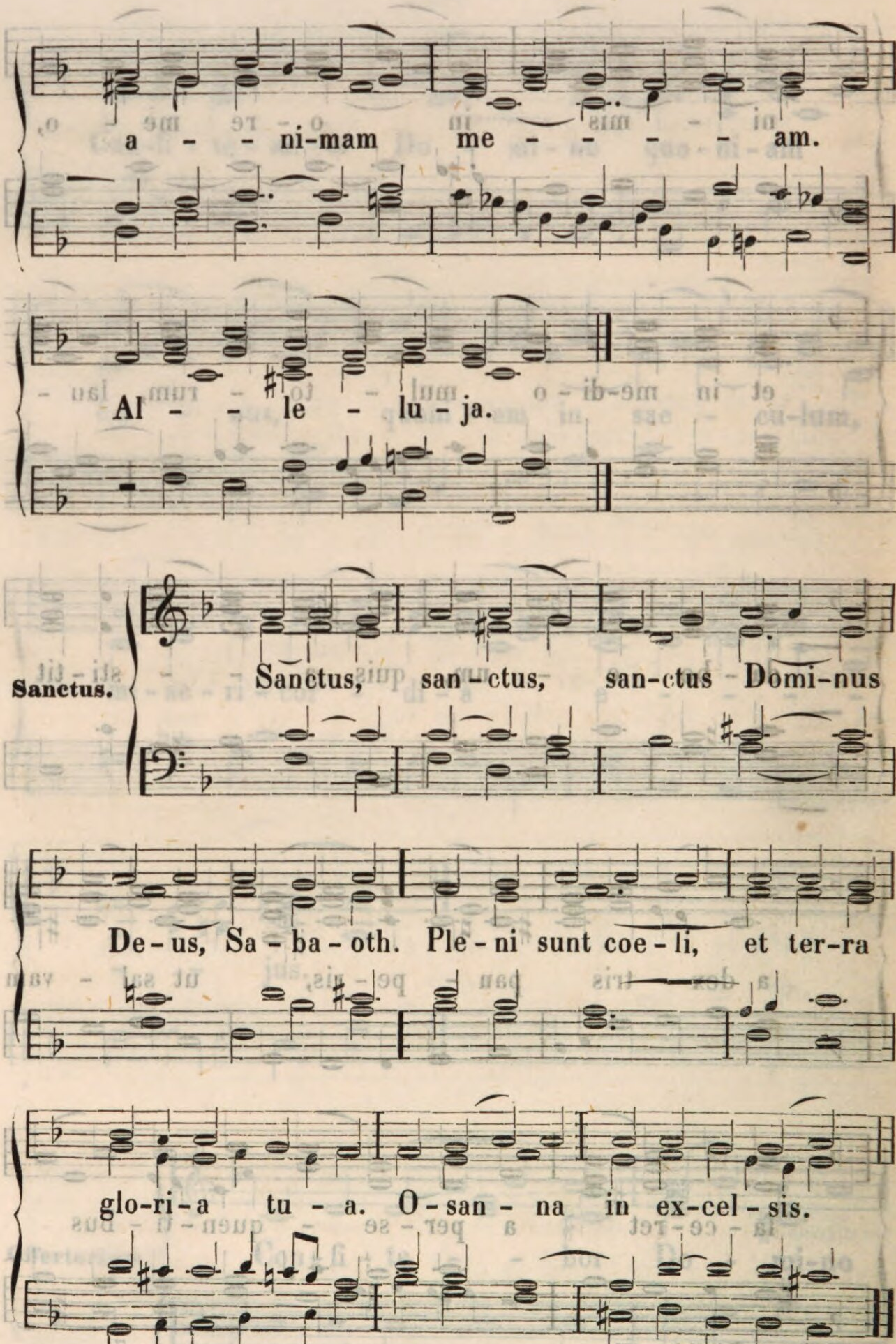


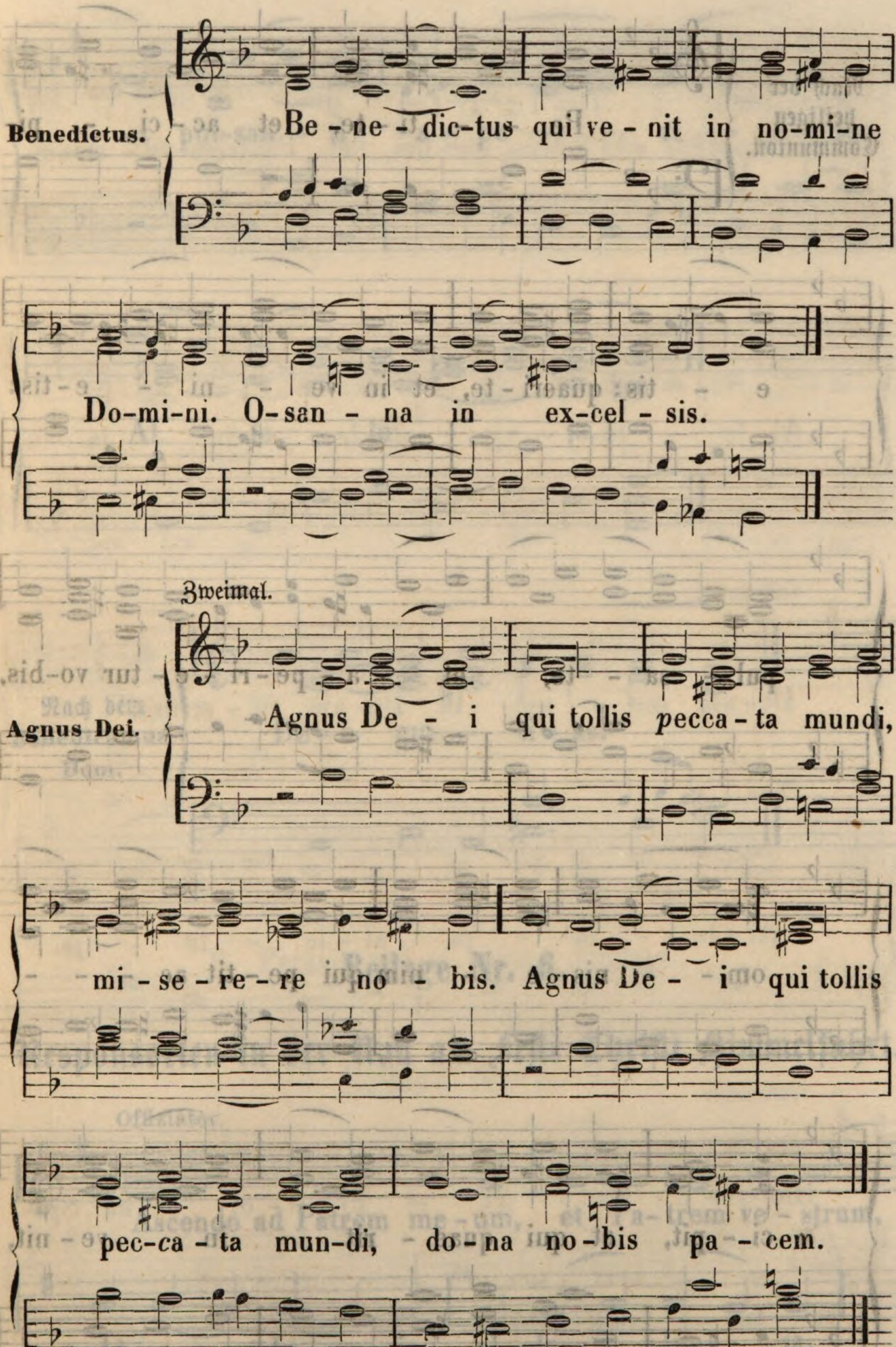
Graduale.

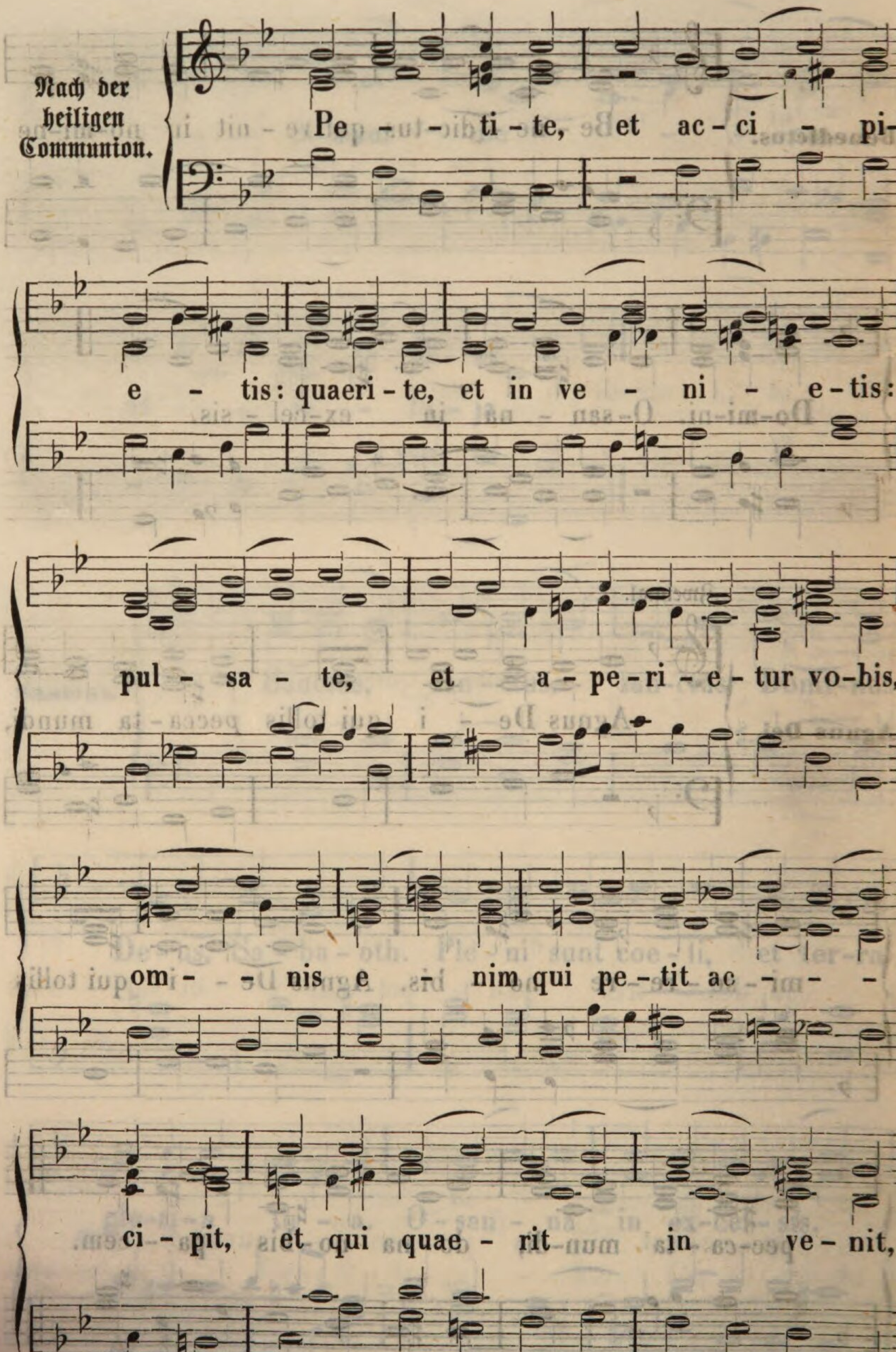


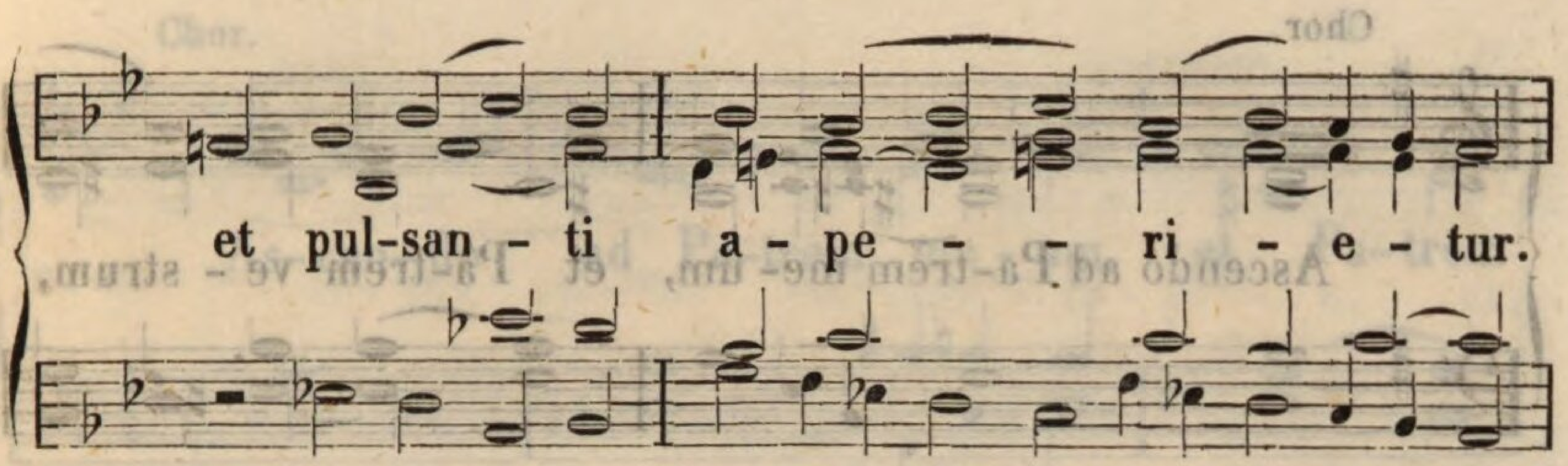

Con-fi - te - mi - ni Do - mi - no quo - ni - am
bo - nus, quoni - am in sae - cu-lum,
mi - se - ri - cor - di - a e - - - -
- - jus.
Offertorium.
Con - fi - te - - bor Do - mi-no
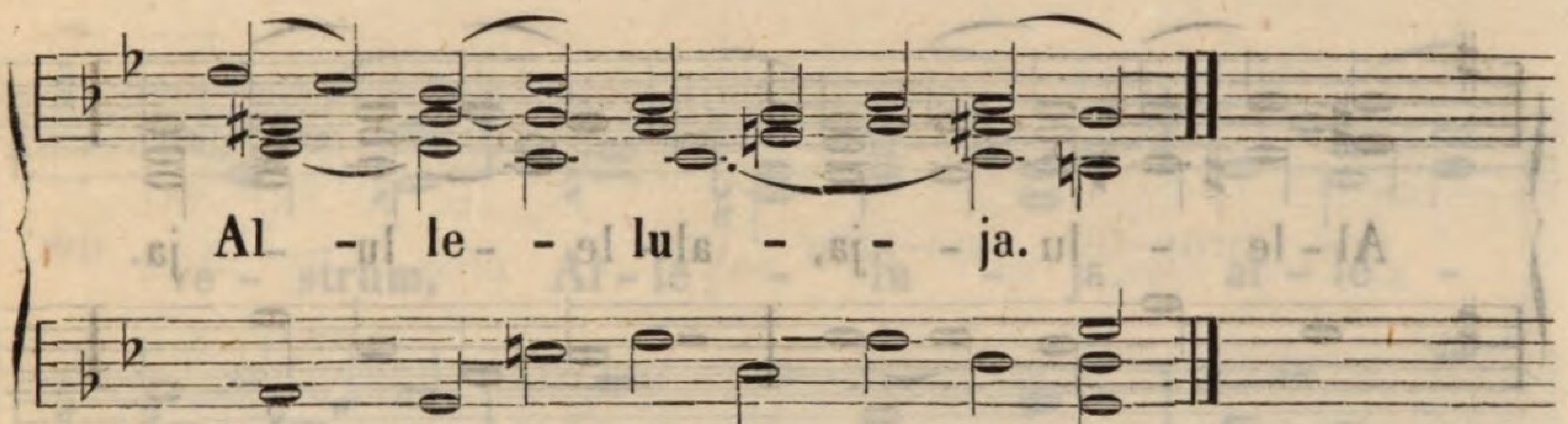

ni - mis in o - re me - o,
et in me-di - o mul - to - rum, lau -
da - bo e - um, quis a - - sti - tit
a dex - tris pau - pe - ris, ut sal - vam
fa - ce - ret a per - se - quen - ti - bus


a - - ni-mam me - - - - am.
Al - - le - lu - ja.
Sanctus.
Sanctus, san - ctus, san-ctus Domi-nus
De-us, Sa - ba - oth. Ple-ni sunt coe - li, et ter-ra
glo-ri-a tu - a. O-san - na in ex-cel - sis.

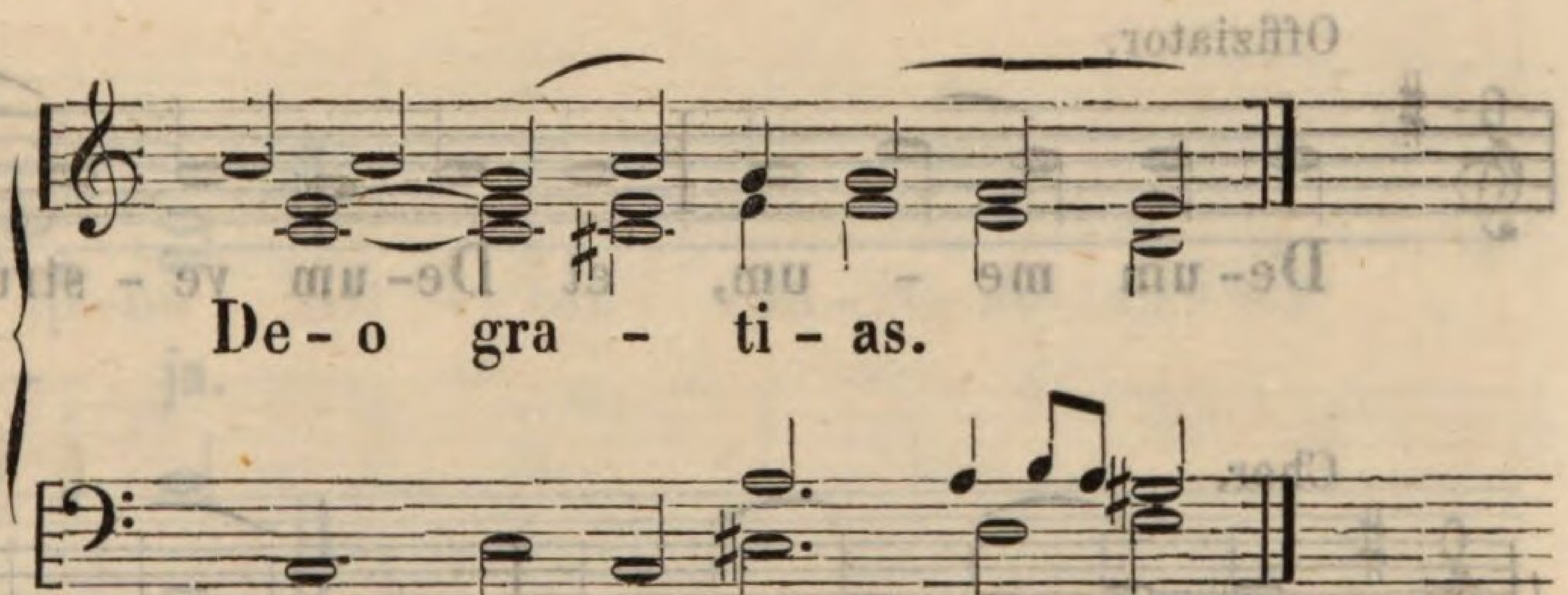

Benedictus.
Be - ne - dic-tus qui ve - nit in no-mi-ne
Do-mi-ni. O-san - na in ex-cel - sis.
Zweimal.
Agnus Dei.
Agnus De - i qui tollis pecca - ta mundi,
mi - se - re - re no - bis. Agnus De - i qui tollis
pec-ca - ta mun-di, do - na no - bis pa - cem.


Nach der heiligen Communion.
Pe - - ti - te, et ac - ci - pi-
e - tis: quaeri - te, et in ve - ni - e - tis:
pul - sa - te, et a - pe - ri - e - tur vo - bis,
om - - nis e - nim qui pe - tit ac - - -
ci - pit, et qui quae - rit in ve - nit,
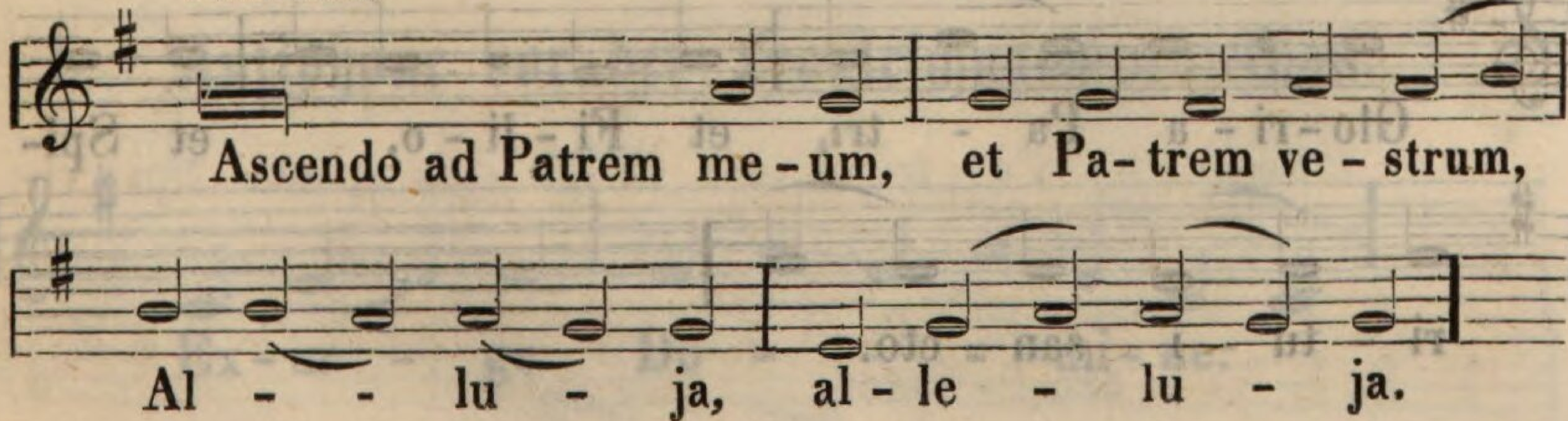




Nach dem Benedicamus Dom.

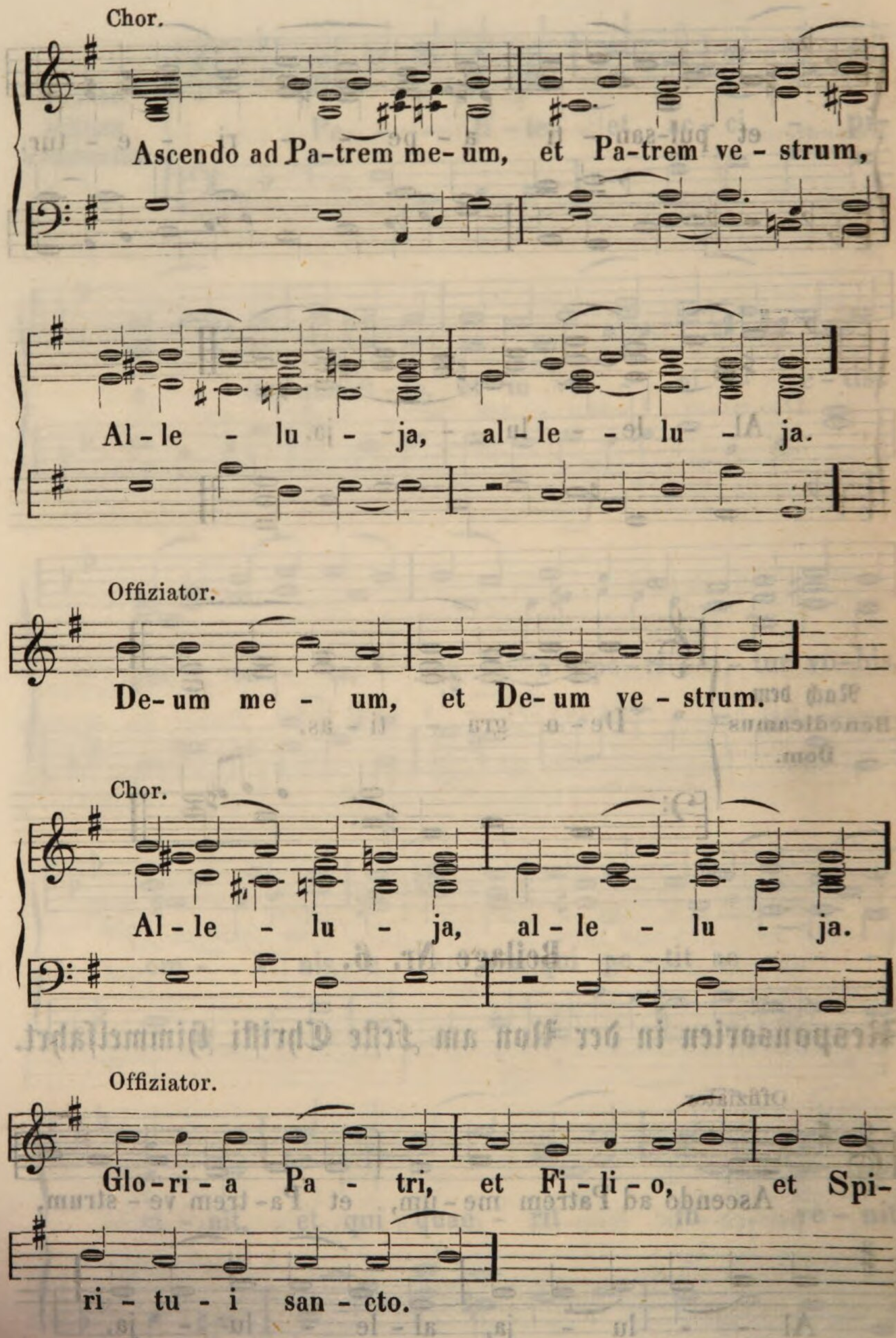


Beilage Nr. 6.

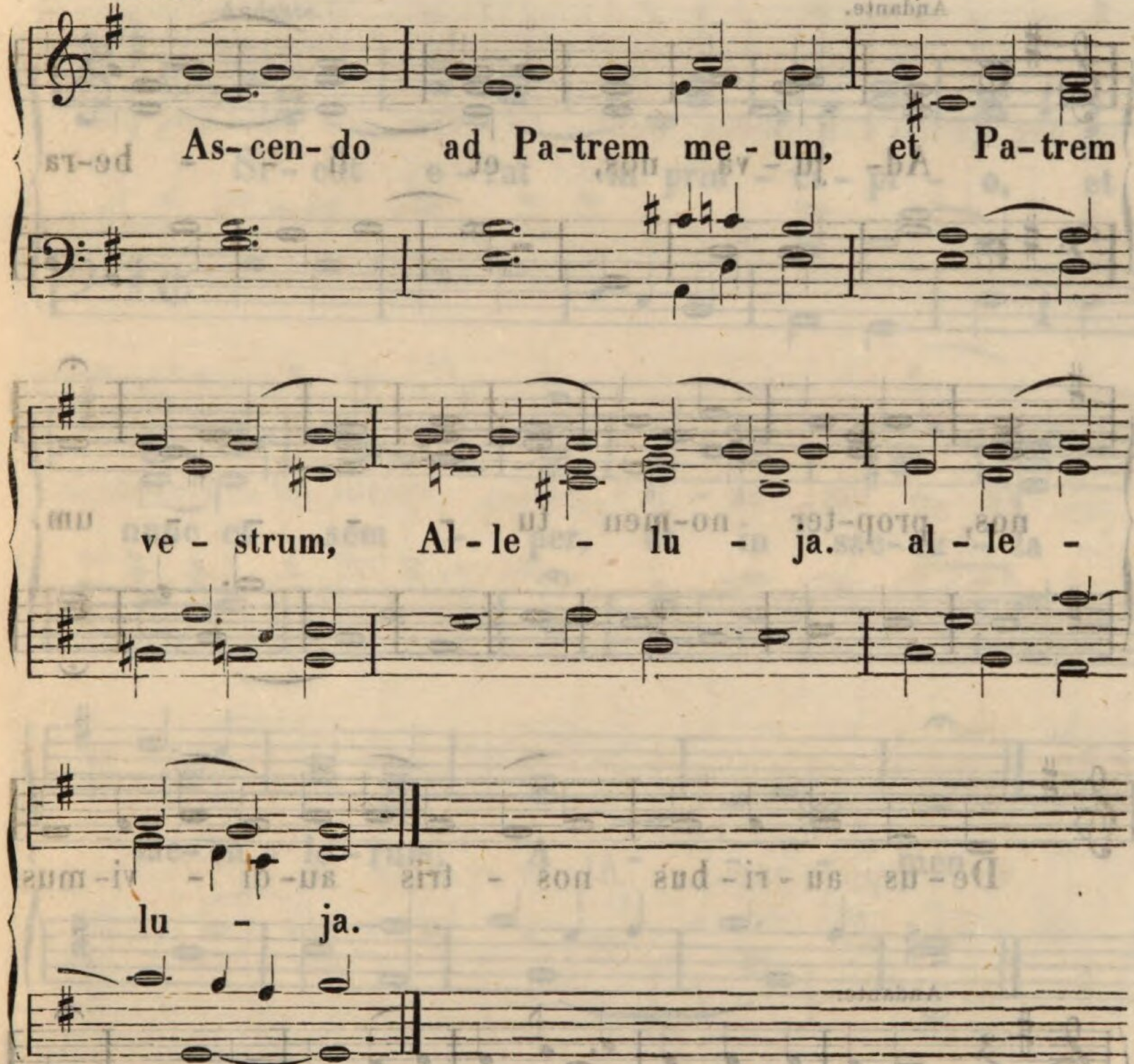
Responsorien in der Non am Feste Christi Himmelfahrt.

Offiziator.




Chor.
Ascendo ad Pa-trem me-um, et Pa-trem ve - strum,
Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.
Offiziator.
De-um me - um, et De-um ve - strum.
Chor.
Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.
Offiziator.
Glo-ri - a Pa - tri, et Fi - li - o, et Spi-
ri - tu - i san - cto.

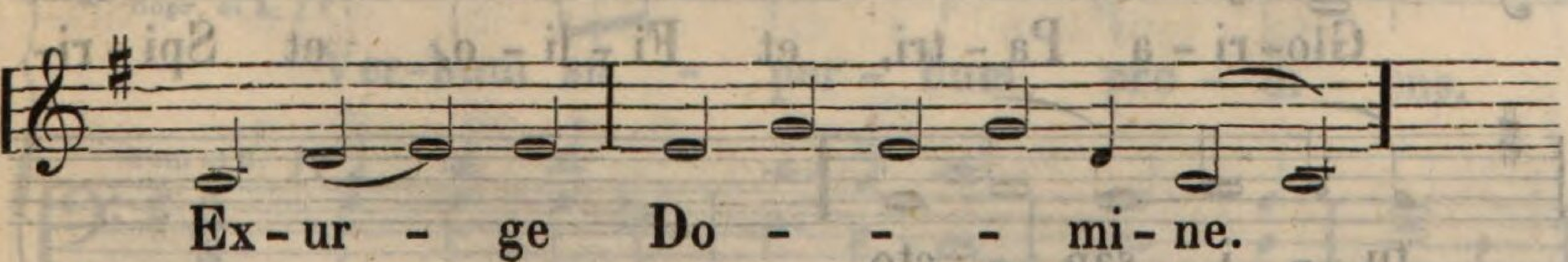
Chor.

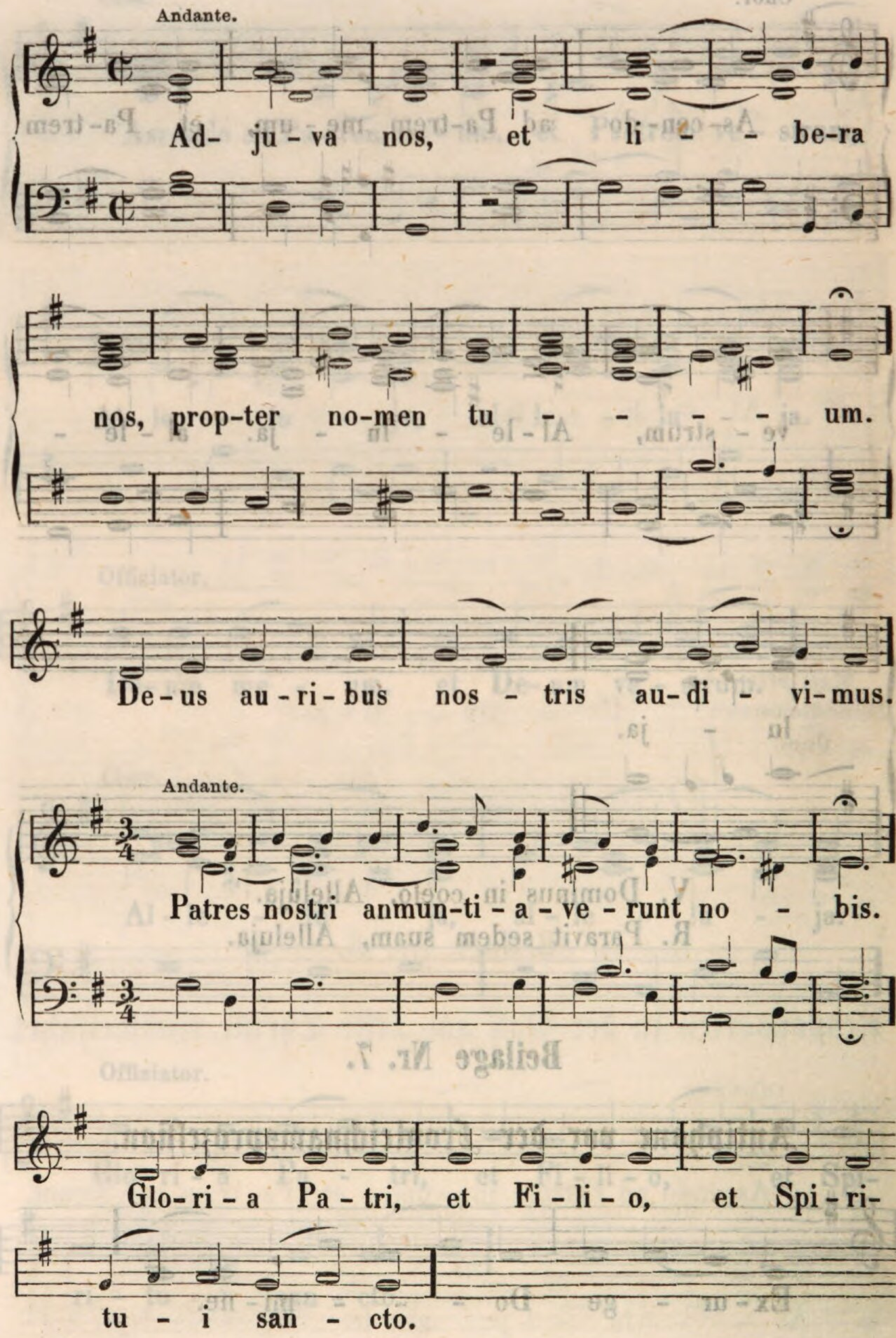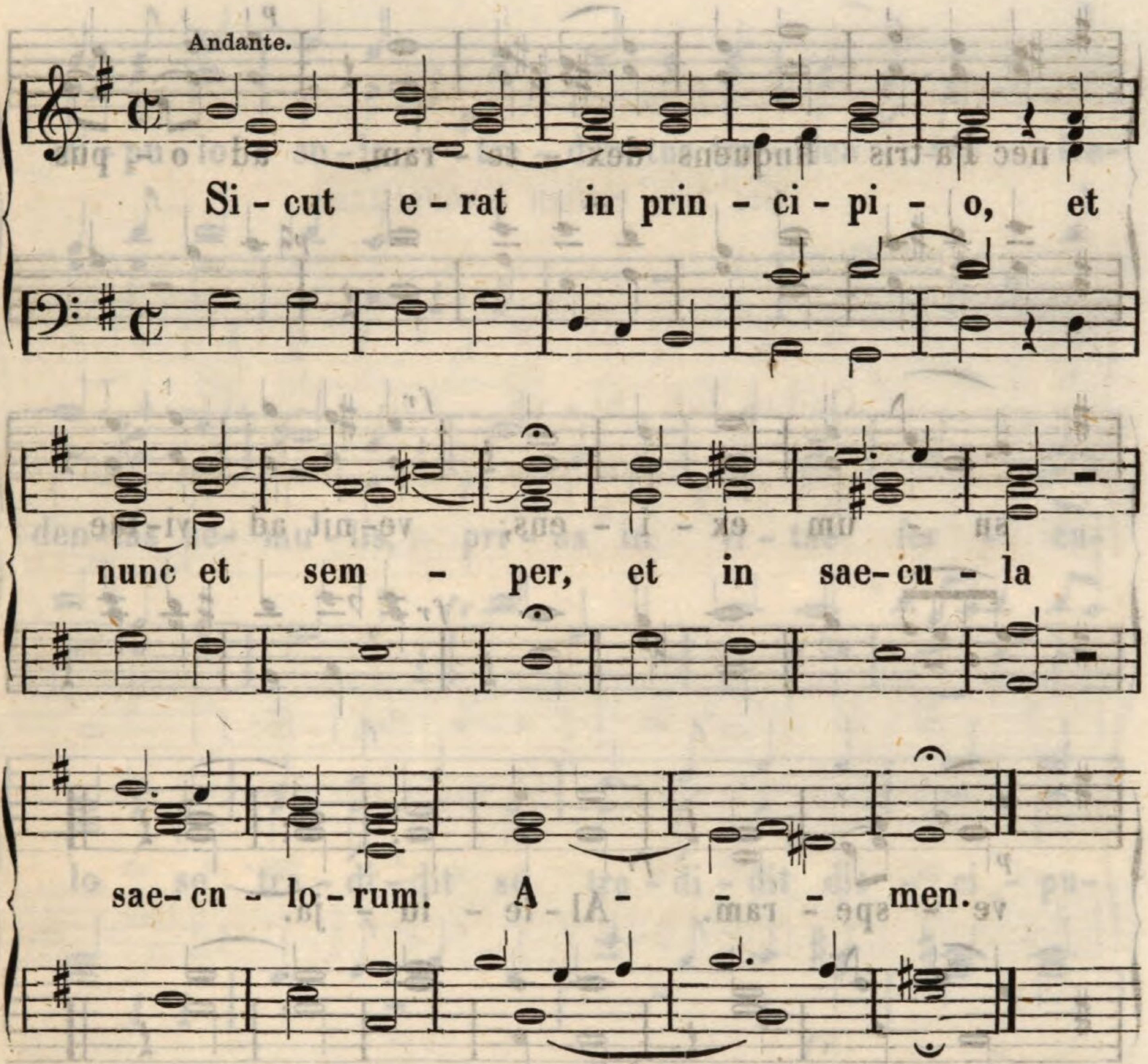


V. Dominus in coelo, Alleluja.
R. Paravit sedem suam, Alleluja.

Beilage Nr. 7.

Antiphone vor der Fronleichnamsprozession.
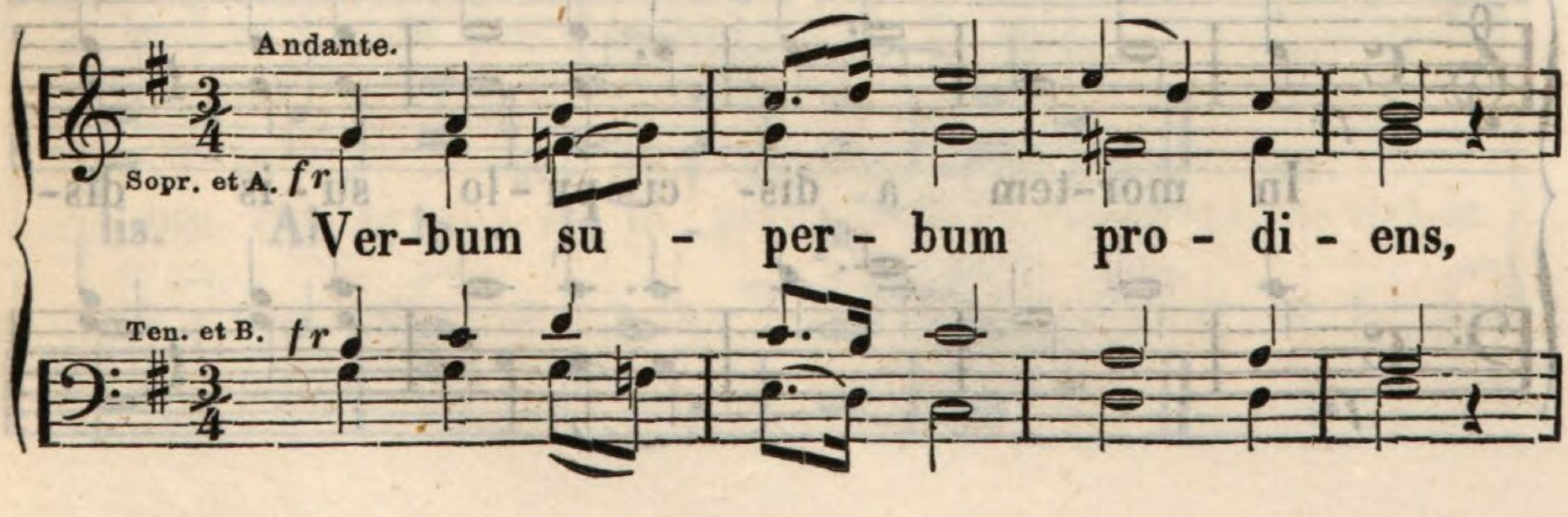



Andante.
Ad- ju - va nos, et li - - be-ra
nos, prop-ter no-men tu - - - - um.
De - us au - ri - bus nos - tris au- di - vi - mus.
Andante.
Patres nostri anmun-ti - a - ve - runt no - bis.
Glo-ri - a Pa - tri, et Fi - li - o, et Spi - ri-
tu - i san - cto.

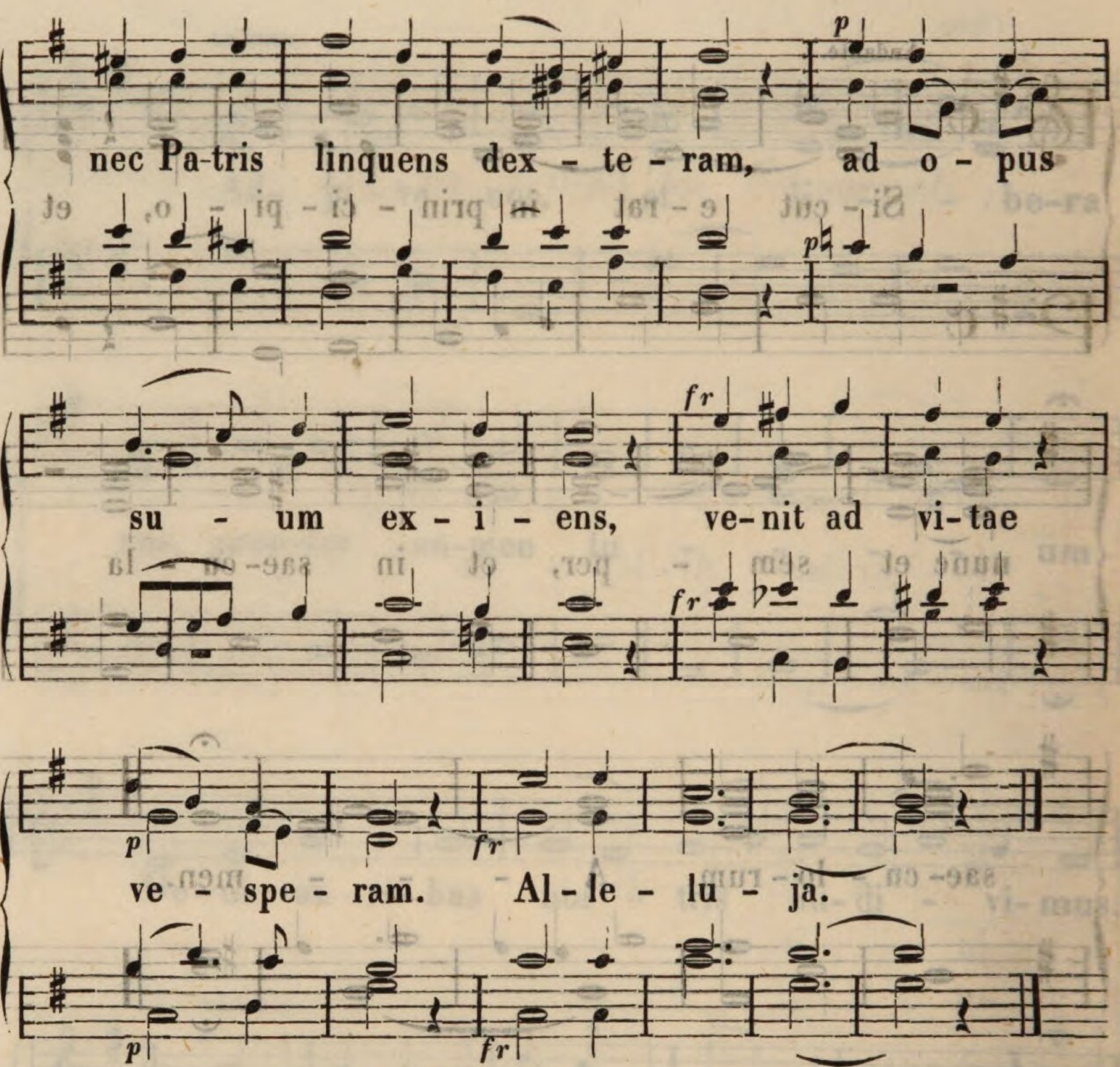


Beilage Nr. 8.

Hymnus.

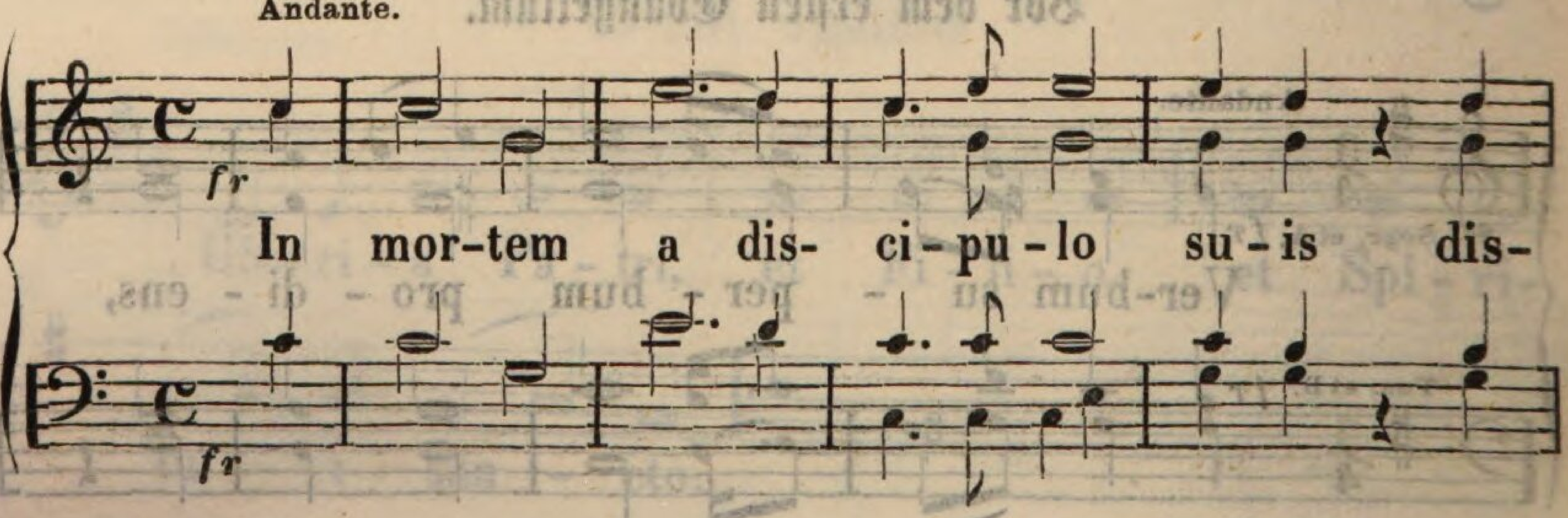
Vor dem ersten Evangelium.

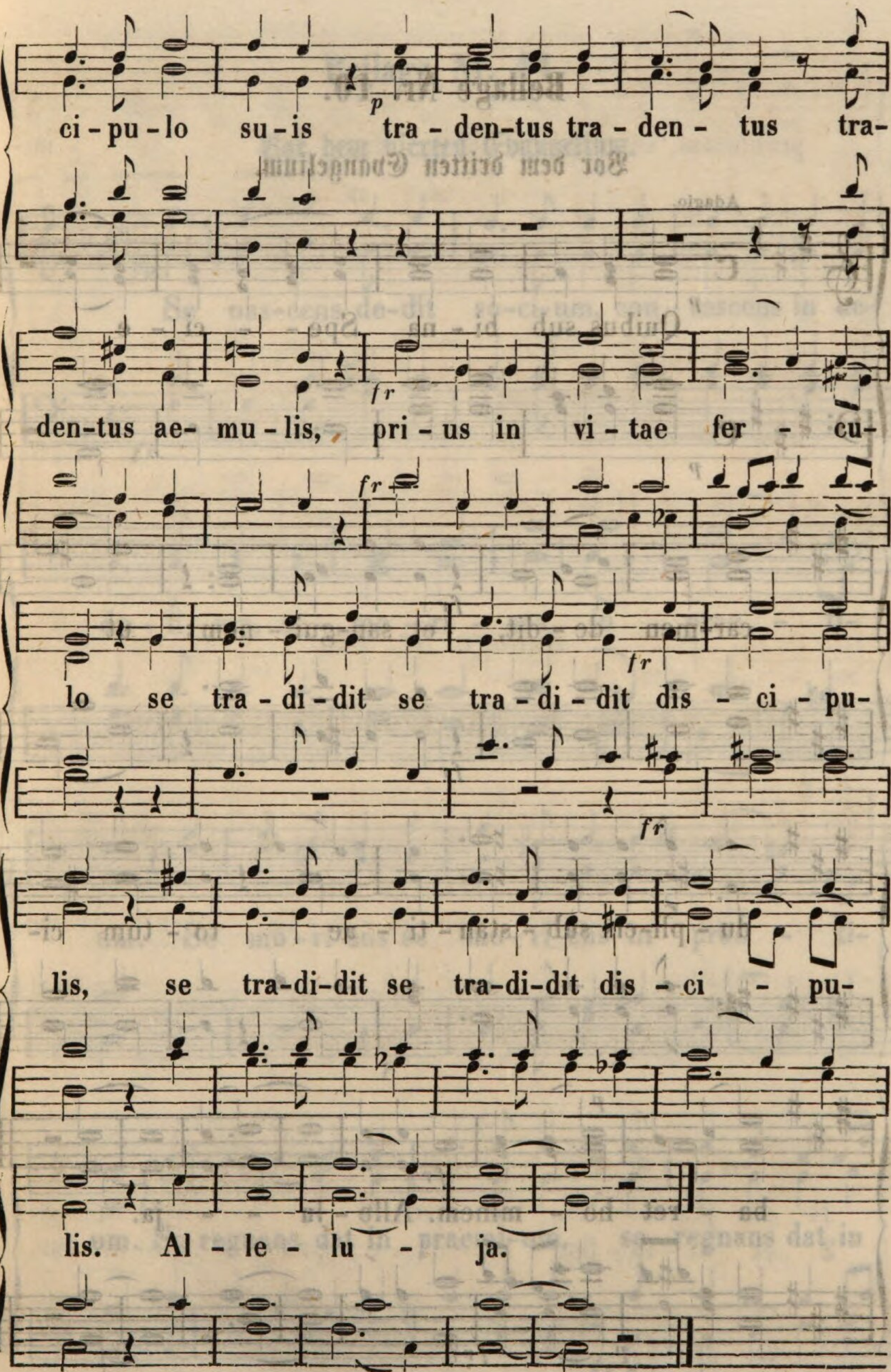




Beilage Nr. 9.

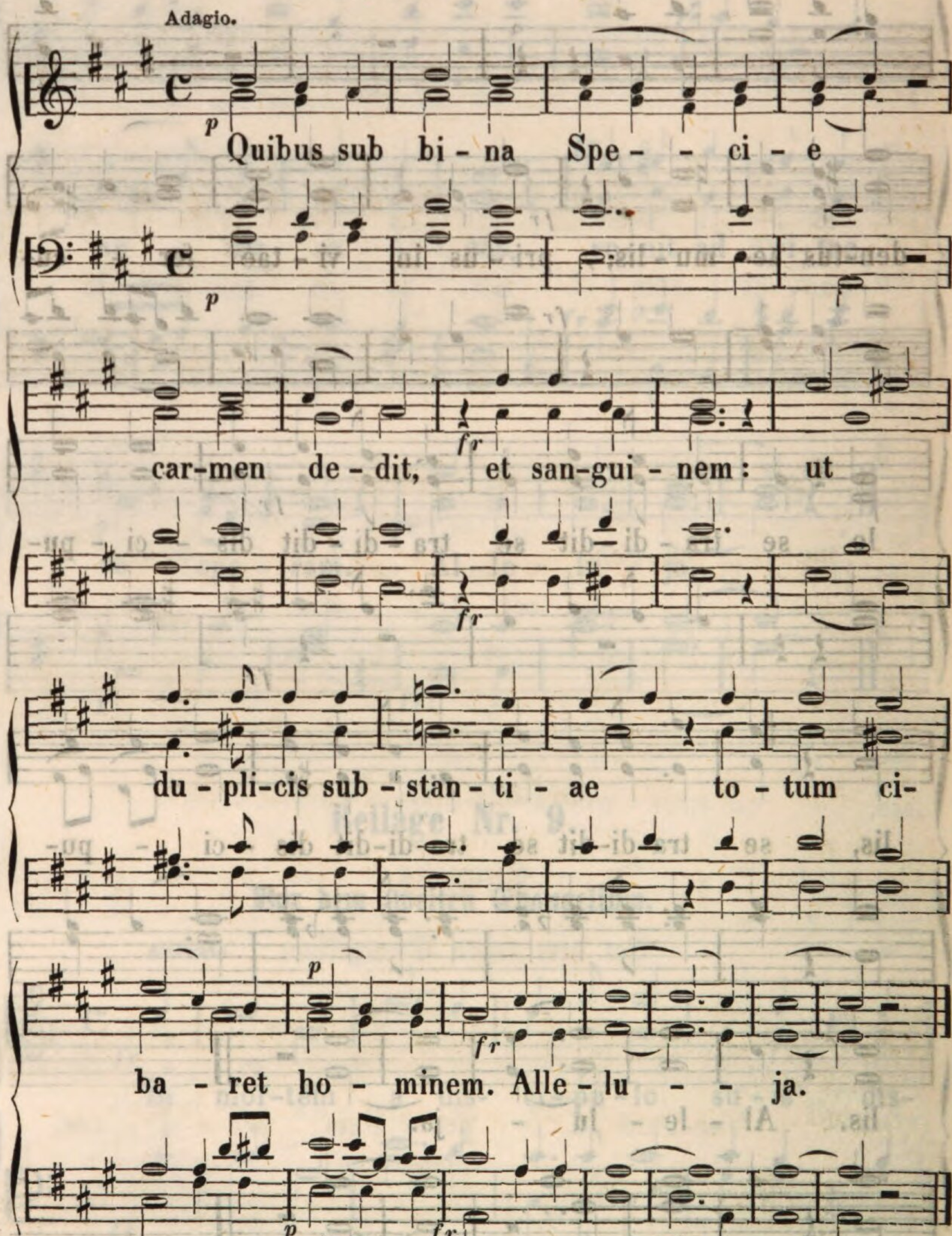
Vor dem zweiten Evangelium.




ci - pu - lo su - is tra - den-tus tra - den - tus tra-
den-tus ae- mu - lis, pri - us in vi - tae fer - cu-
lo se tra - di - dit se tra - di - dit dis - ci - pu-
lis, se tra-di-dit se tra-di-dit dis - ci - pu-
lis. Al - le - lu - ja.

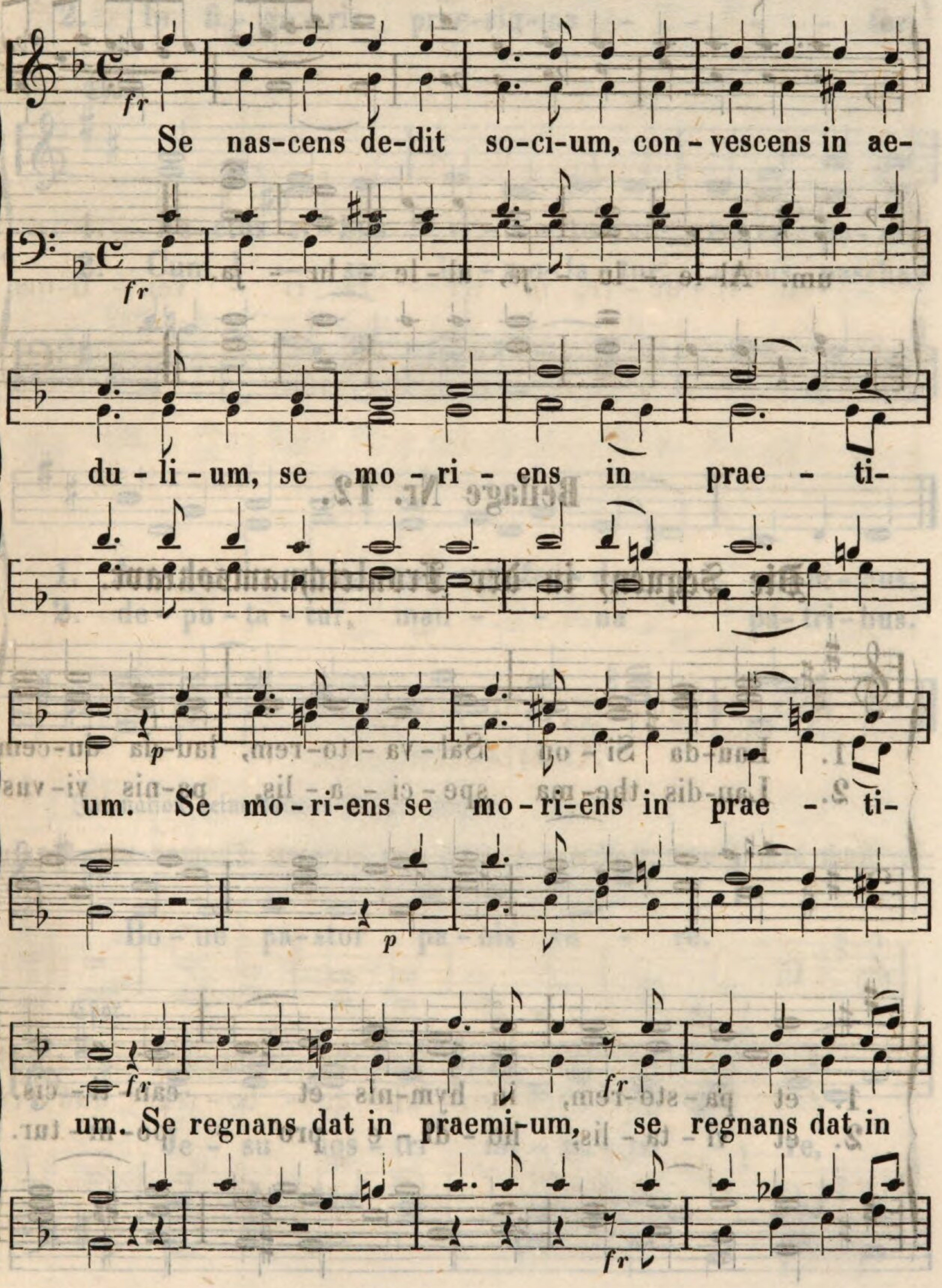
Beilage Nr. 10.
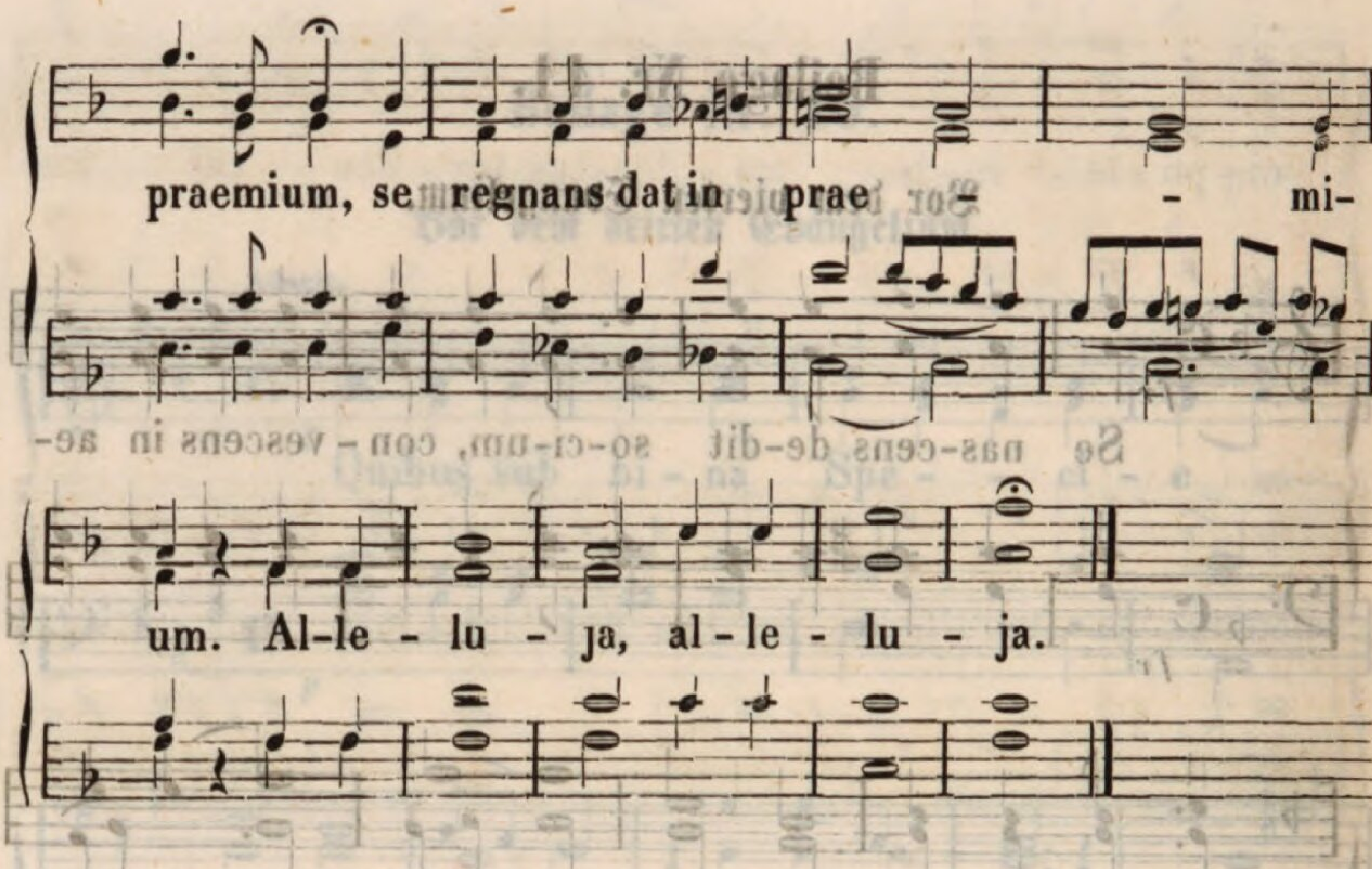
Vor dem dritten Evangelium.



Beilage Nr. 11.
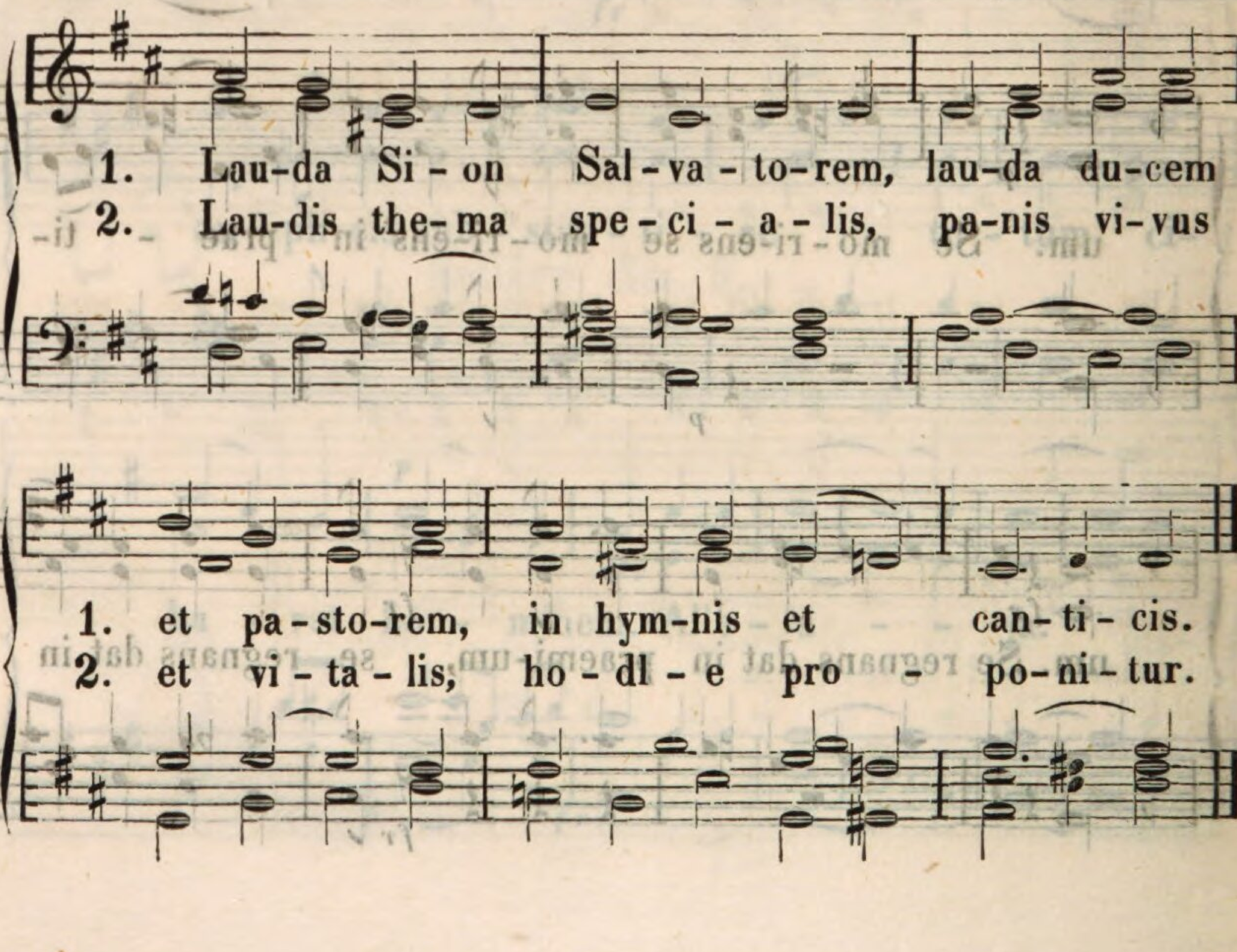
Vor dem vierten Evangelium.



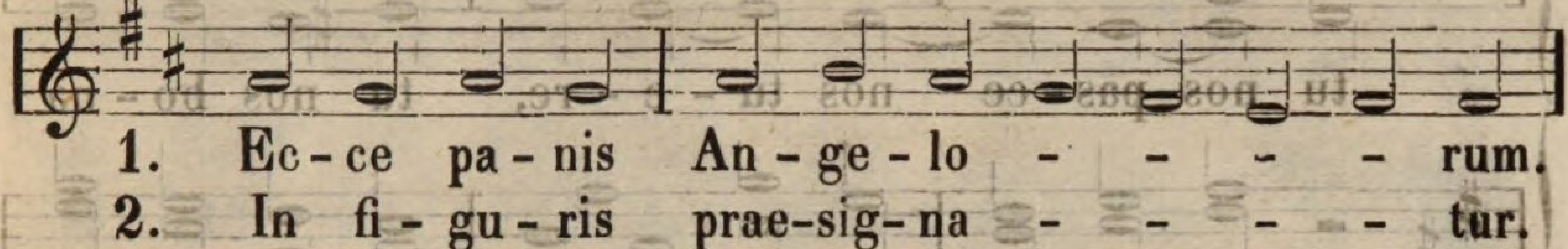


Beilage Nr. 12.
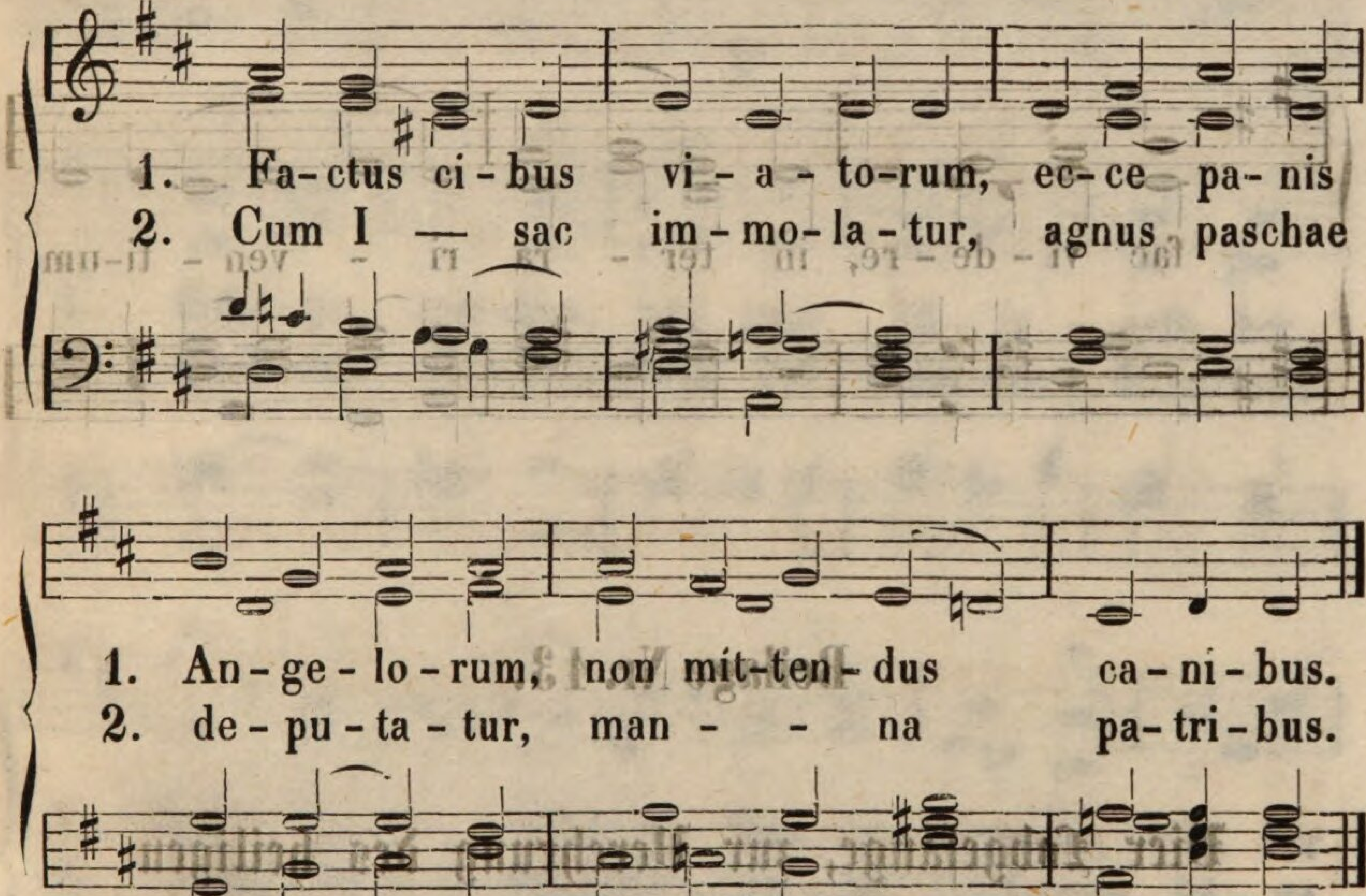
Die Sequenz in der Fronleichnamsoktave.



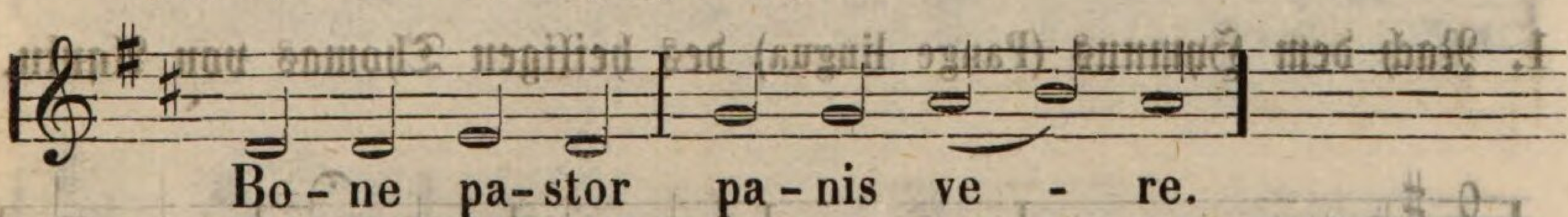
Intonation des Priesters beim ersten und zweiten heiligen Segen.
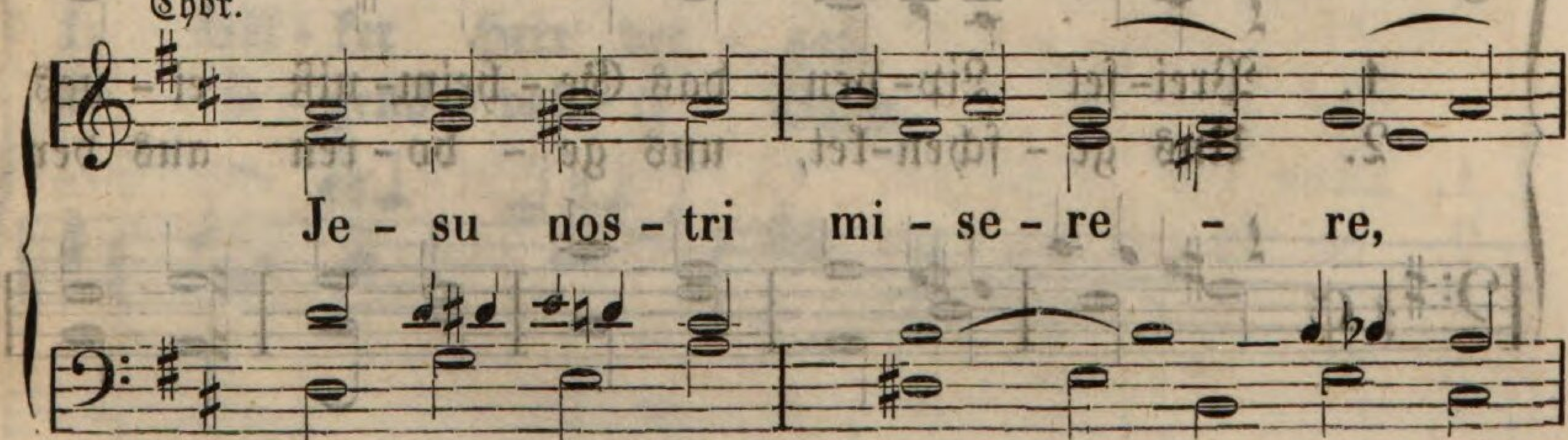


Chor.
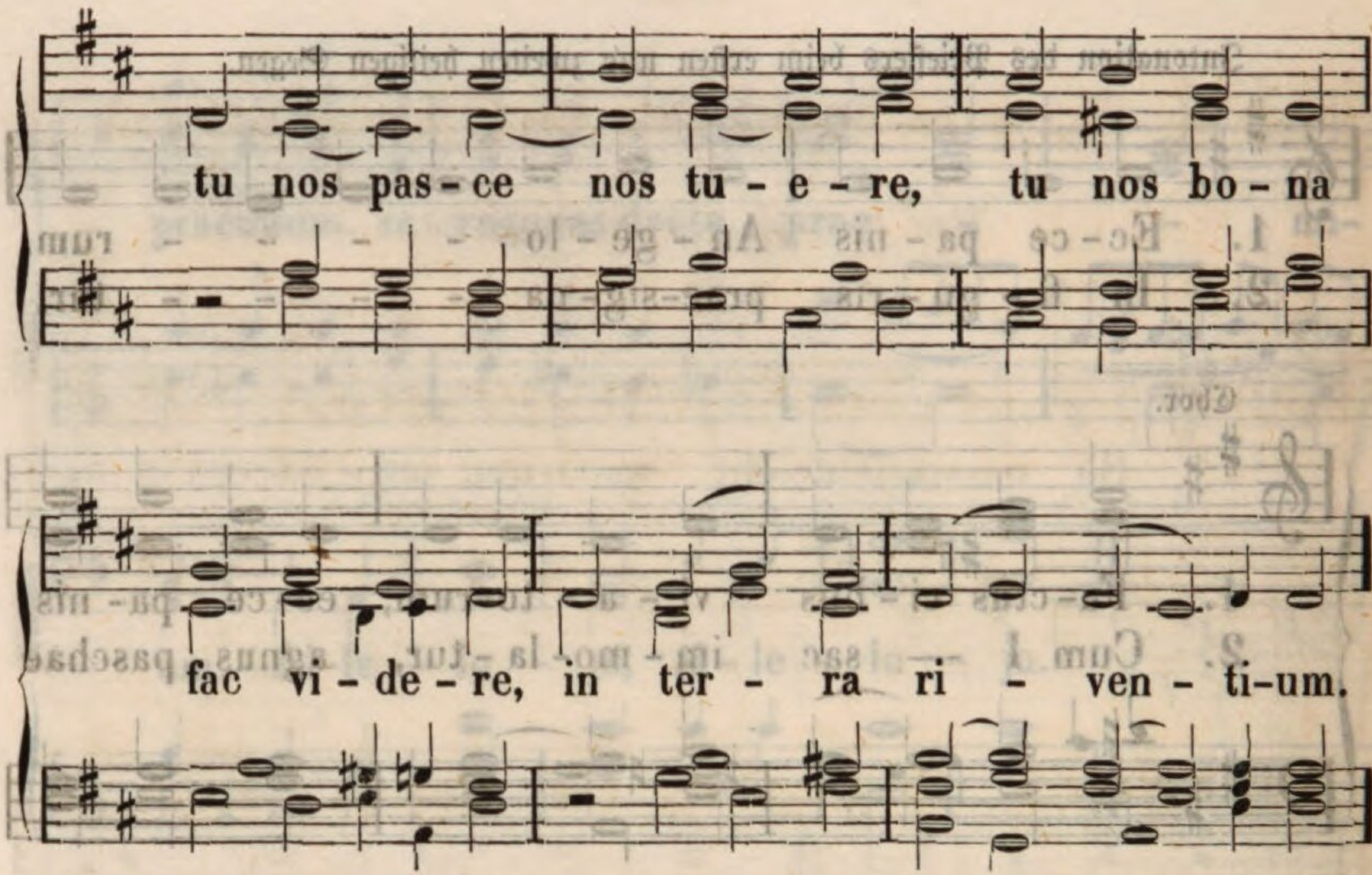


Intonation beim dritten heiligen Segen.



Chor.
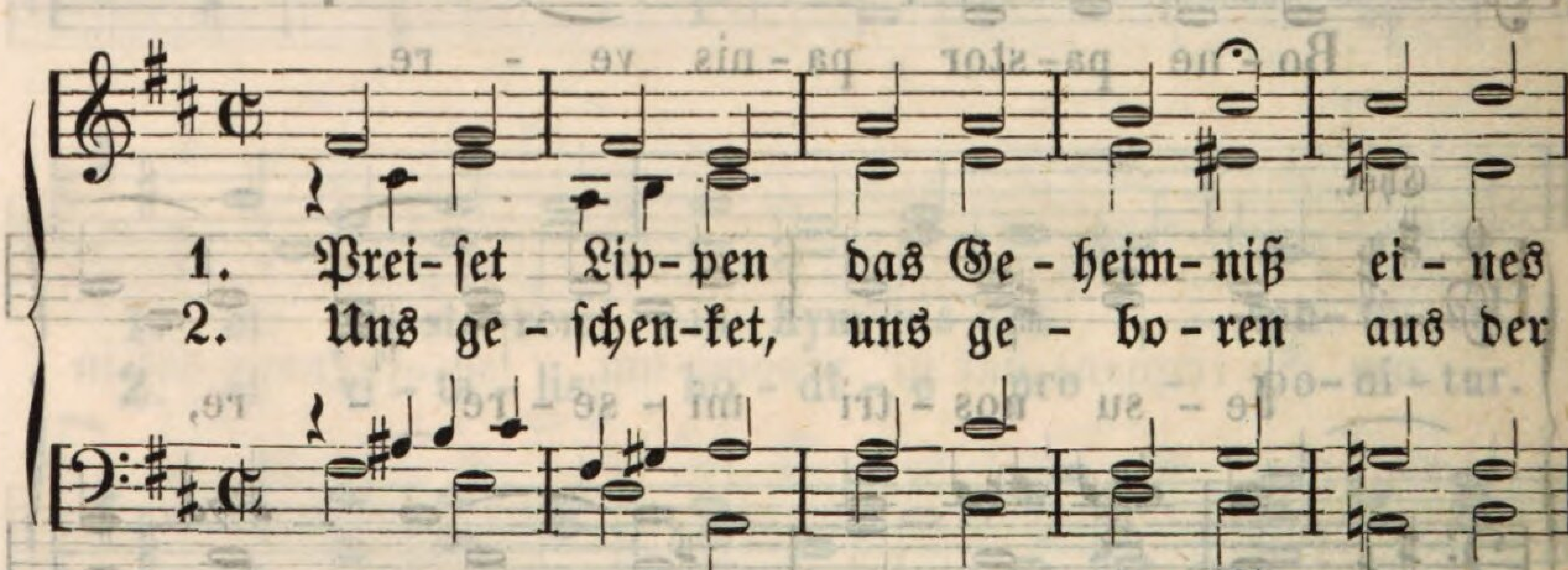


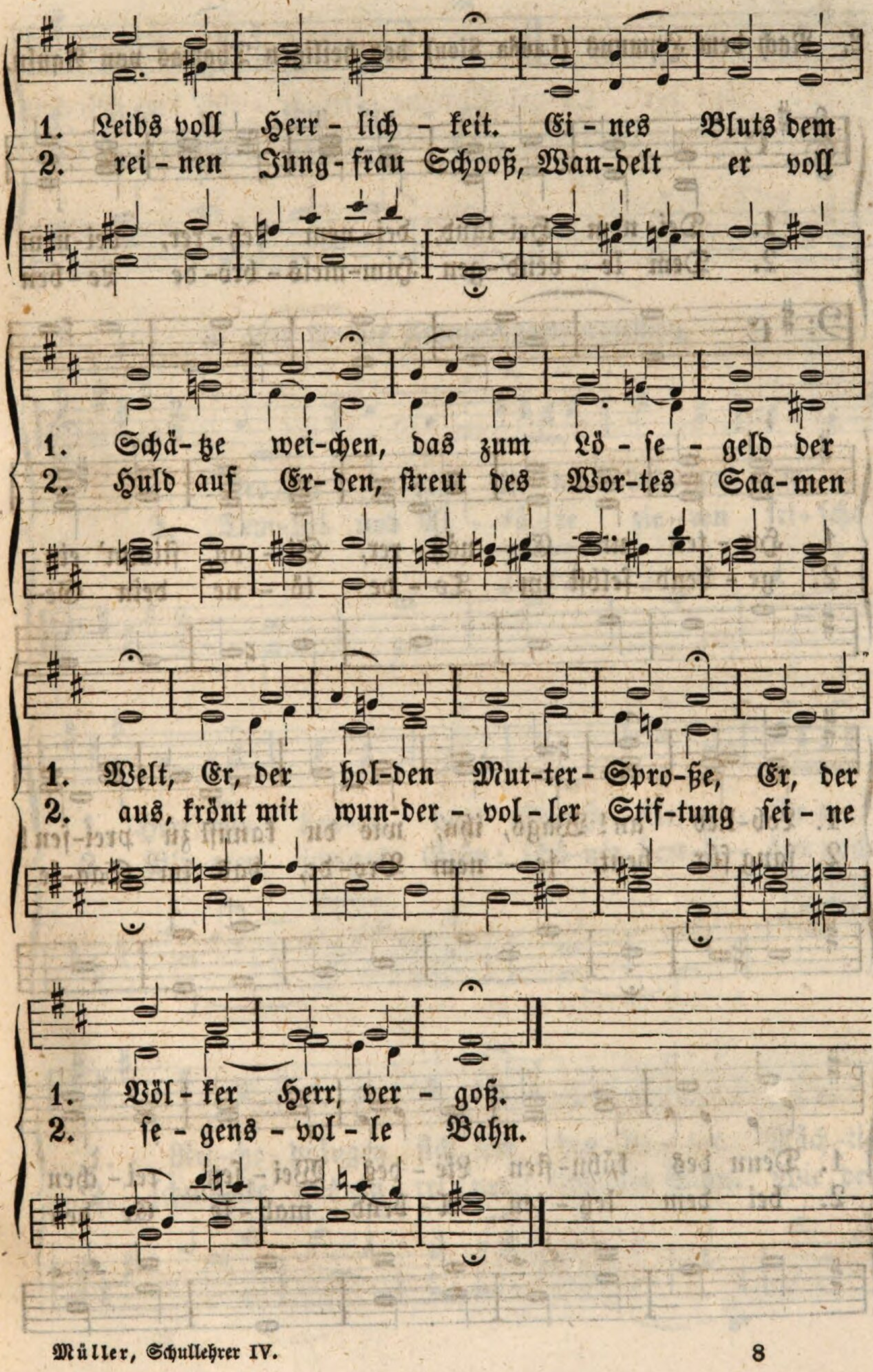


Beilage Nr. 13.
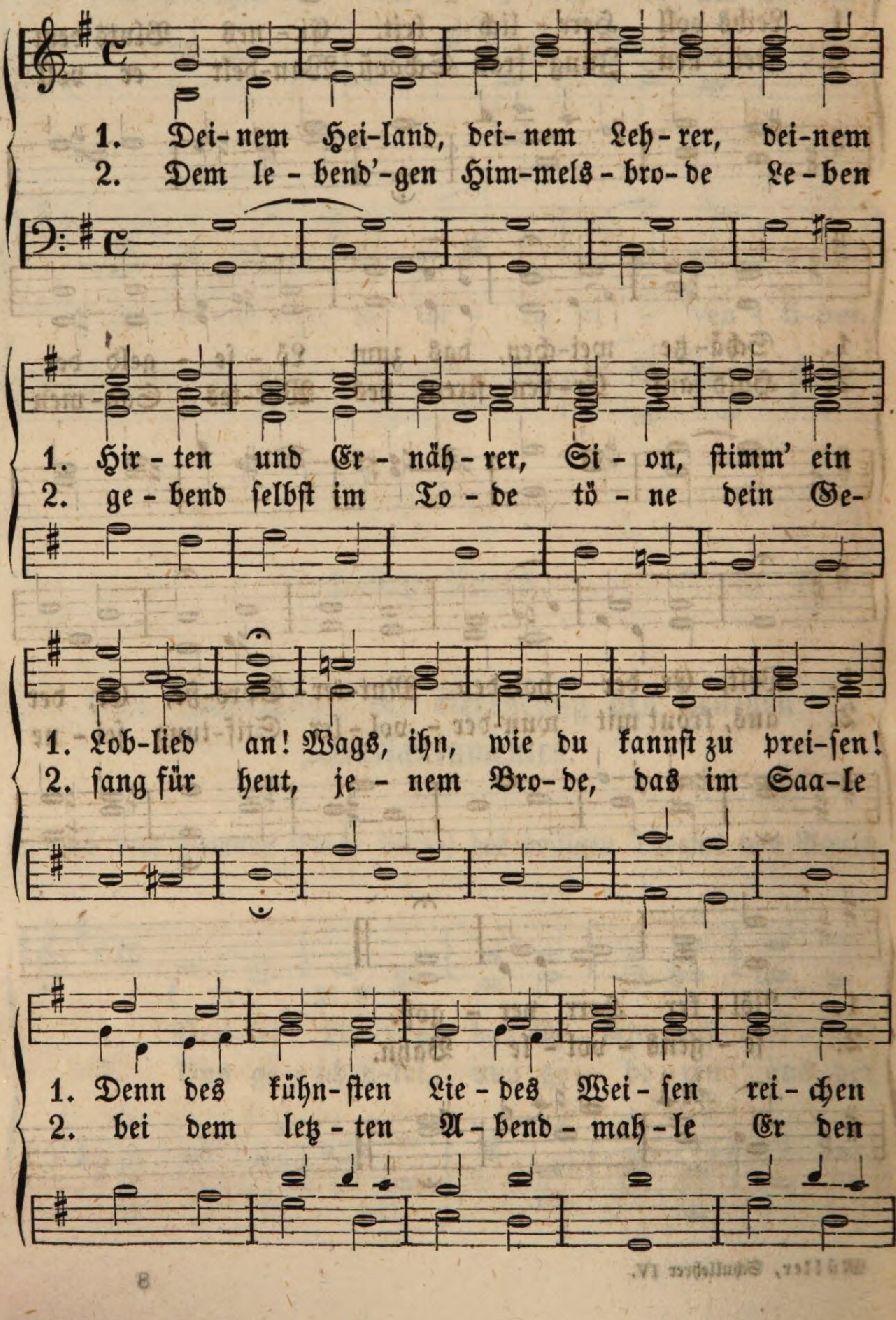
Vier Lobgesänge, zur Verehrung des heiligen Altarsakramentes.
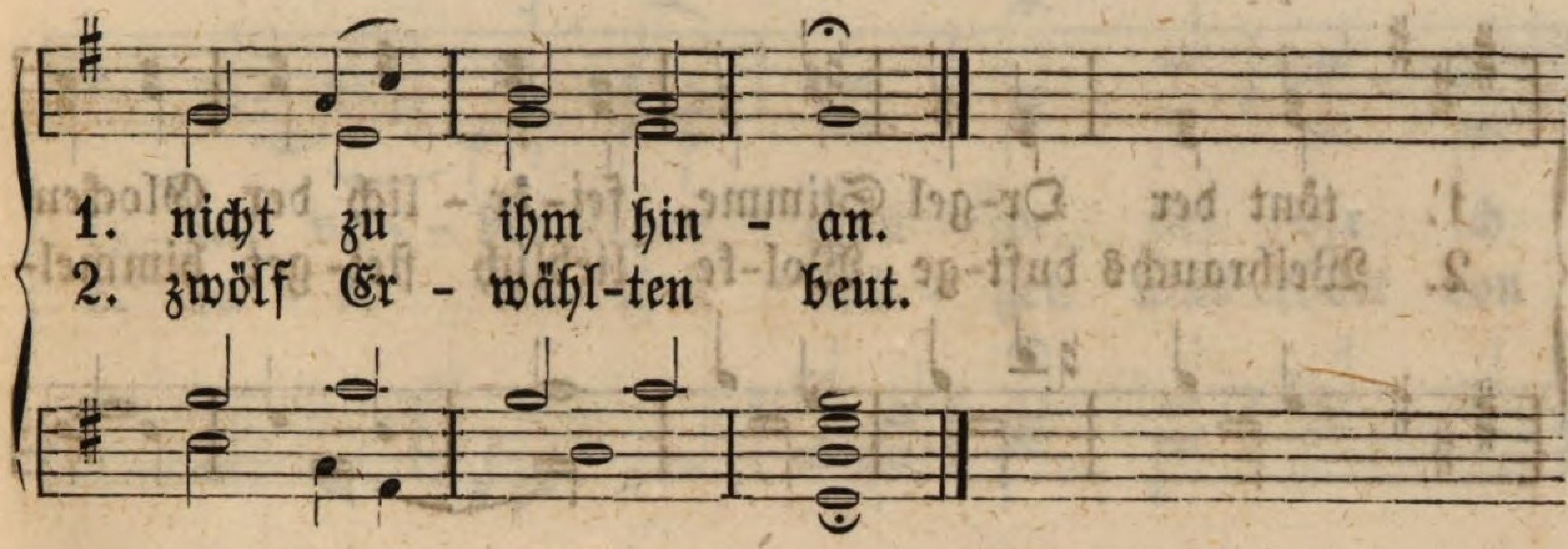
1. Nach dem Hymnus (Pange lingua) des heiligen Thomas von Aquin.



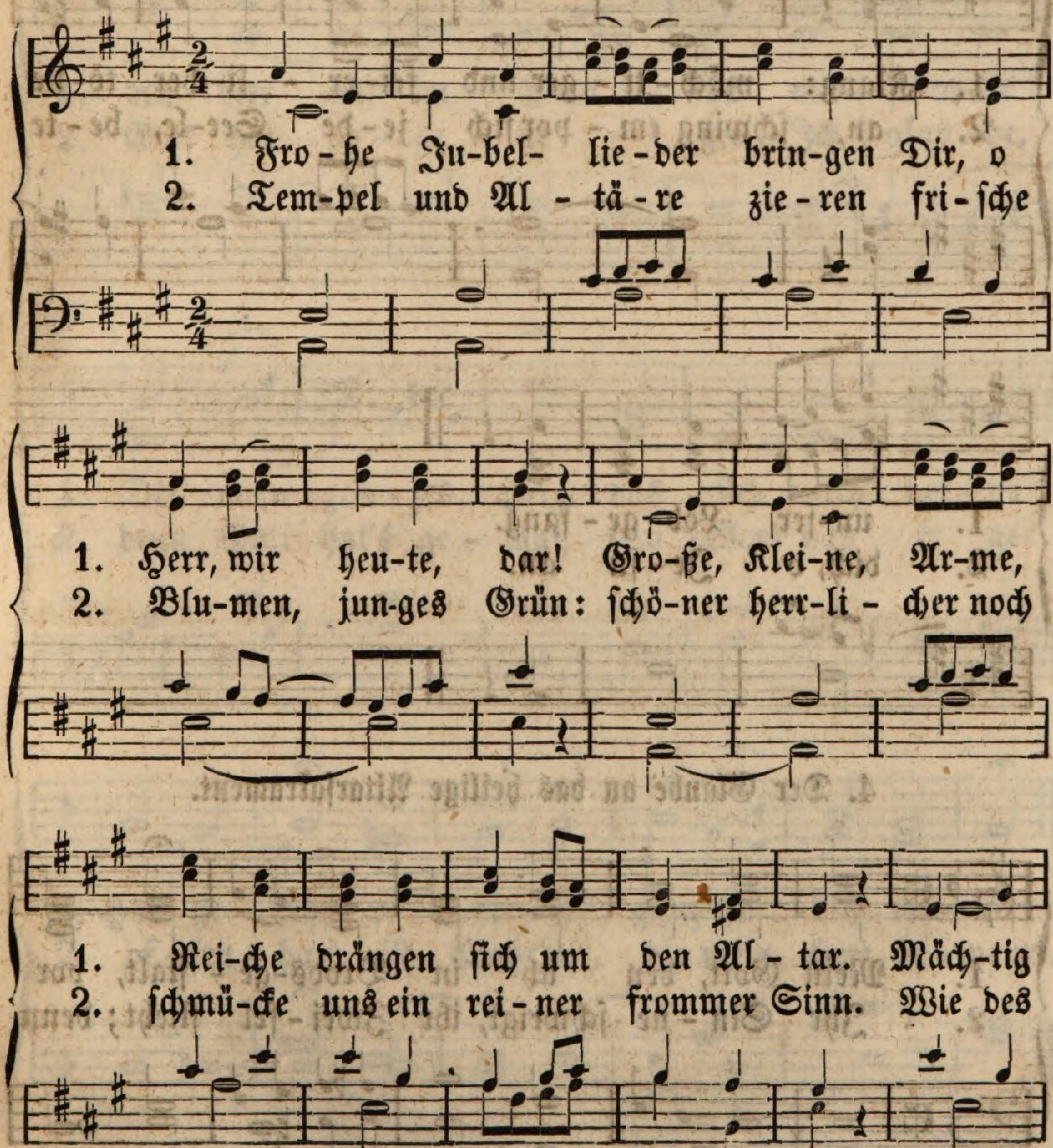

1. Leibs voll Herr - lich - keit. Ei - nes Bluts dem
2. rei - nen Jung - frau Schooß, Wan-delt er voll
1. Schä - tze wei-chen, das zum Lö - se - geld der
2. Huld auf Er-den, streut des Wor-tes Saa-men
1. Welt, Er, der hol-den Mut-ter - Spro-ße, Er, der
2. aus, krönt mit wun-der - vol - ler Stif-tung sei - ne
1. Völ - ker Herr, ver - goß.
2. se - gens - vol - le Bahn.

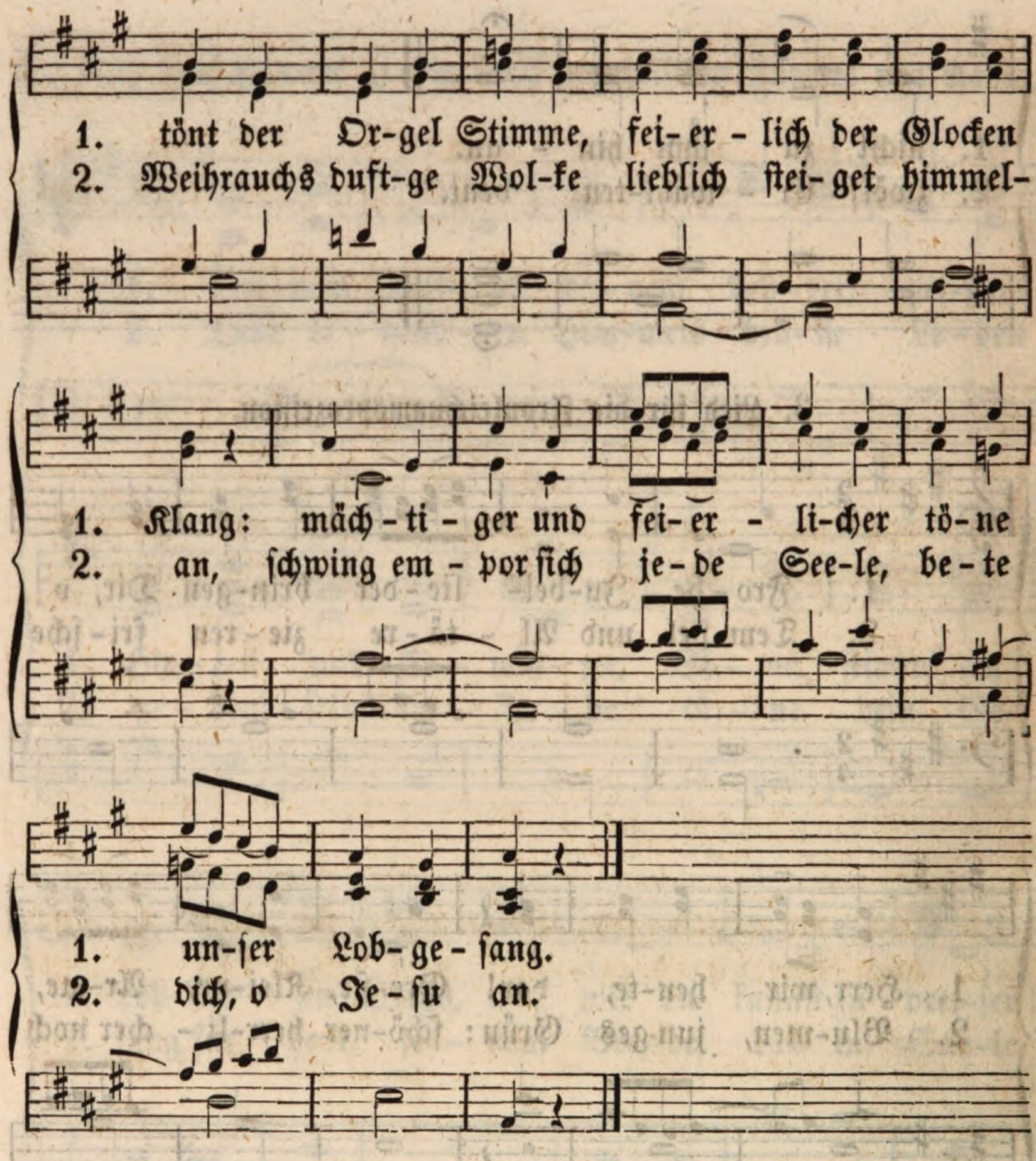
2. Nach dem Hymnus (Lauda Sion) des heiligen Thomas von Aquin.



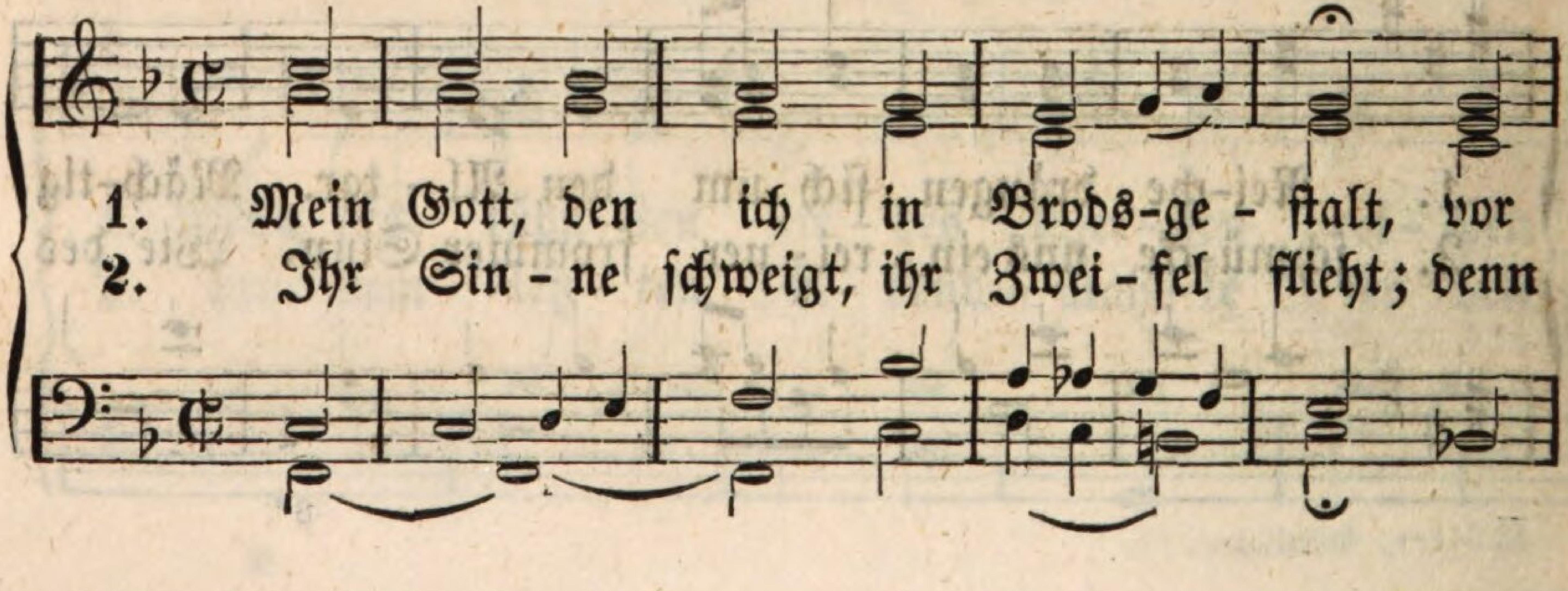


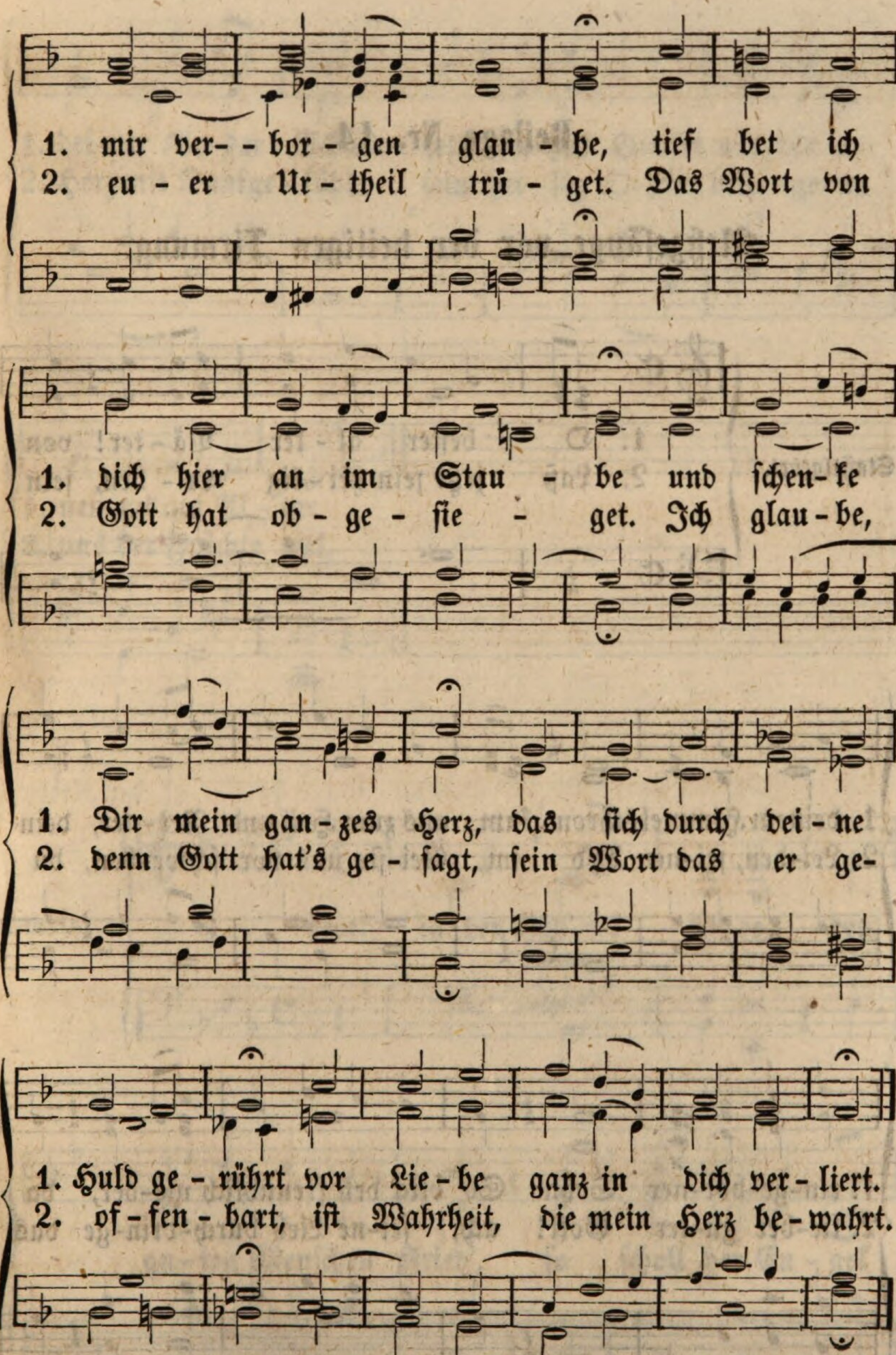
3. Lied für die Fronleichnamsprozession.
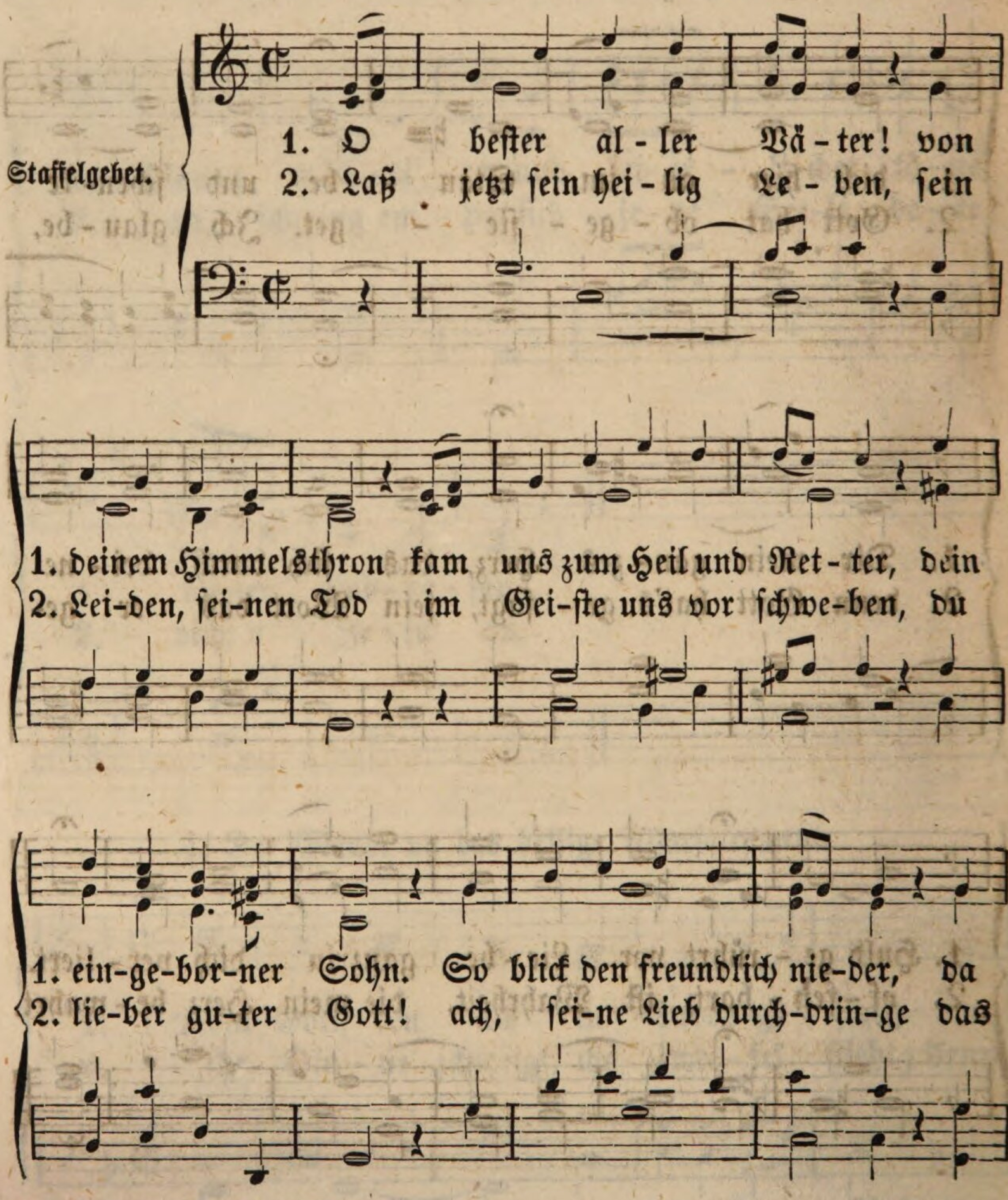




4. Der Glaube an das heilige Altarsakrament.

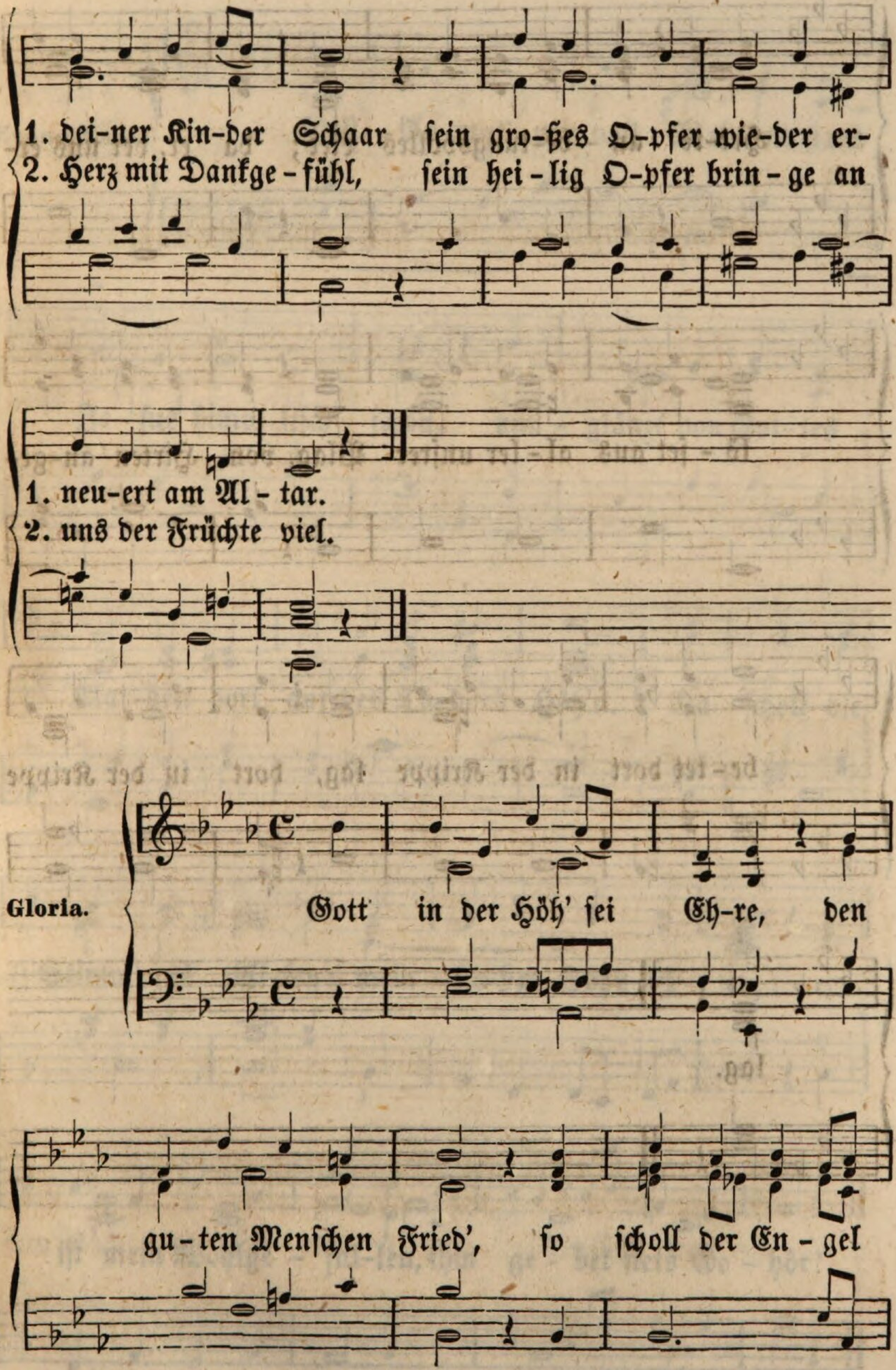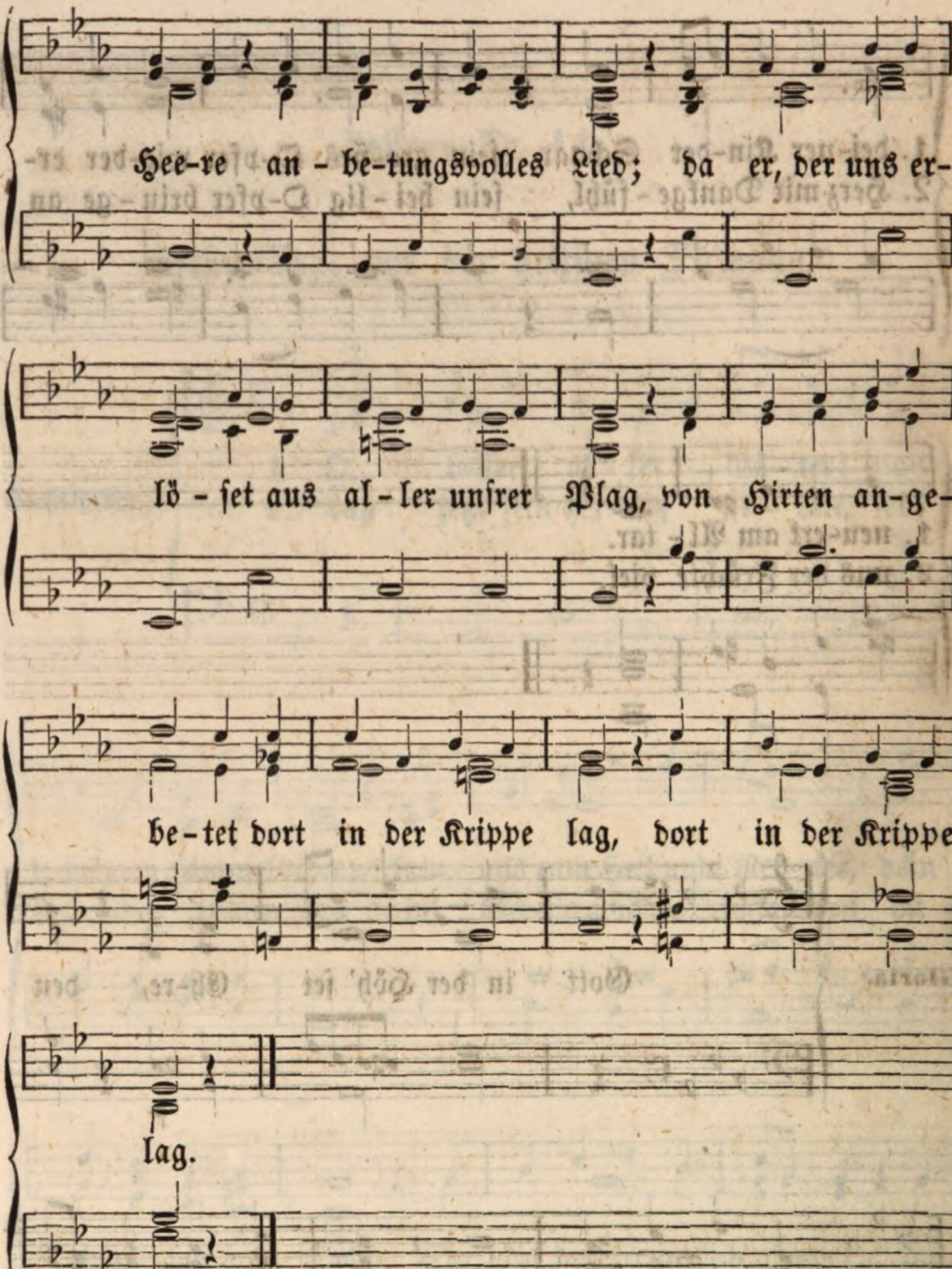



1. mir ver- - bor - gen glau - be, tief bet ich
2. eu - er Ur - theil trü - get. Das Wort von
1. dich hier an im Stau - be und schen- ke
2. Gott hat ob - ge - sie - get. Ich glau - be,
1. Dir mein gan - zes Herz, das sich durch dei - ne
2. denn Gott hat's ge - sagt, sein Wort das er ge-
1. Huld ge - rührt vor Lie - be ganz in dich ver - liert.
2. of - fen - bart, ist Wahrheit, die mein Herz be - wahrt.

Beilage Nr. 14.

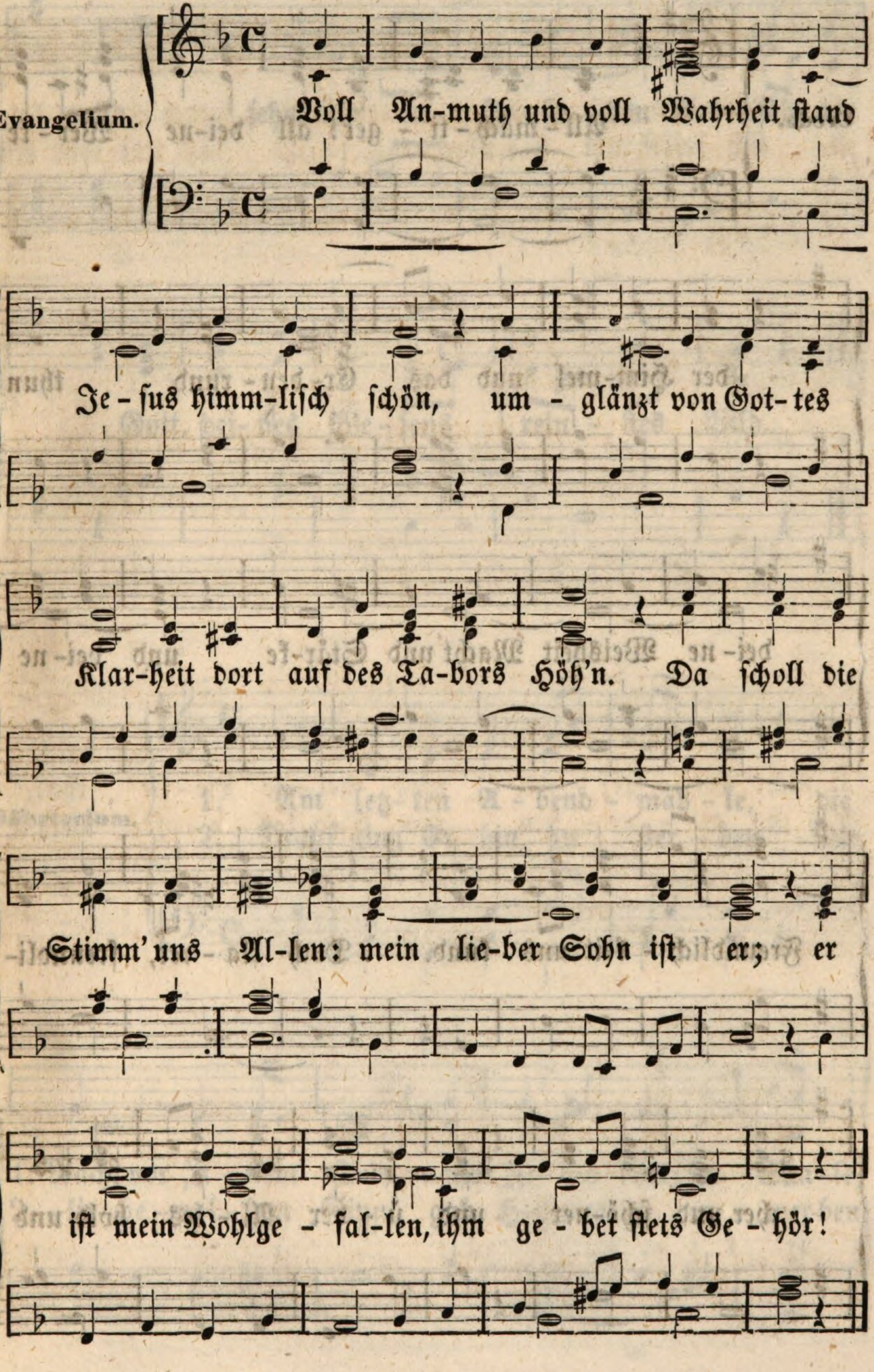
Meßgesänge vor der heiligen Firmung.
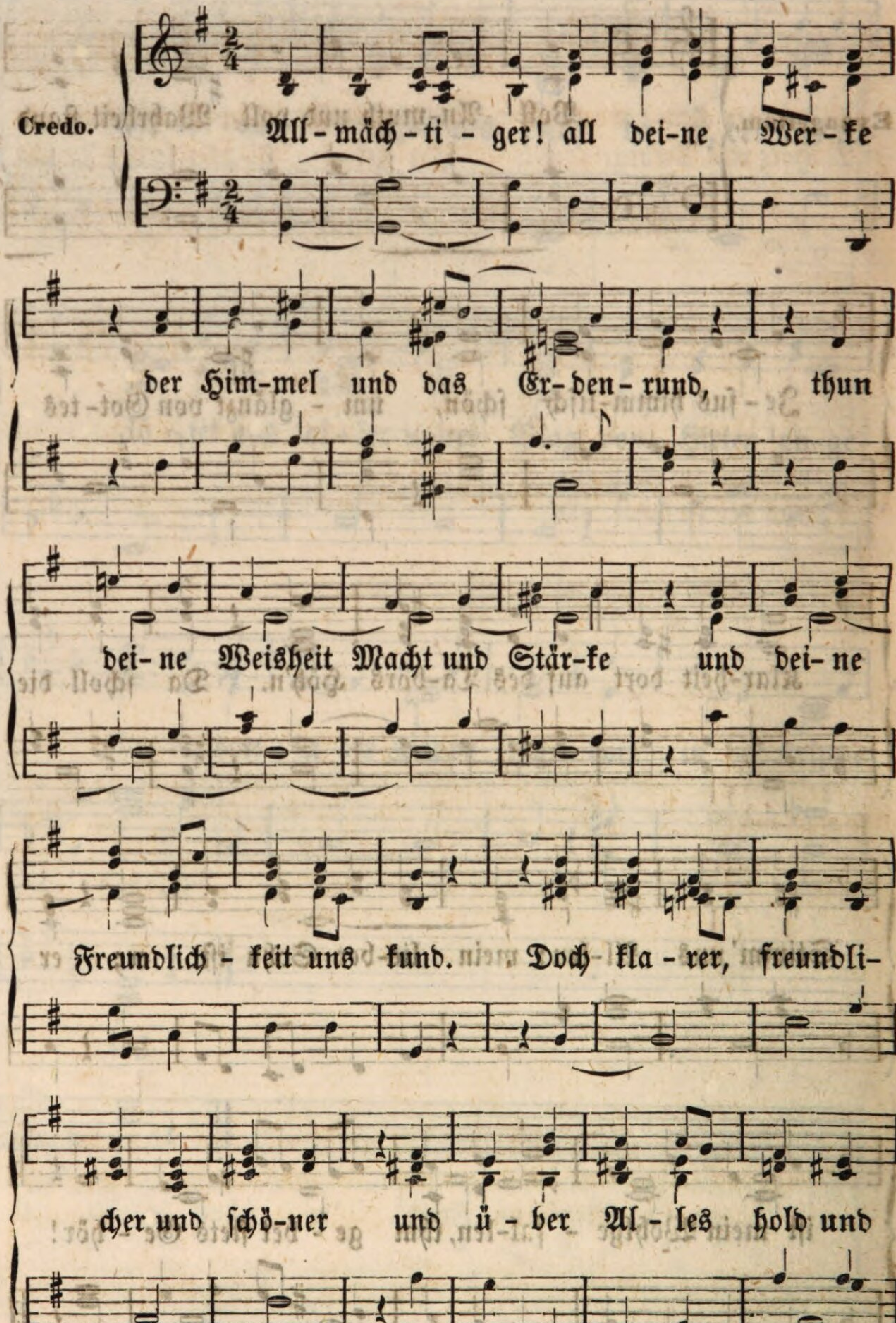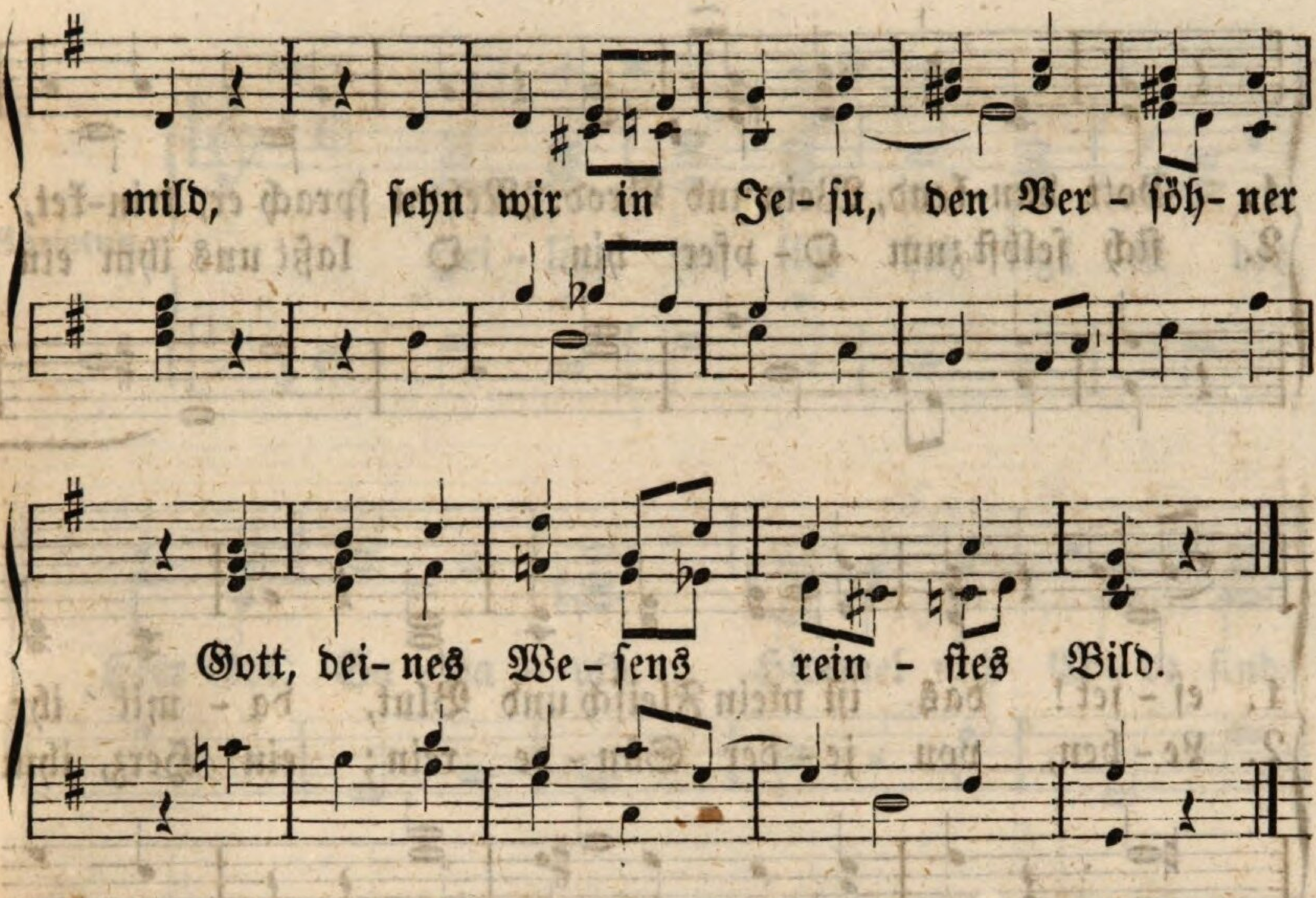



1. dei-ner Kin-der Schaar sein gro-ßes O-pfer wie-der er-
2. Herz mit Dankge-fühl, sein hei-lig O-pfer brin-ge an
1. neu-ert am Al-tar.
2. uns der Früchte viel.
Gloria.
Gott in der Höh' sei Eh-re, den
gu-ten Menschen Fried', so scholl der En-gel


Hee-re an - be-tungsvolles Lied; da er, der uns er-
lö - set aus al - ler unsrer Plag, von Hirten an-ge-
be-tet dort in der Krippe lag, dort in der Krippe
lag.
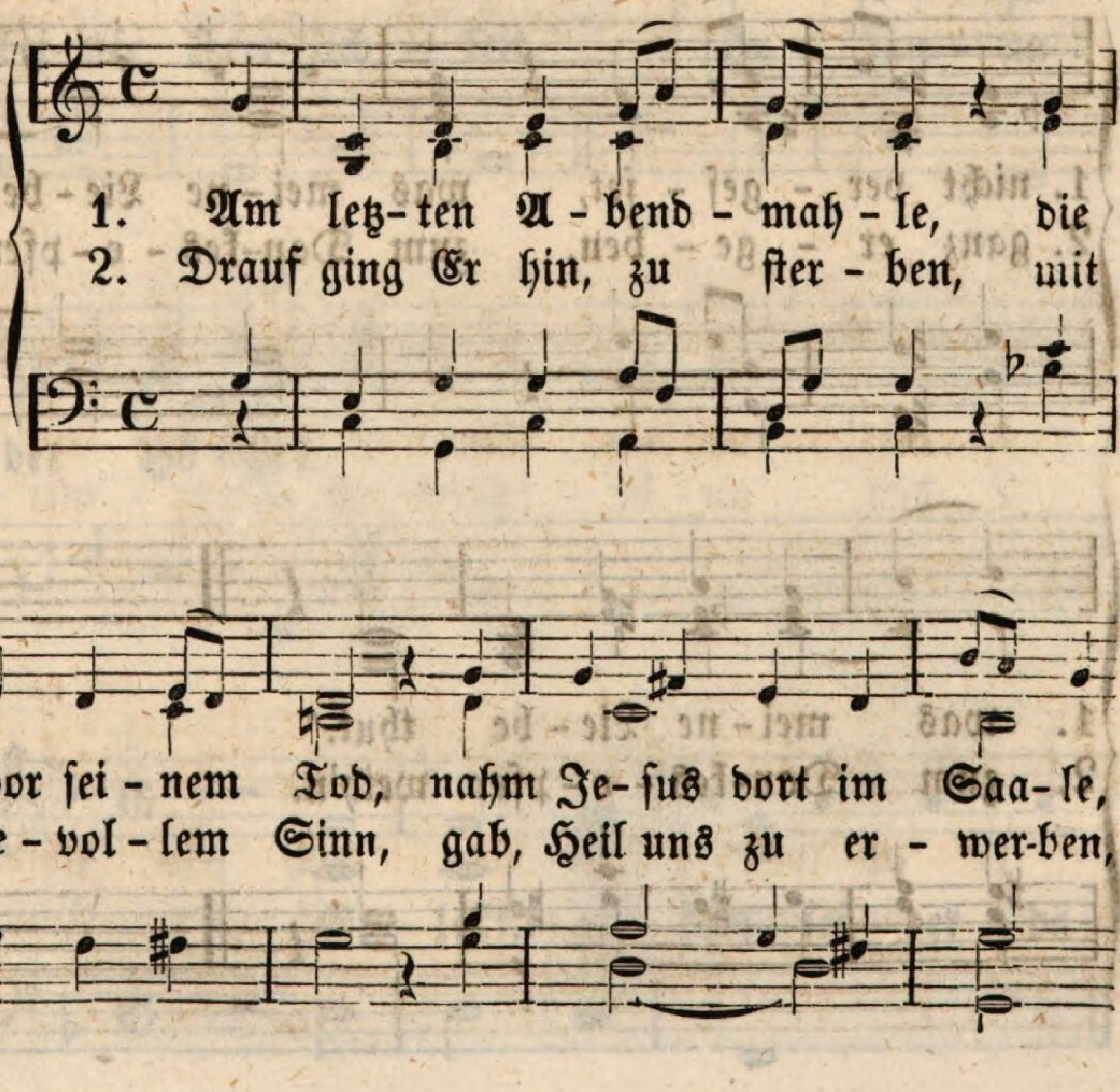
Evangelium.
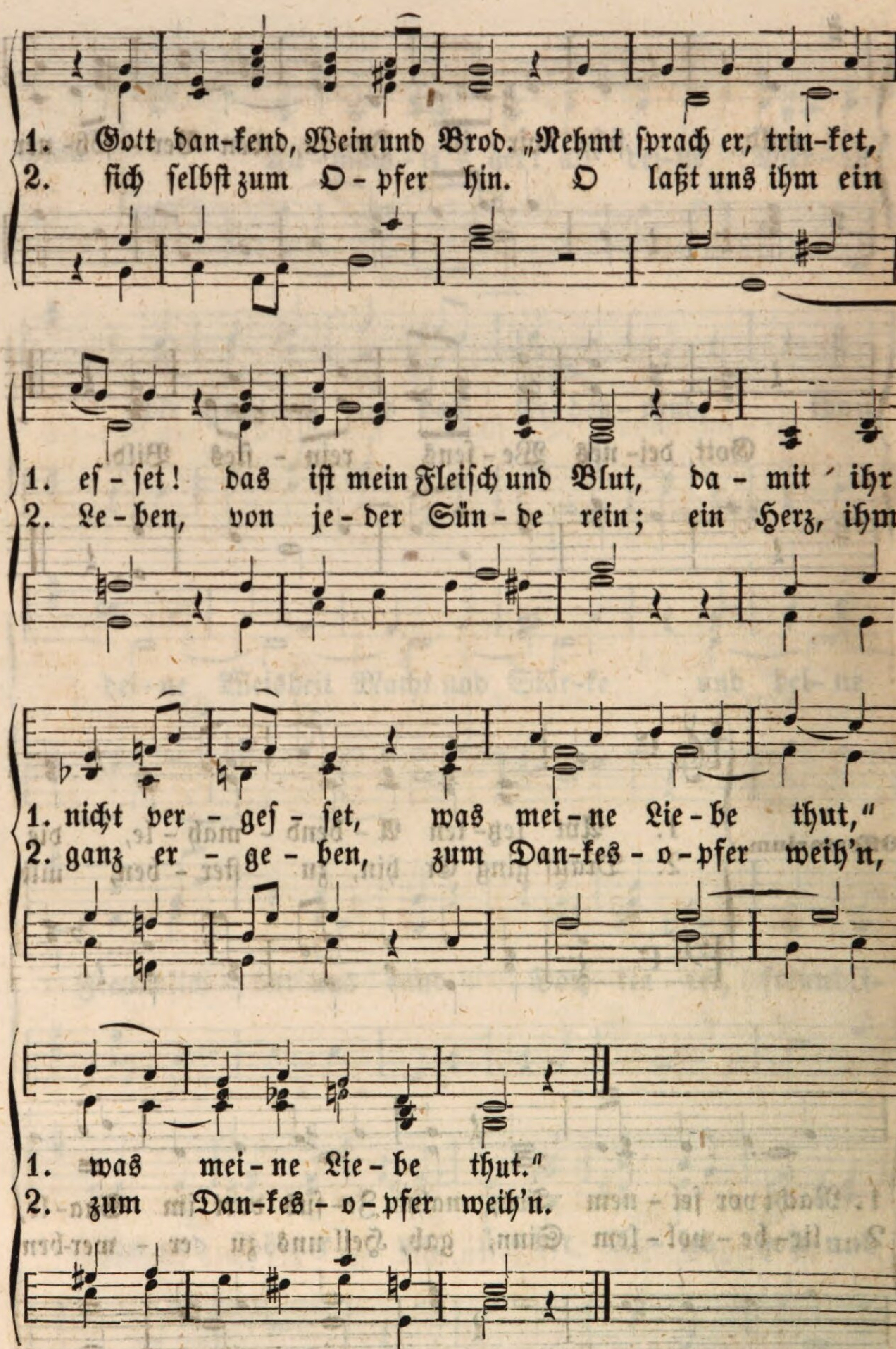

Voll An-muth und voll Wahrheit stand
Je-sus himm-lisch schön, um-glänzt von Got-tes
Klar-heit dort auf des Ta-bors Höh'n. Da scholl die
Stimm' uns Al-len: mein lie-ber Sohn ist er; er
ist mein Wohlge-fal-len, ihm ge-bet stets Ge-hör!
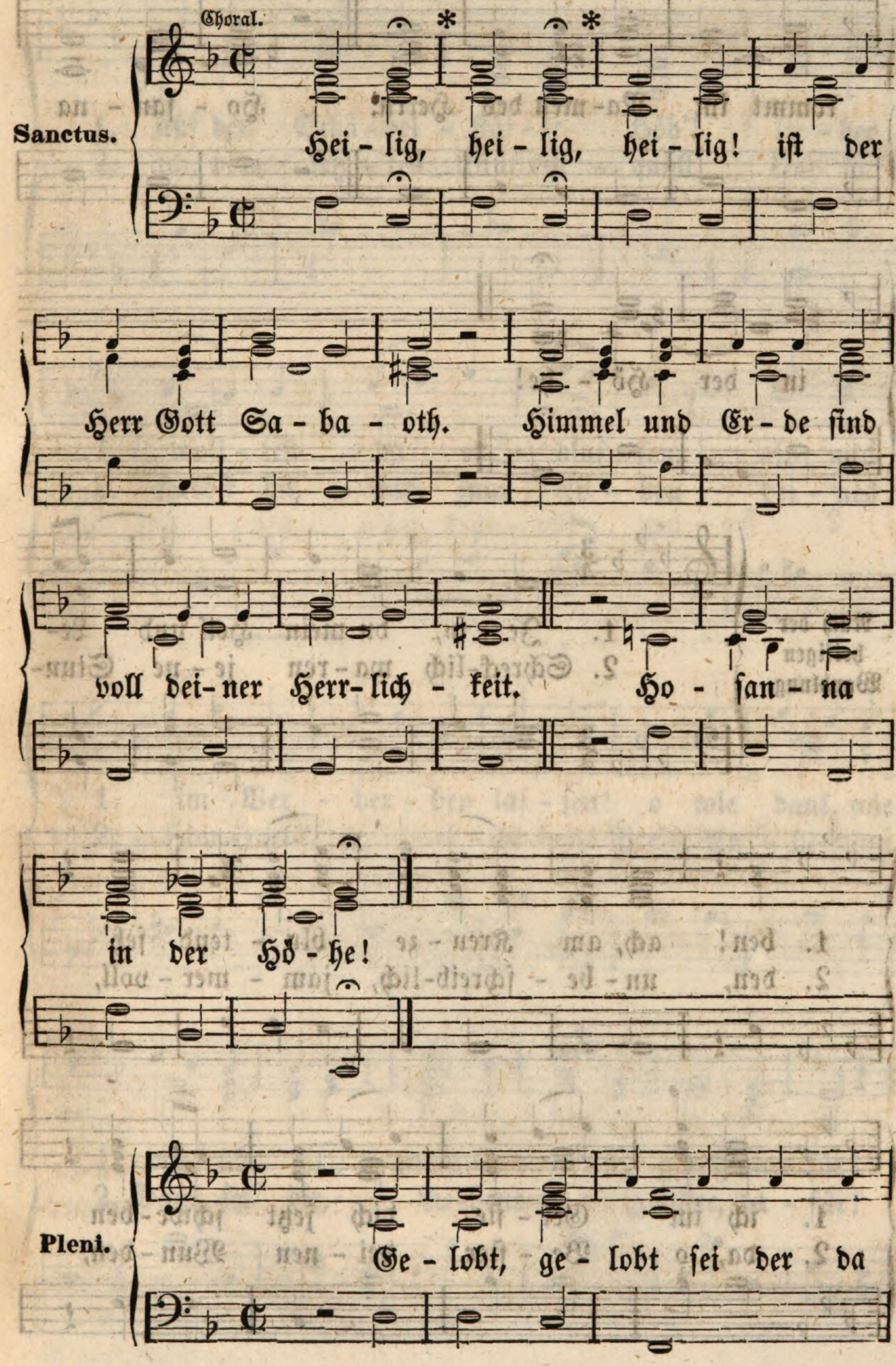

Credo.
All-mäch-ti-ger! all dei-ne Wer-ke
der Him-mel und das Er-den-rund, thun
dei-ne Weisheit Macht und Stär-ke und dei-ne
Freundlich-keit uns kund. Doch kla-rer, freundli-
cher und schö-ner und ü-ber Al-les hold und

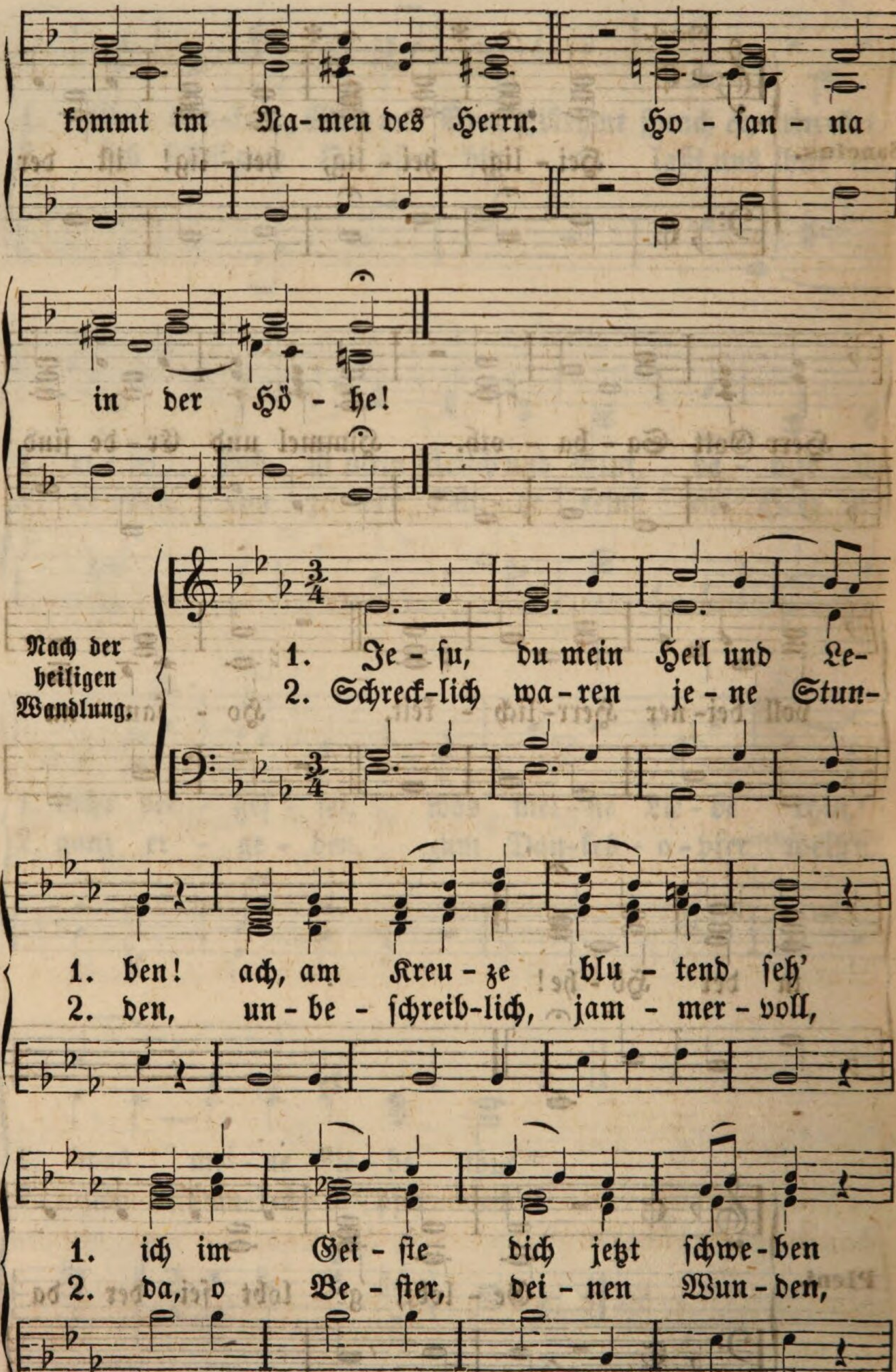


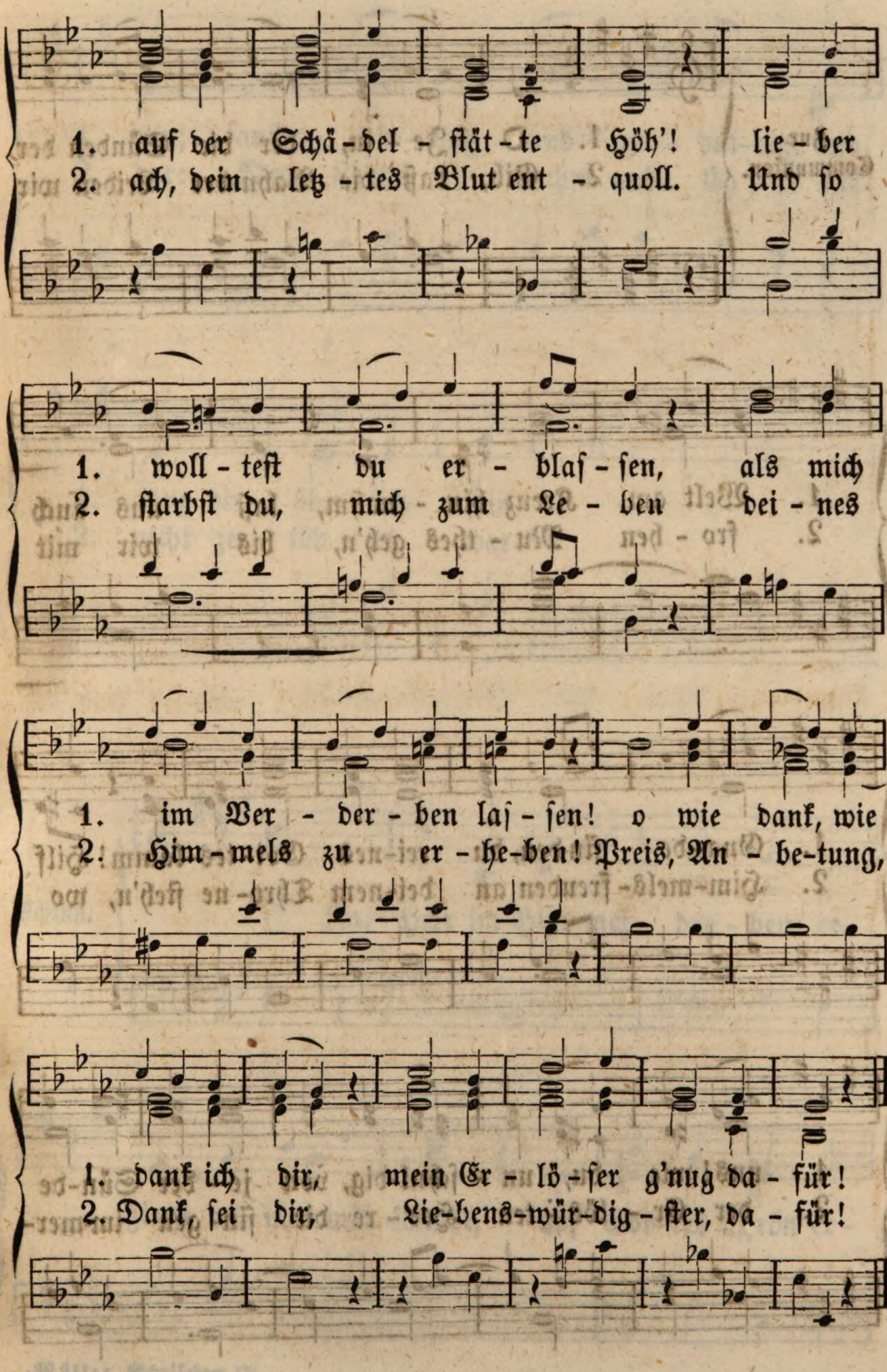
Offertorium.

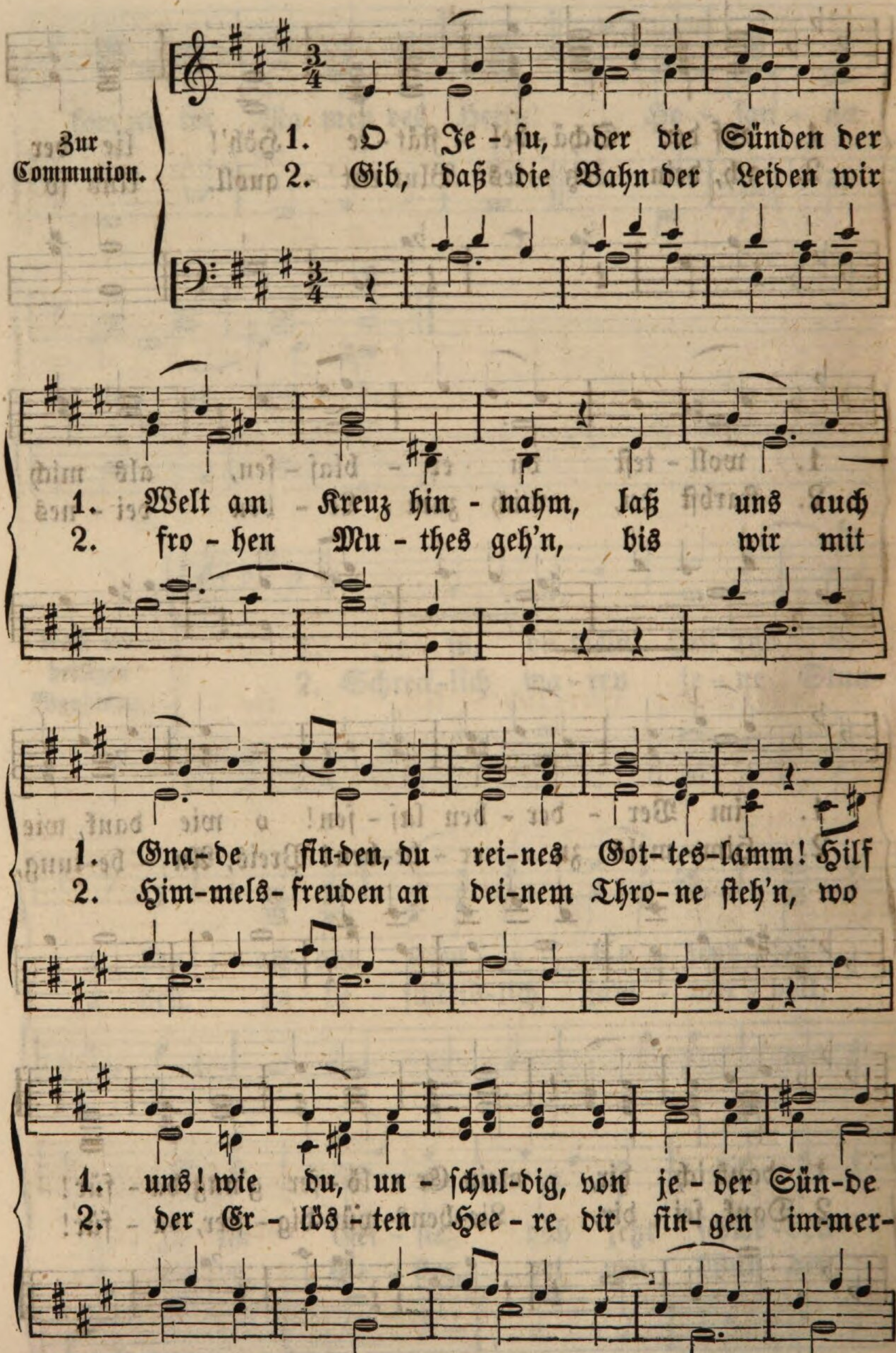


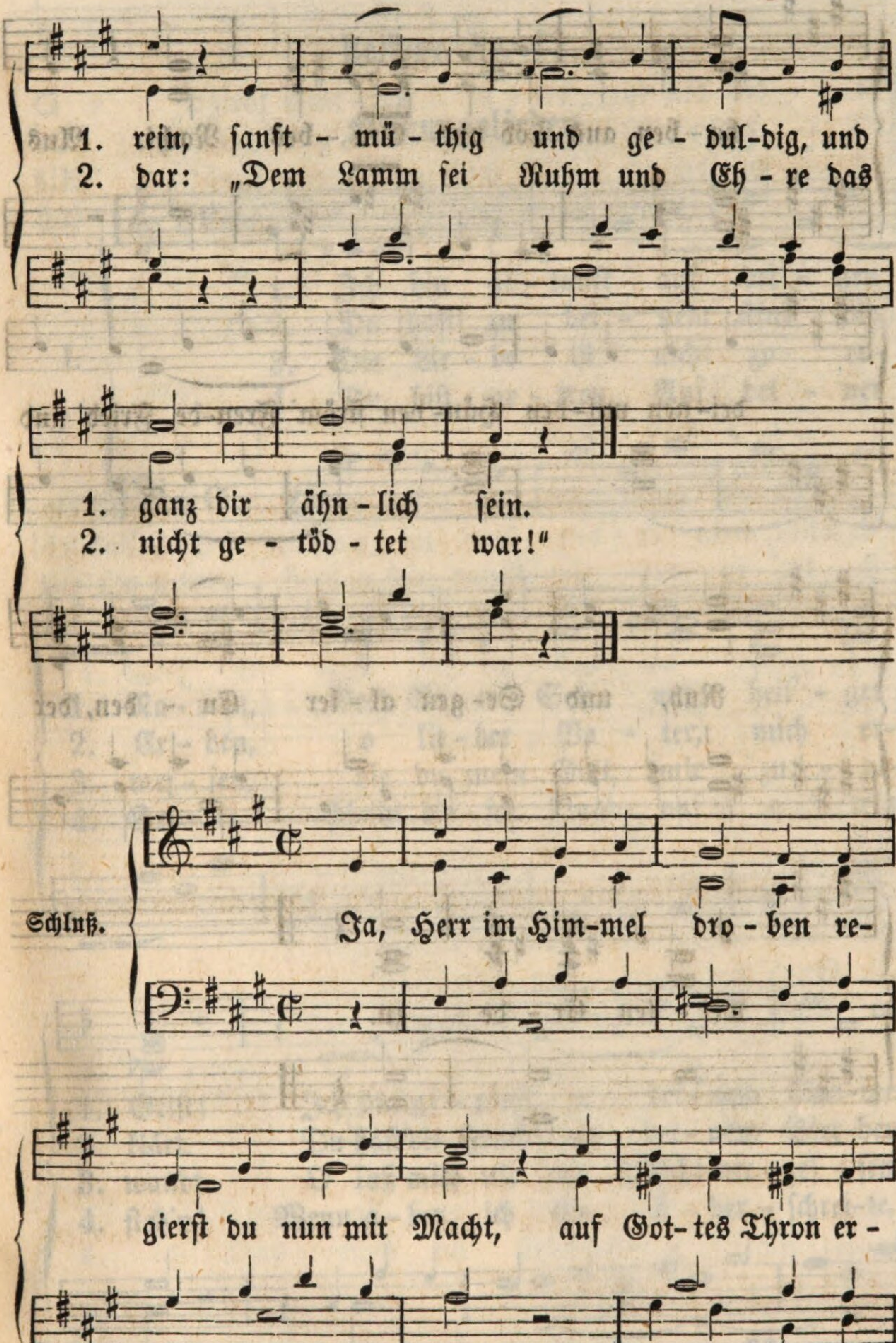

1. Gott dan-kend, Wein und Brod. „Nehmt sprach er, trin-ket,
2. sich selbst zum O - pfer hin. O laßt uns ihm ein
1. es - set! das ist mein Fleisch und Blut, da - mit ihr
2. Le - ben, von je - der Sün - de rein; ein Herz, ihm
1. nicht ver - ges - set, was mei - ne Lie - be thut,"
2. ganz er - ge - ben, zum Dan-kes - o - pfer weih'n,
1. was mei - ne Lie - be thut."
2. zum Dan-kes - o - pfer weih'n.
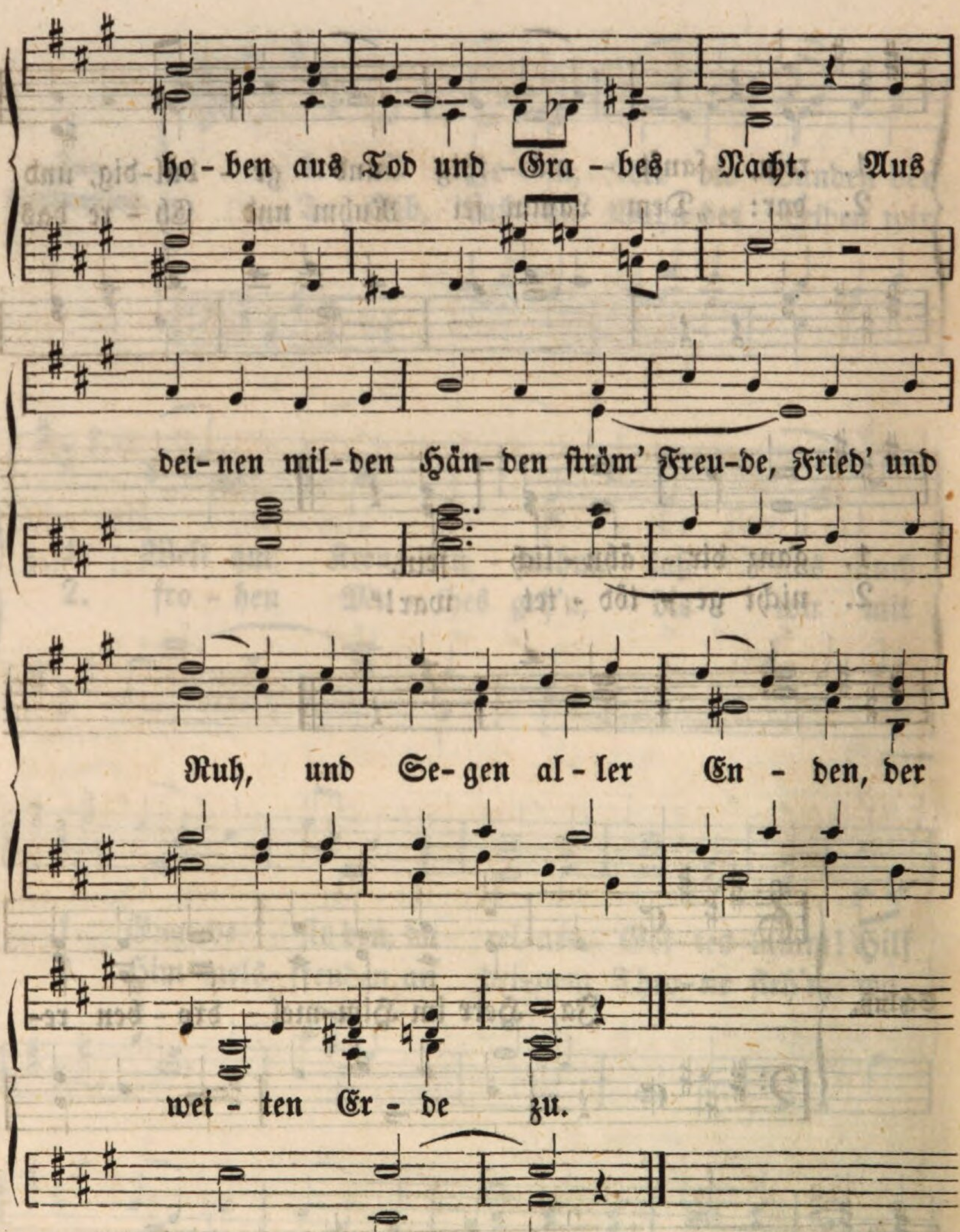

Choral.
Sanctus.
Hei - lig, hei - lig, hei - lig! ist der
Herr Gott Sa - ba - oth. Himmel und Er - de sind
voll dei - ner Herr - lich - keit. Ho - san - na
in der Hö - he!
Pleni.
Ge - lobt, ge - lobt sei der da


kommt im Na-men des Herrn. Ho - san - na
in der Hö - he!
Nach der heiligen Wandlung.
1. Je - su, du mein Heil und Le-
2. Schreck-lich wa-ren je - ne Stun-
1. ben! ach, am Kreu - ze blu - tend seh'
2. den, un - be - schreib-lich, jam - mer - voll,
1. ich im Gei - ste dich jetzt schwe - ben
2. da, o Be - ster, dei - nen Wun - den,


1. auf der Schä - del - stät - te Höh'! lie - ber
2. ach, dein letz - tes Blut ent - quoll. Und so
1. woll - test du er - blas - sen, als mich
2. starbst du, mich zum Le - ben dei - nes
1. im Ver - der - ben las - sen! o wie dank, wie
2. Him - mels zu er - he - ben! Preis, An - be - tung,
1. dank ich dir, mein Er - lö - ser g'nug da - für!
2. Dank, sei dir, Lie - bens - wür - dig - ster, da - für!


Zur Communion.
1. O Je - su, der die Sünden der
2. Gib, daß die Bahn der Leiden wir
1. Welt am Kreuz hin - nahm, laß uns auch
2. fro - hen Mu - thes geh'n, bis wir mit
1. Gna-de fin-den, du rei-nes Got-tes-lamm! Hilf
2. Him-mels-freuden an dei-nem Thro-ne steh'n, wo
1. uns! wie du, un - schul-dig, von je - der Sün-de
2. der Er - lös - ten Hee - re dir sin-gen immer-

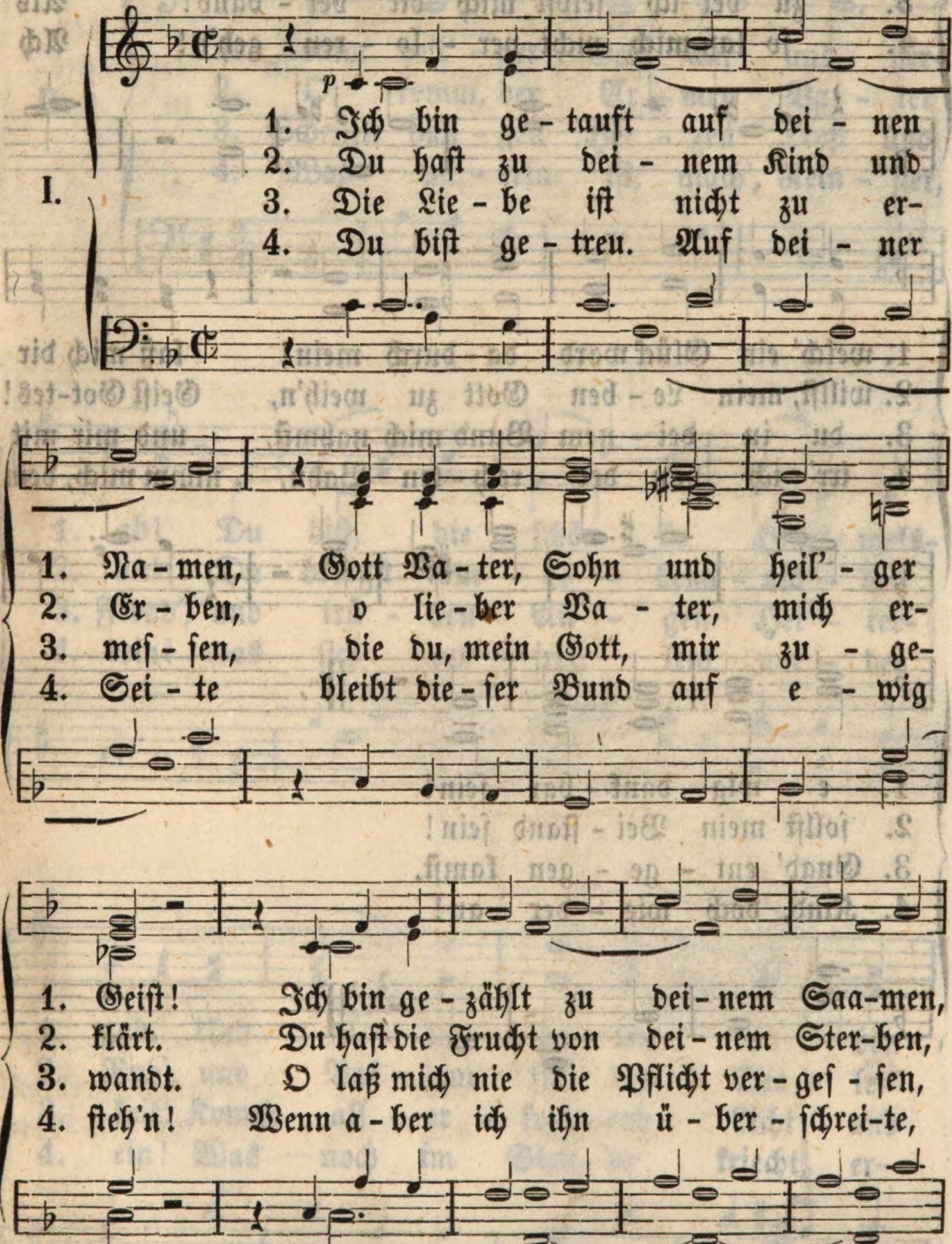

1. rein, sanft - mü - thig und ge - dul-dig, und
2. dar: „Dem Lamm sei Ruhm und Eh - re das
1. ganz dir ähn - lich sein.
2. nicht ge - töd - tet war!“
Schluß.
Ja, Herr im Him-mel dro - ben re-
gierst du nun mit Macht, auf Got-tes Thron er -

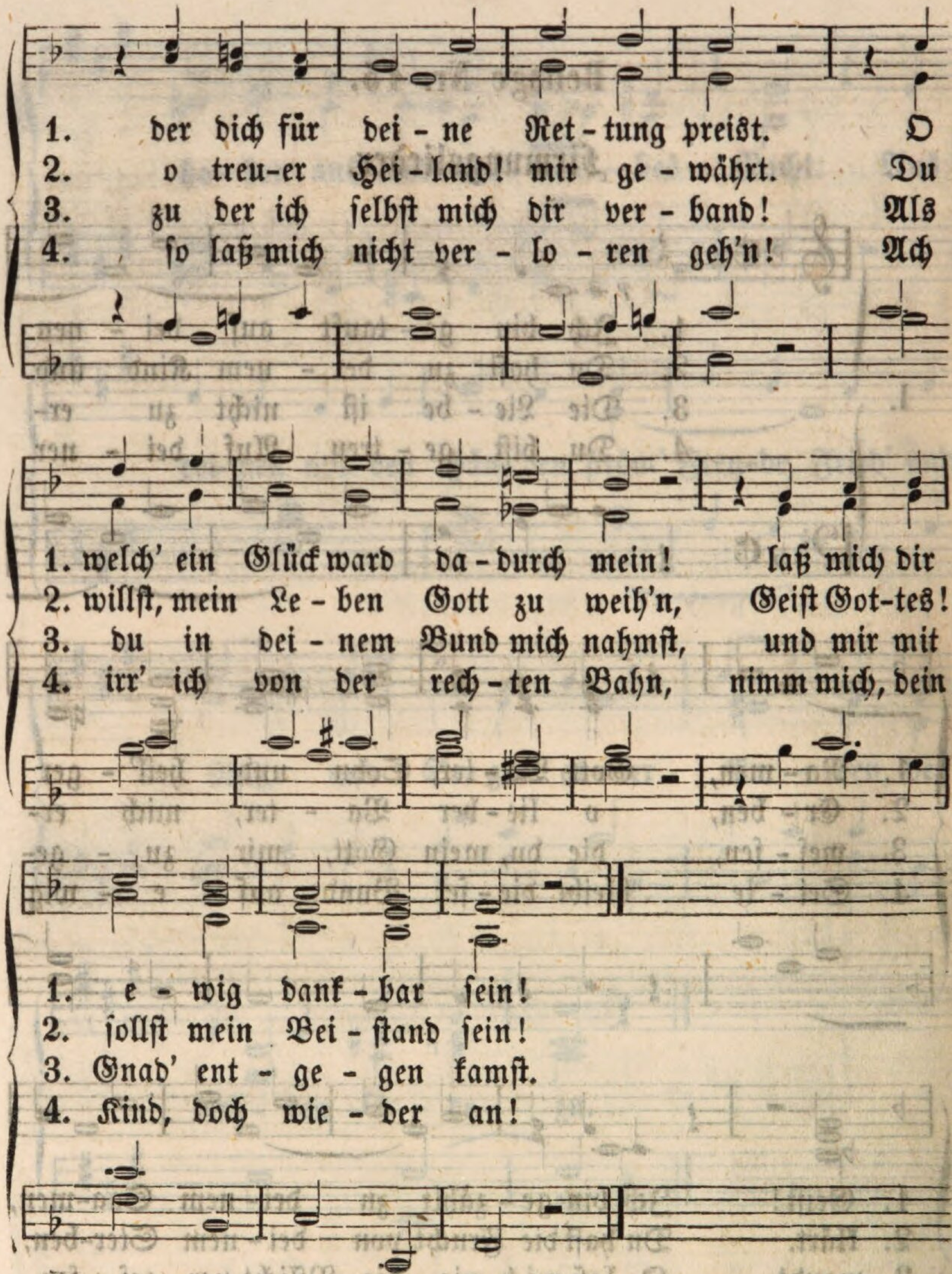

ho - ben aus Tod und Gra - bes Nacht. Aus
dei- nen mil- den Hän- den ström' Freu- de, Fried' und
Ruh, und Se- gen al - ler En - den, der
wei - ten Er - de zu.
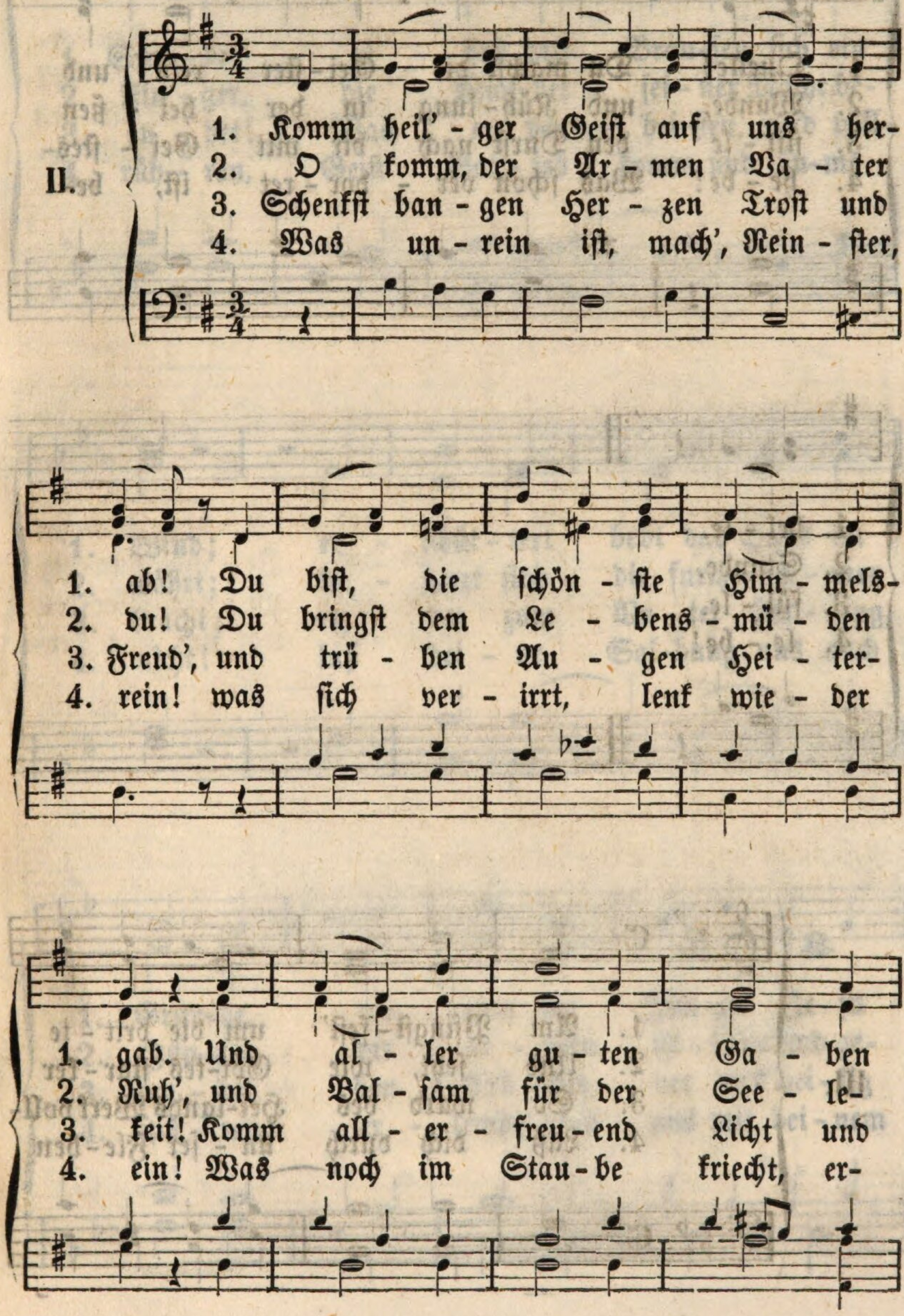
Beilage Nr. 15.
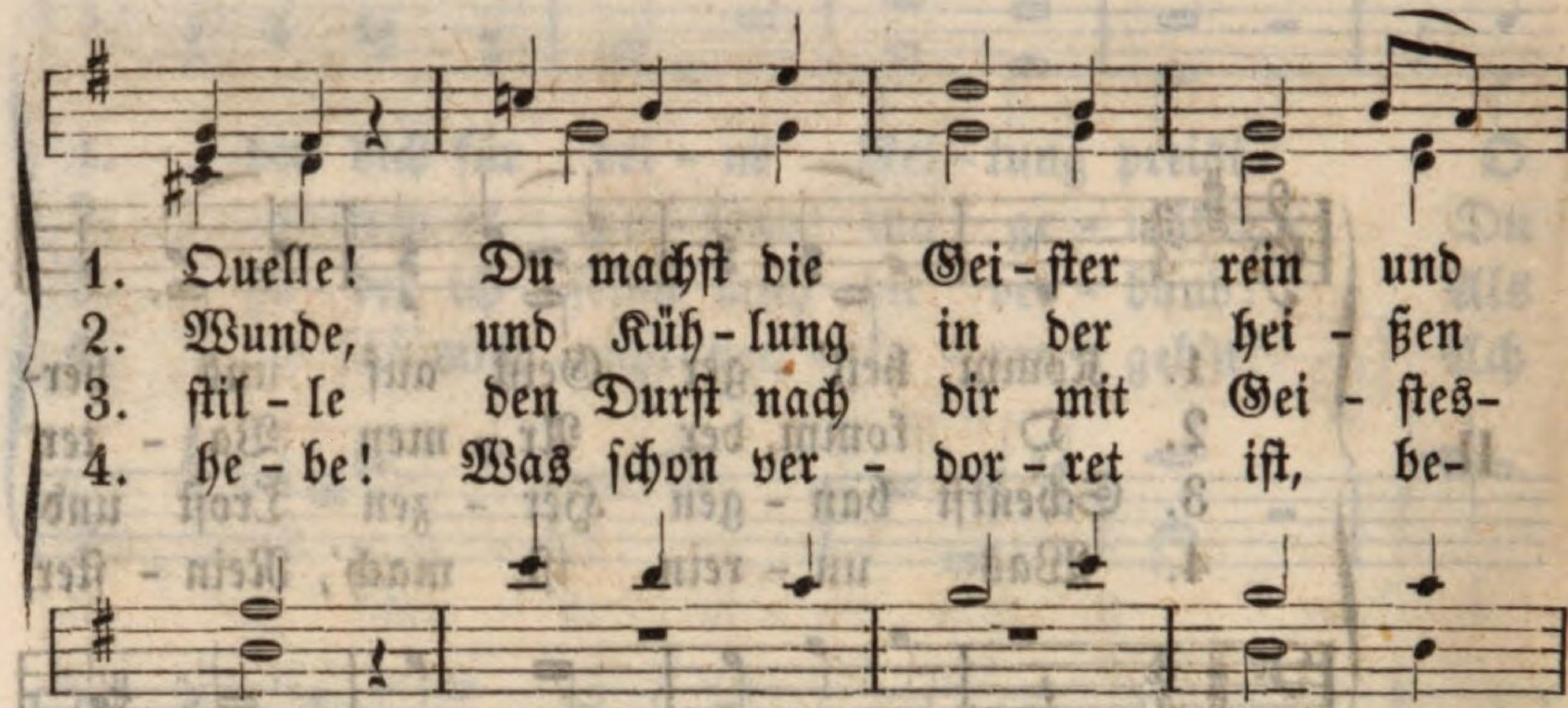
Firmungslieder.
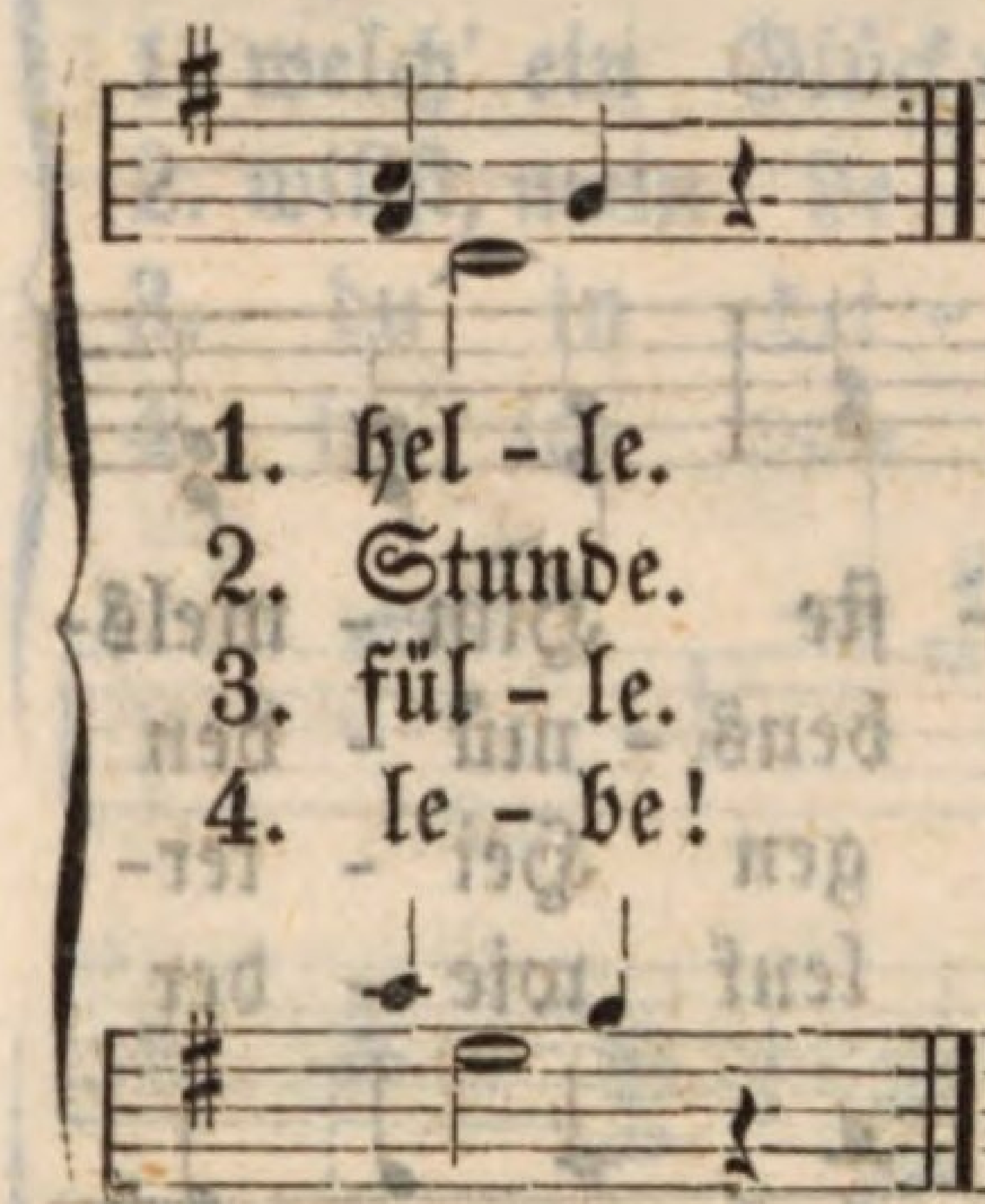
I.
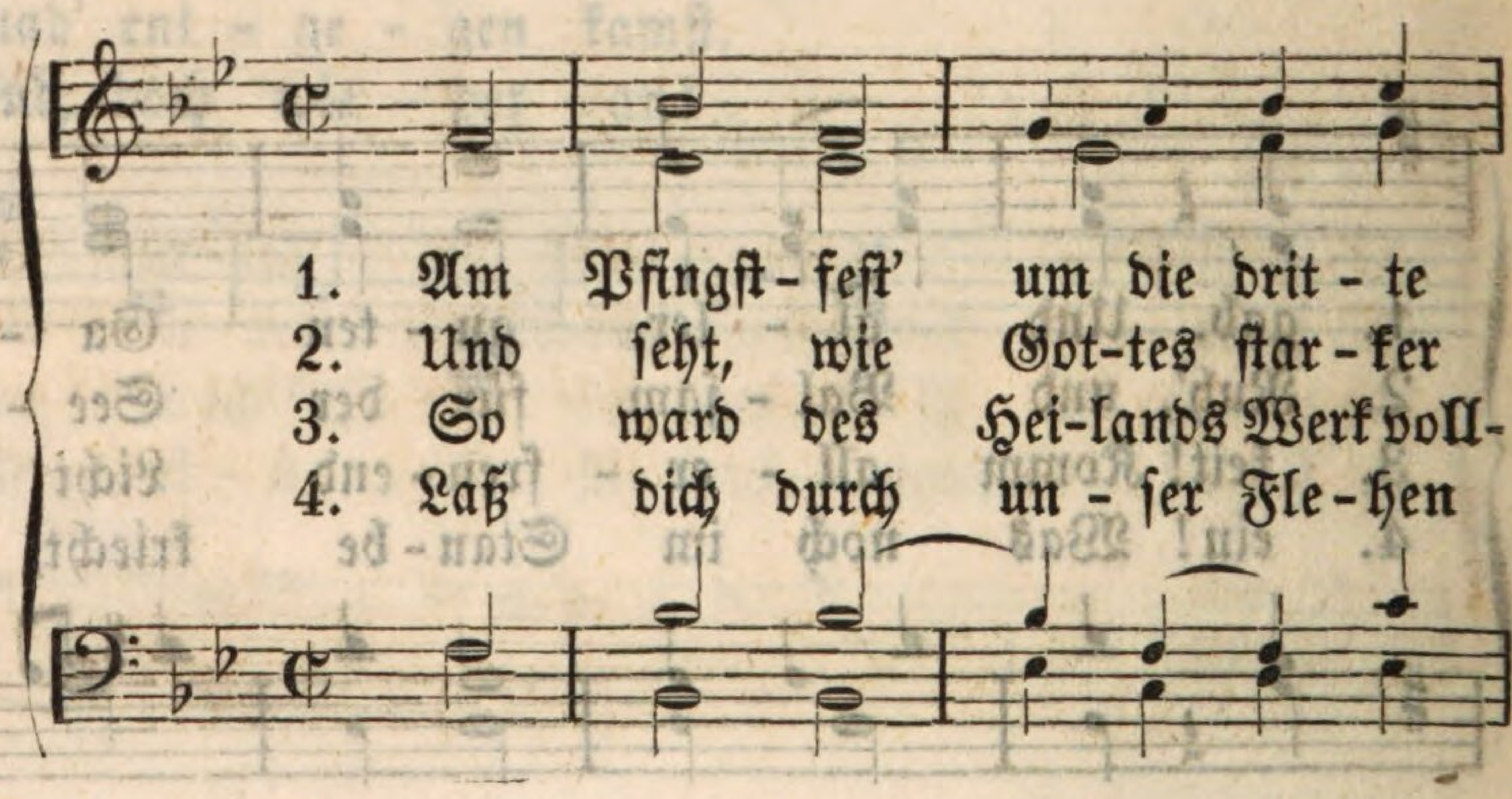



1. der dich für dei - ne Ret - tung preist. O
2. o treu-er Hei - land! mir ge - währt. Du
3. zu der ich selbst mich dir ver - band! Als
4. so laß mich nicht ver - lo - ren geh'n! Ach
1. welch' ein Glück ward da - durch mein! laß mich dir
2. willst, mein Le - ben Gott zu weih'n, Geist Got-tes!
3. du in dei - nem Bund mich nahmst, und mir mit
4. irr' ich von der rech - ten Bahn, nimm mich, dein
1. e - wig dank - bar sein!
2. sollst mein Bei - stand sein!
3. Gnad' ent - ge - gen kamst.
4. Kind, doch wie - der an!
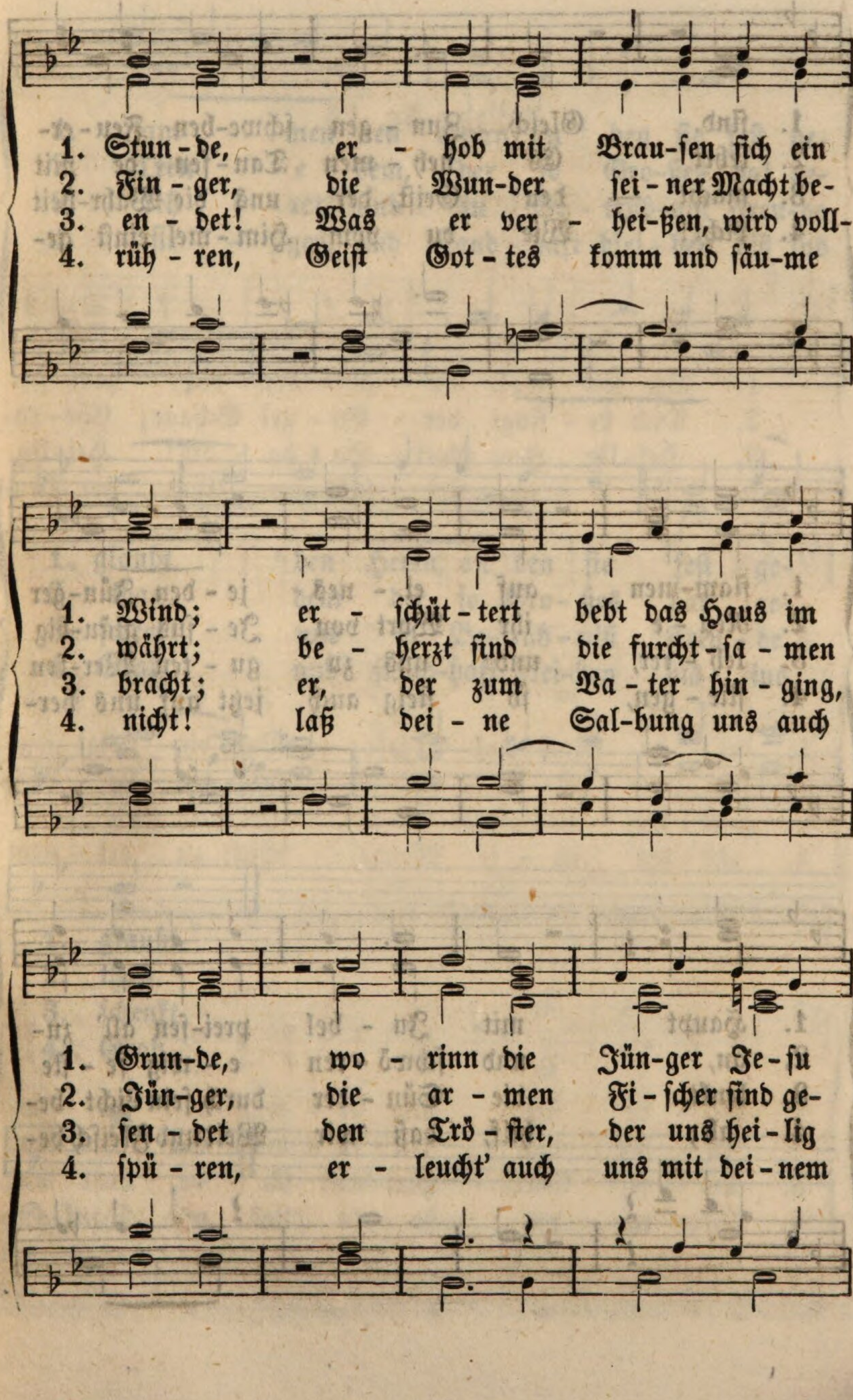

II.
1. Komm heil' - ger Geist auf uns her-
2. O komm, der Ar - men Va - ter
3. Schenkst ban - gen Her - zen Trost und
4. Was un - rein ist, mach', Rein - ster,
1. ab! Du bist, die schön - ste Him - mels-
2. du! Du bringst dem Le - bens - mü - den
3. Freud', und trü - ben Au - gen Hei - ter-
4. rein! was sich ver - irrt, lenk wie - der
1. gab. Und al - ler gu - ten Ga - ben
2. Ruh', und Bal - sam für der See - le-
3. keit! Komm all - er - freu - end Licht und
4. ein! Was noch im Stau - be kriecht, er-

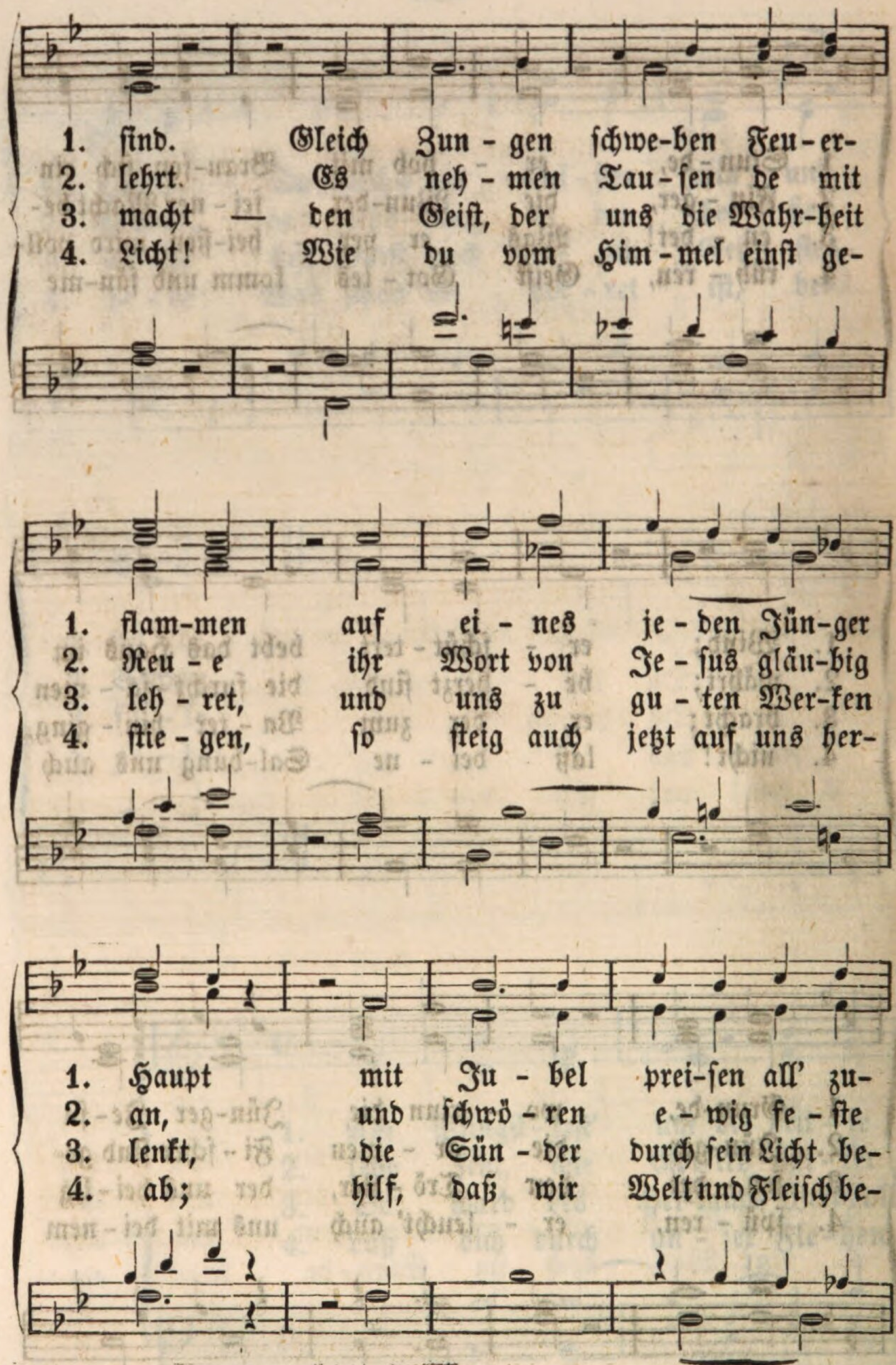

1. Quelle! Du machst die Gei - ster rein und
2. Wunde, und Küh - lung in der hei - ßen
3. stil - le den Durst nach dir mit Gei - stes-
4. he - be! Was schon ver - dor - ret ist, be-

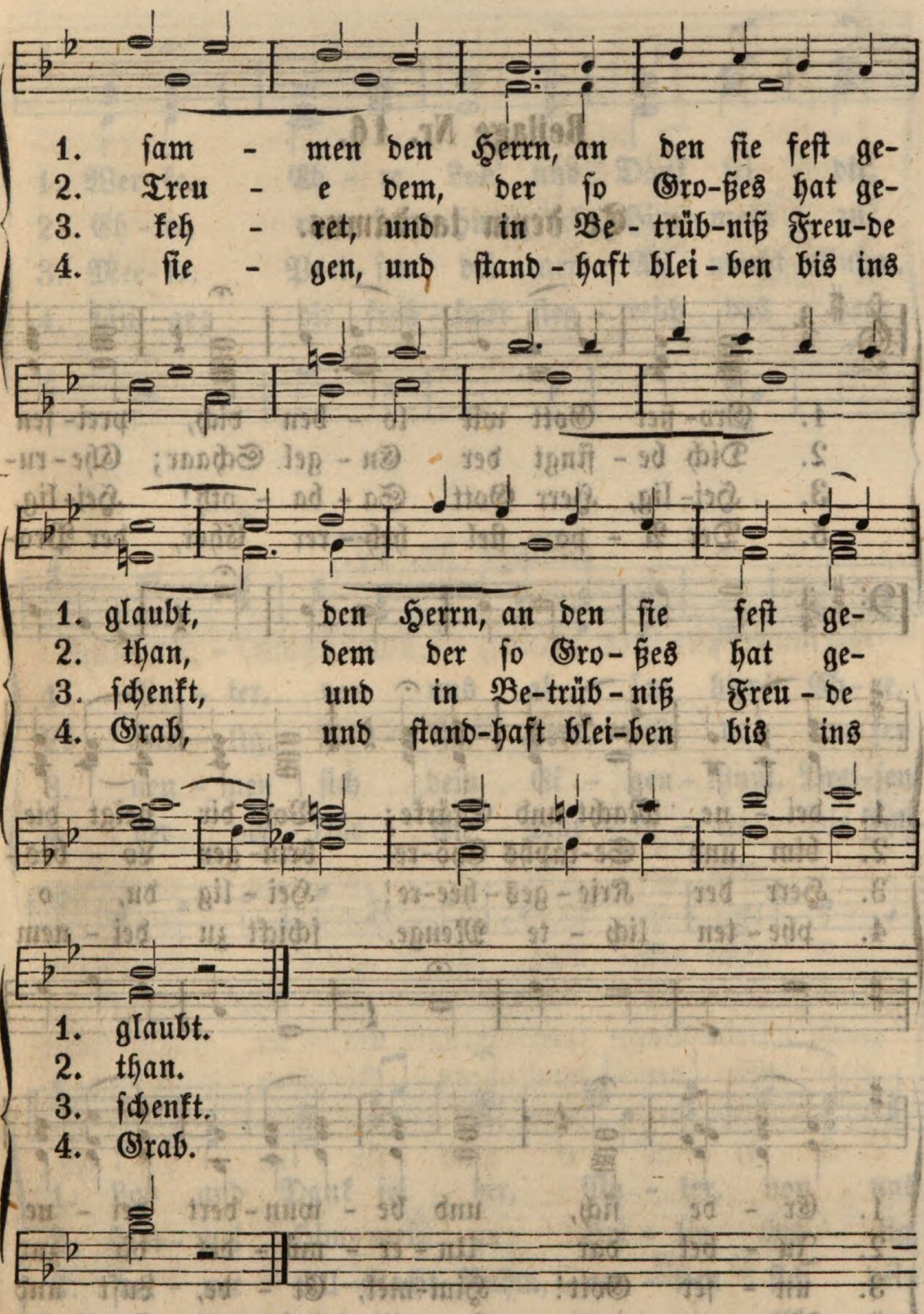

1. hel - le.
2. Stunde.
3. fül - le.
4. le - be!

III.


1. Am Pfingst - fest' um die drit - te
2. Und seht, wie Got - tes star - ker
3. So ward des Hei - lands Werk voll-
4. Laß dich durch un - ser Fle - hen
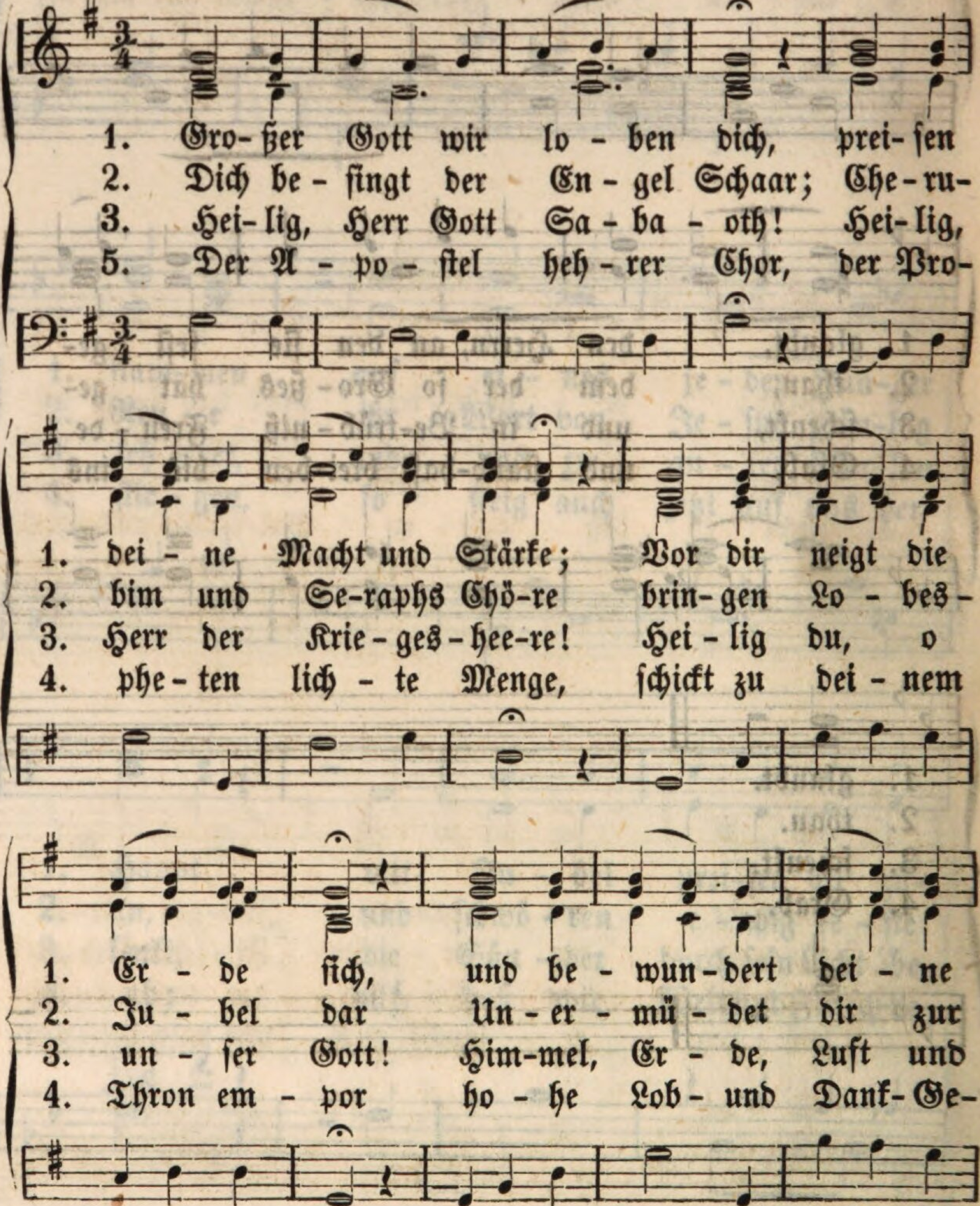

1. Stun-de, er - hob mit Brau-sen sich ein
2. Fin - ger, die Wun-der sei - ner Macht be-
3. en - det! Was er ver - hei-ßen, wird voll-
4. rüh - ren, Geist Got - tes komm und säu-me
1. Wind; er - schüt - tert bebt das Haus im
2. währt; be - herzt sind die furcht - sa - men
3. bracht; er, der zum Va - ter hin - ging,
4. nicht! laß dei - ne Sal-bung uns auch
1. Grun-de, wo - rinn die Jün-ger Je - su
2. Jün-ger, die ar - men Fi - scher sind ge-
3. sen - det den Trö - ster, der uns hei - lig
4. spü - ren, er - leucht' auch uns mit dei - nem
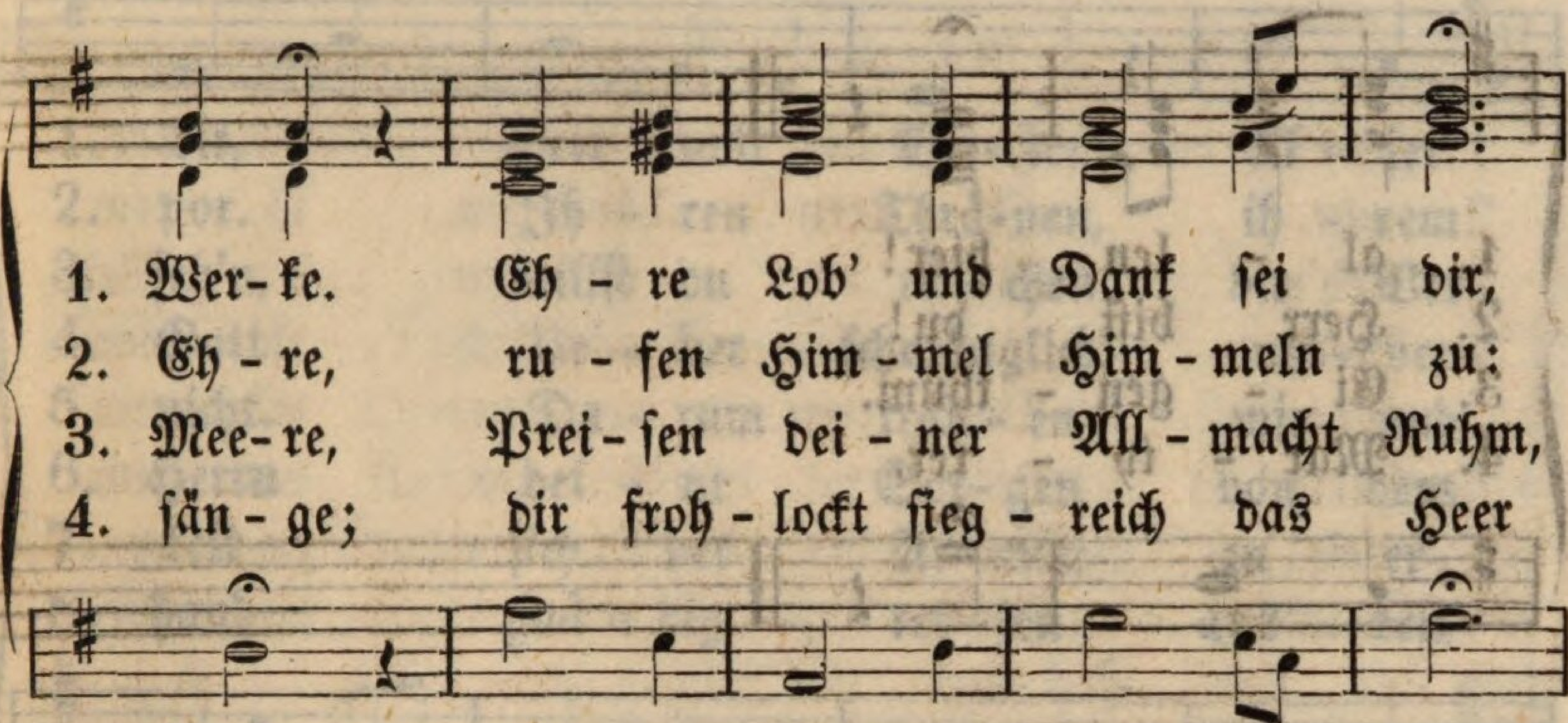

1. sind. Gleich Zun - gen schwe-ben Feu - er-
2. lehrt. Es neh - men Tau - sen de mit
3. macht — den Geist, der uns die Wahr-heit
4. Licht! Wie du vom Him - mel einst ge-
1. flam-men auf ei - nes je - den Jün-ger
2. Reu - e ihr Wort von Je - sus gläu-big
3. leh - ret, und uns zu gu - ten Wer-ken
4. stie - gen, so steig auch jetzt auf uns her-
1. Haupt mit Ju - bel prei-sen all' zu-
2. an, und schwö - ren e - wig fe - ste
3. lenkt, die Sün - der durch sein Licht be-
4. ab; hilf, daß wir Welt und Fleisch be-
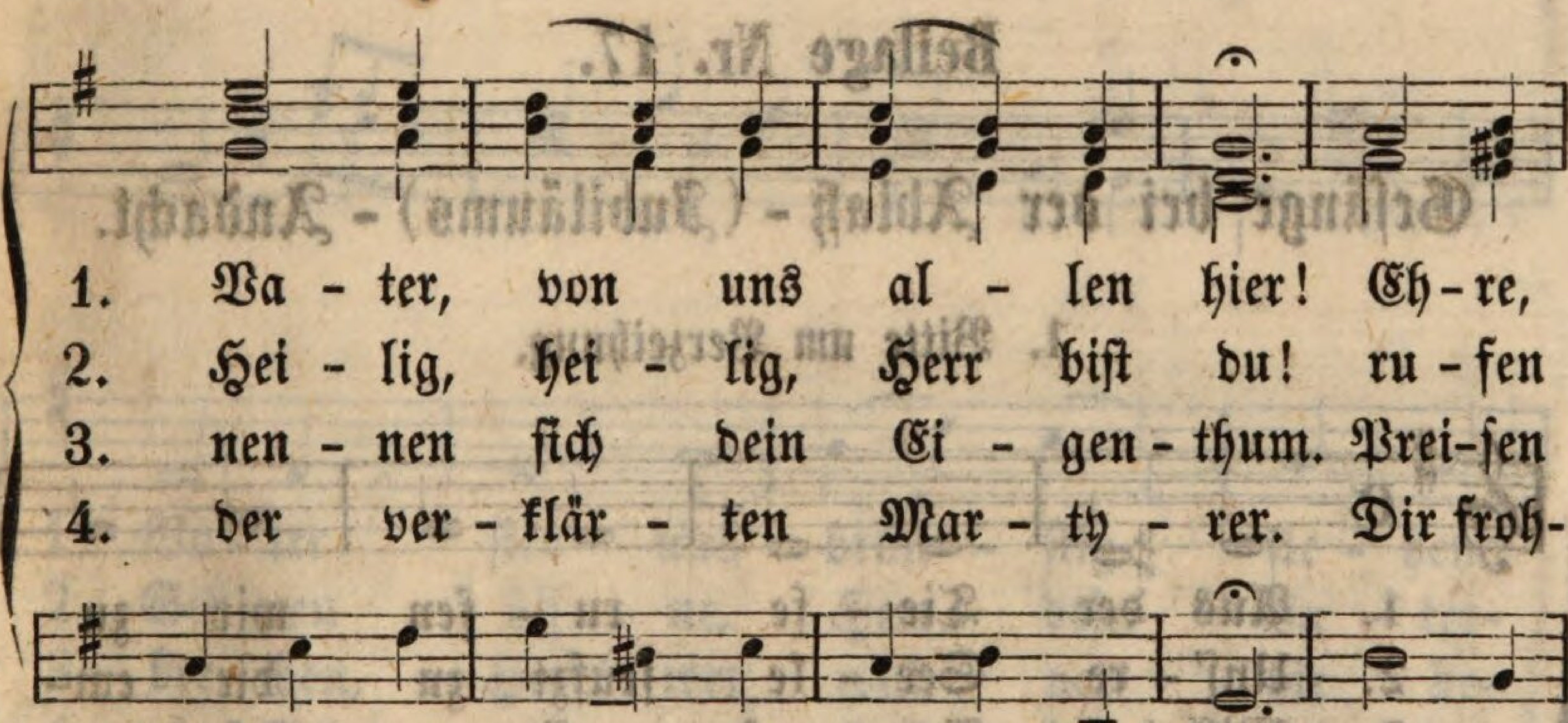

1. sam - men den Herrn, an den sie fest ge-
2. Treu - e dem, der so Gro-ßes hat ge-
3. keh - ret, und in Be - trüb-niß Freu-de
4. sie - gen, und stand - haft blei - ben bis ins
1. glaubt, den Herrn, an den sie fest ge-
2. than, dem der so Gro - ßes hat ge-
3. schenkt, und in Be-trüb - niß Freu - de
4. Grab, und stand-haft blei-ben bis ins
1. glaubt.
2. than.
3. schenkt.
4. Grab.
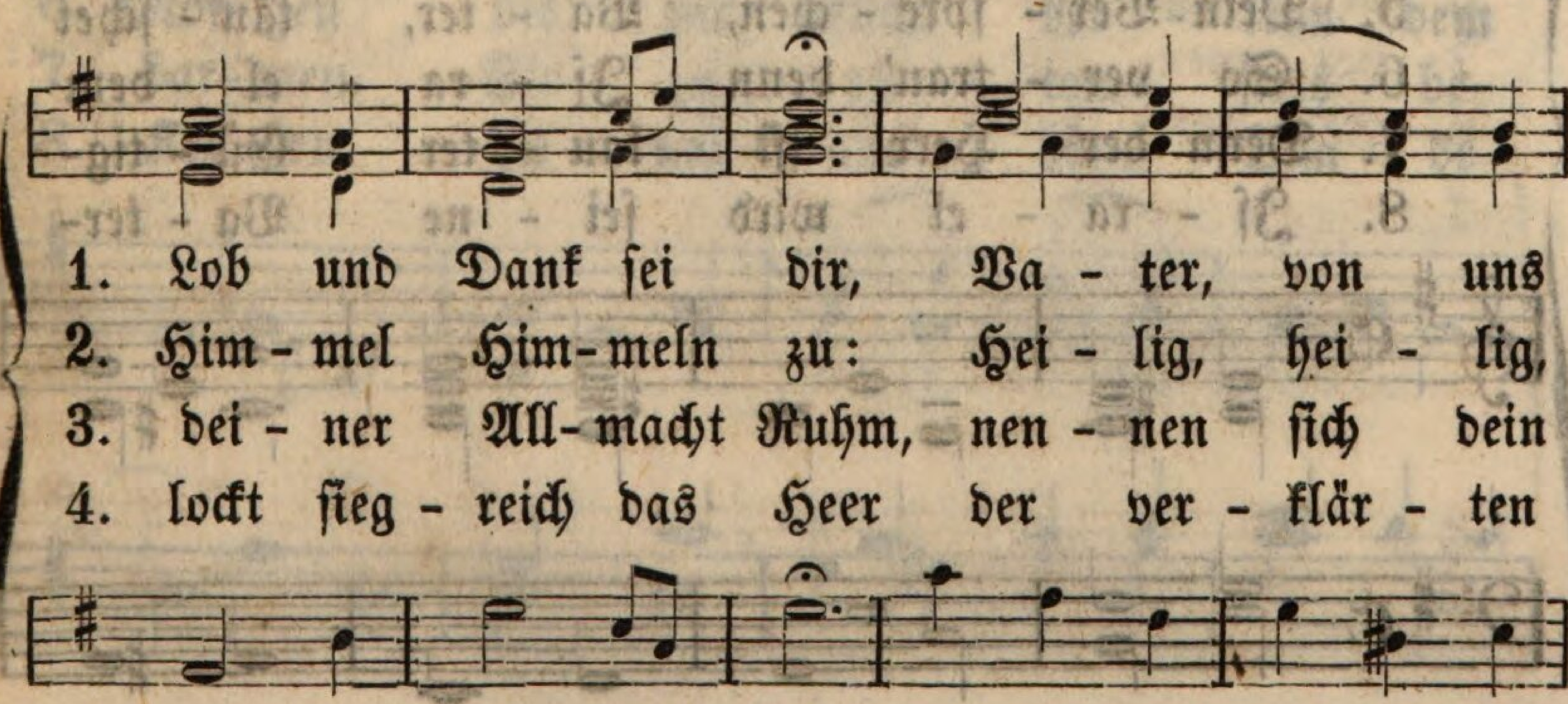
Beilage Nr. 16.
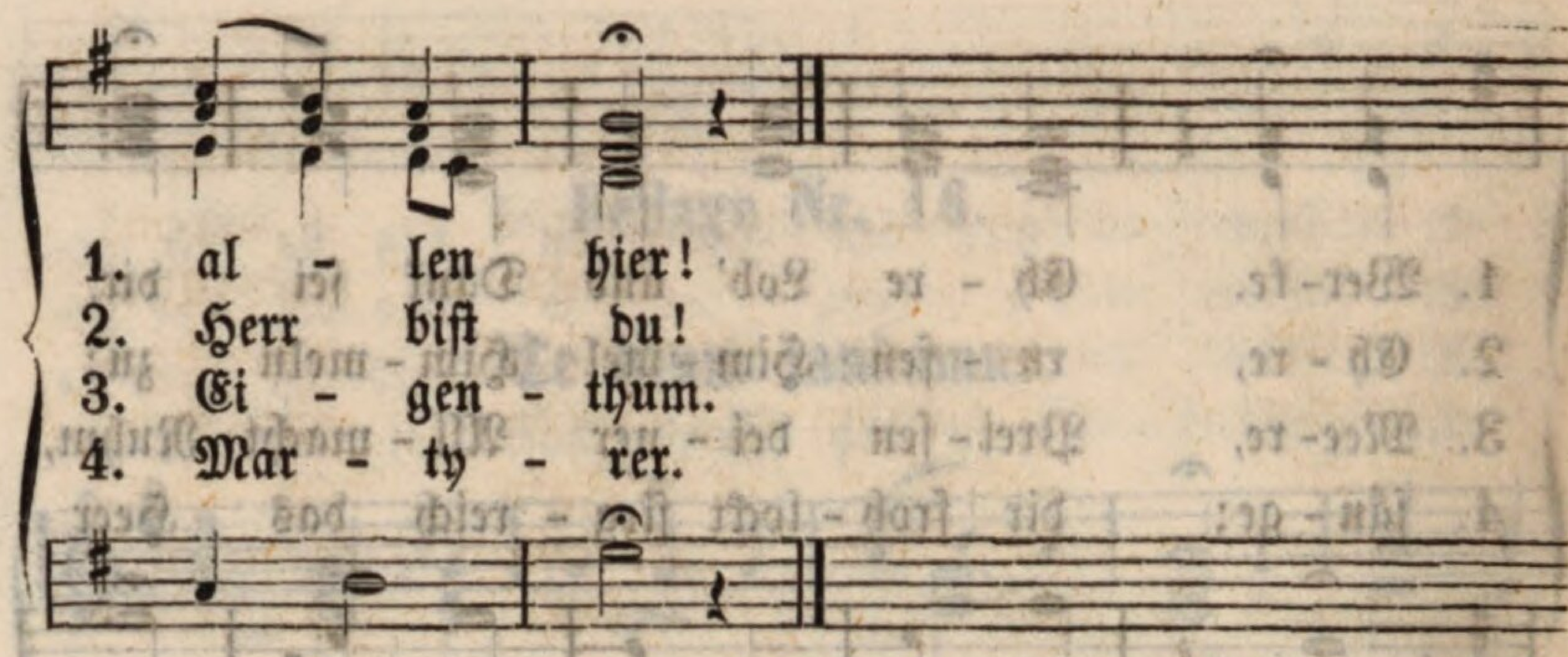
Te deum laudamus.




1. Wer- ke. Eh - re Lob' und Dank sei dir,
2. Eh - re, ru - fen Him - mel Him - meln zu:
3. Mee- re, Prei - sen dei - ner All - macht Ruhm,
4. sän - ge; dir froh - lockt sieg - reich das Heer


1. Va - ter, von uns al - len hier! Eh - re,
2. Hei - lig, hei - lig, Herr bist du! ru - fen
3. nen - nen sich dein Ei - gen - thum. Prei - sen
4. der ver - klär - ten Mar - ty - rer. Dir froh-
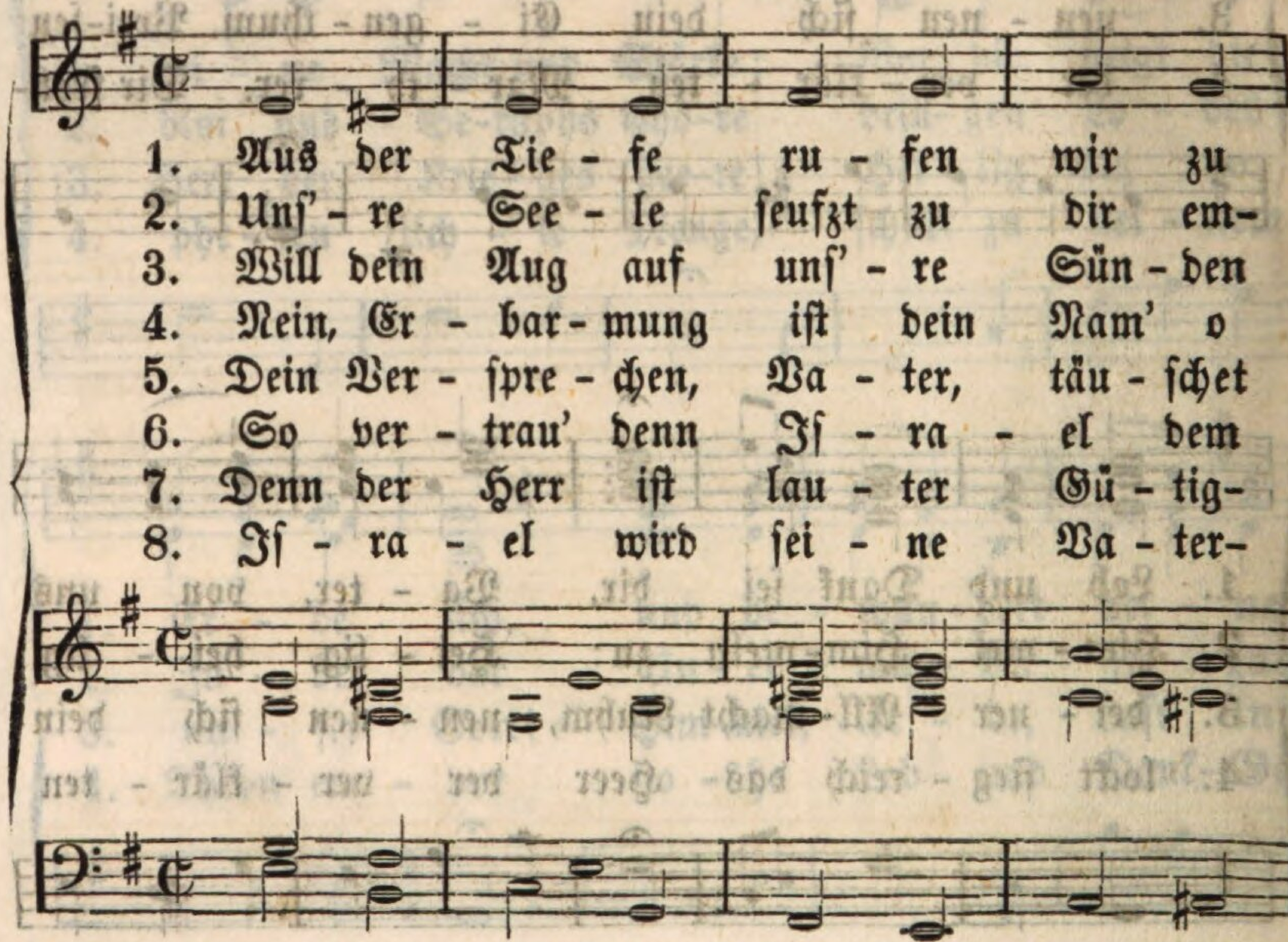

1. Lob und Dank sei dir, Va - ter, von uns
2. Him - mel Him - meln zu: Hei - lig, hei - lig,
3. dei - ner All - macht Ruhm, nen - nen sich dein
4. lockt sieg - reich das Heer der ver - klär - ten
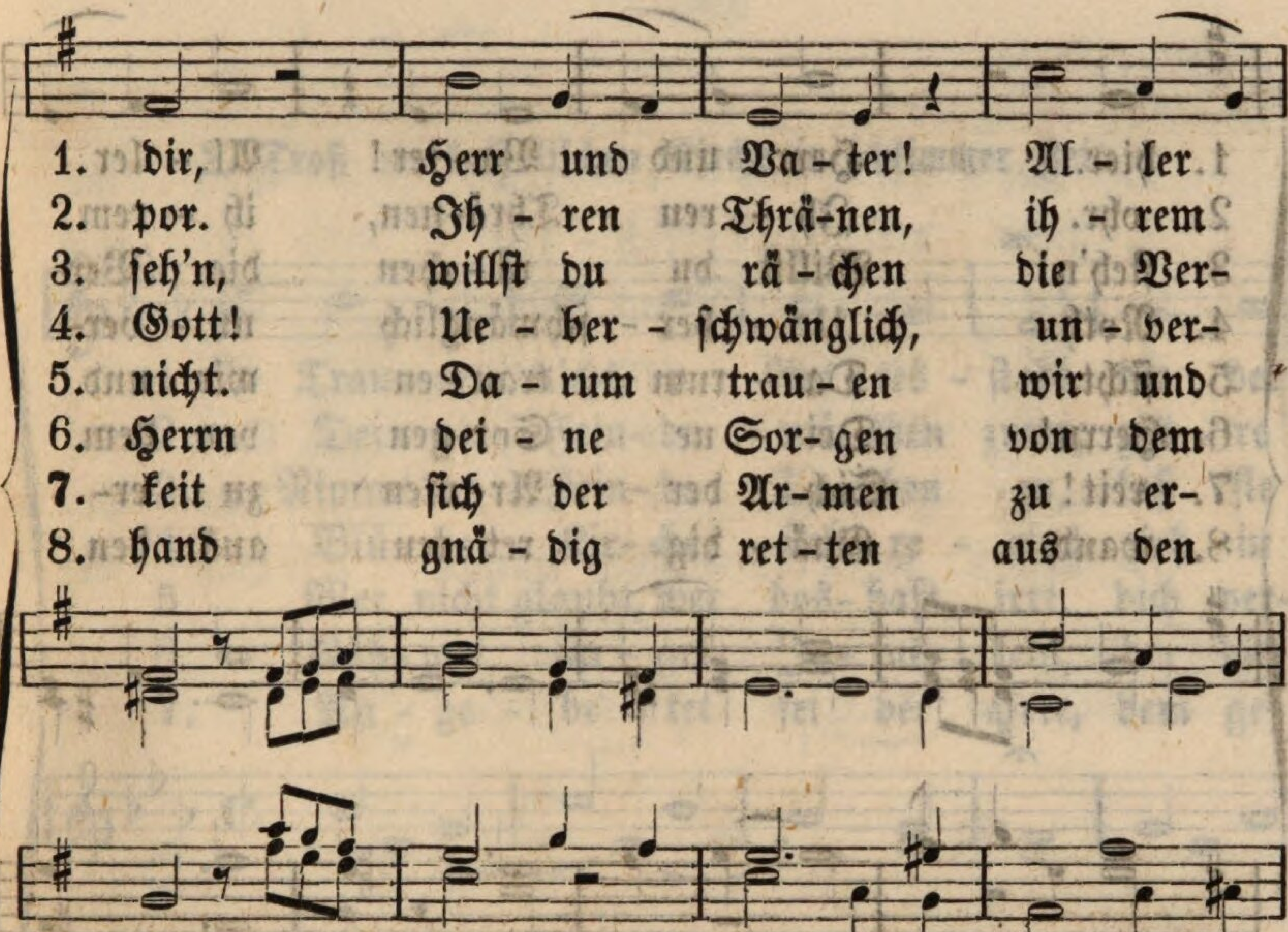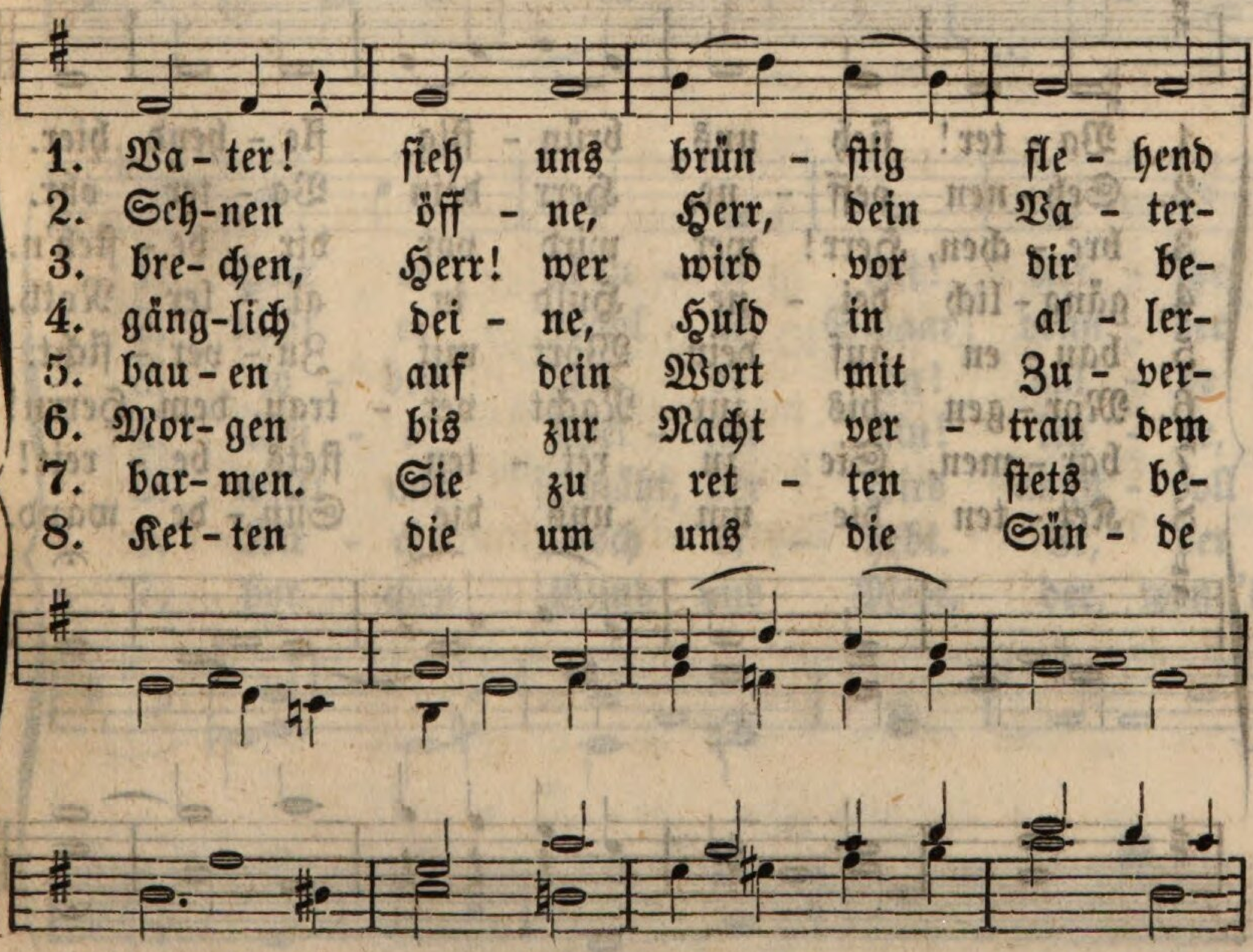


Beilage Nr. 17.
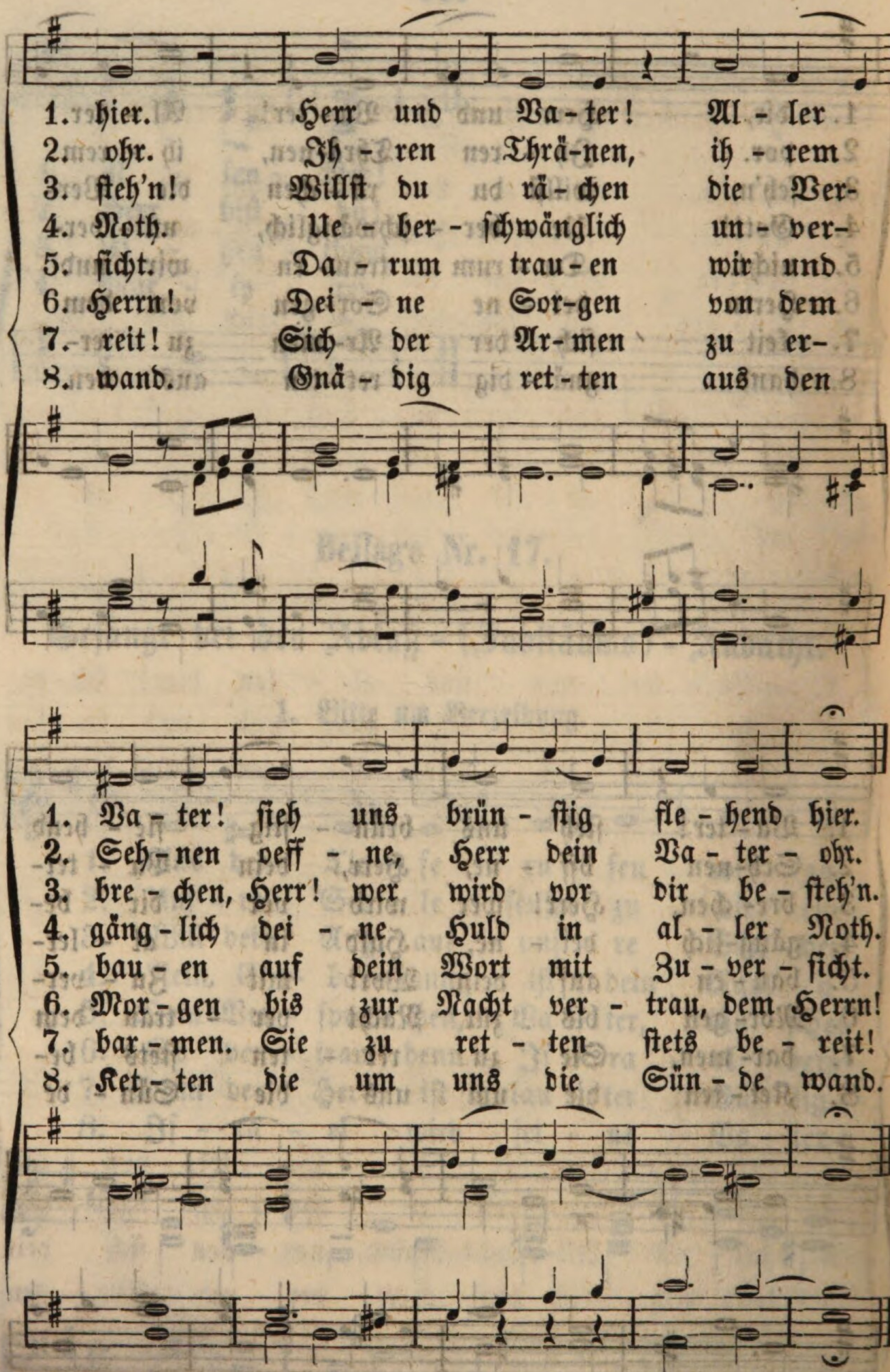
Gesänge bei der Ablaß-(Jubiläums)-Andacht.

1. Bitte um Verzeihung.
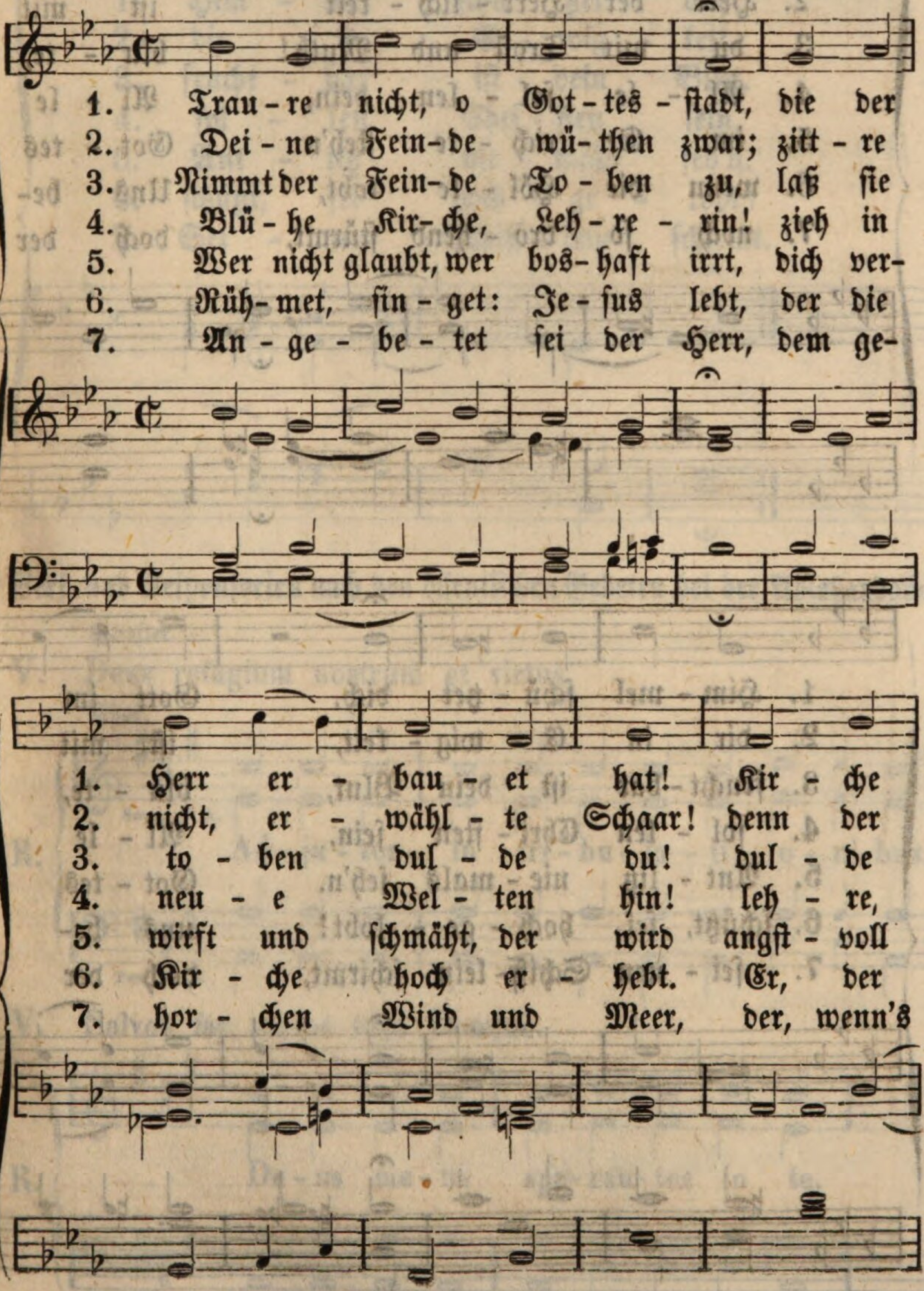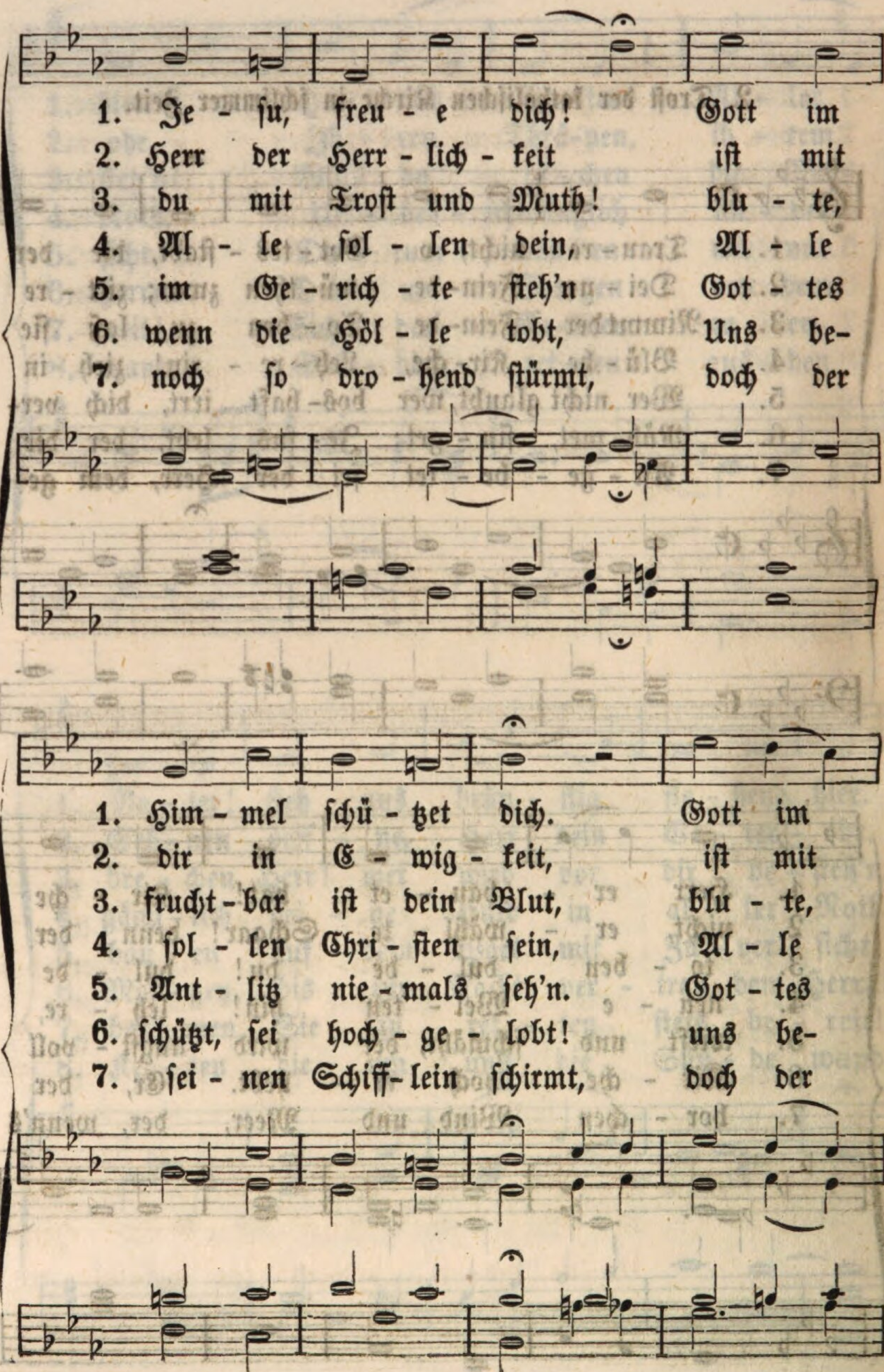



1. dir, Herr und Va - ter! Al - ler
2. vor. Ih - ren Thrä-nen, ih - rem
3. seh'n, willst du rä - chen die Ver-
4. Gott! Ue - ber - schwänglich, un - ver-
5. nicht. Da - rum trau - en wir und
6. Herrn dei - ne Sor- gen von dem
7. keit sich der Ar- men zu er-
8. hand gnä - dig ret - ten aus den
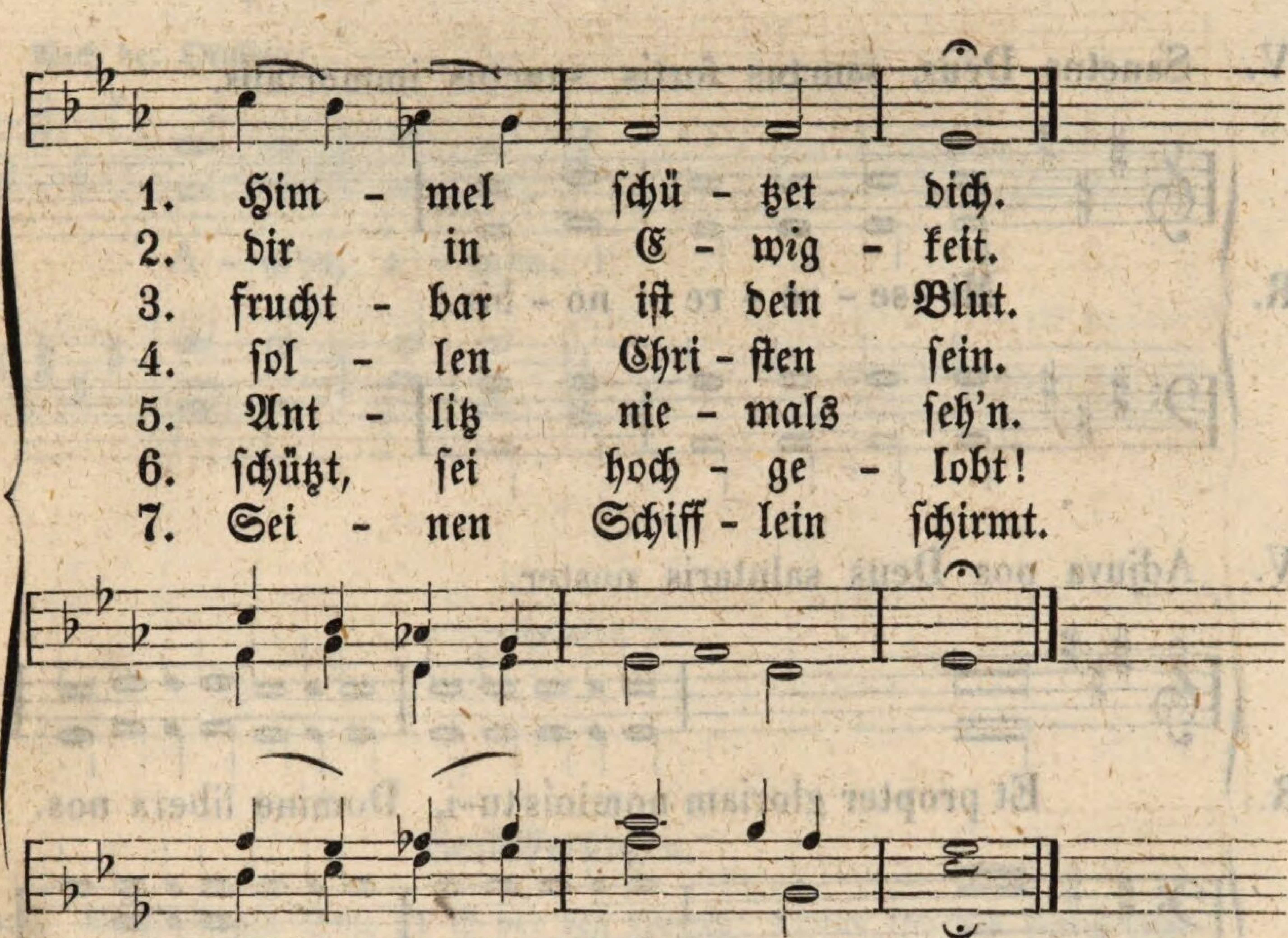

1. Va - ter! sieh uns brün - stig fle - hend
2. Seh-nen öff - ne, Herr, dein Va - ter-
3. bre- chen, Herr! wer wird vor dir be-
4. gäng-lich dei - ne, Huld in al - ler-
5. bau - en auf dein Wort mit Zu - ver-
6. Mor- gen bis zur Nacht ver - trau dem
7. bar- men. Sie zu ret - ten stets be-
8. Ket - ten die um uns die Sün - de


1. hier. Herr und Va - ter! Al - ler
2. ohr. Ih - ren Thrä-nen, ih - rem
3. steh'n! Willst du rä - chen die Ver-
4. Noth. Ue - ber - schwänglich un - ver-
5. sicht. Da - rum trau - en wir und
6. Herrn! Dei - ne Sor-gen von dem
7. reit! Sich der Ar-men zu er-
8. wand. Gnä - dig ret-ten aus den
1. Va - ter! sieh uns brün - stig fle - hend hier.
2. Seh-nen oeff - ne, Herr dein Va - ter - ohr.
3. bre - chen, Herr! wer wird vor dir be - steh'n.
4. gäng - lich dei - ne Huld in al - ler Noth.
5. bau - en auf dein Wort mit Zu - ver - sicht.
6. Mor - gen bis zur Nacht ver - trau, dem Herrn!
7. bar - men. Sie zu ret - ten stets be - reit!
8. Ket - ten die um uns die Sün - de wand.

2. Trost der katholischen Kirche in schlimmer Zeit.




1. Je - su, freu - e dich! Gott im
2. Herr der Herr - lich - keit ist mit
3. du mit Trost und Muth! blu - te,
4. Al - le sol - len dein, Al - le
5. im Ge - rich - te steh'n Got - tes
6. wenn die Höl - le tobt, Uns be-
7. noch so dro - hend stürmt, doch der
1. Him - mel schü - tzet dich. Gott im
2. dir in E - wig - keit, ist mit
3. frucht - bar ist dein Blut, blu - te,
4. sol - len Chri - sten sein, Al - le
5. Ant - litz nie - mals seh'n. Got - tes
6. schützt, sei hoch - ge - lobt! uns be-
7. sei - nen Schiff - lein schirmt, doch der



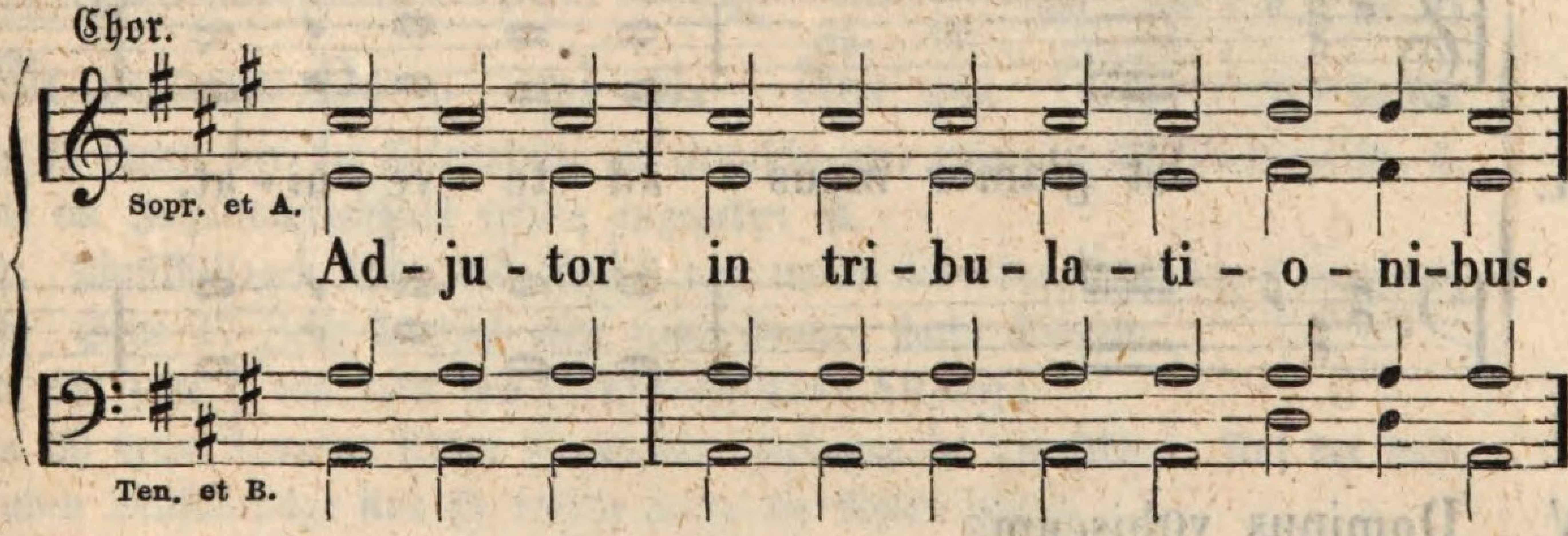
Vers. und Responsorien nach den öffentlichen Gebeten bei der Ablaßandacht.

Priester.

V. Deus refugium nostrum et virtus.
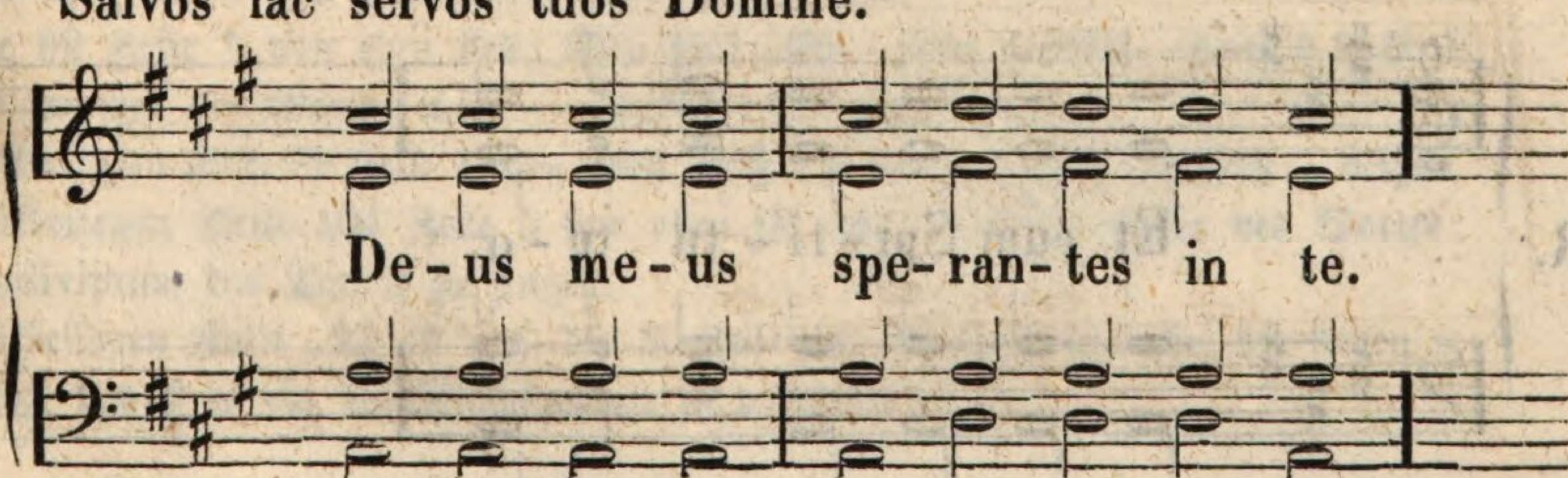
Chor.

R.
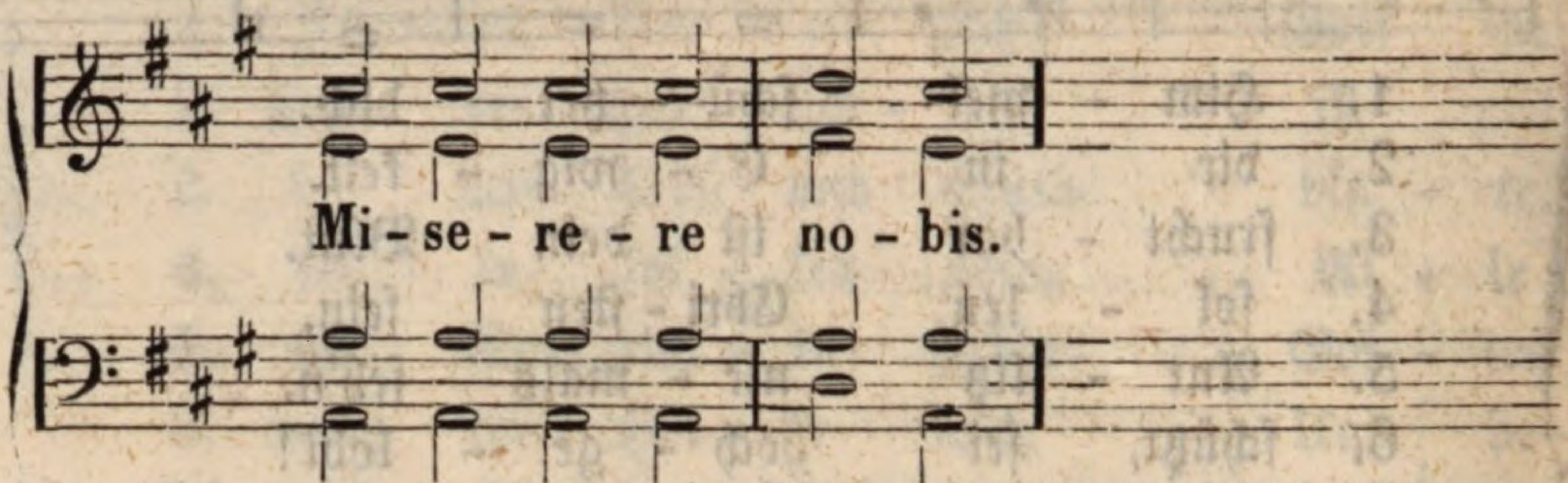


V. Salvos fac servos tuos Domine.

R.



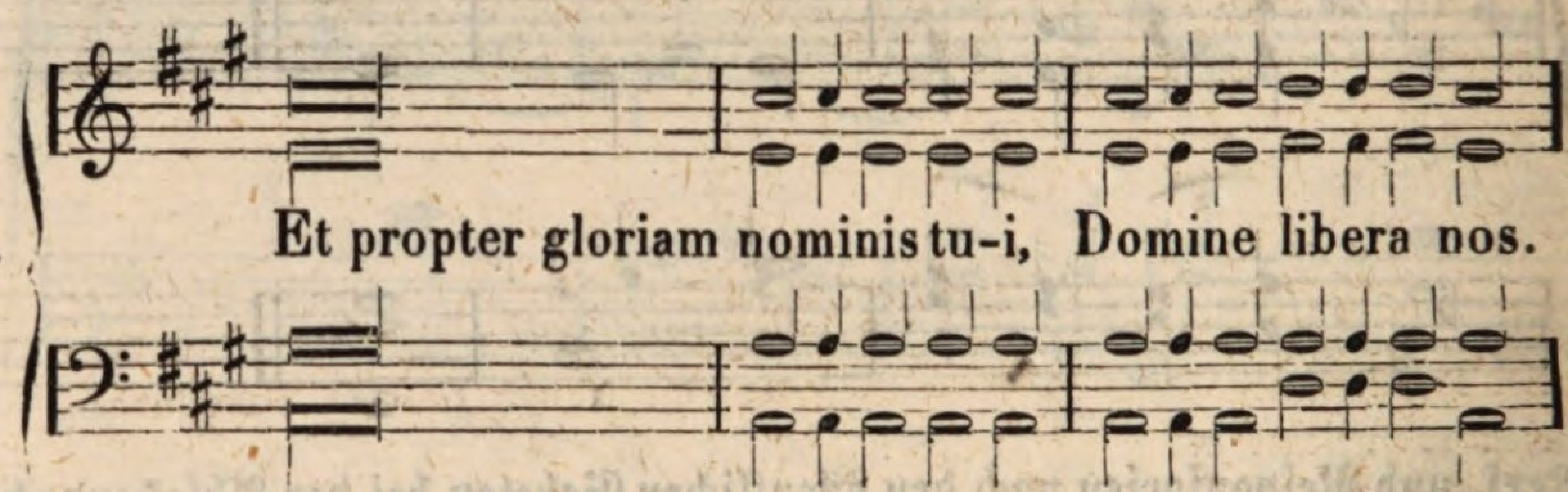
V. Sanctus Deus, sanctus fortis, sanctus immortalis.

R.



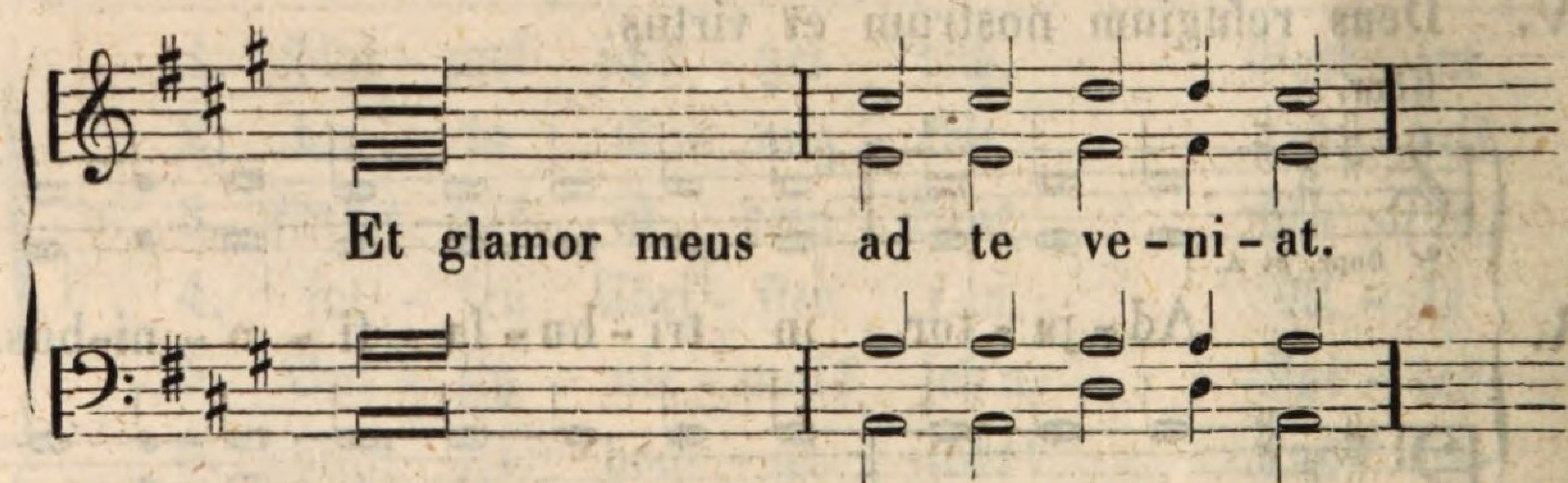
V. Adjuva nos Deus salutaris noster.

R.
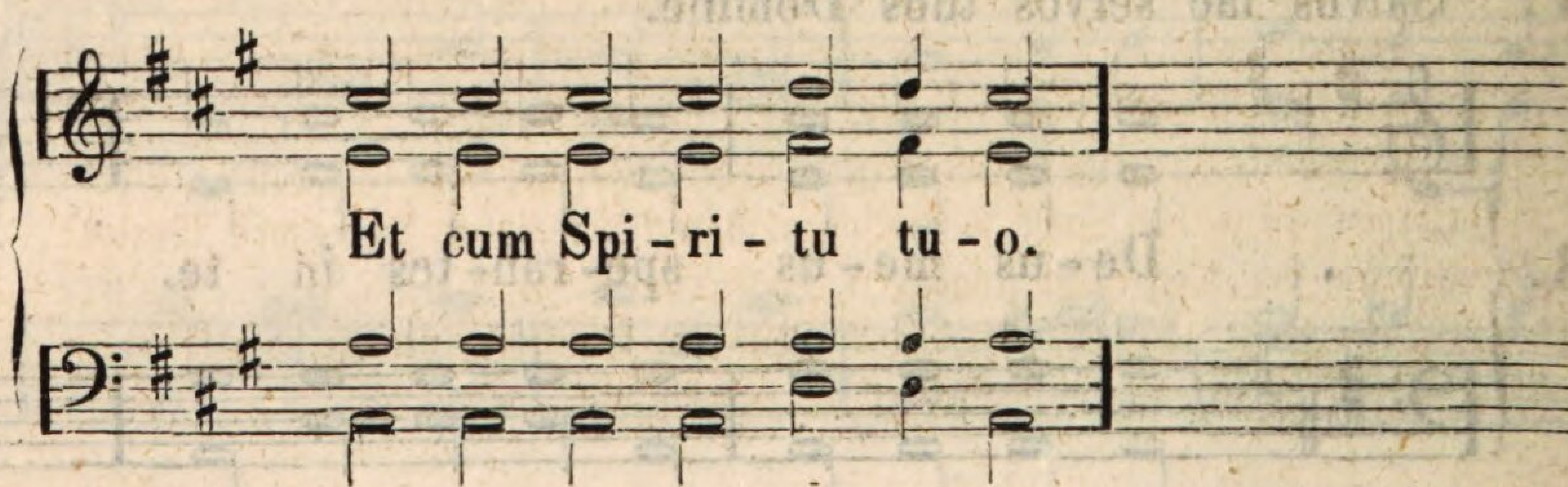


V. Domine exaudi orationem meam.

R.
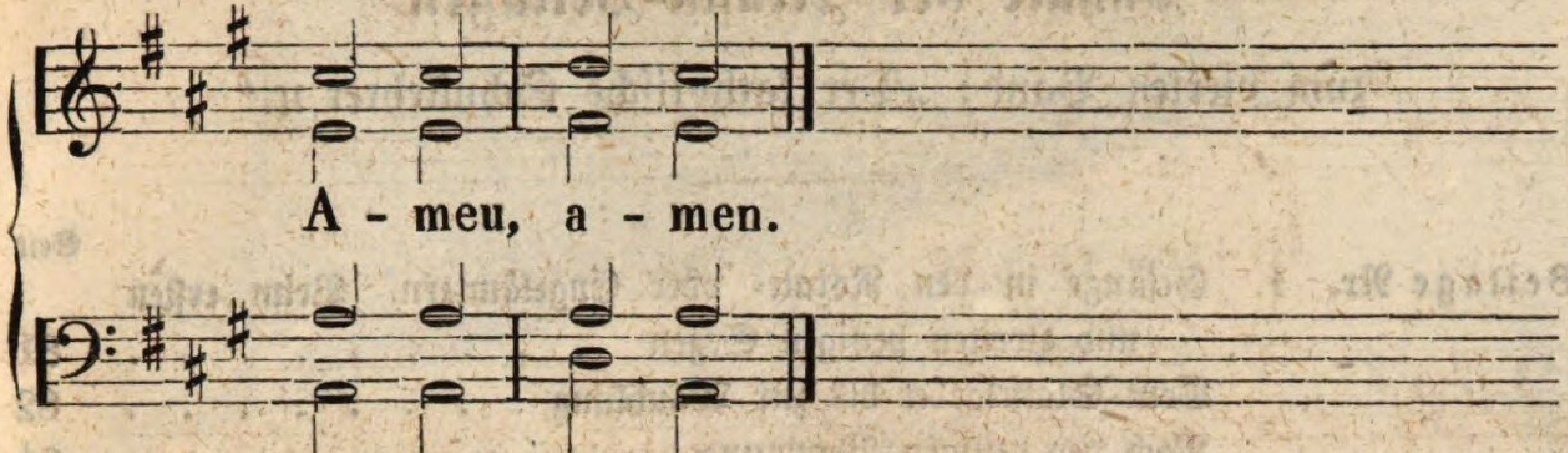


V. Dominus vobiscum.

R.
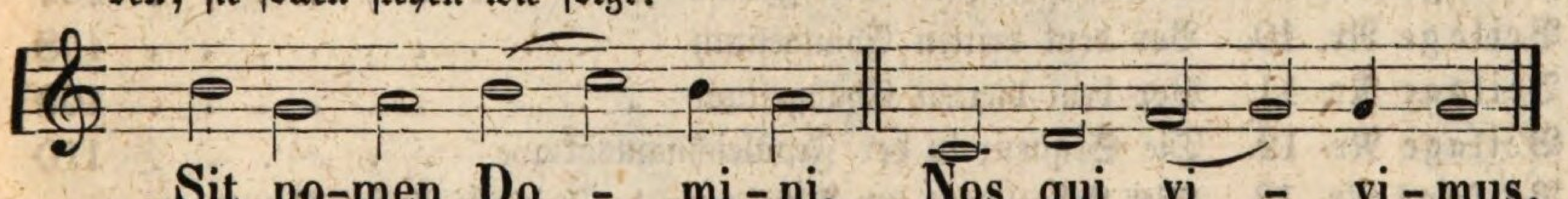


Nach der Oration:



Verbesserungen.

I. Band. Musikbeilagen Seite 31 ist vor den Worten: Agnus Dei das Ausrufungszeichen zu streichen.

II. Band. Seite 19 sind die Notenstöckchen bei zwei Antiphonen verkehrt eingesetzt worden; sie sollen stehen wie folgt:



Seite 21 unten vor der Anmerkung ist einzuschalten: Hymnus Musikbeilage Nr. 8, wie im Inhaltsverzeichniß richtig angegeben ist.

III. Band. Musikbeilagen Seite 133 Zeile 2 von unten lies: der Ton Attollite port.

IV. Band. Seite 17 Zeile 12 von oben lies: domne statt: domine.

Seite 52 Zeile 1 von oben lies: Alleluja statt: Alletuja.

Seite 60 beim Sanctus fehlen die Worte: Hosanna in der Höhe! Auf der treffenden Musikbeilage sind sie richtig unter die Noten gelegt.

Seite 61 Zeile 2 von unten lies: Heere statt: Heer.

Seite 62 Zeile 1 von oben lies: Ehre statt: Ehr. Auf derselben Seite § 8 V. 1 ist zwischen die Worte: mich — dankbar: dir, einzusetzen.

Musikbeilagen Seite 89 Zeile 1 von oben muß die siebente Note im Baß c heißen.

Musikbeilagen Seite 104 Zeile 5 von oben ist auf der letzten Sylbe des Wortes: audivimus, der Ton g zu singen.

Musikbeilagen Seite 121 ist auf der 3. Zeile im Violinschlüssel bei der siebenten Note das ♯ in ein Auflösungszeichen zu verwandeln.

Inhalt der Musik-Beilagen

zum vierten Band: „Der katholische Schullehrer ꝛc."

		Seit
Beilage Nr. 1.	Gesänge in den Rorate- oder Engelämtern. Beim ersten und zweiten heiligen Segen	81
	Vom Staffelgebet bis zur Wandlung	82
	Nach der heiligen Wandlung	84
	Bei der heiligen Communion	86
	Zum Schlusse	87
Beilage Nr. 2.	Gesänge am Feste Maria Lichtmeß. Antiphone beim Vertheilen der geweihten brennenden Kerzen	89
	Antiphone unter der Prozession	90
Beilage Nr. 3.	Antiphone vor dem Kreuzgang am St Markustage und in der Bittwoche	91
Beilage Nr. 4.	Intonationen zur Litanei von allen Heiligen	92
Beilage Nr. 5.	Introitus zum heiligen Amt	93
Beilage Nr. 6.	Responsorien in der Non am Feste Christi Himmelfahrt	101
Beilage Nr. 7.	Antiphone vor der Fronleichnamsprozession	103
Beilage Nr. 8.	Hymnus. Vor dem ersten Evangelium	105
Beilage Nr. 9.	Vor dem zweiten Evangelium	107
Beilage Nr. 10.	Vor dem dritten Evangelium	108
Beilage Nr. 11.	Vor dem vierten Evangelium	109
Beilage Nr. 12.	Die Sequenz in der Fronleichnamsoktave	110
Beilage Nr. 13.	Vier Lobgesänge zur Verehrung des heiligen Altarsakramentes.	
	1. Nach dem Hymnus (Pange lingua) des heiligen Thomas von Aquin	112
	2. Nach dem Hymnus (Lauda Sion) des heiligen Thomas von Aquin	114
	3. Lied für die Fronleichnamsprozession	115
	4. Der Glaube an das heilige Altarsakrament	116
Beilage Nr. 14.	Meßgesänge vor der heiligen Firmung	118
Beilage Nr. 15.	Firmungslieder	131
Beilage Nr. 16.	Te deum laudamus	138
Beilage Nr. 17.	Gesänge bei der Ablaß-(Jubiläums)-Andacht	140
	1. Bitte um Verzeihung	140
	2. Trost der katholischen Kirche in schlimmer Zeit	143
	Vers. und Responsorien nach den öffentlichen Gebeten bei der Ablaß-Andacht	145
	Verbesserungen	147